

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

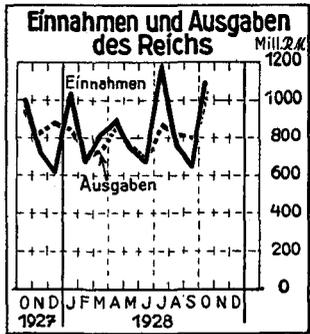
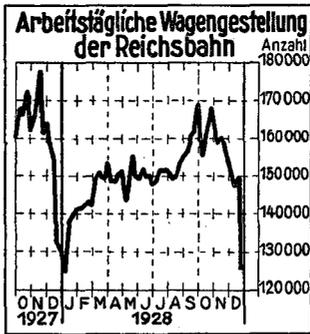
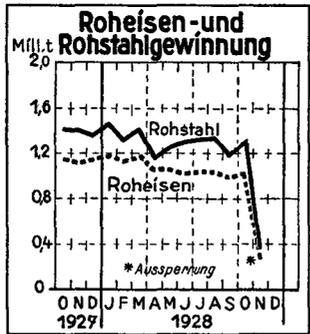
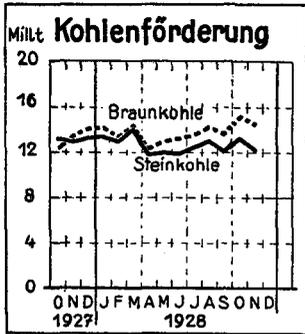
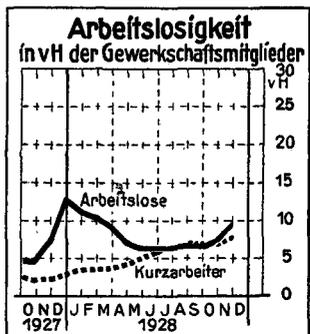
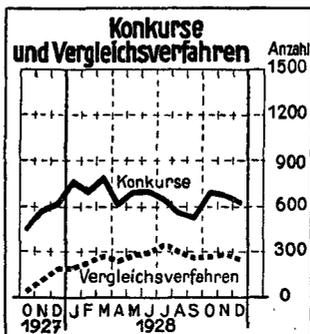
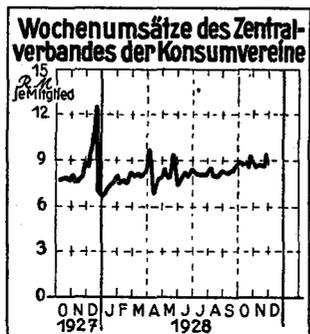
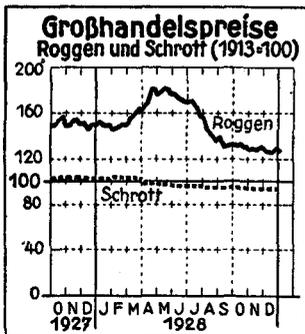
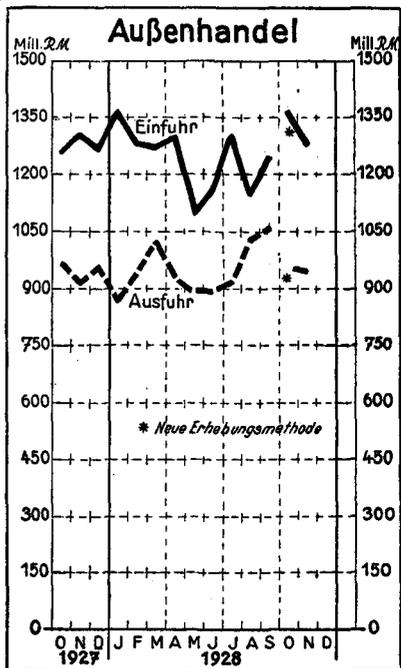
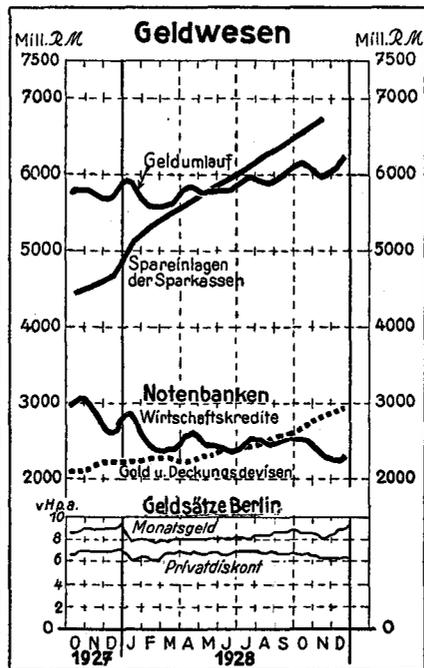
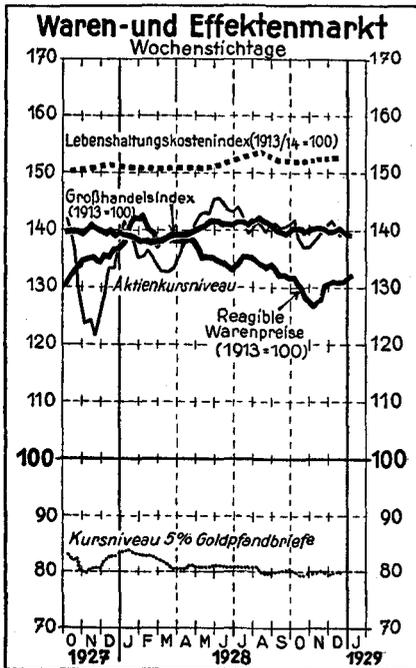
HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN REICHSAMT, BERLIN W 15, KURFÜRSTENDAMM 193/94

1928 2. Dezember-Heft

Redaktionsschluss: 11. Januar 1929
Ausgabetag: 15. Januar 1929

8. Jahrgang Nr. 24

DEUTSCHE WIRTSCHAFTSKURVEN



Der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich (Reich, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände) für das Rechnungsjahr 1926/27.

(Vorläufige Ergebnisse der Reichsfinanzstatistik.)

Vorbemerkung.

In Fortsetzung der Veröffentlichungen aus dem Material der Reichsfinanzstatistik wird nachfolgend der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung des Reichs, der Länder und der Gemeinden (Gemeindeverbände) für das Rechnungsjahr 1926/27 behandelt¹⁾. Da die Aufgabengebiete, insbesondere beim Reich und bei den Ländern, in dieser Veröffentlichung in weiterer Ausgliederung als in den bisherigen Veröffentlichungen gebracht werden, sind auch die zum Vergleich gegebenen Zahlen für 1925/26 teilweise neu.

Die Reichsfinanzstatistik für das Rechnungsjahr 1926/27 ist ebenso wie die für das Rechnungsjahr 1925/26 eine Haushalt- und Steuerstatistik des Reichs, der Länder und der Gemeinden (Gemeindeverbände). Als Erhebungsgrundlage dienen die Bruttoausgaben und -einnahmen nach der Istrechnung für das Rechnungsjahr. Auch die übrigen Grundsätze der Erhebung und Aufbereitung sind dieselben wie für das Rechnungsjahr 1925/26²⁾. Die Erhebung wurde für die Gemeinden mit Hilfe von drei verschiedenen Fragebogen (Muster B I, B II, B III) durchgeführt, die sich dadurch voneinander unterscheiden, daß die Aufgabengebiete verschieden weit ausgegliedert sind. Während der am weitesten ausgegliederte Fragebogen (Muster B I) für das Rechnungsjahr 1925/26 von 1190 Gemeinden mit mehr als 5 000 Einwohnern ausgefüllt werden mußte, galt er für das Rechnungsjahr 1926/27 nur für 255 Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern. Die Ausgaben der Gemeinden bis zu 2 000 Einwohnern sind für die Rechnungsjahre 1913/14 und 1925/26 mit Hilfe einer Reihe von typischen Gemeinden, die von den Ländern ausgewählt wurden, geschätzt worden; für das Rechnungsjahr 1926/27 hingegen sind die Ausgaben dieser Gemeinden ebenso wie ihre Einnahmen durch eine wenn auch stark vereinfachte Einzelerhebung erfaßt worden.

Im folgenden gelangt in den ersten drei Abschnitten der Zuschußbedarf des Reichs, der Länder und der Gemeinden

(Gemeindeverbände) getrennt zur Darstellung. Im letzten Abschnitt wird zusammenfassend der gesamte Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich sowie die Verteilung des Zuschußbedarfs auf Reich, Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) dargestellt.

Die einzelnen Zahlenaufstellungen des Zuschußbedarfs sind nach Aufgabengebieten der öffentlichen Verwaltung gegliedert. Grundsätzlich ist die Ausgliederung nach Aufgabengebieten für Reich, Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) einheitlich vorgenommen. Abweichungen in der Ausgliederung kommen nur insoweit vor, als diese aus sachlichen Gründen oder durch die verschiedene Ausgliederung der Fragebogen bedingt sind. So kann z. B. der Zuschußbedarf der Gemeinden und Gemeindeverbände nicht in der weitgehenden Ausgliederung wie der Zuschußbedarf des Reichs und der Länder gebracht werden, weil der Fragebogen für die Gemeinden bis zu 2 000 Einwohnern nicht in diesem Umfange nach Verwaltungszweigen ausgegliedert ist. Zu der Ausgliederung des Zuschußbedarfs ist ferner zu bemerken, daß der Schuldendienst nur beim Reich und bei den Ländern als besonderes Aufgabengebiet, dagegen bei den Gemeinden (Gemeindeverbänden) bei den einzelnen Verwaltungszweigen nachgewiesen wurde. Demgegenüber ist die Schuldenaufnahme sowohl bei Reich und Ländern als auch bei Gemeinden und Gemeindeverbänden grundsätzlich auf die einzelnen Verwaltungszweige aufgeteilt worden. Soweit dies nicht möglich war, ist sie (bei den Ländern) in dem Posten »Sonstige Ausgaben und Einnahmen« und (bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden) unter »Finanz- und Steuerverwaltung« enthalten.

Den Berechnungen je Kopf der Bevölkerung wurde für 1925/26 die Wohnbevölkerungszahl nach der Volkszählung von 1925 und für 1926/27 die fortgeschriebene Wohnbevölkerungszahl für 1926 zugrunde gelegt.

¹⁾ Der Zuschußbedarf ist der Teil des Finanzbedarfs, der durch die Allgemeinen Deckungsmittel (Einnahmen aus dem Erwerbsvermögen und aus den Steuern und Zöllen) gedeckt wird. Vgl. »W. u. St.«, Nr. 10, S. 338. — ²⁾ Vgl. »W. u. St.«, 1925, Nr. 10, S. 339.

I. Der Zuschußbedarf des Reichs nach den Rechnungsergebnissen für die Rechnungsjahre 1926/27 und 1925/26.

Gliederung der Aufgabengebiete.

I. Allgemeine Verwaltung.

1. Oberste Reichsorgane und auswärtige Angelegenheiten: Reichspräsident einschließlich Büro, Reichsministerium, Reichskanzler und Reichskanzlei, Auswärtiges Amt, Gesandtschaften, Konsulate, Vertretungen.
2. Volksvertretung, Wahlen usw.: Reichstag, Reichsrat, Reichswahlleiter, Wahlprüfungsgericht.
3. Innere Verwaltung: Reichsministerium des Innern, Statistisches Reichsamt, Reichspatentamt, Reichsamt für Landesaufnahme, Kostenbeitrag an die Länder für Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, Unterhaltung und Durchführung der technischen Nothilfe.

II. Staats- und Rechtssicherheit.

1. Wehrmacht
 - a) Heer: auch Reichswehrminister.
 - b) Marine.
2. Polizei: Reichskommissar für öffentliche Ordnung, Reichswasserschutz, Zuschüsse an die Länder für Zwecke polizeilichen Schutzes.
3. Rechtspflege: Reichsjustizministerium, Reichsgericht, Schlichtungswesen.

III. Wohlfahrtswesen.

1. Wirtschaftliche Fürsorge (einschließlich Sozialversicherung)
 - a) Verwaltungsaufwand: Reichsarbeitsministerium, Reichsversicherungsamt.
 - b) Leistungen zur Sozialversicherung: Zuschüsse zu den Renten der Invalidenversicherung, Beiträge zur Invalidenversicherung für Steigerungsbeträge, Wochenhilfe, Entschädigung an die Reichspost für Vertrieb von Versicherungsmarken und Auszahlung von Renten.
 - c) Sonstiges: Beihilfen zur Linderung der Not der Hochwassergeschädigten, Einmalige Maßnahmen zugunsten der Sozialrentner, Kleinrentner usw.

2. Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen (einschl. Leibesübungen)
 - Jugendwohlfahrt: Kinderspeisung, sonstige Jugendfürsorge.
 - Gesundheitswesen (einschließlich Leibesübungen).

- a) Verwaltungsaufwand: Reichsgesundheitsamt.

- b) Fürsorgeaufwand: Zuschüsse an Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitswesens, Förderung des Turn- und Sportwesens, Bekämpfung des Alkoholismus.

3. Erwerbslosenfürsorge (einschl. Arbeitsvermittlung)

- a) Unterstützende Erwerbslosenfürsorge: Reichsarbeitsverwaltung, Aufwendungen des Reichs für die unterstützende Erwerbslosenfürsorge.
- b) Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge: Aufwendungen des Reichs für wertschaffende Erwerbslosenfürsorge, Darlehen an die Deutsche Reichsbahngesellschaft zur Fortführung begonnener neuer Eisenbahnen und zur Ausführung des Bau- und Beschaffungsprogramms usw.

4. Wohnungs- und Siedlungswesen: Allgemeine Förderung des Wohnungsbaus, Förderung des Baues von Wohnungen für Beamte, Angestellte in Miet- und Eigenhäusern, Schaffung von Wohnungen auf Rechnung des Reichs für Beamte, Angestellte und Arbeiter der Reichsverwaltungen.

IV. Bildungswesen.

1. Schulwesen: Zuschüsse an deutsche Schulen im Ausland, Aufwendungen zur Behebung der Not der Junglehrer.

2. Wissenschaft und Kunst

- a) Hochschulen: Beiträge an Versuchsanstalten bei Universitäten und Hochschulen und an das Seminar für orientalische Sprachen, an Hochschulen im Ausland, an Verwaltungsakademien.

- b) Theater- und Konzertwesen: Förderung der Theaterkultur.

- c) Bibliotheken und Archive: Reichsarchiv, Deutsche Bücherei in Leipzig.

- d) Museen usw.: Deutsches Arbeitsschutzmuseum, Deutsches Museum in München, Germanisches Museum in Nürnberg, Deutsches Hygienemuseum in Dresden.
 - e) Wissenschaftliche Behörden und Anstalten: Physikalisch-technische Reichsanstalt, Chemisch-technische Reichsanstalt, Biologische Reichsanstalt, Reichsanstalt für Erdbenenforschung in Jena, Wissenschaftliche Institute.
 - f) Sonstiges: Notgemeinschaft Deutsche Wissenschaft, Studentische Wirtschaftshilfe.
3. Kirche: Beihilfen für kirchliche Zwecke.

V. Wirtschaft und Verkehr.

1. Wirtschaftsförderung

- a) Landwirtschaft: Landwirtschaftliches Siedlungswesen. Sonstiges: Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Beihilfen, Notstandskredite für Winzer, Kredite aus Mitteln der Reichsgetreidestelle zur Hebung der landwirtschaftlichen Erzeugung und zur Regelung der Roggenpreisbildung usw. Gewerbe, Industrie und Handel: Reichswirtschaftsministerium, Beitrag zur Hebung der Wirtschaftlichkeit der gewerblichen Produktion, wirtschaftliches Nachrichtenwesen.

2. Verkehrswesen

- a) Landstraßen und Wege.
- b) Binnenwasserstraßen: Unterhaltung und Betrieb der Binnenwasserstraßen, Pauschsumme an die Länder für die Verwaltung der Binnenwasserstraßen, Fortsetzung des Mittellandkanals, Verbesserung und Ausbau des Rhein-Weser-Kanals, andere Kanalbauten.
- c) Seewasserstraßen: Reichskanalamt, Unterhaltung und Betrieb der Seewasserstraßen (einschl. Kaiser-Wilhelm-Kanal), Pauschsumme an die Länder für die Verwaltung der Seewasserstraßen, Ausbau der Seewasserstraßen.
- d) Sonstiges: Reichsverkehrsministerium, Förderung wissenschaftlicher und allgemeinwirtschaftlicher Zwecke auf dem Gebiete des Luft- und Kraftfahrwesens, Reichsbeihilfe für die dem regelmäßigen Verkehr dienenden Luftfahrtunternehmen, Förderung des Segelflug- und Kleinflugzeugwesens.

(VI. Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art.)

VII. Finanz- und Steuerverwaltung.

Reichsfinanzministerium, Reichsfinanzhof, Rechnungshof, Reichssparkommissar, Reichshauptkasse, Steuer- und Zollbehörden, Reichsbauverwaltung, Entschädigung an die Gemeinden und an die Reichspost für Mitwirkung bei der Verwaltung der Reichsabgaben.

VIII. Schuldendienst und Schuldenverwaltung.

- 1. Verzinsung: Verzinsung der Reichsanleihen, Verzinsung der zur vorübergehenden Verstärkung der ordentlichen Betriebsmittel der Reichshauptkasse aufgenommenen Mittel, Verzinsung der Reichsschuld bei der Reichsbank.
- 2. Tilgung: Ablösung der Markanleihen, Leistung an den Tilgungsfonds zur Einziehung der umlaufenden Rentenbankseine, Tilgung der Schuld bei der Reichsbank, u. a.
- 3. Sonstiges: Reichsschuldenverwaltung, Reichskommissar für die Ablösung der Reichsanleihen.

IX. Sonstige Einnahmen und Ausgaben.

Rückzahlung überhöbener Besoldungsvorschüsse usw.

X. Kriegslasten.

1 A. Innere Kriegslasten (außer Kriegsversorgung): Ministerium für die besetzten Gebiete, Reichskommissar und Reichsvermögensverwaltung für die besetzten rheinischen Gebiete, Reichsentschädigungsamt für Kriegsschäden, Reichsausgleichsamt, Zentralnachweiseamt für Kriegsverluste und Kriegergräber, Ausgaben für die besetzten Gebiete, Grenzgebiete und das Saargebiet, Schiedskommissionen, Entschädigungen, Entwaffnung und Entfestigung, restliche Reparationsleistungen, Fürsorge für Kriegergräber usw. aus dem Weltkrieg.

1 B. Innere Kriegslasten (Kriegsversorgung): Versorgungsdienststellen, Reichsversorgungsgericht, Versorgungsgebühren der alten Wehrmacht.

2 Äußere Kriegslasten (Londoner Abkommen): Jahresleistungen in Erfüllung des Londoner Abkommens, Schuldverschreibungsdienst der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Dienst der Industrieobligationen¹⁾.

Der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung des Reichs betrug im Rechnungsjahre 1926/27: 6 065,1 Mill. *R.M.* gegenüber 4 813,4 Mill. *R.M.* im Rechnungsjahre 1925/26. Er ist also um 1 251,7 Mill. *R.M.* oder 26 vH gestiegen. Berechnet man den Zuschußbedarf je Kopf der Bevölkerung, und zwar für 1925/26 auf Grund der Wohnbevölkerungszahl nach der Volkszählung dieses Jahres und zur Berücksichtigung der natürlichen Bevölkerungszunahme für 1926/27 nach der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahl, so ergibt sich eine Steigerung von 77,12 *R.M.* im Rechnungsjahre 1925/26 auf 96,47 *R.M.* im Rechnungsjahre 1926/27 oder eine Steigerung um 25 vH. Eine Zunahme des Zuschußbedarfs zeigt sich auf fast allen Aufgabengebieten des

Reichs. Nur wenige Aufgabengebiete weisen geringe, nicht ins Gewicht fallende Abnahmen auf. Die Steigerungen des Zuschußbedarfs bei den wichtigsten Aufgabengebieten sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt:

**Veränderungen des Zuschußbedarfs
1926/27 gegenüber 1925/26.**

| Verwaltungszweige | in Mill. <i>R.M.</i> | in vH je Kopf |
|--|----------------------|---------------|
| Kriegslasten | + 468,8 | + 16,5 |
| Erwerbslosenfürsorge | + 281,4 | + 179,1 |
| Schuldendienst u. Schuldenverwaltung | + 240,8 | + 214,5 |
| Wirtschaftsförderung | + 97,6 | + 292,5 |
| Wirtschaftliche Fürsorge (einschl. Sozialversicherung) | + 48,6 | + 16,2 |
| Wehrmacht | + 47,4 | + 6,8 |
| Finanz- und Steuerverwaltung | + 33,2 | + 7,3 |
| Wohnungs- und Siedlungswesen | + 30,5 | + 149,9 |
| Polizei | + 19,3 | + 9,1 |
| Oberste Reichsorgane und auswärtige Angelegenheiten | + 15,9 | + 38,7 |

In dieser Zusammenstellung stehen die (inneren und äußeren) Kriegslasten¹⁾ mit einer Steigerung des Zuschußbedarfs um 468,8 Mill. *R.M.* weitaus an erster Stelle. Sie sind von 2 707,3 Mill. *R.M.* auf 3 176,1 Mill. *R.M.* oder um 16,5 vH je Kopf der Bevölkerung angewachsen. Entsprechend den gestiegenen Zahlungsverpflichtungen auf Grund des Dawesabkommens erhöhten sich die äußeren Kriegslasten, also die Jahresleistungen in Erfüllung des Londoner Abkommens einschl. der Leistungen aus dem Schuldverschreibungsdienst der Deutschen Reichsbahngesellschaft und aus dem Dienste der Industrieobligationen um 531,3 Mill. *R.M.* Die inneren Kriegslasten weisen demgegenüber einen Minderbedarf von 62,5 Mill. *R.M.* auf. Dieser ist durch ein Mehr von 61,6 Mill. *R.M.* bei den Lasten aus der Kriegsversorgung und ein Weniger von 124,1 Mill. *R.M.* bei den sonstigen inneren Kriegslasten entstanden. Der Anteil der inneren Kriegslasten an den gesamten Kriegslasten ist dementsprechend geringer geworden. Während die inneren Kriegslasten in dem Rechnungsjahr 1925/26 mit $\frac{2}{3}$ an den gesamten Kriegslasten beteiligt waren, beträgt ihr Anteil im Rechnungsjahr 1926/27 nur noch $\frac{3}{5}$.

Die nächstgrößte Zunahme weist der Zuschußbedarf der Erwerbslosenfürsorge mit 281,4 Mill. *R.M.* auf. Diese — auch verhältnismäßig — große Steigerung wird erklärt durch die anhaltend starke Erwerbslosigkeit im Rechnungsjahre 1926/27. Die durchschnittliche Erwerbslosigkeit war im Rechnungsjahr 1926/27 mehr als doppelt so groß wie im Vorjahre. Während im Rechnungsjahre 1925/26 durchschnittlich 1,2 vH der Wohnbevölkerung erwerbslos waren, betrug die entsprechende Verhältniszahl im Rechnungsjahre 1926/27 2,6 vH. Bei den übrigen Aufgabengebieten des Wohlfahrtswesens sind die Steigerungen nicht so hoch. Der Zuschußbedarf der wirtschaftlichen Fürsorge (einschl. Sozialversicherung) ist um 48,6 Mill. *R.M.* oder um 16,2 vH je Kopf der Bevölkerung gestiegen. Soweit der Mehrbedarf der wirtschaftlichen Fürsorge auf die Leistungen zur Sozialversicherung entfällt, ist er durch die vermehrte Zahl der Renten sowie durch die Erhöhung des Reichszuschusses zu den Invalidenrenten verursacht. Das Wohnungs- und Siedlungswesen zeigt eine Zunahme um 30,5 Mill. *R.M.* und eine verhältnismäßig starke Steigerung je Kopf um 149,9 vH. Insgesamt ist der Zuschußbedarf des Wohlfahrtswesens von 472,8 Mill. *R.M.* auf 832,8 Mill. *R.M.* oder um 76,1 vH gestiegen.

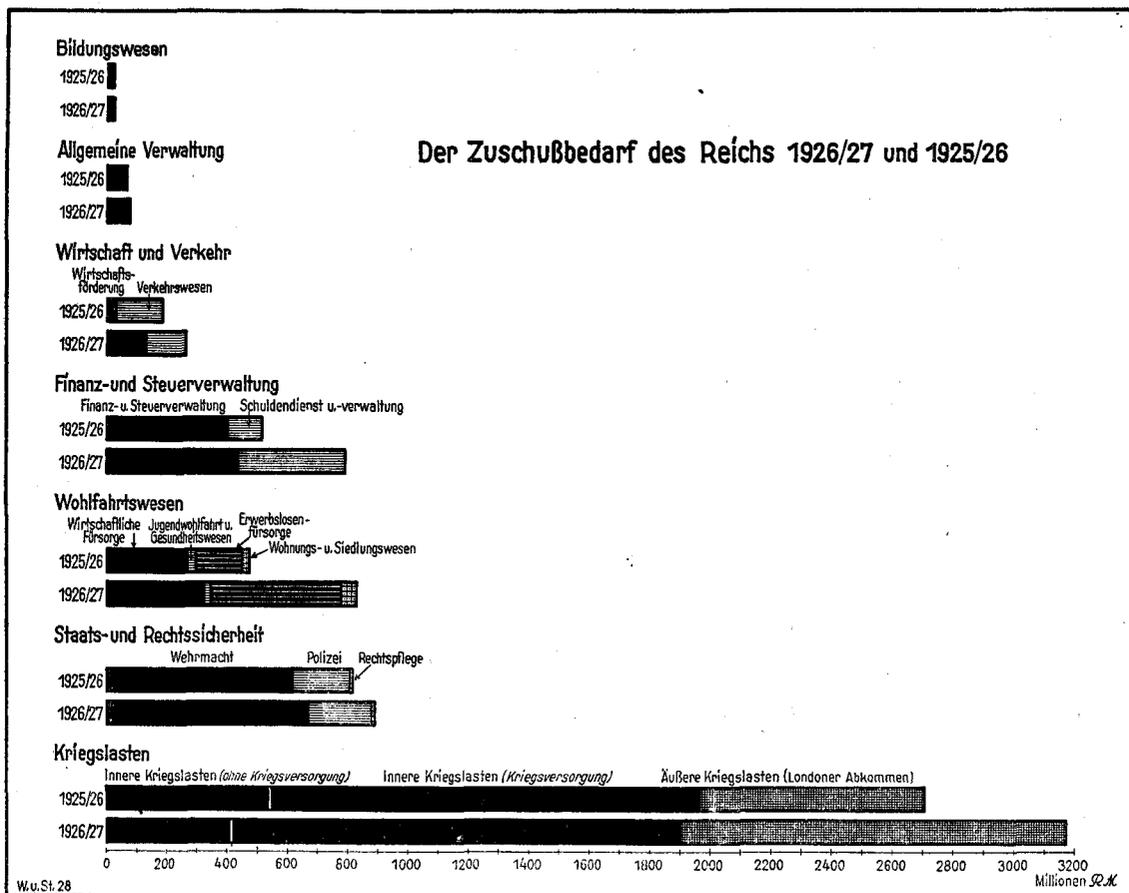
Erheblich ist die Steigerung des Zuschußbedarfs auch beim Schuldendienst, der von 111,1 Mill. *R.M.* auf 351,9 Mill. *R.M.* oder je Kopf um 214,5 vH angewachsen ist. Dieser Mehrbedarf ist zum überwiegenden Teil durch die Ablösung der Markanleihen des Reichs entstanden. Zu denjenigen Aufgabengebieten, die eine besonders starke Zunahme des Zuschußbedarfs erfahren haben, rechnet auch der Posten »Wirtschaftsförderung«, der von 33,3 Mill. *R.M.* auf 130,9 Mill. *R.M.* oder um 97,6 Mill. *R.M.* gestiegen ist. Dieser Zuwachs ist nahezu in voller Höhe der Landwirtschaft zugute gekommen, für die besondere Notstands-

¹⁾ In Abweichung von den früheren Veröffentlichungen (»W.u.St.«, 7. Jg. 1927, Nr. 21, S. 887 und 8. Jg. 1928, Nr. 10, S. 340) sind als äußere Kriegslasten ausschließlich die Jahresleistungen in Erfüllung des Londoner Abkommens nachgewiesen.

Übersicht 1.
Der Zuschußbedarf des Reichs nach den Rechnungsergebnissen für die Rechnungsjahre 1926/27 und 1925/26.
(Vorläufige Ergebnisse.)

| Verwaltungszweig | Zuschußbedarf in Mill. RM | | Veränderung 1926/27 gegen 1925/26 | | Zuschußbedarf je Kopf der Bevölkerung ¹⁾ | | | Verteilung des Zuschuß- bedarfs auf die einzelnen Verwaltungszweige in vH | |
|--|------------------------------|---------|--------------------------------------|---------|--|------------------|---|--|---------|
| | 1926/27 | 1925/26 | in Mill. RM | in vH | 1926/27 in RM | 1925/26 in RM | Veränderung (1926/27 geg. 1925/26 in vH ²⁾ | 1926/27 | 1925/26 |
| | | | | | | | | | |
| I. Allgemeine Verwaltung: | | | | | | | | | |
| 1. Oberste Reichsorgane und auswärtige Angelegenheiten | 55,9 | 40,0 | + 15,9 | + 39,7 | 0,89 | 0,64 | + 38,7 | 0,9 | 0,8 |
| 2. Volksvertretung, Wahlen usw. | 11,2 | 13,0 | — 1,8 | — 13,8 | 0,18 | 0,21 | — 14,5 | 0,2 | 0,3 |
| 3. Innere Verwaltung | 13,8 | 16,6 | — 2,8 | — 16,9 | 0,22 | 0,26 | — 17,5 | 0,2 | 0,3 |
| Summe I | 80,9 | 69,6 | + 11,3 | + 16,2 | 1,29 | 1,11 | + 15,4 | 1,3 | 1,4 |
| II. Staats- und Rechtssicherheit: | | | | | | | | | |
| 1. Wehrmacht | | | | | | | | | |
| a) Heer | 493,1 | 469,2 | + 23,9 | + 5,1 | 7,84 | 7,52 | + 4,3 | 8,1 | 9,8 |
| b) Marine | 179,0 | 155,5 | + 23,5 | + 15,1 | 2,85 | 2,49 | + 14,3 | 3,0 | 3,2 |
| 2. Polizei | 213,6 | 194,3 | + 19,3 | + 9,9 | 3,40 | 3,11 | + 9,1 | 3,5 | 4,0 |
| 3. Rechtspflege | 4,3 | 4,8 | — 0,5 | — 10,4 | 0,07 | 0,08 | — 11,2 | 0,1 | 0,1 |
| Summe II | 890,0 | 823,8 | + 66,2 | + 8,0 | 14,16 | 13,20 | + 7,3 | 14,7 | 17,1 |
| III. Wohlfahrtswesen: | | | | | | | | | |
| 1. Wirtschaftliche Fürsorge (einschl. Sozialversicherung) | | | | | | | | | |
| a) Verwaltungsaufwand | 4,3 | 4,2 | + 0,1 | + 2,4 | 0,07 | 0,07 | | 0,1 | 0,1 |
| b) Leistungen zur Sozialversicherung | 285,6 | 259,2 | + 26,4 | + 10,2 | 4,54 | 4,15 | + 9,4 | 4,7 | 5,4 |
| c) Sonstiges | 40,4 | 18,3 | + 22,1 | + 120,8 | 0,64 | 0,30 | + 119,2 | 0,7 | 0,4 |
| 2. Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen (einschl. Leibesübungen) | | | | | | | | | |
| Jugendwohlfahrt | 6,5 | 5,3 | + 1,2 | + 22,6 | 0,10 | 0,09 | + 21,7 | 0,1 | 0,1 |
| Gesundheitswesen (einschl. Leibesübungen) | | | | | | | | | |
| a) Verwaltungsaufwand | 1,7 | 1,4 | + 0,3 | + 21,4 | 0,03 | 0,02 | + 20,5 | 0,0 | 0,0 |
| b) Fürsorgeaufwand | 5,8 | 8,8 | — 2,0 | — 22,7 | 0,11 | 0,14 | — 23,3 | 0,1 | 0,2 |
| 3. Erwerbslosenfürsorge (einschl. Arbeitsvermittlung) | | | | | | | | | |
| a) Unterstützende Erwerbslosenfürsorge (einschl. Verwaltungsaufwand) | 317,7 | 100,5 | + 217,2 | + 216,1 | 5,05 | 1,61 | + 213,8 | 5,2 | 2,1 |
| b) Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge | 119,2 | 55,0 | + 64,2 | + 116,7 | 1,90 | 0,88 | + 115,2 | 2,0 | 1,1 |
| 4. Wohnungs- und Siedlungswesen | 50,6 | 20,1 | + 30,5 | + 151,7 | 0,80 | 0,32 | + 149,9 | 0,8 | 0,4 |
| Summe III | 832,8 | 472,8 | + 360,0 | + 76,1 | 13,24 | 7,58 | + 74,9 | 13,7 | 9,8 |
| IV. Bildungswesen: | | | | | | | | | |
| 1. Schulwesen | 5,4 | 4,5 | + 0,9 | + 20,0 | 0,09 | 0,07 | + 19,0 | 0,1 | 0,1 |
| 2. Wissenschaft und Kunst | | | | | | | | | |
| a) Hochschulen | 0,9 | 1,3 | — 0,4 | — 30,8 | 0,01 | 0,02 | — 31,3 | 0,0 | 0,0 |
| b) Theater- und Konzertwesen | 0,3 | 0,3 | | | 0,00 | 0,00 | | 0,0 | 0,0 |
| c) Bibliotheken und Archive | 1,6 | 2,0 | — 0,4 | — 20,0 | 0,03 | 0,03 | | 0,0 | 0,1 |
| d) Museen, Kunstausstellungen, Natur- und Kunstdenkmäler | 1,0 | 1,0 | | | 0,02 | 0,02 | | 0,0 | 0,0 |
| e) Wissenschaftliche Behörden und Anstalten (soweit nicht unter a) u. c) ausgewiesen) .. | 5,3 | 4,2 | + 1,1 | + 26,2 | 0,08 | 0,07 | + 25,4 | 0,1 | 0,1 |
| f) Sonstiges | 11,2 | 13,0 | — 1,8 | — 13,8 | 0,18 | 0,21 | — 14,5 | 0,2 | 0,3 |
| 3. Kirche | 2,0 | 1,1 | + 0,9 | + 81,8 | 0,03 | 0,02 | + 80,7 | 0,0 | 0,0 |
| Summe IV | 27,7 | 27,4 | + 0,3 | + 1,1 | 0,44 | 0,44 | + 0,4 | 0,4 | 0,6 |
| V. Wirtschaft und Verkehr: | | | | | | | | | |
| 1. Wirtschaftsförderung | | | | | | | | | |
| a) Landwirtschaft | | | | | | | | | |
| Landwirtschaftliches Siedlungswesen .. | 8,3 | 0,1 | + 8,2 | | 0,13 | 0,00 | | 0,2 | 0,0 |
| Sonstiges | 116,2 | 27,0 | + 89,2 | + 330,4 | 1,85 | 0,43 | + 327,3 | 1,9 | 0,6 |
| b) Gewerbe, Industrie und Handel | 6,4 | 6,2 | + 0,2 | + 3,2 | 0,10 | 0,10 | | 0,1 | 0,1 |
| 2. Verkehrswesen | | | | | | | | | |
| a) Landstraßen und Wege | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| b) Binnenwasserstraßen | 48,5 | 68,3 | — 19,8 | — 29,0 | 0,77 | 1,09 | — 29,5 | 0,8 | 1,4 |
| c) Seewasserstraßen | 43,4 | 41,8 | + 1,6 | + 3,8 | 0,69 | 0,67 | + 3,1 | 0,7 | 0,9 |
| d) Sonstiges | 43,0 | 47,8 | — 4,8 | — 10,0 | 0,68 | 0,77 | — 10,7 | 0,7 | 1,0 |
| Summe V | 265,8 | 191,2 | + 74,6 | + 39,0 | 4,22 | 3,06 | + 38,0 | 4,4 | 4,0 |
| VI. (Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art) | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| VII. Finanz- und Steuerverwaltung | 442,9 | 409,7 | + 33,2 | + 8,1 | 7,05 | 6,56 | + 7,3 | 7,3 | 8,5 |
| VIII. Schuldendienst und Schuldenverwaltung: | | | | | | | | | |
| 1. Verzinsung | 10,1 | 8,5 | + 1,6 | + 18,8 | 0,16 | 0,14 | + 18,0 | 0,2 | 0,2 |
| 2. Tilgung | 318,1 | 91,4 | + 226,7 | + 248,0 | 5,06 | 1,46 | + 245,5 | 5,2 | 1,9 |
| 3. Sonstiges | 23,7 | 11,2 | + 12,5 | + 111,6 | 0,38 | 0,18 | + 110,1 | 0,4 | 0,2 |
| Summe VIII | 351,9 | 111,1 | + 240,8 | + 216,7 | 5,60 | 1,78 | + 214,5 | 5,8 | 2,3 |
| IX. Sonstige Ausgaben und Einnahmen (außer Kriegslasten) | — | 3,0 | — 3,5 | — | —0,05 | 0,01 | | | 0,0 |
| X. Kriegslasten: | | | | | | | | | |
| 1 A. Innere Kriegslasten (außer Kriegsvorsorgung) | 419,7 | 543,8 | — 124,1 | — 22,8 | 6,67 | 8,71 | — 27,6 | 6,9 | 11,3 |
| 1 B. Innere Kriegslasten (Kriegsvorsorgung) .. | 1 485,3 | 1 423,7 | + 61,6 | + 4,3 | 23,63 | 22,81 | + 3,6 | 24,5 | 29,6 |
| 2. Äußere Kriegslasten (Londoner Abkommen) | 1 271,1 | 739,8 | + 531,3 | + 71,8 | 20,22 | 11,86 | + 70,6 | 21,0 | 15,4 |
| Summe X | 3 176,1 | 2 707,3 | + 468,8 | + 17,3 | 50,52 | 43,38 | + 16,5 | 52,4 | 56,3 |
| Summe I bis X | 6 065,1 | 4 813,4 | + 1 251,7 | + 26,0 | 96,47 | 77,12 | + 25,1 | 100 | 100 |

¹⁾ Wohnbevölkerung 1925 nach der Volkszählung von 1925: 62 410 619, 1926 fortgeschriebene Wohnbevölkerungszahl: 62 865 886 Einwohner. — ²⁾ Die Veränderungssätze wurden auf Grund der mit 4 Dezimalen berechneten Kopfbeträge ermittelt.



maßnahmen getroffen wurden. In dem Mehrbedarf sind u. a. die Notstandskredite für Winzer sowie die Reichskredite aus Mitteln der Reichsgetreidestelle zur Hebung der landwirtschaftlichen Erzeugung und zur Ausschaltung von Schwankungen des Roggenpreises enthalten. Der Rest des Mehrbedarfs ist für Zwecke des landwirtschaftlichen Siedlungswesens verwendet worden.

Die Steigerungen bei den übrigen Verwaltungszweigen sind im Vergleich zu den vorgenannten Aufgabengebieten von geringerer Bedeutung. Es beträgt der Mehrbedarf der Wehrmacht 47,4 Mill. RM (= 6,8 vH je Kopf der Bevölkerung); davon entfallen 23,9 Mill. RM auf das Heer und 23,5 Mill. RM auf die Marine. Bei der Finanz- und Steuerverwaltung ist die Zuschußbedarfsteigerung in Höhe von 33,2 Mill. RM durch Erhöhung der persönlichen Ausgaben bei den Finanzbehörden (Landesfinanzämtern, Finanzämtern, Hauptzollämtern usw.) entstanden, und der Mehrbedarf bei der Polizei von 19,3 Mill. RM ist dadurch herbeigeführt, daß der Zuschuß des Reichs an die Länder für Zwecke des polizeilichen Schutzes erhöht ist. Die Zunahme des Zuschußbedarfs bei dem Posten »Oberste

Reichsorgane und auswärtige Angelegenheiten«, der in der Zusammenstellung mit einer Steigerung von 15,9 Mill. RM an letzter Stelle steht, ist durch den notwendigen Ausbau der Auslandsvertretungen, insbesondere der Konsulate, hervorgerufen.

Durch die verschiedenen hohen Steigerungen bei den einzelnen Aufgabengebieten sind natürlich auch kleine Änderungen im Anteilverhältnis der einzelnen Verwaltungszweige am Gesamtzuschußbedarf eingetreten. Der Anteil derjenigen Aufgabengebiete, deren Zuschußbedarf eine überdurchschnittliche Steigerung erfahren hat, hat sich etwas erhöht. So ist z. B. der Anteil des Wohlfahrtswesens am Gesamtzuschußbedarf von 9,8 auf 13,7 vH und der Anteil des Schuldendienstes von 2,3 auf 5,8 vH gestiegen. In entsprechender Höhe hat das Anteilverhältnis bei den übrigen Verwaltungszweigen abgenommen. So ist z. B. der Anteil des Zuschußbedarfs für Staats- und Rechtssicherheit von 17,1 auf 14,7 vH gesunken. Grundlegende Veränderungen sind in der Verteilung des Zuschußbedarfs auf die einzelnen Verwaltungszweige gegenüber dem Vergleichsjahr 1925/26 bei dem Reich nicht eingetreten.

II. Der Zuschußbedarf der Länder (ohne Hansestädte) nach den Rechnungsergebnissen für die Rechnungsjahre 1926/27 und 1925/26.

Gliederung der Aufgabengebiete.

I. Allgemeine Verwaltung.

1. Oberste Staatsorgane: Staatsoberhaupt, Staatsleitung, Vertretung der Länder beim Reich und im Reichsrat, Minister und Ministerien der Auswärtigen Angelegenheiten.

2. Volksvertretung, Wahlen: Landtage, Staatsrat, Stenographisches Landesamt.

3. Allgemeine innere Verwaltung (ohne Polizei): Minister und Ministerien des Innern, mittlere und untere Verwaltungsbehörden, Verwaltungsgerichte.

4. Sonstige innere Verwaltung (ohne Polizei):

a) Katasterverwaltung und Landesvermessung.

b) Statistik.

c) Maß-, Gewichts- und Eichwesen.

d) Sonstiges: Gesetzsammlungsamt, Wetterdienst, Feuerlöschwesen usw.

II. Staats- und Rechtssicherheit.

1. Polizei: Sicherheits- und Kriminalpolizei, Landjägerei (Gendarmerie), Polizeigefängnisse, polizeiliche Arbeitshäuser usw.

2. Rechtspflege:

a) Gerichte: Justizminister und -ministerien, Gerichte, Staatsanwaltschaften, Notariate, Grundbuchämter, Schlichtungswesen.

b) Strafvollzug: Gefängnisse, Zuchthäuser usw.

Übersicht 2.

**Der Zuschußbedarf der Länder (ohne Hansestädte) nach den Rechnungsergebnissen
für die Rechnungsjahre 1926/27 und 1925/26. (Vorläufige Ergebnisse.)**

| Verwaltungszweig | Zuschußbedarf in Mill. <i>ℛℳ</i> | | Veränderung 1926/27 gegen 1925/26 | | Zuschußbedarf je Kopf der Bevölkerung ¹⁾ | | | Verteilung des Zuschuß- bedarfs auf die einzelnen Verwaltungszeige in vH | |
|--|-------------------------------------|---------------------|--------------------------------------|---------|--|-------------------------|---|---|---------|
| | 1926/27 | 1925/26 | in Mill. <i>ℛℳ</i> | in vH | 1926/27 in <i>ℛℳ</i> | 1925/26 in <i>ℛℳ</i> | Veränderung 1926/27 gegen 1925/26 in vH ²⁾ | 1926/27 | 1925/26 |
| I. Allgemeine Verwaltung: | | | | | | | | | |
| 1. Oberste Staatsorgane | 6,2 | 6,4 | — 0,2 | — 3,1 | 0,10 | 0,11 | — 3,9 | 0,2 | 0,2 |
| 2. Volksvertretung, Wahlen usw. | 11,3 | 12,6 | — 1,3 | — 10,3 | 0,18 | 0,21 | — 11,0 | 0,4 | 0,4 |
| 3. Allgemeine innere Verwaltung (ohne Polizei) | 104,5 | 101,6 | + 2,9 | + 2,9 | 1,71 | 1,67 | + 2,1 | 3,6 | 3,7 |
| 4. Sonstige innere Verwaltung (ohne Polizei) | | | | | | | | | |
| a) Katasterverwaltung u. Landesvermessung | 36,5 | | | | | | | | |
| b) Statistik | 6,8 | | | | | | | | |
| c) Maß-, Gewichts- und Eichwesen | —1,7 | | | | | | | | |
| d) Sonstiges | 2,9 | | | | | | | | |
| Summe I | 166,5 | 161,4 | + 5,1 | + 3,2 | 2,72 | 2,66 | + 2,4 | 5,7 | 5,9 |
| II. Staats- und Rechtssicherheit: | | | | | | | | | |
| 1. Polizei | 246,1 | 266,8 | — 20,7 | — 7,8 | 4,02 | 4,39 | — 8,4 | 8,5 | 9,8 |
| 2. Rechtspflege | | | | | | | | | |
| a) Gerichte | 185,3 | 162,6 | + 22,7 | + 14,0 | 3,03 | 2,67 | + 13,1 | 6,4 | 5,9 |
| b) Strafvollzug | 74,3 | 72,1 | + 2,2 | + 3,1 | 1,21 | 1,19 | + 2,3 | 2,5 | 2,6 |
| Summe II | 505,7 | 501,5 | + 4,2 | + 0,8 | 8,26 | 8,25 | + 0,1 | 17,4 | 18,3 |
| III. Wohlfahrtswesen: | | | | | | | | | |
| 1. Wirtschaftliche Fürsorge | | | | | | | | | |
| a) Verwaltungsaufwand | 15,1 | 15,3 | — 0,2 | — 1,3 | 0,25 | 0,25 | | 0,5 | 0,6 |
| b) Fürsorgeaufwand | | | | | | | | | |
| Fürsorge nach der Reichsfürsorgeverordn. | 32,0 | 28,2 | + 3,8 | + 13,5 | 0,52 | 0,46 | + 12,6 | 1,1 | 1,0 |
| Sonstige Fürsorgemaßnahmen | 51,5 | 23,2 | + 28,3 | + 122,0 | 0,84 | 0,38 | + 120,4 | 1,8 | 0,9 |
| c) Anstalten und Einrichtungen | 0,7 | 0,8 | — 0,1 | — 12,5 | 0,01 | 0,01 | | 0,0 | 0,0 |
| 2. Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen (einschl. Leibesübungen) | | | | | | | | | |
| a) Verwaltungs- und Fürsorgeaufwand | | | | | | | | | |
| Jugendwohlfahrt | 41,6 | 35,7 | + 5,9 | + 16,5 | 0,68 | 0,59 | + 15,6 | 1,4 | 1,3 |
| Gesundheitswesen | 19,1 | 19,0 | + 0,1 | + 0,5 | 0,31 | 0,31 | | 0,7 | 0,7 |
| b) Anstalten und Einrichtungen | | | | | | | | | |
| Jugendwohlfahrt | 1,9 | 1,5 | + 0,4 | + 26,7 | 0,03 | 0,03 | | 0,1 | 0,1 |
| Gesundheitswesen | 12,2 | 11,5 | + 0,7 | + 6,1 | 0,20 | 0,19 | + 5,3 | 0,4 | 0,4 |
| 3. Erwerbslosenfürsorge (einschl. Arbeitsverm.) | | | | | | | | | |
| a) Unterstützende Erwerbslosenfürsorge (einschl. Verwaltungsaufwand) | 213,3 | 111,6 | + 101,7 | + 91,1 | 3,48 | 1,84 | + 89,7 | 7,4 | 4,1 |
| b) Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge | 35,8 | 45,0 | — 9,2 | — 20,4 | 0,59 | 0,74 | — 21,0 | 1,2 | 1,6 |
| 4. Wohnungs- und Siedlungswesen | 251,7 ³⁾ | 241,5 ³⁾ | + 10,2 | + 4,2 | 4,11 | 3,97 | + 3,5 | 8,7 | 8,8 |
| Summe III | 674,9 | 533,3 | + 141,6 | + 26,6 | 11,02 | 8,77 | + 25,6 | 23,3 | 19,5 |
| IV. Bildungswesen: | | | | | | | | | |
| 1. Schulwesen | | | | | | | | | |
| a) Allgemeine Schulverwaltung | 21,8 | 20,8 | + 1,0 | + 4,8 | 0,36 | 0,34 | + 4,0 | 0,8 | 0,8 |
| b) Volks- und Fortbildungsschulen | 651,7 | 635,3 | + 16,4 | + 2,6 | 10,64 | 10,45 | + 1,8 | 22,5 | 23,2 |
| c) Mittlere und höhere Schulen | 148,8 | 144,0 | + 4,8 | + 3,3 | 2,43 | 2,37 | + 2,6 | 5,1 | 5,3 |
| d) Fachschulen | | | | | | | | | |
| Land- und forstwirtschaftliche Schulen | 7,4 | | | | | | | | |
| Handels-, Gewerbe-, Kunstgewerbe- schulen, technische Lehranstalten .. | 28,3 | 39,1 | + 3,1 | + 8,6 | 0,64 | 0,59 | + 7,8 | 1,4 | 1,3 |
| Sonstige Fachschulen | 3,4 | | | | | | | | |
| e) Sonstiges | 15,9 | 18,4 | — 2,5 | — 13,6 | 0,26 | 0,30 | — 14,2 | 0,5 | 0,7 |
| 2. Wissenschaft und Kunst | | | | | | | | | |
| a) Hochschulen | | | | | | | | | |
| Universitäten, Handels-, landwirtschaftliche und tierärztliche Hochschulen, Forstakademien, Universitätskliniken | 99,6 | | | | | | | | |
| Technische Hochschulen, Bergakademien | 28,5 | 134,7 | + 6,5 | + 5,1 | 2,20 | 2,11 | + 4,3 | 4,6 | 4,7 |
| Sonstige Hochschulen | 6,6 | | | | | | | | |
| b) Theater- und Konzertwesen | 23,3 | 17,1 | + 6,2 | + 36,3 | 0,38 | 0,28 | + 35,2 | 0,8 | 0,6 |
| c) Bibliotheken und Archive | 7,3 | | | | | | | | |
| d) Museen, Kunstausstellungen, Natur- und Kunstdenkmäler | 11,7 | 31,6 | + 2,8 | + 9,7 | 0,52 | 0,47 | + 8,9 | 1,1 | 1,0 |
| e) Wissenschaftliche Behörden u. Anstalten (soweit nicht unter a) u. c) ausgewiesen) | 6,7 | | | | | | | | |
| f) Sonstiges | 5,9 | | | | | | | | |
| 3. Kirche | 127,7 | 135,8 | — 8,1 | — 6,0 | 2,08 | 2,24 | — 6,7 | 4,4 | 5,0 |
| Summe IV | 1 194,6 | 1 164,4 | + 30,2 | + 2,6 | 19,51 | 19,15 | + 1,8 | 41,2 | 42,6 |
| V. Wirtschaft und Verkehr: | | | | | | | | | |
| 1. Wirtschaftsförderung | | | | | | | | | |
| a) Landwirtschaft | | | | | | | | | |
| Gestütsverwaltung und Pferdezucht .. | 26,6 | | | | | | | | |
| Landwirtschaftliche Versuchsanstalten | 1,8 | | | | | | | | |
| Landesmeliorationen, Moor-, Deich-, Ufer- und Dünenwesen | 44,3 | 104,0 | — 37,0 | — 26,2 | 1,70 | 2,32 | — 26,8 | 3,6 | 5,2 |
| Landwirtschaftliches Siedlungswesen .. | 2,3 | | | | | | | | |
| Sonstiges | 29,0 | | | | | | | | |
| b) Gewerbe, Industrie und Handel | 22,5 | 37,2 | — 14,7 | — 39,5 | 0,36 | 0,61 | — 40,0 | 0,8 | 1,4 |
| 2. Verkehrswesen | | | | | | | | | |
| a) Landstraßen und Wege | 77,5 | 87,5 | + 12,5 | + 16,7 | 1,43 | 1,24 | + 15,8 | 3,0 | 2,7 |
| b) Binnenwasserstraßen | 10,0 | | | | | | | | |
| c) Seewasserstraßen | 7,8 | 21,4 | + 1,3 | + 6,5 | 0,35 | 0,33 | + 5,7 | 0,7 | 0,7 |
| d) Sonstiges | 13,6 | | | | | | | | |
| Summe V | 235,4 | 273,3 | — 37,9 | — 13,9 | 3,84 | 4,50 | — 14,5 | 8,1 | 10,0 |

¹⁾ Wohnbevölkerung 1925 nach der Volkszählung von 1925: 60 791 279, 1926 fortgeschriebene Wohnbevölkerungszahl: 61 245 756 Einwohner. — ²⁾ Die Veränderungssätze wurden auf Grund der mit 4 Dezimalen berechneten Kopfbeträge ermittelt. — ³⁾ Davon 1925/26: 227,8 Mill. *ℛℳ*, 1926/27: 235,6 Mill. *ℛℳ* durch Gebäudeentschuldungsteuer (Hauszinssteuer) zur Förderung der Bautätigkeit gedeckt.

Noch: Der Zuschußbedarf der Länder (ohne Hansestädte) nach den Rechnungsergebnissen für die Rechnungsjahre 1926/27 und 1925/26. (Vorläufige Ergebnisse.)

| Verwaltungszweig | Zuschußbedarf in Mill. <i>RM</i> | | Veränderung 1926/27 gegen 1925/26 | | Zuschußbedarf je Kopf der Bevölkerung ¹⁾ | | | Verteilung des Zuschußbedarfs auf die einzelnen Verwaltungszweige in vH | |
|--|----------------------------------|---------|-----------------------------------|---------|---|----------------------|--|---|---------|
| | 1926/27 | 1925/26 | in Mill. <i>RM</i> | in vH | 1926/27 in <i>RM</i> | 1925/26 in <i>RM</i> | Veränderung 1926/27 geg. 1925/26 in vH ²⁾ | 1926/27 | 1925/26 |
| | | | | | | | | | |
| VI. (Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art) | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| VII. Finanz- und Steuerverwaltung | 54,0 | 55,4 | — 1,4 | — 2,5 | 0,88 | 0,91 | — 3,2 | 1,9 | 2,0 |
| VIII. Schuldendienst und Schuldenverwaltung: | | | | | | | | | |
| 1. Verzinsung | 38,0 | 15,9 | + 22,1 | + 139,0 | 0,62 | 0,26 | + 137,3 | 1,3 | 0,6 |
| 2. Tilgung | 9,7 | 9,1 | + 0,6 | + 6,6 | 0,16 | 0,15 | + 5,8 | 0,4 | 0,3 |
| 3. Sonstiges | 0,8 | 0,6 | + 0,2 | + 33,3 | 0,01 | 0,01 | . | 0,0 | 0,0 |
| Summe VIII | 48,5 | 25,6 | + 22,9 | + 89,5 | 0,79 | 0,42 | + 88,1 | 1,7 | 0,9 |
| IX. Sonstige Ausgaben und Einnahmen: | | | | | | | | | |
| 1. Ausgaben und Einnahmen verschiedener Art (insbesondere nichtaufteilbare Ruhegehälter, Fürstenentschädigungen) | 25,8 | 20,2 | + 5,6 | + 27,7 | 0,42 | 0,33 | + 26,8 | 0,9 | 0,8 |
| 2. Schuldenaufnahme, soweit nicht auf die einzelnen Verwaltungszweige aufteilbar | — 5,0 | — | — 5,0 | . | — 0,08 | — | . | . | . |
| Summe IX | 20,8 | 20,2 | + 0,6 | + 3,0 | 0,34 | 0,33 | + 2,2 | 0,7 | 0,8 |
| Summe I—IX | 2 900,4 | 2 735,1 | + 165,3 | + 6,0 | 47,36 | 44,99 | + 5,3 | 100 | 100 |

¹⁾ Wohnbevölkerung 1925 nach der Volkszählung von 1925: 60 791 279, 1926 fortgeschriebene Wohnbevölkerungszahl: 61 245 756 Einwohner. — ²⁾ Die Veränderungssätze wurden auf Grund der mit 4 Dezimalen berechneten Kopfbeträge ermittelt.

III. Wohlfahrtswesen.

1. Wirtschaftliche Fürsorge:
 - a) Verwaltungsaufwand: Wohlfahrts- und Arbeitsminister, Wohlfahrts- und Arbeitsministerien bzw. Ministerialabteilungen, Behörden und Ämter der allgemeinen Wohlfahrtspflege und der Sozialversicherung, Versorgungsgerichte.
 - b) Fürsorgeaufwand: Fürsorge nach der Reichsfürsorgeverordnung. Sonstige Fürsorgemaßnahmen: Zuwendungen an Nichtfürsorgeberechtigte, namentlich an Hochwassergeschädigte, Aufwendungen für wohltätige Zwecke, Krüppel-, Blindenfürsorge usw.
 - c) Anstalten und Einrichtungen: Altersheime usw.
2. Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen (einschl. Leibesübungen):
 - a) Verwaltungsaufwand: Jugendwohlfahrt: Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, Fürsorgeerziehung Minderjähriger, Jugendherbergen usw. Gesundheitswesen: Kosten der Kreisärzte und Gesundheitsbeamten, Hebammenwesen; Fleischbeschau, Nahrungsmittelkontrolle usw.
 - b) Anstalten und Einrichtungen: Jugendwohlfahrt: Erziehungsanstalten usw. Gesundheitswesen: Irrenanstalten, Krankenhäuser usw.
3. Erwerbslosenfürsorge (einschl. Arbeitsvermittlung):
 - a) Unterstützende Erwerbslosenfürsorge (einschl. Verwaltungsaufwand): Arbeitsamt, Arbeitsnachweis, Aufwendungen der Länder für die unterstützende Erwerbslosenfürsorge.
 - b) Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge.
4. Wohnungs- und Siedlungswesen: Förderung des Wohnungsbaus, Wohnungsbau auf eigene Rechnung, nicht jedoch das landwirtschaftliche Siedlungswesen.

IV. Bildungswesen.

1. Schulwesen:
 - a) Allgemeine Schulverwaltung: Kultusminister und -ministerien bzw. Ministerialabteilungen, Schulverwaltungs- und -aufsichtsbehörden.
 - b) Volks- und Fortbildungsschulen.
 - c) Mittlere und höhere Schulen.
 - d) Fachschulen: Land- und forstwirtschaftliche Schulen; Handels-, Gewerbe-, Kunstgewerbeschulen, technische Lehranstalten; Sonstige Fachschulen: Soziale Frauenschulen, Haushaltungsschulen, Konservatorien für Musik usw.
 - e) Sonstiges: Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, Volkshochschulen, Volksbildungskurse, Unterrichtswesen für taube, blinde, schwachsinnige Kinder usw.
2. Wissenschaft und Kunst:
 - a) Hochschulen: Universitäten, Handels-, landwirtschaftliche und tierärztliche Hochschulen, Forstakademien, Universitätskliniken; Technische Hochschulen, Bergakademien; Sonstige Hochschulen: Verwaltungsakademien, Philosophisch-theologische Hochschulen, Hochschulen für Musik u. dgl.
 - b) Theater- und Konzertwesen.
 - c) Bibliotheken und Archive: auch Volksleshallen.
 - d) Museen, Kunstausstellungen, Natur- und Kunstdenkmäler.
 - e) Wissenschaftliche Behörden und Institute: Geologische und biologische Anstalten, Sternwarten, botanische und zoologische Gärten usw.
 - f) Sonstiges: Ministerialabteilungen für Kunst und Wissenschaft, Zuwendungen an wissenschaftliche Institute und Vereine usw.
3. Kirche: Zuschüsse an Kirche und kirchliche Einrichtungen.

V. Wirtschaft und Verkehr.

1. Wirtschaftsförderung:
 - a) Landwirtschaft: Gestütsverwaltung und Pferdezucht; Landwirtschaftliche Versuchsanstalten: Mustergüter usw.; Meliorationen, Moor-, Deich-, Ufer- und Dünenwesen; Landwirtschaftliches Siedlungswesen; Sonstiges: Landwirtschaftsminister und -ministerien bzw. Ministerialabteilungen, Veterinärwesen, Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft und Fischerei (Viehseuchenbekämpfung, Winzerbeihilfen, Reblausbekämpfung usw.), landwirtschaftliches Versicherungswesen usw.
 - b) Gewerbe, Industrie und Handel: Handels- und Wirtschaftsminister, Handels- und Wirtschaftsministerien bzw. Ministerialabteilungen, Gewerbeinspektionen, Bergbehörden, Börsen, Märkte, Messe- und Ausstellungswesen.
2. Verkehrswesen:
 - a) Landstraßen und Wege.
 - b) Binnenwasserstraßen.
 - c) Seewasserstraßen.
 - d) Sonstiges: Verkehrsminister und -ministerien bzw. Ministerialabteilungen, Förderung von Kraftverkehrslinien, Kleinbahnen, des See- und Flugverkehrs, Hebung des Fremdenverkehrs, Verkehrsausstellungen usw.

(VI. Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art.)

VII. Finanz- und Steuerverwaltung.

Finanzminister und -ministerien, Finanzbehörden, Staatshauptkasse, Rechnungshof und andere Behörden der Rechnungskontrolle, zentrale Hochbauverwaltung und die mit der Verwaltung des Vermögens betrauten Behörden.

VIII. Schuldendienst und Schuldenverwaltung.

1. Verzinsung.
2. Tilgung.
3. Sonstiges: Schuldenverwaltung und Kosten der Schuldenaufnahme.

IX. Sonstige Ausgaben und Einnahmen.

1. Ausgaben und Einnahmen verschiedener Art (insbesondere nicht aufteilbare Ruhegehälter, Fürstenentschädigungen); auch Zuschüsse und Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände für allgemeine Finanzaufgaben.
2. Schuldenaufnahme, soweit nicht auf die einzelnen Verwaltungszweige aufteilbar.

Im Rechnungsjahr 1926/27 betrug der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung der Länder (ohne Hansestädte) 2 900,4 Mill. *RM* gegenüber 2 735,1 Mill. *RM* im Rechnungsjahr 1925/26. Das bedeutet eine Steigerung des Zuschußbedarfs um 165,3 Mill. *RM* oder um 6,0 vH. Je Kopf der Bevölkerung ist der Zuschußbedarf von 44,99 *RM* im Rechnungsjahr 1925/26 auf 47,36 *RM* im Rechnungsjahr 1926/27 oder um 5,3 vH gestiegen.

Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt die absoluten und verhältnismäßigen Veränderungen des Zuschußbedarfs im Rechnungsjahr 1926/27 gegenüber 1925/26 auf den einzelnen Aufgabengebieten:

Veränderungen des Zuschußbedarfs
1926/27 gegenüber 1925/26.

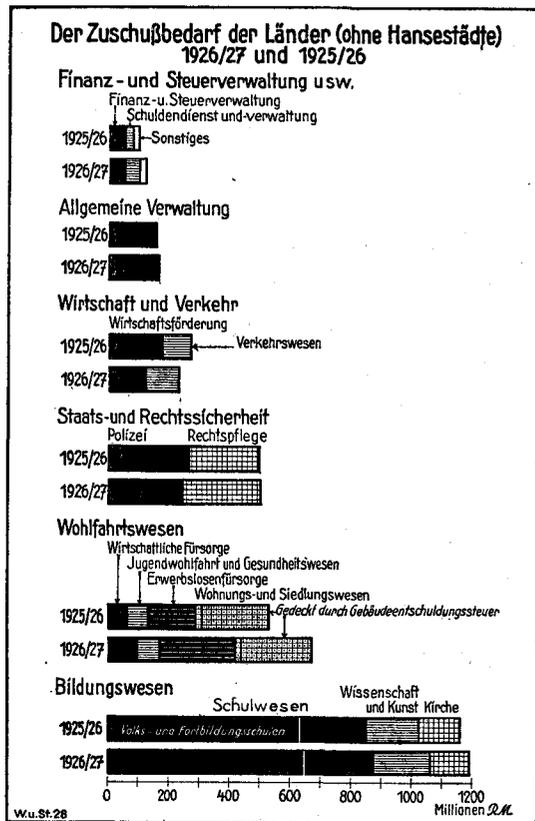
| Verwaltungsbranche | in Mill. RM | in vH je Kopf |
|--|----------------|---------------|
| Erwerbslosenfürsorge | + 92,5 | + 57,9 |
| Wirtschaftliche Fürsorge | + 31,8 | + 46,0 |
| Rechtspflege | + 24,9 | + 9,8 |
| Schuldendienst und Schuldenverwaltung | + 22,9 | + 88,1 |
| Schulwesen | + 22,8 | + 1,9 |
| Wissenschaft und Kunst | + 15,5 | + 8,1 |
| Verkehrswesen | + 13,8 | + 13,7 |
| Wohnungs- und Siedlungswesen | + 10,2 | + 3,6 |
| Jugendwohlfahrt u. Gesundheitswesen | + 7,1 | + 9,7 |
| Innere Verwaltung | + 6,6 | + 3,9 |
| Sonstige Ausgaben und Einnahmen | + 0,6 | + 2,2 |
| Oberste Staatsorgane, Volksvertretung usw. | - 1,5 | - 3,8 |
| Finanz- und Steuerverwaltung | - 1,4 | - 3,2 |
| Kirche | - 8,1 | - 6,7 |
| Polizei | - 20,7 | - 8,4 |
| Wirtschaftsförderung | - 51,7 | - 29,5 |
| Insgesamt | + 165,3 | + 5,3 |

Die Steigerung des gesamten Zuschußbedarfs der Länder ist, wie die Zusammenstellung zeigt, aus einer Reihe von Zuschußbedarfsteigerungen und einer geringen Anzahl von Zuschußbedarfsminderungen entstanden. Unter denjenigen Aufgabengebieten, die eine Steigerung des Zuschußbedarfs erfahren haben, weist die Erwerbslosenfürsorge mit 92,5 Mill. RM die weitaus größte Steigerung auf. Der Grund hierfür liegt, wie schon beim Reich ausgeführt, darin, daß durchschnittlich im Rechnungsjahr 1926/27 die bisher größte Erwerbslosigkeit geherrscht hat. Eine Folge der gespannten Wirtschaftslage im Rechnungsjahr 1926/27 ist auch das Anwachsen des Zuschußbedarfs bei den übrigen zum Aufgabengebiet des Wohlfahrtswesens gehörigen Verwaltungszweigen, insbesondere bei der wirtschaftlichen Fürsorge, deren Zuschußbedarf um 31,8 Mill. RM oder je Kopf um 46 vH gestiegen ist. Beim Wohnungswesen beträgt die Steigerung nur 10,2 Mill. RM oder 3,5 vH und bei der Jugendwohlfahrt und dem Gesundheitswesen 7,1 Mill. RM oder 9,7 vH je Kopf der Bevölkerung. Insgesamt ist der Zuschußbedarf des Wohlfahrtswesens gegenüber dem Vergleichsjahr um 141,6 Mill. RM oder um 25,6 vH je Kopf der Bevölkerung gestiegen.

Im Vergleich zu dieser Steigerung des Zuschußbedarfs beim Wohlfahrtswesen fallen die übrigen Steigerungen nicht sehr ins Gewicht. Die Rechtspflege hat einen erhöhten Zuschußbedarf von 24,9 Mill. RM zu verzeichnen, der im wesentlichen durch die infolge der Aufwertungsarbeiten verursachte Mehrarbeit entstanden ist. Beim Schuldendienst ist eine Steigerung um 22,9 Mill. RM eingetreten, oder um 88,1 vH je Kopf der Bevölkerung. Diese verhältnismäßig hohe Steigerung ist vor allem durch die Verzinsung und Tilgung der im Rechnungsjahr 1925/26 eingetretenen Neuverschuldung der Länder verursacht. An nächster Stelle steht das Schulwesen, dessen Zuschußbedarf zwar um 22,8 Mill. RM, aber nur um 1,9 vH je Kopf der Bevölkerung gestiegen ist. Der größte Teil dieses Mehrbedarfs, nämlich 16,4 Mill. RM, entfällt auf die Volks- und Fortbildungsschulen. Die Steigerung beim Schulwesen ist in der Hauptsache durch die Erhöhung der persönlichen und sächlichen Schulausgaben verursacht. Von den übrigen Steigerungen seien noch die des Zuschußbedarfs für Wissenschaft und Kunst in Höhe von 15,5 Mill. RM und die beim Verkehrswesen mit 13,8 Mill. RM genannt. Die Zuschußbedarfsteigerung beim Verkehrswesen ist eine Folge erhöhter Ausgaben für Straßenunterhaltung und Straßenneubau.

Diesen Steigerungen des Zuschußbedarfs stehen Minderungen des Zuschußbedarfs einiger Verwaltungszweige gegenüber, die bei den Aufgabengebieten Wirtschaftsförderung und Polizei eine beachtliche Höhe erreichten. Die Minderung des Zuschußbedarfs bei der Wirtschaftsförderung beträgt 51,7 Mill. RM. Sie entfällt ganz auf das Land Preußen. Verursacht ist sie aber nicht durch eine

Senkung der Ausgaben, sondern durch eine Vermehrung der Einnahmen um rund 60 Mill. RM, unter denen sich 45 Mill. RM Anleihen und 6 Mill. RM Darlehensrück-



zahlungen befinden. Die übrigen Länder haben dagegen durchweg eine geringe Steigerung des Zuschußbedarfs. Die Minderung des Zuschußbedarfs bei der Polizei um 20,7 Mill. RM ist durch die erhöhten Zuschüsse des Reichs für die Zwecke des polizeilichen Schutzes entstanden. Die Zuschußbedarfsminderungen bei den übrigen Verwaltungszweigen sind von geringerer Bedeutung.

Die Anteile der einzelnen Verwaltungszweige am Gesamtzuschußbedarf haben in den Vergleichsjahren nur unerhebliche Veränderungen erfahren, ausgenommen nur der Anteil des Wohlfahrtswesens, der entsprechend der auf diesen Verwaltungszweig entfallenden stärksten Zuschußbedarfsteigerung eine Erhöhung von 19,5 auf 23,3 vH erfahren hat.

Inwieweit sich Veränderungen in der Verteilung des Zuschußbedarfs der wichtigsten Verwaltungszweige auf die Länder und die Gemeinden (Gemeindeverbände) in den beiden Vergleichsjahren ergeben haben, zeigt die folgende Übersicht:

Der Anteil der Länder und der Gemeinden (Gemeindeverbände) am Zuschußbedarf der wichtigsten Verwaltungszweige in vH.

| Verwaltungszweige | 1926/27 | | 1925/26 | |
|--------------------------------------|---------|-------------------------|---------|-------------------------|
| | Länder | Gemeinden ¹⁾ | Länder | Gemeinden ¹⁾ |
| Allgemeine Verwaltung | 32,8 | 67,2 | 31,1 | 68,9 |
| Polizei | 57,2 | 42,8 | 60,3 | 39,7 |
| Wirtschaftliche Fürsorge | 10,1 | 89,9 | 8,6 | 91,4 |
| Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen | 20,8 | 79,2 | 20,9 | 79,1 |
| Erwerbslosenfürsorge | 52,0 | 48,0 | 58,2 | 41,8 |
| Wohnungs- und Siedlungswesen | 32,7 | 67,3 | 34,9 | 65,1 |
| Schulwesen | 54,0 | 46,0 | 54,1 | 45,9 |
| Wirtschaftsförderung | 74,7 | 25,3 | 80,9 | 19,1 |
| Verkehrswesen | 16,4 | 83,6 | 14,8 | 85,2 |

¹⁾ Einschl. der Gemeindeverbände.

III. Der Zuschußbedarf der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Hansestädte) nach den Rechnungsergebnissen für die Rechnungsjahre 1926/27 und 1925/26.

Gliederung der Aufgabengebiete.

I. Allgemeine Verwaltung.

Haupt- und Zentralverwaltung; Gemeindevertretung, Kreistag u. dgl.; Statistisches Amt, Wahlamt, Versicherungsamt, Standesamt, Gewerbe- und Kaufmannsgerichte; Beschaffungsamt usw.

II. Polizei.

Gemeindliche Polizei: Uniformierte und Kriminalpolizei (einschl. Innendienst, Meldewesen, Polizeifängniswesen), polizeilicher Sonderdienst (Gewerbe-, Bau-, Gesundheitspolizei) u. dgl.; Aufwendungen für staatliche Polizei.

III. Wohlfahrtswesen.

1. Wirtschaftliche Fürsorge:
 - a) Verwaltungsaufwand: Wohlfahrtsverwaltung.
 - b) Fürsorgeaufwand:

Fürsorge nach der Reichsfürsorgeverordnung: Fürsorge auf den Gebieten der Reichsfürsorgeverordnung, d. h. für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene, sonstige Beschädigte, Sozialrentner, Kleinrentner, Schwerverwerbsbeschränkte, Schwangere und Wöchnerinnen und sonstige Fürsorgeberechtigte usw.

Sonstige Fürsorgemaßnahmen: Sonstige allgemeine Wohlfahrtspflege.
 - c) Anstalten und Einrichtungen: Armenhäuser, Altersheime und Siechenhäuser, Asyle für Obdachlose u. dgl.
2. Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen (einschl. Leibesübungen):
 - a) Verwaltungs- und Fürsorgeaufwand:

Jugendwohlfahrt: Jugendamt, Jugendfürsorge nach dem Jugendwohlfahrtsgesetz, Jugendpflege, Berufsberatung, Stellenvermittlung, Amtsvormundschaft u. dgl.

Gesundheitswesen: Gesundheitsamt, Einrichtungen der offenen Gesundheitsfürsorge, Leibesübungen.
- b) Anstalten und Einrichtungen:

Jugendwohlfahrt: Waisenhäuser, Zwangserziehungsanstalten, Kindergärten u. dgl.

Gesundheitswesen: Krankenhäuser, Anstalten für Geistes- und Nervenranke, Krüppelheime und -heilanstalten; Badeanstalten, Rettungs- und Krankentransportwesen, Zuschüsse an nichtgemeindliche Anstalten des Wohlfahrtswesens.
3. Erwerbslosenfürsorge (einschl. Arbeitsvermittlung):
 - a) Unterstützende Erwerbslosenfürsorge (einschl. Verwaltungsaufwand): Arbeitsamt, Arbeitsnachweis, Aufwendungen für die unterstützende Erwerbslosenfürsorge.
 - b) Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge.
4. Wohnungs- und Siedlungswesen: Wohnungsbau auf eigene Rechnung, Förderung des Wohnungsbaus; Wohnungsfürsorge; Wohnungsamt, Miet-, Pacht- und Hypothekeneinigungsamt.

IV. Bildungswesen.

1. Schulwesen:
 - a) Allgemeine Schulverwaltung (nur bei Gemeinden von mehr als 2 000 Einwohnern [1925: 5 000 Einwohnern] und Gemeindeverbänden ausgegliedert).
 - b) Volks- und Fortbildungsschulen.
 - c) Mittlere und höhere Schulen (einschl. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten).
 - d) Fach- und sonstige Schulen.
2. Wissenschaft und Kunst: Hochschulwesen, Archive, Büchereien u. dgl., Theater- und Konzertwesen, Museen u. dgl.
3. Kirche.

V. Wirtschaft und Verkehr.

1. Förderung von Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Handel: Allgemeine Maßnahmen zur Förderung von Land- und Forstwirtschaft, Handel, Industrie und Gewerbe.
2. Verkehrswesen:
 - a) Allgemeine Bauverwaltung einschl. Hochbauverwaltung (nur bei Gemeinden von mehr als 2 000 Einwohnern [1925: 5 000 Einwohnern] ausgegliedert).
 - b) Bau und Unterhaltung von Land- und Wasserstraßen.
 - c) Förderung des Verkehrs (einschl. Fremdenverkehr).

VI. Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art.

1. Straßenreinigung und -beleuchtung sowie Sonstiges Bauwesen: Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung, Garten- und Parkanlagen, Einrichtungen und Maßnahmen des Bauwesens, soweit nicht bei I-V enthalten (Bauhöfe u. dgl.).
2. Kanalisation, Feuerlöschwesen, sonstiges: Feuerlöschwesen, Müllabfuhr, Fuhr- und Kraftwagenpark, Kanalisation u. dgl.

VII. Finanz- und Steuerverwaltung.

Finanzverwaltung im allgemeinen, Steuerverwaltung (nur Verwaltungsausgaben und -einnahmen, nicht Steuereinnahmen und sonstige allgemeine Deckungsmittel, nicht Vermögensverwaltung), Schuldenaufnahme und Schuldendienst, soweit nicht aufteilbar oder für allgemeine Finanzzwecke. (Das allgemeine Kapitalvermögen wird abweichend von den bisherigen Veröffentlichungen nicht zu den Zuschußverwaltungen, sondern zu den allgemeinen Deckungsmitteln gerechnet.)

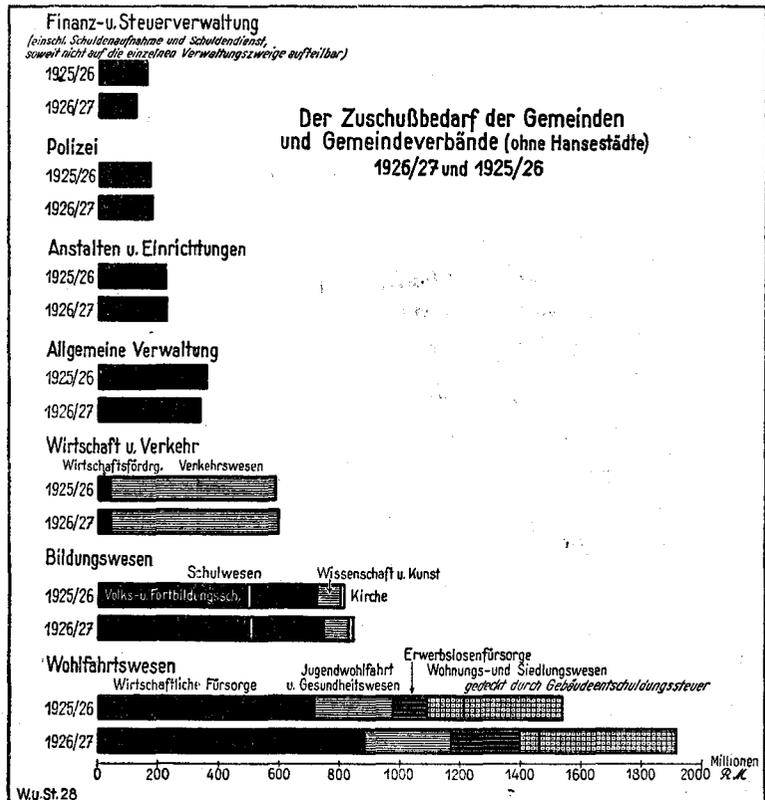
Der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Hansestädte) ist von 3 862,5 Mill. *RM* im Rechnungsjahr 1925/26 auf 4 242,0 Mill. *RM* gestiegen. Die Steigerung des Zuschußbedarfs beträgt mithin 379,5 Mill. *RM* oder 9,8 vH. Je Kopf der Bevölkerung ist der Zuschußbedarf von 63,54 *RM* auf 69,26 *RM* oder um 9,0 vH angewachsen.

Ein Vergleich der Veränderungen des Zuschußbedarfs bei den einzelnen Verwaltungszweigen zeigt, daß Minderungen des Zuschußbedarfs nur in wenigen Fällen eingetreten sind. Am stärksten ist die Minderung des Zuschußbedarfs bei der Finanz- und Steuerverwaltung mit 37,9 Mill. *RM* oder um 22,9 vH. Es ist anzunehmen, daß diese Minderung auf der Zunahme der nicht aufteilbaren Anleihebeträge, die bei der Finanz- und Steuerverwaltung nachgewiesen sind, beruht. Erwähnt sei auch noch die Minderung des Zuschußbedarfs bei der Allgemeinen Verwaltung um 15,6 Mill. *RM* oder um 4,4 vH. Die übrigen Minderungen sind von geringer Höhe, so daß sie das Gesamtergebnis nicht beeinflussen. Von den Steigerungen des Zuschußbedarfs sind allein diejenigen auf den Gebieten des Wohlfahrtswesens von ausschlaggebender Bedeutung. Der gesamte Zuschußbedarf des Wohlfahrtswesens ist von 1 537,4 Mill. *RM* auf 1 915,3 Mill. *RM*, das ist um 377,9 Mill. *RM* oder 24,6 vH gestiegen. Dieser Mehrbedarf ist auf die einzelnen Aufgabengebiete des Wohlfahrtswesens folgendermaßen verteilt:

Veränderungen 1926/27 gegenüber 1925/26

| Verwaltungszweige | in Mill. <i>RM</i> | in vH je Kopf der Bevölkerung |
|--------------------------------------|--------------------|-------------------------------|
| Wirtschaftliche Fürsorge | +166,4 | + 22,3 |
| Erwerbslosenfürsorge | +117,1 | +102,6 |
| Wohnungs- und Siedlungswesen | + 66,3 | + 13,9 |
| Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen | + 28,1 | + 10,1 |
| Wohlfahrtswesen insgesamt | +377,9 | + 23,7 |

Die verhältnismäßig größte Steigerung zeigt die Erwerbslosenfürsorge mit einer Steigerung von 102,6 vH je



Kopf der Bevölkerung. Der Grund ist durch die starke Erwerbslosigkeit im Rechnungsjahr 1926/27 gegeben. Absolut steht hingegen die Steigerung des Zuschußbedarfs der wirtschaftlichen Fürsorge mit 166,4 Mill. *R.M.* an erster Stelle. Diese große Zunahme des Zuschußbedarfs bei der wirtschaftlichen Fürsorge wird dadurch erklärt, daß hauptsächlich die Gemeinden und Gemeindeverbände Träger der wirtschaftlichen Fürsorge sind, während sie zu den Erwerbslosenunterstützungen nur mit einem Neuntel beizutragen brauchten. Da das Rechnungsjahr 1926/27, wie die große Arbeitslosigkeit zeigt, im Zeichen eines wirtschaftlichen Tiefs stand, ist es natürlich, daß der Zuschußbedarf der wirtschaftlichen Fürsorge stark gestiegen ist, zumal auch die Erwerbslosen nach erfolgter Aussteuerung, d. h. nach Beendigung der Erwerbslosenfürsorge, der wirtschaftlichen Fürsorge durch die Ge-

meinden (Gemeindeverbände) anheimfallen. Das Wohnungs- und Siedlungswesen und Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen sind an der Gesamtsteigerung des Zuschußbedarfs des Wohlfahrtswesens mit 66,3 bzw. 28,1 Mill. *R.M.* beteiligt.

Die absoluten Steigerungen der übrigen Verwaltungszweige betragen insgesamt nur 39,6 Mill. *R.M.* Davon entfallen auf das Schulwesen 22,5, auf Wissenschaft und Kunst 6,4, auf Wirtschaft und Verkehr 9,5 und auf die Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art 6,4 Mill. *R.M.*

Die Verteilung des Zuschußbedarfs auf die einzelnen Verwaltungszweige zeigt nur beim Wohlfahrtswesen eine nennenswerte Veränderung gegenüber dem Vergleichsjahr 1925/26. Der Anteil des Wohlfahrtswesens am Gesamtzuschußbedarf ist von 39,8 auf 45,2 vH gestiegen. Entsprechend hat der Anteil der übrigen Aufgabengebiete abgenommen.

Übersicht 3.

Der Zuschußbedarf der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Hansestädte) nach den Rechnungsergebnissen für die Rechnungsjahre 1926/27 und 1925/26. (Vorläufige Ergebnisse.)

| Verwaltungszweig | Zuschußbedarf in Mill. <i>R.M.</i> | | Veränderung 1926/27 gegen 1925/26 | | Zuschußbedarf je Kopf der Bevölkerung ¹⁾ | | | Verteilung des Zuschußbedarfs auf die einzelnen Verwaltungszweige in vH | |
|---|------------------------------------|---------------------|-----------------------------------|---------|---|------------------------|---|---|---------|
| | 1926/27 | 1925/26 | in Mill. <i>R.M.</i> | in vH | 1926/27 in <i>R.M.</i> | 1925/26 in <i>R.M.</i> | Veränderung 1926/27 gegen 1925/26 in vH ²⁾ | 1926/27 | 1925/26 |
| | | | | | | | | | |
| I. Allgemeine Verwaltung | 341,6 | 357,2 | — 15,6 | — 4,4 | 5,58 | 5,88 | — 5,1 | 8,1 | 9,2 |
| II. Polizei | 184,2 | 175,9 | + 8,3 | + 4,7 | 3,01 | 2,89 | + 3,9 | 4,3 | 4,6 |
| III. Wohlfahrtswesen: | | | | | | | | | |
| 1. Wirtschaftliche Fürsorge | | | | | | | | | |
| a) Verwaltungsaufwand | 73,9 | 69,9 | + 4,0 | + 5,7 | 1,21 | 1,15 | + 4,9 | 1,8 | 1,8 |
| b) Fürsorgeaufwand | | | | | | | | | |
| Fürsorge nach der Reichsfürsorgeverordnung | 729,8 | 622,5 | + 161,1 | + 25,9 | 12,80 | 10,24 | + 24,9 | 17,2 | 16,1 |
| Sonstige Fürsorgemaßnahmen | 53,8 | | | | | | | | |
| c) Anstalten und Einrichtungen | 26,1 | 24,8 | + 1,3 | + 5,2 | 0,42 | 0,41 | + 4,5 | 0,6 | 0,6 |
| 2. Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen (einschl. Leibestübungen) | | | | | | | | | |
| a) Verwaltungs- und Fürsorgeaufwand | | | | | | | | | |
| Jugendwohlfahrt | 71,7 | 102,4 | + 30,1 | + 29,4 | 2,16 | 1,68 | + 28,4 | 1,7 | 2,7 |
| Gesundheitswesen | 60,8 | | | | | | | | |
| b) Anstalten und Einrichtungen | | | | | | | | | |
| Jugendwohlfahrt | 19,4 | 154,4 | — 2,0 | — 1,3 | 2,49 | 2,54 | — 2,0 | 0,5 | 4,0 |
| Gesundheitswesen | 133,0 | | | | | | | | |
| 3. Erwerbslosenfürsorge (einschl. Arbeitsvermittlung ¹⁾) | | | | | | | | | |
| a) Unterstützende Erwerbslosenfürsorge (einschl. Verwaltungsaufwand) | 172,9 | 83,0 | + 89,9 | + 108,3 | 2,82 | 1,37 | + 106,8 | 4,1 | 2,1 |
| b) Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge | 56,7 | 29,5 | + 27,2 | + 92,2 | 0,93 | 0,48 | + 90,8 | 1,3 | 0,8 |
| 4. Wohnungs- und Siedlungswesen | ^{*)} 517,2 | ^{*)} 450,9 | + 66,3 | + 14,7 | 8,44 | 7,42 | + 13,9 | 12,2 | 11,7 |
| Summe III | 1 915,3 | 1 537,4 | + 377,9 | + 24,6 | 31,27 | 25,29 | + 23,7 | 45,2 | 39,8 |
| IV. Bildungswesen: | | | | | | | | | |
| 1. Schulwesen | | | | | | | | | |
| a) Allgemeine Schulverwaltung | 9,5 | 9,6 | — 0,1 | — 1,0 | 0,16 | 0,16 | | 0,2 | 0,2 |
| b) Volks- und Fortbildungsschulen | 507,2 | 500,9 | + 6,3 | + 1,3 | 8,28 | 8,24 | + 0,5 | 11,9 | 13,0 |
| c) Mittlere und höhere Schulen | 186,8 | 177,4 | + 9,4 | + 5,3 | 3,05 | 2,92 | + 4,5 | 4,4 | 4,6 |
| d) Fach- und sonstige Schulen | 45,0 | 38,1 | + 6,9 | + 18,1 | 0,73 | 0,62 | + 17,2 | 1,1 | 1,0 |
| 2. Wissenschaft und Kunst | 84,7 | 78,3 | + 6,4 | + 8,2 | 1,38 | 1,29 | + 7,4 | 2,0 | 2,0 |
| 3. Kirche | 12,2 | 10,2 | + 2,0 | + 19,6 | 0,20 | 0,17 | + 18,8 | 0,3 | 0,3 |
| Summe IV | 845,4 | 814,5 | + 30,9 | + 3,8 | 13,80 | 13,40 | + 3,0 | 19,9 | 21,1 |
| V. Wirtschaft und Verkehr: | | | | | | | | | |
| 1. Förderung von Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Handel | 42,9 | 42,2 | + 0,7 | + 1,7 | 0,70 | 0,70 | | 1,0 | 1,1 |
| 2. Verkehrswesen | | | | | | | | | |
| a) Allgemeine Bauverwaltung (einschl. Hochbauverwaltung) | 72,1 | 67,6 | + 4,5 | + 6,7 | 1,18 | 1,11 | + 5,9 | 1,7 | 1,7 |
| b) Bau und Unterhaltung von Land- und Wasserstraßen | 470,9 | 466,8 | + 4,1 | + 0,9 | 7,69 | 7,68 | + 0,1 | 11,1 | 12,1 |
| c) Förderung des Verkehrs | 11,9 | 11,7 | + 0,2 | + 1,7 | 0,19 | 0,19 | | 0,3 | 0,3 |
| Summe V | 597,8 | 588,3 | + 9,5 | + 1,6 | 9,76 | 9,68 | + 0,9 | 14,1 | 15,2 |
| VI. Anstalten und Einrichtungen verschiedener Art: | | | | | | | | | |
| 1. Straßenreinigung und -beleuchtung sowie sonstiges Bauwesen | 137,8 | 129,5 | + 8,3 | + 6,4 | 2,25 | 2,13 | + 5,6 | 3,2 | 3,4 |
| 2. Kanalisation, Feuerlöschwesen, Sonstiges | 92,6 | 94,5 | — 1,9 | — 2,0 | 1,51 | 1,55 | — 2,7 | 2,2 | 2,4 |
| Summe VI | 230,4 | 224,0 | + 6,4 | + 2,9 | 3,76 | 3,68 | + 2,1 | 5,4 | 5,8 |
| VII. Finanz- und Steuerverwaltung einschl. Schuldenaufnahme und Schuldendienst, soweit nicht auf die einzelnen Verwaltungszweige aufteilbar | 127,3 | 165,2 | — 37,9 | — 22,9 | 2,08 | 2,72 | — 23,5 | 3,0 | 4,3 |
| Summe I bis VII | 4 242,0 | 3 862,5 | + 379,5 | + 9,8 | 69,26 | 63,54 | + 9,0 | 100 | 100 |

¹⁾ Wohnbevölkerung 1925 nach der Volkszählung von 1925: 60 791 279, 1926 fortgeschriebene Wohnbevölkerungszahl: 61 245 756 Einwohner. — ²⁾ Die Veränderungsätze wurden auf Grund der mit 4 Dezimalen berechneten Kopfbeträge ermittelt. — ^{*)} Davon 1925/26: 324,8 Mill. *R.M.*, 1926/27: 453,1 Mill. *R.M.* durch Gebäudeentschuldungsteuer (Hauszinssteuer) zur Förderung der Bautätigkeit gedeckt.

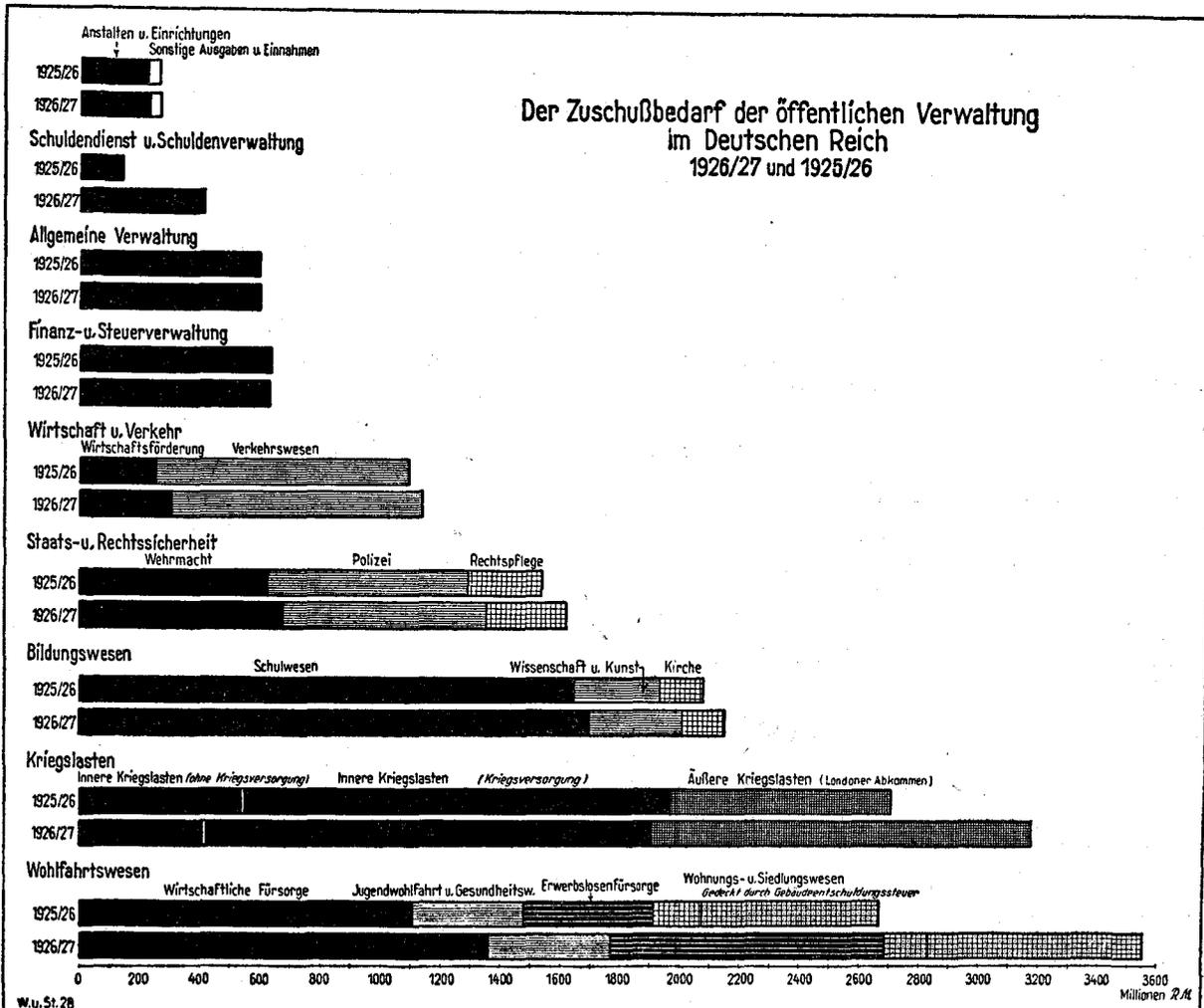
IV. Der Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich und seine Verteilung auf Reich, Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) 1926/27 und 1925/26.

In der Übersicht 4 wird der Gesamtzuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich und die Verteilung des Zuschußbedarfs der gesamten öffentlichen Verwaltung und der einzelnen Verwaltungszweige auf Reich, Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) nach den Rechnungsergebnissen für die beiden Rechnungsjahre 1926/27 und 1925/26 gegeben. Der gesamte Zuschußbedarf der öffentlichen Verwaltung betrug im Rechnungsjahr 1926/27 rund 13,5 Milliarden gegenüber rund 11,7 Milliarden *RM* im Rechnungsjahr 1925/26. Er ist mithin um rund 1,8 Milliarden oder um 15,6 vH gestiegen. Je Kopf der Bevölkerung ist der Gesamtzuschußbedarf in den beiden Vergleichsjahren von 187,87 auf 215,60 *RM* oder um 14,8 vH angewachsen. Vergleicht man die Veränderungen des Zuschußbedarfs bei den einzelnen Verwaltungszweigen, so finden sich Minderungen des Zuschußbedarfs von geringer Höhe nur bei der Finanz- und Steuerverwaltung und bei dem Posten »Sonstige Ausgaben und Einnahmen«; der Zuschußbedarf aller übrigen Aufgabengebiete ist gewachsen. Die wichtigsten Steigerungen zeigt nebenstehende Übersicht.

In der Reihe der Zuschußbedarfsteigerungen der nebenstehenden Übersicht steht das Wohlfahrtswesen mit einer Steigerung von insgesamt 893,3 Mill. *RM* an erster Stelle. Davon entfallen mehr als die Hälfte, nämlich 491,7 Mill. *RM*, auf die Erwerbslosenfürsorge und 257,5 Mill. *RM* auf die wirtschaftliche Fürsorge. Der Zuschußbedarf der Kriegslasten ist um 468,8 Mill. *RM* höher als im Vorjahre. Auch der Schuldendienst und die Schuldenverwaltung des Reichs

| Verwaltungszweig | Steigerung des Zuschußbedarfs 1926/27 gegenüber 1925/26 | | Davon entfallen in vH auf | | | |
|--|---|---------------|---------------------------|--------|---|-------------|
| | in Mill. <i>RM</i> | in vH je Kopf | Reich | Länder | Gemeinden (Gemeindeverbände) ohne Hansestädte | Hansestädte |
| Erwerbslosenfürsorge..... | 491,7 | 111,5 | 57,2 | 18,8 | 23,8 | 0,2 |
| Wirtschaftliche Fürsorge.... | 257,5 | 22,4 | 18,9 | 12,3 | 64,6 | 4,2 |
| Wohnungs- u. Siedlungswesen | 105,8 | 13,1 | 28,8 | 9,6 | 62,7 | -1,1 |
| Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen | 38,3 | 9,6 | . | . | . | . |
| Wohlfahrtswesen insgesamt.... | 893,3 | 32,5 | 40,3 | 15,9 | 42,3 | 1,5 |
| Kriegslasten..... | 468,8 | 16,5 | 100,0 | — | — | — |
| Schuldendienst und Schuldenverwaltung des Reichs und der Länder..... | 275,1 | 189,6 | 87,5 | 8,3 | — | 4,2 |
| Summe | 1 637,2 | 28,7 | 65,3 | 10,1 | 23,1 | 1,5 |
| Übrige Aufgabengebiete..... | 191,9 | 2,3 | 94,9 | 0,4 | 0,8 | 3,9 |
| Gesamtsteigerung | 1 829,1 | 14,8 | 68,4 | 9,0 | 20,8 | 1,8 |

und der Länder weisen einen verhältnismäßig hohen Mehrbedarf von 275,1 Mill. *RM* aus. Die Steigerung der vorgenannten drei Aufgabengebiete macht zusammen mit 1 637,2 Mill. *RM* rund $\frac{8}{9}$ der Gesamtsteigerung des Zuschußbedarfs aus. Die Gesamtsteigerung des Zuschußbedarfs 1926/27 gegenüber 1925/26 entfällt somit im wesentlichen auf die im Rahmen des Dawesplans gestiegenen äußeren Kriegslasten sowie auf den durch die Ablösung der Markanleihen vermehrten Schuldendienst und nicht zuletzt auf die infolge der wirtschaftlichen Krise im Rechnungsjahr 1926/27 entstandenen Mehraufwendungen für die



Der Zuschußbedarf des Reichs, der Länder und der Gemeinden (Gemeindeverbände) nach den Rechnungs-
(Vorläufige)

| Verwaltungsweig | Rechnungsjahr 1926/27 | | | | | Rechnungsjahr 1925/26 | | | | | |
|--|-----------------------|------------------|-------------------------|-------------|-----------|-----------------------|------------------|-------------------------|-------------|-----------|--|
| | Reich | Länder | Gemeinden ¹⁾ | Hansestädte | Insgesamt | Reich | Länder | Gemeinden ¹⁾ | Hansestädte | Insgesamt | |
| | | ohne Hansestädte | | | | | ohne Hansestädte | | | | |
| in Mill. RM | | | | | | in Mill. RM | | | | | |
| I. Allgemeine Verwaltung | 80,9 | 166,5 | 341,6 | 9,4 | 598,4 | 69,6 | 161,4 | 357,2 | 9,3 | 597,5 | |
| II. Staats- und Rechtssicherheit: | | | | | | | | | | | |
| 1. Wehrmacht | 672,1 | — | — | — | 672,1 | 624,7 | — | — | — | 624,7 | |
| 2. Polizei | 213,6 | 246,1 | 184,2 | 24,2 | 668,1 | 194,3 | 266,8 | 175,9 | 27,6 | 664,6 | |
| 3. Rechtspflege | 4,3 | 259,6 | — | 14,6 | 278,5 | 4,8 | 234,7 | — | 10,6 | 250,1 | |
| Summe II | 890,0 | 505,7 | 184,2 | 38,8 | 1 618,7 | 823,8 | 501,5 | 175,9 | 38,2 | 1 539,4 | |
| III. Wohlfahrtswesen: | | | | | | | | | | | |
| 1. Wirtschaftliche Fürsorge | | | | | | | | | | | |
| a) Verwaltungsaufwand | 4,3 | 15,1 | 73,9 | 5,9 | 99,2 | 4,2 | 15,3 | 69,9 | 5,8 | 95,2 | |
| b) Fürsorgeaufwand | | | | | | | | | | | |
| Fürsorge nach der Reichsfürsorgever- | | | | | | | | | | | |
| ordnung | 285,6 | 32,0 | 729,8 | 39,5 | 1 086,9 | 259,2 | 28,2 | 622,5 | 30,7 | 982,8 | |
| Sonstige Fürsorgemaßnahmen | 40,4 | 51,5 | 53,8 | 1,0 | 146,7 | 18,3 | 23,2 | 0,7 | 0,7 | 42,9 | |
| c) Anstalten und Einrichtungen | — | 0,7 | 26,1 | 3,7 | 30,5 | — | 0,8 | 24,8 | 2,2 | 27,8 | |
| 2. Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen | | | | | | | | | | | |
| (einschl. Leibesübungen) | | | | | | | | | | | |
| a) Verwaltungs- und Fürsorgeaufwand | | | | | | | | | | | |
| Jugendwohlfahrt | 6,5 | 41,6 | 71,7 | 5,8 | 125,6 | 5,3 | 35,7 | 102,4 | 5,0 | 144,4 | |
| Gesundheitswesen | 8,5 | 19,1 | 60,8 | 3,9 | 89,3 | 10,2 | 19,0 | 4,2 | 4,2 | 33,4 | |
| b) Anstalten und Einrichtungen | | | | | | | | | | | |
| Jugendwohlfahrt | — | 1,9 | 19,4 | 5,7 | 27,0 | — | 1,5 | 15,4 | 3,4 | 20,3 | |
| Gesundheitswesen | — | 12,2 | 133,0 | 17,1 | 152,2 | — | 11,5 | 16,3 | 16,3 | 137,1 | |
| 3. Erwerbslosenfürsorge (einschl. Arbeitsver- | | | | | | | | | | | |
| mittlung) | | | | | | | | | | | |
| a) Unterstützende Erwerbslosenfürsorge | | | | | | | | | | | |
| (einschl. Verwaltungsaufwand) | 317,7 | 213,3 | 172,9 | 7,1 | 711,0 | 100,5 | 111,6 | 83,0 | 6,8 | 301,9 | |
| b) Werteschaffende Erwerbslosenfürsorge .. | 119,2 | 35,8 | 56,7 | 4,0 | 215,7 | 55,0 | 45,0 | 29,5 | 3,6 | 133,1 | |
| 4. Wohnungs- und Siedlungswesen | 50,6 | *) 251,7 | *) 517,2 | *) 44,7 | *) 864,2 | 20,1 | *) 241,5 | *) 450,9 | *) 45,9 | *) 758,4 | |
| Summe III | 832,8 | 674,9 | 1 915,3 | 138,4 | 3 561,4 | 472,8 | 533,3 | 1 537,4 | 124,6 | 2 668,1 | |
| IV. Bildungswesen: | | | | | | | | | | | |
| 1. Schulwesen | | | | | | | | | | | |
| a) Allgemeine Schulverwaltung | | 21,8 | 9,5 | 2,3 | 34,6 | | 20,8 | 9,6 | 2,4 | 32,6 | |
| b) Volks- und Fortbildungsschulen | | 651,7 | 507,2 | 43,4 | 1 162,3 | | 635,3 | 500,9 | 39,7 | 1 175,9 | |
| c) Mittlere und Höhere Schulen | 5,4 | 148,8 | 186,8 | 13,3 | 348,3 | 4,5 | 144,0 | 177,4 | 12,6 | 338,5 | |
| d) Fach- und sonstige Schulen | | 55,0 | 45,0 | 4,4 | 104,4 | | 54,4 | 38,1 | 3,1 | 95,5 | |
| 2. Wissenschaft und Kunst | 20,3 | 189,6 | 84,7 | 13,9 | 308,5 | 21,8 | 174,1 | 78,3 | 13,6 | 287,8 | |
| 3. Kirche | 2,0 | 127,7 | 12,2 | 0,0 | 141,9 | 1,1 | 135,8 | 10,2 | 0,2 | 147,3 | |
| Summe IV | 27,7 | 1 194,6 | 845,4 | 77,3 | 2 145,0 | 27,4 | 1 164,4 | 814,5 | 71,6 | 2 077,9 | |
| V. Wirtschaft und Verkehr: | | | | | | | | | | | |
| 1. Förderung von Landwirtschaft, Gewerbe, | | | | | | | | | | | |
| Industrie und Handel | 130,9 | 126,5 | 42,9 | 2,4 | 302,7 | 33,3 | 178,2 | 42,2 | 3,0 | 256,7 | |
| 2. Verkehrswesen | 134,9 | 108,9 | 554,9 | 35,5 | 834,2 | 157,9 | 95,1 | 546,1 | 36,4 | 835,5 | |
| Summe V | 265,8 | 235,4 | 597,8 | 37,9 | 1 136,9 | 191,2 | 273,3 | 588,3 | 39,4 | 1 092,2 | |
| VI. Anstalten und Einrichtungen verschiede- | | | | | | | | | | | |
| ner Art | — | — | 230,4 | 23,1 | 253,5 | — | — | 224,0 | 16,7 | 240,7 | |
| VII. Finanz- und Steuerverwaltung | 442,9 | 54,0 | 127,3 | 8,6 | 632,8 | 409,7 | 55,4 | 165,2 | 6,6 | 636,9 | |
| VIII. Schuldendienst und Schuldenverwal- | | | | | | | | | | | |
| tung des Reichs und der Länder | 351,9 | 48,5 | — | 18,2 | 418,6 | 111,1 | 25,6 | — | 6,8 | 143,5 | |
| IX. Sonstige Ausgaben und Einnahmen | | | | | | | | | | | |
| (außer Kriegslasten) | — 3,0 | 20,8 | — | — 5,0 | 12,8 | 0,5 | 20,2 | — | 0,9 | 21,6 | |
| X. Kriegslasten: | | | | | | | | | | | |
| 1 A. Innere Kriegslasten (außer Kriegsversor- | | | | | | | | | | | |
| gung) | 419,7 | — | — | — | 419,7 | 543,8 | — | — | — | 543,8 | |
| 1 B. Innere Kriegslasten (Kriegsversorgung) .. | 1 485,3 | — | — | — | 1 485,3 | 1 423,7 | — | — | — | 1 423,7 | |
| 2. Äußere Kriegslasten (Londoner Abkommen) | 1 271,1 | — | — | — | 1 271,1 | 739,8 | — | — | — | 739,8 | |
| Summe X | 3 176,1 | — | — | — | 3 176,1 | 2 707,3 | — | — | — | 2 707,3 | |
| Summe I bis X | 6 065,1 | 2 900,4 | 4 242,0 | 346,7 | 13 554,2 | 4 813,4 | 2 735,1 | 3 862,5 | 314,1 | 11 725,1 | |

¹⁾ Einschl. der Gemeindeverbände. — ²⁾ Wohnbevölkerung 1925 nach der Volkszählung von 1925: 62 410 619, 1926 fortgeschriebene Wohnbevölkerungszahl: 4 Dezimalen berechneten Kopfbeträge ermittelt. — ³⁾ Davon 1925/26: bei den Ländern 227,8 Mill. RM, bei den Gemeinden 324,8 Mill. RM, bei den Hansestädten 10,0 Mill. RM, bei den Gemeinden 453,1 Mill. RM, bei den Hansestädten 39,7 Mill. RM, insgesamt 728,4 Mill. RM durch Gebäudeentlastungsteuer (Hauszinssteuer)

Erwerbslosenfürsorge und für die übrigen Zweige des Wohlfahrtswesens.

An der Steigerung des Gesamtzuschußbedarfs sind die einzelnen Verwaltungsträger nicht gleichmäßig beteiligt. Die Steigerung des Zuschußbedarfs beträgt im Rechnungsjahr 1926/27 gegenüber 1925/26:

| | in Mill. RM | in vH je Kopf |
|--|-------------|---------------|
| beim Reich | 1 251,7 | 25,0 |
| bei den Ländern | 165,3 | 5,3 |
| bei den Gemeinden (Gemeindeverbänden) .. | 379,5 | 9,0 |
| bei den Hansestädten | 32,6 | 10,4 |
| Insgesamt | 1 829,1 | 14,8 |

Rund $\frac{2}{3}$ der Steigerungen insgesamt entfallen auf das Reich. Auch prozentual ist somit die Steigerung des Zuschußbedarfs beim Reich mit 25,0 vH stärker als bei den Ländern und Gemeinden. Entsprechend der stärkeren Steigerung des Zuschußbedarfs beim Reich ist auch der Anteil des Reichs am gesamten Zuschußbedarf größer geworden. Es entfallen in vH des Gesamtzuschußbedarfs der öffentlichen Verwaltung auf

| | Reich | Länder | Gemeinden (Gemeindeverbände) | Hansestädte |
|---------------|-------|--------|------------------------------|-------------|
| 1926/27 | 44,7 | 21,4 | 31,3 | 2,6 |
| 1925/26 | 41,1 | 23,3 | 32,9 | 2,7 |

Übersicht 4a.

ergebnissen für die Rechnungsjahre 1926/27 und 1925/26. Ergebnisse.)

Der Anteil des Reichs, der Länder und der Gemeinden (Gemeindeverbände) am Zuschußbedarf der einzelnen Verwaltungszweige in vH.

| Veränderung des Zuschußbedarfs insgesamt 1926/27 geg. 1925/26 | | | Zuschußbedarf insgesamt je Kopf der Bevölkerung ¹⁾ | | | Verteilung des Gesamtzuschußbedarfs auf die einzelnen Verwaltungszweige in vH | | Nr. des Verwaltungszweigs |
|---|---------|-------|---|---------|---|---|---------|---------------------------|
| in Mill. RM | | in vH | 1926/27 | 1925/26 | Veränderung 1926/27 gegen 1925/26 in vH ²⁾ | 1926/27 | 1925/26 | |
| + 0,9 | + 0,2 | | 9,52 | 9,57 | - 0,5 | 4,4 | 5,1 | |
| + 47,4 | + 7,6 | | 10,69 | 10,01 | + 6,8 | 5,0 | 5,3 | II. |
| + 3,5 | + 0,5 | | 10,63 | 10,65 | - 0,2 | 4,9 | 5,7 | 1. |
| + 28,4 | + 11,4 | | 4,43 | 4,01 | + 10,5 | 2,0 | 2,1 | 2. |
| + 79,3 | + 5,2 | | 25,75 | 24,67 | + 4,4 | 11,9 | 13,1 | 3. |
| | | | | | | | | III. |
| + 4,0 | + 4,2 | | 1,58 | 1,53 | + 3,4 | 0,7 | 0,8 | 1a. |
| + 250,8 | + 25,5 | | 19,62 | 15,75 | + 24,6 | 9,1 | 8,4 | b. |
| + 2,7 | + 9,7 | | 0,48 | 0,44 | + 8,9 | 0,2 | 0,2 | c. |
| + 36,1 | + 19,9 | | 3,47 | 2,91 | + 19,0 | 1,6 | 1,6 | 2a. |
| + 2,2 | + 1,2 | | 3,01 | 3,00 | + 0,4 | 1,4 | 1,6 | b. |
| + 409,1 | + 135,5 | | 11,31 | 4,84 | + 133,8 | 5,3 | 2,6 | 3a. |
| + 82,6 | + 62,1 | | 3,43 | 2,13 | + 60,9 | 1,6 | 1,1 | b. |
| + 105,8 | + 14,0 | | 13,75 | 12,15 | + 13,1 | 6,4 | 6,5 | 4. |
| + 893,3 | + 33,5 | | 56,65 | 42,75 | + 32,5 | 26,3 | 22,8 | IV. |
| + 51,8 | + 3,2 | | 26,95 | 26,32 | + 2,4 | 12,5 | 14,0 | 1. |
| + 20,7 | + 7,2 | | 4,91 | 4,61 | + 6,4 | 2,3 | 2,4 | 2. |
| - 5,4 | - 3,7 | | 2,26 | 2,36 | - 4,4 | 1,0 | 1,3 | 3. |
| + 67,1 | + 3,2 | | 34,12 | 33,29 | + 2,5 | 15,8 | 17,7 | |
| + 46,0 | + 17,9 | | 4,81 | 4,11 | + 17,1 | 2,2 | 2,2 | 1. |
| - 1,3 | - 0,2 | | 13,27 | 13,39 | - 0,9 | 6,2 | 7,1 | 2. |
| + 44,7 | + 4,1 | | 18,08 | 17,50 | + 3,3 | 8,4 | 9,3 | |
| + 12,8 | + 5,3 | | 4,03 | 3,86 | + 4,5 | 1,9 | 2,1 | VI. |
| - 4,1 | - 0,6 | | 10,07 | 10,20 | - 1,4 | 4,7 | 5,4 | VII. |
| + 275,1 | + 191,7 | | 6,66 | 2,30 | + 189,6 | 3,1 | 1,2 | VIII. |
| - 8,8 | - 40,7 | | 0,20 | 0,35 | - 41,2 | 0,1 | 0,2 | IX. |
| - 124,1 | - 22,8 | | 6,67 | 8,71 | - 27,6 | 3,1 | 4,6 | 1A. |
| + 61,6 | + 4,3 | | 23,63 | 22,81 | + 3,6 | 10,9 | 12,2 | 1B. |
| + 531,3 | + 71,8 | | 20,22 | 11,86 | + 70,6 | 9,4 | 6,3 | 2. |
| + 468,8 | + 17,3 | | 50,52 | 43,38 | + 16,5 | 23,4 | 23,1 | |
| + 1 829,1 | + 15,6 | | 215,60 | 187,87 | + 14,8 | 100 | 100 | |

62 865 886 Einwohner. — *) Die Veränderungssätze wurden auf Grund der mit 43,5 Mill. RM, insgesamt 596,1 Mill. RM, 1926/27: bei den Ländern 235,6 Mill. zur Förderung der Bautätigkeit gedeckt.

In der Verteilung des Gesamtzuschußbedarfs auf die verschiedenen Verwaltungsträger ist also eine merkliche Verschiebung zu Lasten des Reichs eingetreten. Diese Verschiebung ist in der Hauptsache durch die Aufgabengebiete Wirtschaftsförderung, Erwerbslosenfürsorge und durch die Kriegslasten verursacht. Während die letzteren ganz zu Lasten des Reichs gehen, ist der Reichsanteil am Zuschußbedarf der Wirtschaftsförderung von 13,0 auf 43,2 vH und bei der Erwerbslosenfürsorge von 35,7 auf 47,1 vH gestiegen. Bei den übrigen Verwaltungsgebieten sind keine nennens-

| Verwaltungszweig | Rechnungsjahr 1926/27 | | | | Rechnungsjahr 1925/26 | | | |
|--|-----------------------|----------------------------|-------------------------|-------------|-----------------------|----------------------------|-------------------------|-------------|
| | Reich | Länder ohne Hansestädte | Gemeinden ¹⁾ | Hansestädte | Reich | Länder ohne Hansestädte | Gemeinden ¹⁾ | Hansestädte |
| I. Allgemeine Verwaltung | 13,5 | 27,8 | 57,1 | 1,6 | 11,6 | 27,0 | 59,8 | 1,6 |
| II. Staats- und Rechtssicherheit | 55,0 | 31,2 | 11,4 | 2,4 | 53,5 | 32,6 | 11,4 | 2,5 |
| 1. Wehrmacht | 100 | — | — | — | 100 | — | — | — |
| 2. Polizei | 32,0 | 36,8 | 27,6 | 3,6 | 29,2 | 40,1 | 26,5 | 4,2 |
| 3. Rechtspflege | | | | | | | | |
| a) Gerichte | 1,6 | 93,2 | — | 5,2 | 1,9 | 93,9 | — | 4,2 |
| b) Strafvollzug | | | | | | | | |
| III. Wohlfahrtswesen | 23,4 | 18,9 | 53,8 | 3,9 | 17,7 | 20,0 | 57,6 | 4,7 |
| 1. Wirtschaftliche Fürsorge | | | | | | | | |
| a) Verwaltungsaufwand | 4,3 | 15,2 | 74,5 | 6,0 | 4,4 | 16,1 | 73,4 | 6,1 |
| b) Fürsorgeaufwand | | | | | | | | |
| Fürsorge nach der Reichsfürsorgeverordnung | | | | | | | | |
| Sonstige Fürsorgemaßnahmen | 26,4 | 6,8 | 63,5 | 3,3 | 28,2 | 5,2 | 63,4 | 3,2 |
| c) Anstalten und Einrichtungen | — | 2,3 | 85,6 | 12,1 | — | 2,9 | 89,2 | 7,9 |
| 2. Jugendwohlfahrt und Gesundheitswesen (einschl. Leibestübungen) | | | | | | | | |
| a) Verwaltungs- und Fürsorgeaufwand | | | | | | | | |
| Jugendwohlfahrt | 6,9 | 27,9 | 60,8 | 4,4 | 8,5 | 30,1 | 56,3 | 5,1 |
| b) Anstalten und Einrichtungen | | | | | | | | |
| Jugendwohlfahrt | — | 7,5 | 80,5 | 12,0 | — | 7,0 | 82,5 | 10,5 |
| c) Gesundheitswesen | | | | | | | | |
| 3. Erwerbslosenfürsorge (einschl. Arbeitsvermittl.) | | | | | | | | |
| a) Unterstützende Erwerbslosenfürsorge (einschl. Verwaltungsaufwand) | 44,7 | 30,0 | 24,3 | 1,0 | 33,3 | 37,0 | 27,5 | 2,2 |
| b) Wertschaffende Erwerbslosenfürsorge | 55,3 | 16,6 | 26,3 | 1,8 | 41,3 | 33,8 | 22,2 | 2,7 |
| 4. Wohnungs- und Siedlungswesen | 5,9 | 29,1 | 59,8 | 5,2 | 2,6 | 31,8 | 59,5 | 6,1 |
| IV. Bildungswesen | 1,3 | 55,7 | 39,4 | 3,6 | 1,3 | 56,0 | 39,2 | 3,5 |
| 1. Schulwesen | | | | | | | | |
| a) Allgemeine Schulverwaltung | | | | | | | | |
| b) Volks- und Fortbildungsschulen | 0,3 | 51,8 | 44,2 | 3,7 | 0,3 | 52,0 | 44,2 | 3,5 |
| c) Mittlere und Höhere Schulen | | | | | | | | |
| d) Fach- u. sonst. Schulen | | | | | | | | |
| 2. Wissenschaft und Kunst | 6,6 | 61,5 | 27,4 | 4,5 | 7,6 | 60,5 | 27,2 | 4,7 |
| 3. Kirche | 1,4 | 90,0 | 8,6 | 0,0 | 0,8 | 92,2 | 6,9 | 0,1 |
| V. Wirtschaft u. Verkehr | 23,4 | 20,7 | 52,6 | 3,3 | 17,5 | 25,0 | 53,9 | 3,6 |
| 1. Förderung von Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Handel | 43,2 | 41,8 | 14,2 | 0,8 | 13,0 | 69,4 | 16,4 | 1,2 |
| 2. Verkehrswesen | 16,2 | 13,0 | 66,5 | 4,3 | 18,9 | 11,4 | 65,4 | 4,3 |
| VI. Anstalten und Einrichtungen verschied. Art | — | — | 90,9 | 9,1 | — | — | 93,1 | 6,9 |
| VII. Finanz- und Steuerverwaltung | 70,0 | 8,5 | 20,1 | 1,4 | 64,3 | 8,7 | 26,0 | 1,0 |
| VIII. Schuldendienst und Schuldenverwaltung des Reichs u. d. Länder | . | . | . | . | . | . | . | . |
| IX. Sonstige Ausgaben und Einnahmen (außer Kriegslasten) | . | . | . | . | . | . | . | . |
| X. Kriegslasten | 100 | — | — | — | 100 | — | — | — |
| 1A. Innere Kriegslasten (außer Kriegsversorgung) | 100 | — | — | — | 100 | — | — | — |
| 1B. Innere Kriegslasten (Kriegsversorgung) | 100 | — | — | — | 100 | — | — | — |
| 2. Äußere Kriegslasten (Londoner Abkommen) | 100 | — | — | — | 100 | — | — | — |
| Zuschußbedarf insgesamt | 44,7 | 21,4 | 31,3 | 2,6 | 41,1 | 23,3 | 32,9 | 2,7 |

¹⁾ Einschl. der Gemeindeverbände.

werten Veränderungen in der Verteilung des Zuschußbedarfs auf die verschiedenen Verwaltungsträger zu verzeichnen.

GÜTERERZEUGUNG UND - VERBRAUCH

Die Kohlen-, Eisen- und Hüttenindustrie im Jahre 1927.

In der Kohlen-, Eisen- und Hüttenindustrie sind innerhalb des Jahres 1927 beträchtliche Produktionszunahmen nicht eingetreten. Wohl aber ist die Jahresproduktion im Vergleich zu der von 1926*) in nahezu allen Zweigen der Industrie gestiegen. Der Unterschied gegenüber 1926 ist hauptsächlich auf den Tiefstand der Produktion im ersten Halbjahr 1926 zurückzuführen. Die stärkste Erhöhung der Erzeugung gegenüber dem Vorjahre ist für die Roheisengewinnung und die Herstellung von Walzwerks- und Gießereiprodukten zu verzeichnen. In diesen Industrien hat die Aufwärtsbewegung des Jahres 1926, die vom Bergbau ausgeht, später und zögernder eingesetzt als in den übrigen Zweigen der Kohlen-, Eisen- und Hüttenindustrie.

1. Die Kohlenindustrie.

Die Erzeugung der Kokereien hat im Berichtsjahr gegen 1926 zugenommen. Die Koksproduktion stieg um 21,8 vH und überschritt ebenso wie die Gewinnung von Teer und Ammoniak zum ersten Male die Vorkriegserzeugung im jetzigen Reichsgebiet.

Erzeugung der Kokereien.

| Erzeugnisse | 1913 ¹⁾ | 1926 | 1927 |
|--------------------------------|--------------------|-------------------|--------|
| Koks..... | 31 668 | 1 000 t 27 297 | 33 242 |
| Nebenprodukte | | | |
| Teer und Teerverdickungen..... | 1 026 | 966 | 1 187 |
| Ammoniakverbindungen..... | 421 | 380 | 458 |
| Benzole..... | 176 | 245 | 307 |
| | | Mill. cbm | |
| Leuchtgas für den Absatz..... | 151 | 470 | 596 |

¹⁾ Jetziges Reichsgebiet.

Die Ausbeute an Erzeugnissen (ausschließlich Ammoniak) je 1 000 t eingesetzter Steinkohle betrug:

| Jahr | Koks t | Teer und Teerverdickungen t | Benzole t | Ammoniak (enth. in Ammoniakwasser ¹⁾ u. Ammoniaksalzen ²⁾ t | Leuchtgas für den Absatz 1 000 cbm |
|-------------------------|-----------|-----------------------------------|--------------|--|---|
| 1913 ⁴⁾ | 788,6 | 25,6 | 4,4 | 2,7 | 3,8 |
| 1925..... | 790,2 | 27,3 | 6,9 | 2,8 | 13,3 |
| 1926..... | 788,7 | 27,9 | 7,1 | 2,8 | 13,6 |
| 1927..... | 791,3 | 28,3 | 7,3 | 2,8 ³⁾ | 14,2 |

¹⁾ Mit 25 vH Ammoniakgehalt angenommen. — ²⁾ Bei der Berechnung ist Ammoniumsulfat zugrunde gelegt. — ³⁾ Entspricht 10,85 t Ammoniumsulfat. — ⁴⁾ Jetziges Reichsgebiet.

Die Erhöhung der Ausbeute gegenüber 1913 ist hauptsächlich durch die fortschreitende Zusammenfassung der Koksproduktion in Zentralkokereien und Stilllegung veralteter Anlagen, namentlich solcher ohne Nebenproduktengewinnung, erreicht worden. Die Zunahme des Leuchtgasabsatzes erklärt sich aus dem Übergang zur Ferngasversorgung, durch die bisher in eigenen Betrieben verbrauchte Gas-mengen zum Verkauf gelangen. Außer durch die Fortschritte in der Nebenproduktengewinnung ist die Kokereindustrie durch Inbetriebnahme größerer Öfen und Mechanisierung rationalisiert worden. Die Leistung je Koks-Ofen steigt, während gleichzeitig der Anteil der menschlichen Arbeit an der Erzeugung zurücktritt. Die Rationalisierung und Konzentration in der Kokereindustrie geht aus der folgenden Übersicht hervor:

^{*)} Vgl. •W. u. St., S. Jg. 1928, Nr. 2, S. 50.

Betriebseinrichtungen und beschäftigte Personen in der Kokereindustrie.

| Bezeichnung | 1913 ¹⁾ | 1925 | 1926 | 1927 |
|---|--------------------|--------|--------|--------|
| Zahl der Betriebe..... | 182 | 174 | 168 | 160 |
| Durchschnittlich in Betrieb gewesene Koksöfen | | | | |
| mit Nebenproduktengewinnung | 20 277 | 16 871 | 15 369 | 17 157 |
| ohne Nebenproduktengewinnung | 2 094 | 246 | 139 | 98 |
| Durchschnittliche Jahresleistung eines in Betrieb gewesenen Koks-Ofens (t) | 1 416 | 1 659 | 1 760 | 1 927 |
| Durchschnittlich beschäftigte berufsgenossenschaftlich versicherte Personen Belegschaft ²⁾ | 27 484 | 28 448 | 24 847 | 26 622 |
| | | 26 229 | 23 665 | 24 788 |

¹⁾ Jetziges Reichsgebiet. — ²⁾ Mittel aus der im Juni und Dezember jedes Jahres ermittelten Belegschaftsziffer.

Der Koksabsatz der Kokereindustrie betrug im Jahre 1927 33,69 Mill. t gegen 29,46 Mill. t im Vorjahre. Er verteilte sich in folgender Weise (in 1 000 t):

| | Inlandsabsatz | davon an Hoch-ofenwerke | Auslandsabsatz | davon Reparations-lieferungen |
|-----------|---------------|-------------------------|----------------|-------------------------------|
| 1926..... | 19 101 | 9 662 | 10 363 | 3 903 |
| 1927..... | 24 898 | 13 306 | 8 794 | 2 897 |

Der Koksabsatz zeigt im Jahre 1927 die gegenüber dem Vorjahre erfolgte Umstellung vom Auslands- auf den Inlandsmarkt. Der Inlandsabsatz hat um 30 vH zugenommen, der Auslandsabsatz (einschl. Reparationslieferungen) ist dagegen um 15 vH zurückgegangen. An dem Rückgang der Ausfuhr waren vorwiegend die Hauptabsatzländer von deutschem Koks, die westeuropäischen Eisenländer, beteiligt. Während diese Länder vor dem Kriege mindestens 9 bis 10 Mill. t Koks aus dem jetzigen Gebiet Deutschlands bezogen, führten sie im Jahre 1927 einschl. Reparationsleistungen nur 5,8 Mill. t gegen 6,8 Mill. t im Jahre 1926 aus Deutschland ein. Der Rückgang gegen 1926 ist vor allem auf Frankreich zurückzuführen, das einschl. der Reparationslieferungen mit 3,3 Mill. t rund 1,4 Mill. t weniger an deutschem Koks aufnahm als 1926. Hervorzuheben ist, daß sich die Ausfuhr in das frühere Gebiet Frankreichs und die nach Elsaß-Lothringen entgegengesetzt entwickelt hat. Die Ausfuhr (einschl. Reparationsleistungen) in das französische Vorkriegsgebiet verringerte sich von 1926 zu 1927 von 4,2 Mill. t auf 1,35 Mill. t, die nach Elsaß-Lothringen stieg gleichzeitig auf das Vierfache und betrug 1927 fast 2 Mill. t (Austausch von Ruhrkoks gegen Minette). Als einziges von den westeuropäischen Eisenländern hat Luxemburg im Jahre 1927 mehr deutschen Koks als 1926 bezogen.

Die deutschen Kokereien (ohne Saargebiet) nahmen im Jahre 1927 für ihre gesamte Produktion 32,0 vH der im Inland abgesetzten Steinkohle auf, gegenüber 33,7 vH im Jahre 1926 und 30,5 vH im Jahre 1925. Der Anteil der für die inländische Koksversorgung in den Kokereien eingesetzten Steinkohlenmenge am gesamten Steinkohlenabsatz des Inlandes nimmt zu, wie die nachstehende Übersicht zeigt:

| Jahr | Im Inland abgesetzte Steinkohle 1 000 t | Steinkohlenwert des inländ. Koksabsatzes der Kokereind. 1 000 t | Anteil hiervon am gesamten inländ. Steinkohlenabsatz vH |
|-----------|--|--|--|
| 1925..... | 117 975 | 25 258 | 21,4 |
| 1926..... | 102 827 | 24 258 | 23,6 |
| 1927..... | 131 211 | 31 372 | 23,9 |

Die Erzeugung an Steinpreßkohlen betrug im Jahre 1927 rund 5,5 Mill. t. Das bedeutet gegen 1926 einen Rückgang der Produktion um rund 6 vH. Der Anteil der zur Brikettierung verwandten Steinkohle an der insgesamt abgesetzten Steinkohle betrug 3,4 vH. Der Produktionsrückgang entfiel zum größten Teil auf den ober-schlesischen Bezirk. Die Einschränkung der Briketterzeugung hängt zusammen mit der zunehmenden Ausdehnung der Kohlenstaubfeuerung.

Die Braunkohlenbrikettfabriken und Schwelereien verarbeiteten im Jahre 1927 74,4 Mill. t Rohbraunkohle, das sind 5,1 Mill. t mehr als im Vorjahr. In beiden Jahren machte die verarbeitete Braunkohlenmenge rund die Hälfte des gesamten Absatzes an Rohbraunkohle aus. Geringe Mengen Rohbraunkohle fanden im Berichtsjahr bereits als Rohstoff in synthetischen Prozessen der chemischen Großindustrie (Leuna-Werk) Verwendung.

Erzeugung der Braunkohlenindustrie.

| Erzeugnis | 1913 | 1925 | 1926 | 1927 |
|--------------------------------------|---------|--------|--------|--------|
| | 1 000 t | | | |
| Braunpreßkohlen und Naßpreßsteine... | 21 977 | 33 663 | 34 358 | 36 490 |
| Koks..... | 435 | 405 | 445 | 469 |
| Teer..... | 78,7 | 74,3 | 78,3 | 83,6 |

Die Braunpreßkohlenherstellung ist gegen 1926 um 2,1 Mill. t, das ist um 6,2 vH, gestiegen. An der Produktionssteigerung nahmen alle Wirtschaftsgebiete der Braunkohlenindustrie mit Ausnahme des Oder-Braunkohlenbezirkes teil.

Die Erzeugung der Braunkohlenschwelereien an Teer und Koks ist gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht worden. Der Anteil der verschwelen Braunkohle am gesamten Braunkohlenabsatz betrug 1,04 vH. Infolge des sinkenden Bitumengehaltes der Braunkohle wird heute zur Herstellung von 100 kg Teer mehr Braunkohle als vor dem Kriege eingesetzt. Dieser Entwicklung wirkt andererseits eine verbesserte Schweltechnik entgegen.

Zur Gewinnung von 100 kg Teer wurden verarbeitet:

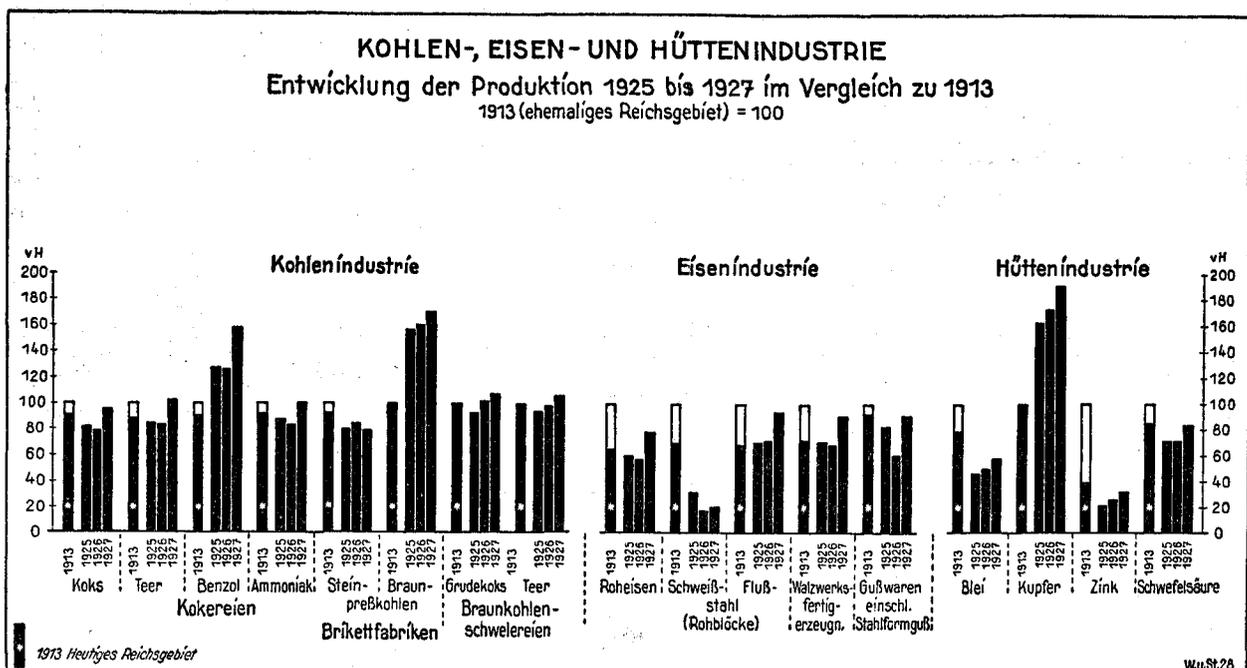
| | |
|---------------------|---------------------|
| im Jahre 1913 | 1 912 kg Braunkohle |
| „ „ 1926 | 2 038 kg „ |
| „ „ 1927 | 2 019 kg „ |

2. Die Eisenindustrie.

In der Eisenindustrie hat sich innerhalb des Jahres 1927 die Produktion leicht über den Ende 1926 erreichten Stand erhöht. Etwas stärker war die Zunahme der Erzeugung nur in den Walzwerken und Gießereien. Die Anregung gab ausschließlich die inländische Nachfrage, die insbesondere vom Baumarkt, von der Maschinen- und Automobilindustrie und den Werften ausging. Auch die Reichsbahn führte seit langem notwendige Erneuerungsarbeiten durch. Infolge der gestiegenen Aufnahmefähigkeit des Inlandsmarktes wurde die deutsche Rohstahlbeteiligung bei der Internationalen Rohstahlgemeinschaft überschritten. Hierdurch war die deutsche eisenschaffende Industrie zur Zahlung hoher Abgaben verpflichtet. Erst vom Juli 1927 ab wurden die Abgaben für Überschreitung der neu festgesetzten Inlandsquote (79 vH) ermäßigt. Die Ausfuhr ging zu Beginn des Jahres erheblich zurück, während gleichzeitig die Weltmarktpreise von der während des britischen Bergarbeiterstreiks erreichten Höhe heruntergingen und zum Teil wieder den früheren Stand erreichten. Demgegenüber stieg die Einfuhr sämtlicher Haupterzeugnisse der Eisenindustrie. Die Ausfuhr der Walzwerksprodukte insgesamt begann in der zweiten Hälfte des Jahres wieder zu steigen. Gegen Ende 1927 bzw. zu Anfang 1928 erhöhte sich die gesamte Eisenausfuhr etwas stärker, während die Einfuhr wieder zurückging. Die Weltmarktpreise für die Erzeugnisse der Eisenindustrie zogen um die gleiche Zeit an.

Der Erzverbrauch der Eisenindustrie ohne Berücksichtigung des Eiseninhaltes der Erze hat im Berichtsjahr den des Vorjahres um rund 40 vH überschritten und damit auch — seit dem Kriege zum ersten Male — den von 1913 (jetziges Reichsgebiet) überholt. Er beträgt aber nur rund die Hälfte des Verbrauchs im ehemaligen Reichsgebiet. Der Verbrauch an Schrott, der gegenüber 1926 um 29,3 vH zugenommen hat, lag um 56,9 vH über dem Vorkriegsstand des jetzigen Reichsgebiets und um 28,8 vH über dem des ehemaligen Gebiets.

Mit Ausnahme der aus Luxemburg stammenden Erze sind im Berichtsjahr die Erze sämtlicher Herkunftsländer in größeren Mengen als im Vorjahr von der Eisenindustrie verbraucht worden. Die stärkste Zunahme (106 vH) wies der Verbrauch der spanischen Erze auf. Eine erhebliche Steigerung lag auch bei der lothringischen Minette vor, die im



Erz-, Schrott-, Roheisenverbrauch der Eisenindustrie.

| Verbrauchte Rohstoffe | 1925 | 1926 | 1927 |
|--|--------|---------|--------|
| | | 1 000 t | |
| Eisen- und Eisenmanganerze ¹⁾ | 16 399 | 14 800 | 20 870 |
| davon in Hochofenwerken..... | 16 200 | 14 627 | 20 596 |
| hiervon aus | | | |
| dem Inland..... | 5 033 | 4 426 | 5 855 |
| Frankreich und Luxemburg..... | 1 554 | 1 855 | 2 947 |
| Schweden und Norwegen... | 6 262 | 6 130 | 7 675 |
| Manganerze ¹⁾ | 263 | 261 | 322 |
| Schrott..... | 6 977 | 6 761 | 8 741 |
| davon in | | | |
| Hochofenwerken..... | 637 | 651 | 752 |
| Gießereien..... | 997 | 755 | 1 081 |
| Schweißstahlwerken..... | 54 | 31 | 38 |
| Flußstahlwerken..... | 5 279 | 5 311 | 6 863 |
| Roheisen..... | 10 041 | 9 596 | 13 066 |
| davon in | | | |
| Schweißstahlwerken..... | 28 | 10 | 13 |
| Flußstahlwerken..... | 7 937 | 8 078 | 10 797 |
| Gießereien..... | 2 076 | 1 508 | 2 256 |

¹⁾ Ohne Berücksichtigung des Metallgehaltes.

Austausch gegen Ruhrkoks bezogen wurde. Gegenüber den Vorjahren ist der Anteil der französischen Erze an der Versorgung der deutschen Hochofenwerke gestiegen, der der inländischen sowie der schwedischen und norwegischen Erze dagegen gesunken.

Der Schrottverbrauch war größer als 1913. Der Roheiseineinsatz befand sich dagegen bei den Gießereien und Schweißstahlwerken unter der Vorkriegshöhe (des jetzigen Reichsgebietes).

Der Anteil des Schrotts an der Rohstoffversorgung der Eisenindustrie hat sich gegenüber 1913 beträchtlich erhöht, ist aber im Vergleich zu 1926 etwas zurückgegangen. Wird der gesamte Roheisen- und Schrottverbrauch¹⁾ der einzelnen Produktionszweige gleich 100 gesetzt, so beträgt der Anteil von

| | 1913 ¹⁾ | 1925 | 1926 | 1927 |
|------------------------------|--------------------|------|------|------|
| Schrott } in den Gießereien | 23,8 | 32,4 | 33,4 | 32,4 |
| Roheisen } in den Gießereien | 76,2 | 67,6 | 66,6 | 67,6 |
| Schrott } in den Schweiß- | 10,5 | 65,7 | 75,6 | 75,3 |
| Roheisen } stahlwerken | 89,5 | 34,3 | 24,4 | 24,7 |
| Schrott } in den Flußstahl- | 35,1 | 39,9 | 39,7 | 38,9 |
| Roheisen } werken | 64,9 | 60,1 | 60,3 | 61,1 |

¹⁾ Ohne Berücksichtigung des Abbrandes. — ²⁾ Jetziges Reichsgebiet.

Die Hochofen- und Stahlwerke.

Im Gegensatz zu den Vorjahren hat die Roheisenproduktion im Jahre 1927 im Vergleich zu 1926 verhältnismäßig stärker zuge-

Erzeugung der Hochofen- und Stahlwerke.

| Betriebszweige und Erzeugnisse | 1925 | 1926 | 1927 |
|--|---------|--------|--------|
| | 1 000 t | | |
| Hochofenwerke (Roheisen)... | 10 089 | 9 636 | 13 089 |
| davon | | | |
| Puddelroheisen..... | 22 | 11 | 22 |
| Bessemerroheisen..... | 39 | 16 | 16 |
| Thomasroheisen..... | 5 942 | 5 997 | 7 888 |
| Martinroheisen, Spiegeleisen und sonstige Spezialitäten..... | 2 054 | 1 961 | 2 842 |
| Gießereiroheisen..... | 1 967 | 1 650 | 2 321 |
| Gußwaren erster Schmelzung..... | 65 | 0 | 0 |
| Bruch- und Wascheisen..... | 0 | 1 | 1 |
| Stahlwerke..... | 12 119 | 12 264 | 16 168 |
| davon | | | |
| Schweißstahl..... | 68 | 38 | 44 |
| Rohblöcke aus Flußstahlwerken..... | 11 866 | 12 101 | 15 937 |
| hiervon aus | | | |
| Bessemerbirnen..... | 22 | — | 0 |
| Thomasbirnen..... | 5 111 | 5 453 | 6 907 |
| Martinbirnen..... | 6 607 | 6 582 | 8 878 |
| Tiegelbirnen..... | 14 | 6 | 9 |
| Elektrostahlbirnen..... | 112 | 60 | 143 |
| Stahlformguß..... | 185 | 125 | 187 |

nommen als die Rohstahlgewinnung. Die Erklärung für die stärkere Entwicklung der Roheisenerzeugung gegenüber der Rohstahlproduktion liegt nicht nur in der Erhöhung des Roheisenanteils an dem gesamten Roheisen- und Schrotteinsatz der Stahlwerke und Gießereien, sondern vielmehr darin, daß die Erzeugung der Gießereien und Thomasstahlwerke erheblich gestiegen ist, die in der Hauptsache Roheisen und nur verhältnismäßig geringe Mengen Schrott verbrauchen. Auf Gießerei- und Thomasroheisen entfielen fast drei Viertel der gesamten Zunahme der Roheisenproduktion 1927 gegen 1926.

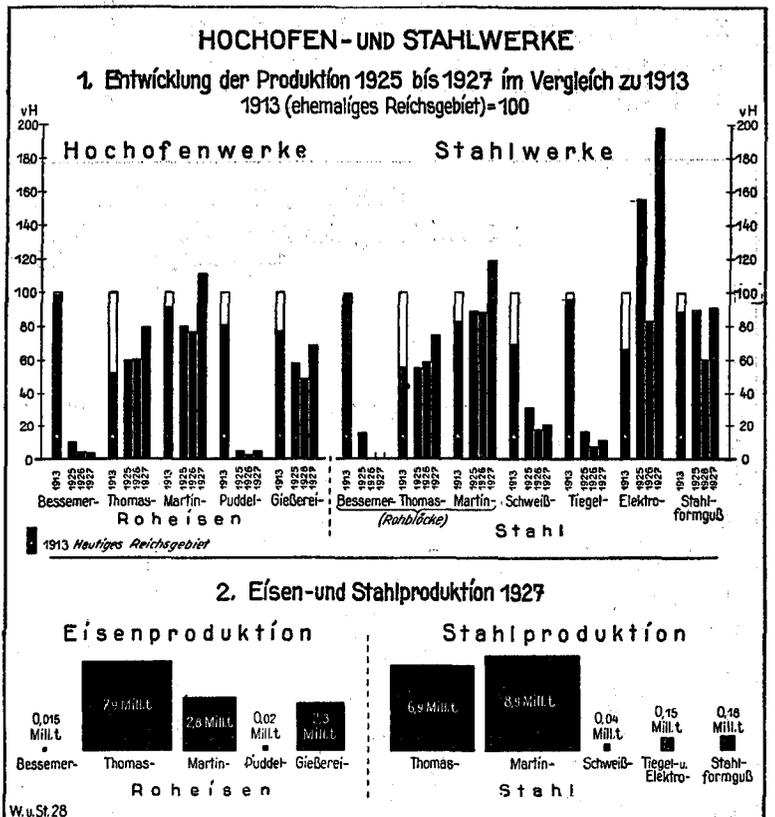
Von den wichtigsten Stahlsorten wies — wie in den Vorjahren — der Siemens-Martin-Stahl mit einer Zunahme um 34,9 vH die größte Produktionssteigerung auf. Die Gewinnung von Thomasstahl hat mit einer Erhöhung um 26,7 vH gegen 1926 die Steigerung in den Vorjahren übertroffen.

Über den Fortgang der Rationalisierung in der Eisenindustrie unterrichtet nachstehende Übersicht:

Betriebseinrichtungen, Durchschnittsleistungen und Zahl der Arbeiter in den Hochofen- und Flußstahlwerken.

| Bezeichnung | 1913 ¹⁾ | 1925 | 1926 | 1927 |
|---|--------------------|--------|--------|--------|
| Hochofenwerke | | | | |
| In Betrieb gewesene Hochöfen..... | 204 | 141 | 127 | 134 |
| Betriebswochen insgesamt..... | 9 687 | 5 408 | 4 456 | 5 811 |
| Durchschnittliche Leistung je Ofen und Betriebswoche (t)..... | 1 127 | 1 866 | 2 162 | 2 252 |
| Berufsgenossenschaftlich versicherte Personen..... | 27 078 | 23 266 | 20 560 | 21 527 |
| Flußstahlwerke | | | | |
| In tätigen Betrieben waren am Jahresende vorhanden | | | | |
| Thomasbirnen..... | 59 | 62 | 63 | 62 |
| Bessemerbirnen..... | 13 | 17 | 11 | 7 |
| Martinbirnen..... | 362 | 470 | 430 | 377 |
| Elektrostahlbirnen..... | 17 | 51 | 50 | 48 |
| Tiegelbirnen..... | 112 | 105 | 87 | 96 |
| Berufsgenossenschaftlich versicherte Personen..... | 32 395 | 34 762 | 24 792 | 28 824 |

¹⁾ Jetziges Reichsgebiet.



Der Anteil der Wirtschaftsbezirke in vH der Gesamtproduktion betrug:

| Bezirk | Roheisen | | Rohstahl ¹⁾ (insgesamt) | | Rohblöcke aus Siemens- Martin-Öfen | |
|--|--------------------|------|---------------------------------------|------|--|------|
| | 1913 ²⁾ | 1927 | 1913 ²⁾ | 1927 | 1913 ²⁾ | 1927 |
| Rheinland-Westfalen | 74,8 | 79,0 | 82,9 | 79,9 | 76,9 | 73,4 |
| Siegerland, Lahn- und Dill- bezirk | 9,7 | 6,0 | 3,6 | 2,5 | 6,3 | 4,3 |
| Oberschlesien | 3,5 | 2,3 | 3,4 | 3,6 | 6,1 | 6,4 |
| Übriges Deutschland (ohne Saargebiet) | 12,0 | 12,7 | 10,1 | 14,0 | 10,7 | 15,9 |

¹⁾ Schweißstahl, Flußstahl ohne Stahlformguß. — ²⁾ Jetziges Reichsgebiet.

Die Walzwerke.

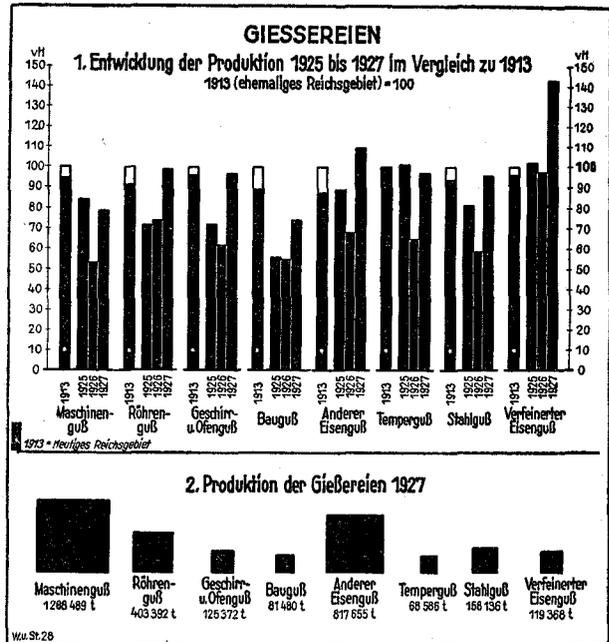
Die Produktion der Walzwerke an Fertigerzeugnissen hat die des Vorjahres um 32,8 vH übertroffen. Die Zunahme betraf alle Sorten von Fertigprodukten sowie das zum Absatz bestimmte Halbzeug. Die größte Steigerung lag beim rollenden Eisenbahnmateriale, das jedoch als einziges Erzeugnis die Vorkriegsproduktion des jetzigen Reichsgebietes noch nicht erreicht hat. Die Mehrerzeugung gegenüber dem Vorjahr und der Vorkriegszeit entfiel ferner besonders auf die feineren Produkte, namentlich auf Bandeisen und Blech. Walzdraht und Röhren wiesen die geringste Zunahme auf.

Erzeugung von Walzwerksfertigerzeugnissen.

| Erzeugnisse | 1925 | 1926 | 1927 |
|---|-------|---------|--------|
| Walzwerksfertigerzeugnisse insgesamt | 9 308 | 1 000 t | 11 971 |
| davon | | | |
| Eisenbahnoberbaumaterial | 1 510 | 1 577 | 1 769 |
| Träger | 670 | 684 | 976 |
| Stabeisen und sonstiges Formeisen | 2 831 | 2 699 | 3 774 |
| Bandeisen | 439 | 380 | 539 |
| Walzdraht | 1 067 | 1 049 | 1 164 |
| Grobbleche | 836 | 754 | 1 151 |
| Feinbleche | 877 | 791 | 1 123 |
| Weißbleche | 91 | 98 | 130 |
| Röhren | 582 | 566 | 661 |
| Rollendes Eisenbahnmateriale | 119 | 118 | 240 |
| Schmiedestücke | 187 | 194 | 288 |
| Andere Fertigerzeugnisse | 99 | 107 | 156 |

Die Gießereien.

Bei den Gießereien ist die höchste Produktionszunahme (50 vH) innerhalb der Eisenindustrie gegen 1926 zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, daß sich bei den Gießereien — entsprechend der Entwicklung der eisenverarbeitenden Industrie — der Aufschwung (im Gegensatz zur eisen-schaffenden Industrie) zum größten Teil erst im Jahre 1927 vollzog.



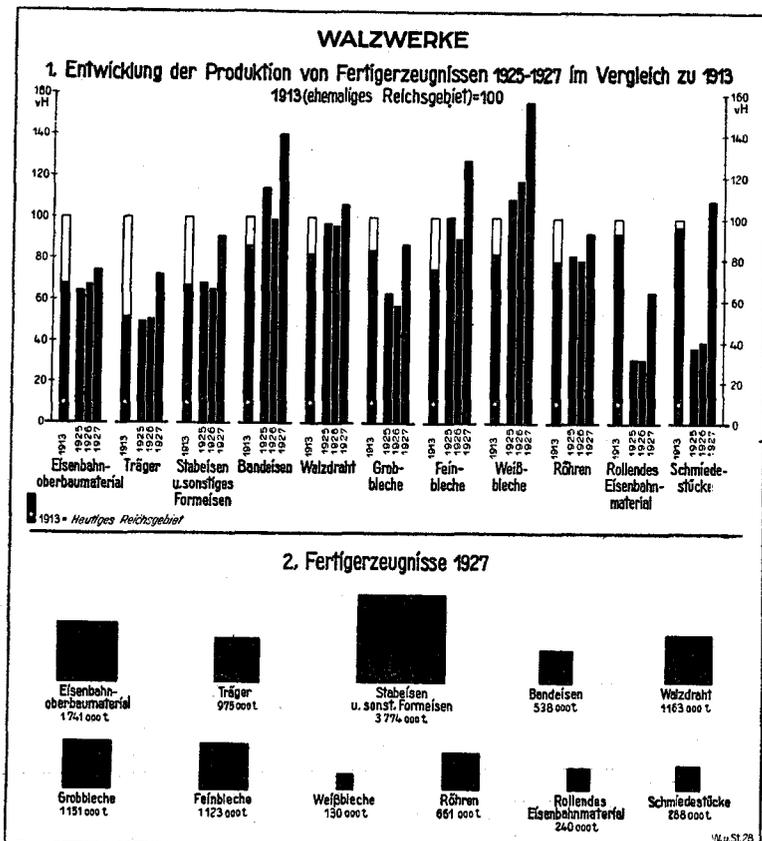
Die Herstellung von Gußwaren für industrielle Zwecke ist gegen 1926 am stärksten gestiegen. Gemessen an der Produktion von 1913 blieb jedoch die Herstellung von Maschinenguß wie auch von Bauguß am weitesten zurück, während die Erzeugung der anderen Gußwaren darüber lag. Die Gewinnung von verfeinertem Guß hatte die Vorkriegsproduktion um fast 50 vH überholt. Von den verschiedenen verfeinerten Spezialitäten hat sich die Produktion der Gußwaren für die chemische Industrie gegenüber dem Vorjahre mehr als verdoppelt.

Erzeugung der Eisen- und Stahlgießereien.

| Erzeugnisse | 1925 | 1926 | 1927 |
|--------------------------|-------|---------|-------|
| Gußwaren insgesamt | | 1 000 t | |
| davon | | | |
| Roher Eisenguß | 2 780 | 2 046 | 3 062 |
| hiervon | | | |
| Maschinenguß | 1 378 | 872 | 1 289 |
| Röhren- u. Ofenguß | 293 | 301 | 403 |
| Geschir- und Ofenguß .. | 93 | 80 | 125 |
| Bauguß | 61 | 60 | 81 |
| Anderer Eisenguß | 663 | 509 | 818 |
| Temperguß | 72 | 46 | 69 |
| Stahlguß | 135 | 97 | 158 |
| Verfeinerter Guß | 85 | 81 | 119 |

3. Die Hüttenindustrie.

Die Erzeugung der Hüttenwerke hat bis auf die der »Aluminium-, Nickel- usw. Hütten« gegen 1926 zugenommen. Sie übertraf zum Teil die Steigerung in den entsprechenden Betriebszweigen der bergbauischen Urproduktion. Der Einfuhrüberschuß für sämtliche Rohmetalle lag ebenfalls zum Teil erheblich über dem des Vorjahres.



Der Einfuhrüberschuß betrug (in 1000 t) bei

| Jahr | Zinn (roh) | Blei (roh), Abfälle, Bruchblei | Kupfer (roh) | Zinn (roh), Abfälle, Bruchzinn |
|------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------|--------------------------------|
| 1913 ¹⁾ ... | —49,3 (Ausfuhrüberschuß) | 42,4 | 218,2 | 7,8 |
| 1925..... | 83,1 | 122,4 | 193,0 | 10,2 |
| 1926..... | 75,5 | 76,1 | 121,2 | 6,2 |
| 1927..... | 115,8 | 141,3 | 212,4 | 9,8 |

¹⁾ Ehemaliges Reichsgebiet.

Am größten war die Mehrerzeugung von Zinn, die gegenüber dem Vorjahr rund 170 vH ausmachte. Die gesamte Zinnproduktion betrug jedoch nur die Hälfte der im Jahre 1913 gewonnenen Menge. Die starke Steigerung der Kupferproduktion gegenüber der Vorkriegszeit erklärt sich hauptsächlich dadurch, daß seit dem Kriege erhebliche Mengen Roh- und Raffinadekupfer ausländischer Herkunft nachträglich elektrolysiert werden.

Erzeugung der Hütten 1913, 1925 bis 1927.

| Jahr | Zinn (roh und raffiniert) | Blei | | Kupfer | | Zinn | Zinn | Blei | Kupfer | Zinn |
|----------------------------------|---------------------------|------------|-----------------|------------|----------------------|------|-------|-------|--------|-------|
| | | Ins-gesamt | davon Weichblei | Ins-gesamt | davon Elektr.-Kupfer | | | | | |
| 1 000 t | | | | | | | | | | |
| 1913 (Jetziges Reichsgeb. = 100) | | | | | | | | | | |
| 1913 | 279 | 188 | 175 | 49 | 12 | 12,0 | 251,2 | 127,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1913 ¹⁾ | 111 | 148 | 135 | 49 | 12 | 12,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1925 | 62 | 89 | 82 | 80 | 46 | 1,5 | 56,3 | 60,4 | 162,1 | 12,8 |
| 1926 | 74 | 96 | 90 | 85 | 57 | 2,3 | 66,4 | 65,0 | 172,6 | 19,1 |
| 1927 | 90 | 109 | 102 | 94 | 72 | 6,2 | 80,9 | 73,9 | 189,7 | 51,8 |

¹⁾ Jetziges Reichsgebiet.

Die Erzeugung von Schwefelsäure, die 1,45 Mill. t betrug, lag 16,9 vH über der des Vorjahres. Die Zahl der Betriebe hat abgenommen. Die Vorkriegsproduktion auf dem heutigen Reichsgebiet wurde fast (zu 98,1 vH) erreicht.

Die Steinkohlenförderung des In- und Auslandes im Oktober 1928.

In den europäischen Kohlenländern nahm im Oktober, der Jahreszeit entsprechend, die arbeitstägl. Förderleistung zu, zumeist bei gleichzeitiger Vergrößerung der Belegschaft.

Im Deutschen Reich¹⁾ stieg die arbeitstägl. Förderung im Oktober um 6 700 t auf 493 000 t. Die Ausfuhr an Steinkohle (einschl. Reparationslieferungen) nahm um 189 600 t auf 2 019 200 t zu. Der Auslandsversand von Koks erhöhte sich um 25 700 t auf 811 800 t. An Steinpreßkohlen wurden 65 200 t oder 3 200 t weniger als im September ausgeführt.

In Großbritannien hielt die im September eingetretene Besserung der Marktlage an. Im Wochendurchschnitt wurden im

¹⁾ Vgl. »W. u. St.«, S. Jg. 1928, Nr. 23, S. 881.

Die Steinkohlenförderung des In- und Auslandes (in 1000 t).

| Länder | 1928 | | | 1927 | Jahresförderung | |
|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|-----------------|---------|
| | Okt. | Sept. | August | Okt. | 1927 | 1928 |
| Deutschland | 13 311 | 12 157 | 13 021 | 13 094 | 153 599 | 145 296 |
| Saargebiet | 1 198 | 1 065 | 1 147 | 1 122 | 13 596 | 13 681 |
| Frankreich ¹⁾ | 4 701 | 4 266 | 4 443 | 4 381 | 52 847 | 52 478 |
| Belgien | 2 413 | 2 175 | 2 249 | 2 316 | 27 574 | 25 260 |
| Niederlande ²⁾ | 981 | 894 | 947 | 829 | 9 488 | 8 847 |
| Polen | 3 848 | 3 401 | 3 416 | 3 406 | 38 072 | 35 747 |
| Tschechoslowakei | 1 300 | 1 334 | 1 356 | 1 277 | 14 676 | 14 508 |
| Großbritannien ³⁾ | 21 645 | 19 893 | 18 704 | 21 749 | 255 264 | 128 305 |
| Ver. Staaten v. Amerika | 53 446 | 42 944 | 43 537 | 46 430 | 544 780 | 596 750 |
| Kanada | 1 024 | 956 | 1 191 | 934 | 15 796 | 14 949 |
| Südafrikanische Union | . | 1 058 | 1 104 | 1 020 | 12 067 | 12 458 |
| Britisch-Indien ⁴⁾ | . | 1 889 | 1 764 | 1 578 | 21 335 | 20 436 |
| Japan | . | 2 436 | 2 401 | 2 679 | 31 164 | 31 427 |
| Rußland (UdSSR) | . | 2 646 | 2 659 | 3 056 | 32 112 | 26 433 |

¹⁾ Einschließlich Braunkohle, deren monatliche Durchschnittsproduktion sich 1928 auf 88 000 t, 1927 auf 89 000 t belief. — ²⁾ Einschließl. Kohlenschlack. — ³⁾ Die monatlichen Angaben sind auf Grund der amtlichen Wochenergebnisse errechnet. — ⁴⁾ Nur britische Provinzen. — ⁵⁾ Berichtigt.

Oktober fast 100 000 lt mehr gefördert als im Vormonat. Die Grubenbelegschaft wurde bis Ende Oktober um 2 700 Arbeiter auf 899 900 verstärkt. Die Ausfuhr an Ladekohle erreichte mit 4 629 923 lt den bisher höchsten Stand im laufenden Jahre. An Bunkerkohle wurden 1 441 500 lt (26 900 lt mehr als im September) abgegeben.

| Wochendurchschnitt bzw. Woche | in 1000 lt | Belegschaft (in 1000) |
|-------------------------------|------------|-----------------------|
| September 1928 (5 Wochen) | 4 655,1 | 896,0 |
| Oktober 1928 (4 Wochen) | 4 754,8 | 897,9 |
| 23. 9.—29. 9. | 4 754,6 | 895,7 |
| 30. 9.— 6. 10. | 4 797,3 | 897,2 |
| 7. 10.—13. 10. | 4 783,8 | 897,2 |
| 14. 10.—20. 10. | 4 758,7 | 897,5 |
| 21. 10.—27. 10. | 4 679,5 | 899,5 |

In Frankreich betrug die arbeitstägl. Förderung von Stein- und Braunkohle 174 125 t gegen 170 646 t im Vormonat. Die Bezirke Pas de Calais und Nord waren daran mit 110 989 t bzw. 108 338 t beteiligt. Die Gesamtbelegschaft stieg um 213 auf 295 316. Eingeführt wurden 1 556 700 t Kohle oder 27 vH mehr als im September. Die Zechenkokereien erzeugten insgesamt 386 229 t Koks oder arbeitstägl. 12 459 t gegen 11 814 t im Vormonat. An Steinkohlenbriketts wurden 362 219 t hergestellt.

In Belgien stieg die durchschnittliche Tagesförderung um 1 310 t auf 89 365 t. Die Haldenbestände gingen um 164 200 t auf 1 236 900 t zurück. Die Kokserzeugung belief sich auf 497 940 t oder arbeitstägl. auf 16 062 t gegen 16 390 t im September. Die Leistung der Brikettpressen betrug 185 430 t; ihre arbeitstägl. Produktion (6 868 t) war geringer als im Vormonat.

In Polen entfiel auf das ostoberschlesische Revier eine Förderung von 2 853 245 t gegen 2 518 789 t im September. Die Tagesleistung dieses Reviers erhöhte sich um 4 924 t auf 105 676 t. Die Haldenbestände (826 732 t) veränderten sich nur wenig. Die Kokereien erzeugten 142 289 t Koks oder arbeitstägl. 4 590 t gegen 4 443 t im Vormonat.

In den Vereinigten Staaten von Amerika war die Gesamtförderung um 24,4 vH höher als im September. Die Weichkohlenproduktion stieg um 22 vH auf 45 686 000 t, die Anthrazitgewinnung um 42 vH auf 7 760 000 t. Auch die Koksproduktion nahm zu, und zwar auf 4 209 000 t.

| Wochendurchschnitt bzw. Woche | in 1000 sh t | |
|-------------------------------|--------------|-----------|
| | Weichkohle | Hartkohle |
| September 1928 (5 Wochen) | 9 929 | 1 521 |
| Oktober 1928 (4 Wochen) | 11 099 | 1 968 |
| 23. 9.—29. 9. | 11 056 | 1 852 |
| 30. 9.— 6. 10. | 11 039 | 1 915 |
| 7. 10.—13. 10. | 11 274 | 2 003 |
| 14. 10.—20. 10. | 10 832 | 1 994 |
| 21. 10.—27. 10. | 11 249 | 1 959 |

Marktverkehr mit Vieh im November 1928.

Das Angebot von Lebewiehe auf den 37 bedeutendsten deutschen Märkten war im November gegenüber dem Vormonat bei sämtlichen Tierarten geringer. Der Rückgang beträgt bei Rindern 19,2 vH, Kälbern 1,8 vH, Schweinen 11,9 vH und Schafen 7,1 vH. Die Zahl der geschlachteten auf den Markt gebrachten Tiere hat gegen den Vormonat bei Kälbern und Schweinen zugenommen (um 32,4 vH bzw. 17,4 vH), bei Rindern und Schafen dagegen abgenommen (um 6,7 vH bzw. 14,1 vH). Der Anteil des ausländischen Viehes (lebend und geschlacht.) an der gesamten Marktbeschickung ist bei Kälbern und Schafen gesunken (auf 7 vH bzw. 7,9 vH), bei den Rindern und Schweinen gestiegen (auf 10,5 vH bzw. 2,6 vH).

Der Auftrieb von Rindern und Kälbern überschritt im Berichtsmonat um 4,1 vH bzw. 10,4 vH den Umfang vom November 1927, und zwar besonders durch die bedeutend größeren Zufuhren

| Tiergattungen | lebend (Stück) | | | geschlacht. (Stück) | |
|---------------|----------------|-----------------------|---|---------------------|-----------------------|
| | im ganzen | davon aus dem Ausland | dem Schlachthof des jew. Marktortes zugeführt | im ganzen | davon aus dem Ausland |
| Rinder | 129 780 | 7 552 | 80 404 | 12 620 | 7 403 |
| Kälber | 116 638 | 809 | 103 990 | 24 526 | 9 040 |
| Schweine | 509 732 | 9 089 | 401 843 | 16 030 | 4 662 |
| Schafe | 69 612 | 261 | 62 535 | 11 742 | 6 172 |

von Lebendvieh aus dem Inland. Das Angebot an Schweinen und Schafen ist durch verminderte Beschickung mit Lebendvieh aus dem Inland um 14,1 vH bzw. 2,8 vH zurückgegangen. An geschlachteten Tieren war nur eine (um 6,8 vH) geringere Zufuhr von Rindern festzustellen, während bei den übrigen Tierarten das Angebot größer war als im Vorjahr. Die Zunahme betrug bei Kälbern 2,6 vH, bei Schweinen 1,4 vH und bei Schafen 9 vH. Der Anteil der Auslandszufuhren war bei Rindern und Kälbern niedriger, bei Schweinen und Schafen höher.

Marktbeschickung mit lebenden Tieren (Stück).

| Zeitraum | Rinder | | Kälber | | Schweine | | Schafe | |
|---------------------------|-----------|-----------------------|-----------|-----------------------|-----------|-----------------------|-----------|-----------------------|
| | insgesamt | davon aus dem Ausland |
| November 1928 | 129 780 | 7 552 | 116 638 | 809 | 509 732 | 9 089 | 69 612 | 261 |
| Oktober 1928 | 160 688 | 9 269 | 118 756 | 1 029 | 578 593 | 10 828 | 74 960 | 204 |
| November 1927 | 124 617 | 12 356 | 105 689 | 348 | 593 261 | 9 950 | 71 613 | 147 |
| Monatsdurchschnitt | | | | | | | | |
| Juli/Sept. 1928 | 132 485 | 10 434 | 118 919 | 2 045 | 502 465 | 6 150 | 90 447 | 216 |
| April Juni 1928 | 105 622 | 13 453 | 133 945 | 2 056 | 555 284 | 1 124 | 74 218 | 57 |
| Juli/Sept. 1927 | 117 146 | 13 124 | 106 626 | 1 731 | 487 702 | 3 272 | 96 507 | 218 |

Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) in vH im November 1928 gegenüber

| | Oktober 1928 | Monatsdurchschnitt Juli/Sept. 1928 | November 1927 | November 1913 ¹⁾ |
|-------------|--------------|------------------------------------|---------------|-----------------------------|
| Rinder | — 19,2 | — 2,0 | + 4,1 | + 14,9 |
| Kälber | — 1,8 | — 1,9 | + 10,4 | + 44,4 |
| Schweine .. | — 11,9 | + 1,4 | — 14,1 | + 1,1 |
| Schafe | — 7,1 | — 23,0 | — 2,8 | — 20,8 |

¹⁾ 55 Markttorte (ohne Oldenburg und Stettin).

Beschaupflichtige Schlachtungen im Deutschen Reich im 2. und 3. Vierteljahr 1928.

Die Zahl der Schlachtungen hat im 3. Vierteljahr 1928 gegenüber dem 2. Vierteljahr verhältnismäßig stark bei den Schafen (um 62 vH), bei den Jungrindern (um 40 vH), bei Ochsen und Bullen (um 14 vH) zugenommen. Am geringsten war die Erhöhung der Schlachtungen bei Kühen und Pferden, von denen nur 4 bzw. 1 vH mehr geschlachtet wurden als im Vorvierteljahr. Verringert haben sich die Schlachtungen gegenüber dem 2. Vierteljahr 1928 bei Kälbern (um 8 vH), bei Schweinen (um 7 vH) und in erheblichem Umfang bei Ziegen (um 77 vH).

Im einzelnen sind unter Vornahme der Schlachtvieh- und Fleischschau Tiere geschlachtet worden:

2. Vierteljahr 1928.

| Tiergattung | April | Mai | Juni | Zusammen 2. Vj. 1928 |
|------------------------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| Ochsen und Bullen | 57 248 | 69 745 | 64 465 | 191 458 |
| Kühe | 124 101 | 139 009 | 128 115 | 391 225 |
| Jungrinder | 63 557 | 78 932 | 76 297 | 218 786 |
| Kälber | 399 330 | 439 266 | 348 595 | 1 187 191 |
| Schweine | 1 510 929 | 1 653 667 | 1 350 984 | 4 515 580 |
| Schafe | 93 334 | 89 284 | 144 496 | 327 114 |
| Ziegen | 98 204 | 28 427 | 9 126 | 135 757 |
| Pferde | 9 686 | 10 960 | 10 025 | 30 671 |

3. Vierteljahr 1928.

| Tiergattung | Juli | August | September | Zusammen 3. Vj. 1928 |
|------------------------|-----------|-----------|-----------|----------------------|
| Ochsen und Bullen | 67 100 | 76 078 | 75 659 | 218 837 |
| Kühe | 131 244 | 140 757 | 136 385 | 408 386 |
| Jungrinder | 91 921 | 109 730 | 105 143 | 306 794 |
| Kälber | 377 063 | 389 594 | 322 811 | 1 089 468 |
| Schweine | 1 392 295 | 1 427 505 | 1 398 047 | 4 217 847 |
| Schafe | 160 244 | 201 129 | 167 391 | 528 764 |
| Ziegen | 6 130 | 8 986 | 16 213 | 31 329 |
| Pferde | 8 985 | 10 662 | 11 319 | 30 966 |

Ein Vergleich mit den beschaupflichtigen Schlachtungen in dem entsprechenden Berichtszeitraum des Jahres 1927 ergibt, daß im 3. Vierteljahr 1928 gegenüber dem 3. Vierteljahr 1927 nur bei den Schafen eine Abnahme der Schlachtungen (um 4 vH) zu verzeichnen war. Die Schlachtungen bei allen übrigen Tierarten erfuhren eine zum Teil erhebliche Zunahme, nämlich bei Jungrindern um 27 vH, bei Kälbern um 11 vH, Ochsen und Bullen um 10 vH, Kühen um 8 vH, Schweinen und Pferden um je 7 vH, Ziegen um 24 vH.

Bei einem Vergleich des 3. Vierteljahres 1928 mit dem entsprechenden Vierteljahr der Vorkriegszeit ist vor allem die Abnahme der Schlachtungen bei den für die Fleischgewinnung wichtigsten Rinderarten, den Ochsen und Bullen bemerkenswert,

ebenso die Zunahme der Schlachtungen bei Kühen, Jungrindern, Kälbern und Schweinen. Im 3. Vierteljahr 1928 waren gegenüber dem 3. Vierteljahr 1913 die Zahlen der Schlachtungen höher bei Jungrindern um 38 vH, bei Kälbern um 23 vH, bei Kühen um 13 vH, bei Schweinen um 8 vH, bei Ziegen um 6 vH, bei Pferden um 3 vH. Niedriger waren die Schlachtungsfiguren bei Schafen um 18 vH, bei Bullen und Ochsen um 13 vH. Bei diesem Vergleich ist besonders hinsichtlich der Schweineschlachtungen zu berücksichtigen, daß der Beschauzwang für Hauschlachtungen gegenwärtig ausgedehnter ist, als es 1913 der Fall war.

Aus den beschaupflichtigen Schlachtungen ergibt sich je Kopf der Bevölkerung eine Fleischmenge¹⁾ von 10,32 kg im 3. Vierteljahr 1928, gegenüber 10,02 kg im 3. Vierteljahr 1913. Wird die je Kopf zur Verfügung stehende Fleischmenge unter Berücksichtigung der Fleischausbeute aus nicht beschaupflichtigen Hauschlachtungen ermittelt, wobei der Einfluß der erwähnten Ausdehnung des Beschauzwanges auf Hauschlachtungen ausgeschaltet wird, so ergibt sich für das 3. Vierteljahr 1928 je Kopf eine Fleischmenge von 11,9 kg gegen 12,04 kg im 3. Vierteljahr 1913.

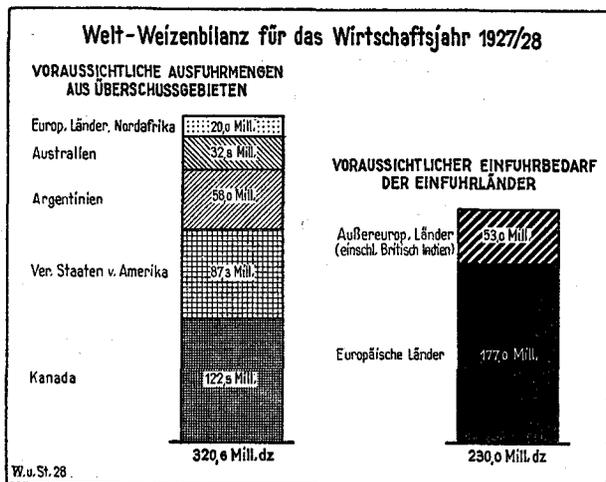
¹⁾ Die der Berechnung zugrunde liegenden Durchschnittsschlachtgewichte für das Deutsche Reich waren im 3. Vierteljahr 1928 für Ochsen 314 kg, für Bullen 299 kg, für Kühe 239 kg, für Jungrinder 191 kg, für Kälber 46 kg, für Schweine 86 kg, für Schafe 22 kg, für Ziegen 18 kg und für Pferde 236 kg.

Erntenachrichten des Auslandes.

Die Schätzungen über den Ausfall der neuen Getreideernte können nunmehr für die nördliche Erdhälfte als ziemlich feststehend angesehen werden. Nach den neuesten Mitteilungen des Internationalen Landwirtschaftsinstituts in Rom wird für die Länder der nördlichen Erdhälfte (ohne Rußland [UdSSR]) eine Gesamternte an Weizen von rund 870 Mill. dz, an Roggen von 226,4 Mill. dz, an Gerste von 298,3 Mill. dz und an Hafer von 516 Mill. dz angenommen. Einschließlich Rußland (UdSSR) stellt sich die Gesamtgetreideernte der nördlichen Erdhälfte auf rund 1 104 Mill. dz Weizen, 425,4 Mill. dz Roggen, 355,3 Mill. dz Gerste und 677 Mill. dz Hafer.

Gegenüber den bisherigen Annahmen bleiben diese neuesten Schätzungen an Weizen etwas zurück, übertreffen aber noch, wenn man von Rußland (UdSSR) absieht, die vorjährigen Ergebnisse bedeutend. Ohne Rußland (UdSSR) beträgt der Mehrertrag gegen 1927 an Weizen und Roggen 42,4 bzw. 12,2 Mill. dz (5,1 vH bzw. 5,7 vH) und an Gerste und Hafer 41,5 bzw. 44,7 Mill. dz (16,2 vH bzw. 9,5 vH). Das Mehrergebnis im laufenden Wirtschaftsjahr dürfte sich durch die in Aussicht stehende gute Getreideernte auf der südlichen Erdhälfte noch günstiger gestalten, da in Argentinien und Australien ziemlich beträchtliche Mehrerträge gegenüber der vorjährigen Ernte erwartet werden. Nach allen bisherigen Berichten schreitet die Getreideernte in diesen Hauptproduktionsgebieten der südlichen Erdhälfte bei günstiger Witterung ungestört weiter. Für Australien liegen auch bereits die ersten amtlichen Schätzungen vor, die um 10 Mill. dz = 32 vH höher lauten als im Vorjahr und noch um 5,2 Mill. dz (= 14 vH) größer sind als die Durchschnittsergebnisse der Jahre 1922 bis 1926.

Auf Grund der bis jetzt vorliegenden Schätzungen veranschlagt das Internationale Landwirtschaftsinstitut in Rom für das Wirtschaftsjahr 1928/29 einen ausführbaren Gesamtüberschuß an Weizen, der Hauptgetreidefrucht im internationalen Warenverkehr, von rund 320 Mill. dz, dem ein voraussichtlicher Bedarf der Einfuhrländer von ungefähr 230 Mill. dz gegenübergestellt wird. Hiernach wäre es nicht nur möglich, den Weizenbedarf im neuen Wirtschaftsjahr vollständig zu decken, sondern es würde darüber hinaus noch ein Vorrat von ungefähr 90 Mill. dz verbleiben. Als Ausfuhrländer für Weizen kommen im neuen Wirtschaftsjahr auf der nördlichen Erdhälfte in erster Linie wieder Kanada und die Vereinigten Staaten, ferner Bulgarien, Südslawien, Ungarn, Rumänien, Algerien und Tunis, auf der südlichen Erdhälfte hauptsächlich Argentinien und Australien in Betracht. Von dem gesamten Weizenüberschuß werden allein 87,3 Mill. dz = 27,3 vH für die Vereinigten Staaten und 122,5 Mill. dz = 38,3 vH für Kanada angenommen. Für Argentinien und Australien wird der Exportüberschuß vorläufig auf 58 Mill. dz = 18,1 vH bzw. 32,8 Mill. dz = 10,2 vH geschätzt. Von dem Einfuhrbedarf von 230 Mill. dz beanspruchen die europäischen Länder allein 177 Mill. dz, d. i. mehr als ³/₄ des gesamten Einfuhrbedarfs an Weizen.



Auch die diesjährige Ernte an Mais hat im ganzen höhere Ergebnisse als im Vorjahr erbracht; in den Vereinigten Staaten von Amerika, dem Hauptgebiet des Maisanbaues, wird nach den neuesten, etwas geringeren Ernteschätzungen noch immer ein Mehrertrag von rund 31 Mill. dz = 4,4 vH im Vergleich zur vorjährigen ebenfalls guten Ernte erwartet. Auch in Kanada und in Nordafrika wird eine größere Maisernte verzeichnet. In Europa bleibt diese jedoch zumeist gegenüber dem Vorjahr zurück; namentlich Italien und Rumänien geben Mindererträge von 5,5 bzw. 10 Mill. dz (= 25,8 bzw. 28,2 vH) an.

Die Reisernte ist nunmehr in den gemäßigten Zonen der nördlichen Erdhälfte beendet. Soweit bereits Ertragsschätzungen vorliegen, ergibt sich fast überall ein geringerer Ertrag als im Vorjahr, das allerdings — abgesehen von Britisch-Indien — ein vorzügliches Reissjahr gewesen ist. Von den asiatischen Hauptanbaugebieten für Reis lauten die Schätzungen aus Japan und Java um 4,3 Mill. dz (rund 4 vH) bzw. um 4,2 Mill. dz (= 7,7 vH) niedriger als bei der Ernte 1927. Sehr schlecht scheint der Ertrag der Reisernte in China zu sein, wo in großen Gebieten schon Hungersnöte eingetreten sind.

Zu einer abschließenden Beurteilung der diesjährigen Kartoffelernte Europas fehlen hauptsächlich noch die Angaben aus Frankreich, das hinsichtlich der Kartoffelerzeugung an dritter Stelle in der Welt (ohne Rußland [UdSSR]) steht. Nach den Beurteilungen in den letzten beiden Monaten wird auch in Frankreich im allgemeinen mit ziemlich schwachen Erträgen gerechnet.

Die bisherigen Ernteschätzungen für Zuckerrüben sind nunmehr durch Nachweise aus Österreich und Rumänien vervollständigt worden. Auch in diesen beiden Ländern lauten die diesjährigen Schätzungen etwas niedriger als im Vorjahr, und zwar um 2,4 bzw. 23,9 vH. Eine bedeutende Berichtigung ist in den russischen Schätzungen vorgenommen worden; sie werden jetzt um 21 Mill. dz = 18,5 vH geringer angegeben als bisher und bleiben damit nun ebenfalls hinter dem vorjährigen Ergebnis zurück. Hingegen haben sich die Schätzungen der Vereinigten Staaten von Amerika noch weiterhin, und zwar auf nahezu 63 Mill. dz, erhöht, ohne vollständig die vorjährige Höhe von 70 Mill. dz zu erreichen. Infolge der allgemein geringeren Rübenernte wird diesmal auch die Gewinnung von Rohzucker — trotz einer häufig höheren Zuckerausbeute — im ganzen kleiner als im Vorjahr ausfallen. Insgesamt wird diese auf 86,88 Mill. dz geschätzt gegen 88,78 Mill. dz im Vorjahr.

Die Weinernte erreicht im ganzen ungefähr die vorjährigen Mengen, allerdings wird für Spanien ein Minderertrag von 12 Mill. dz = 42,8 vH angegeben. Die Qualität der neuen Weinernte wird im allgemeinen als gut beurteilt. In Spanien soll die Beschaffenheit des neuen Weines jedoch vielfach durch Fäulnis beeinträchtigt sein und auch geringeren Alkoholgehalt aufweisen. Letzteres soll auch auf die italienischen, algerischen und tunesischen Weine zutreffen.

Die neuen Schätzungen für Baumwolle haben sich in den Vereinigten Staaten von Amerika noch erhöht; sie lauten jetzt auf 30,64 Mill. dz. Danach ist ein Mehrergebnis gegenüber der vorjährigen, ebenfalls großen Ernte, um nicht weniger als 2,6 Mill. dz = 9 vH und gegenüber den Durchschnittsergebnissen im Jahrfünft 1922/27 von 1,3 Mill. dz = 4,5 vH erzielt worden. Über die Lage in dem nächst wichtigsten Baumwoll-Erzeugungs-

Weitere und neuere Ernteschätzungen.

| Länder | Ernteschätzung | | | Länder | Ernteschätzung | | |
|---------------------|----------------|--------|------------|------------------|----------------|---------|------------|
| | 1928 | 1927 | (1927/28*) | | 1928 | 1927 | (1927/28*) |
| in 1 000 dz | | | | in 1 000 dz | | | |
| Weizen. | | | | | | | |
| Estland | 300 | 294 | 202 | Kanada | 136 247 | 119 757 | 105 527 |
| Griechenland .. | 4 266 | 3 530 | 2 675 | Südafrikan. | | | |
| Luxemburg | 217 | 191 | 107 | Staatenbund | 1 979 | 1 808 | 1 994 |
| Rumänien | 31 446 | 26 327 | 26 136 | Australien ... | 41 913 | 31 771 | 36 702 |
| Roggen. | | | | | | | |
| Estland | 1 472 | 1 711 | 1 497 | Rumänien ... | 2 917 | 2 368 | 2 236 |
| Griechenland .. | 540 | 382 | 294 | Kanada | 3 715 | 3 798 | 4 607 |
| Luxemburg | 90 | 90 | 84 | | | | |
| Gerste. | | | | | | | |
| Estland | 914 | 944 | 1 203 | Kanada | 29 273 | 21 105 | 18 496 |
| Griechenland .. | 2 364 | 1 588 | 1 314 | Algier | 8 300 | 7 523 | 6 253 |
| Luxemburg | 43 | 39 | 40 | Südafrikan. | | | |
| Rumänien | 14 110 | 12 617 | 13 482 | Staatenbund | 199 | 178 | 238 |
| Hafer. | | | | | | | |
| Estland | 1 109 | 976 | 1 323 | Kanada | 67 472 | 67 812 | 69 304 |
| Griechenland .. | 1 272 | 675 | 645 | Südafrikan. | | | |
| Luxemburg | 454 | 401 | 367 | Staatenbund | 1 021 | 882 | 911 |
| Rumänien | 9 804 | 8 681 | 9 510 | | | | |
| Mais. | | | | | | | |
| Österreich | 981 | 1 257 | 969 | Ver. Staaten | 735 473 | 704 550 | 705 039 |
| Spanien | 6 065 | 6 631 | 6 196 | v. Amerika .. | | | |
| Kanada | 1 192 | 1 083 | 2 935 | Aläuten | 60 | 90 | 104 |
| | | | | Libanon | 110 | 130 | 142 |
| Reis. | | | | | | | |
| Bulgarien | 123 | 93 | 110 | Ceylon | 2 765 | 2 450 | 2 430 |
| Italien | 6 323 | 6 961 | 5 796 | Cochinchina .. | 22 957 | 21 485 | 21 206 |
| Spanien | 2 830 | 3 095 | 2 877 | Japan | 107 963 | 112 303 | 104 378 |
| Ver. Staaten | | | | Java u. Madura | 50 275 | 54 489 | 51 399 |
| v. Amerika | 8 251 | 9 050 | 7 410 | Korea | 24 581 | 31 283 | 26 577 |
| Kartoffeln. | | | | | | | |
| Estland | 4 822 | 7 417 | 7 303 | Spanien | 28 500 | 36 101 | 27 652 |
| England | | | | Ver. Staaten | | | |
| und Wales | 33 865 | 31 040 | 31 382 | v. Amerika .. | 126 732 | 110 759 | 107 170 |
| Litauen | 9 283 | 12 640 | 17 065 | Aläuten | 50 | 75 | 52 |
| Österreich | 20 375 | 26 664 | 15 676 | Libanon | 250 | 300 | 337 |
| Rumänien | 19 088 | 20 537 | 15 631 | | | | |
| Zuckerrüben. | | | | | | | |
| Österreich | 7 055 | 7 227 | 3 642 | Ver. Staaten | 62 723 | 70 334 | 62 173 |
| Rumänien | 9 545 | 12 548 | 8 239 | v. Amerika .. | | | |
| Rußland (UdSSR) | 94 939 | 98 627 | 45 132 | | | | |
| Flachs. | | | | | | | |
| a) Gespinnstfaser. | | | | | | | |
| Belgien | 369 | 330 | 233 | Litauen | 350 | 336 | 326 |
| Bulgarien | 1 | 1 | 1 | Niederlande .. | 140 | 69 | 84 |
| Estland | 92 | 96 | 106 | Österreich | 44 | 62 | 34 |
| Finland | 12 | 16 | 15 | Polen | 748 | 675 | 511 |
| Lettland | 152 | 186 | 236 | Tschechoslow. | 111 | 115 | 125 |
| b) Leinsamen. | | | | | | | |
| Belgien | 119 | 103 | 111 | Kanada | 889 | 1 241 | 1 731 |
| Estland | 85 | 93 | 107 | Ver. Staaten | | | |
| Litauen | 350 | 357 | 342 | v. Amerika .. | 5 087 | 6 749 | 5 118 |
| Österreich | 11 | 13 | 14 | Brit.-Indien .. | 3 566 | 4 125 | 4 572 |
| Polen | 782 | 772 | 601 | Marokko (frz.) | 124 | 95 | 93 |
| Tschechoslow. | 90 | 94 | 90 | Tunis | 13 | 10 | 7 |
| Tabak. | | | | | | | |
| Belgien | 61 | 73 | 56 | Aläuten | 6 | 5 | 21 |
| Bulgarien | 195 | 158 | 393 | Japan | 667 | 671 | 646 |
| Tschechoslow. | 65 | 76 | 48 | Libanon | 7 | 6 | 7 |
| Kanada | 186 | 199 | 113 | Tunis | 5 | 5 | 4 |
| Ver. Staaten | | | | | | | |
| v. Amerika | 6 108 | 5 494 | 6 067 | | | | |

*) Durchschnitt. — 1) Durchschnitt 1922—1924 und 1926.

gebiet, in Britisch-Indien, lauten die Nachrichten bis jetzt noch nicht einheitlich. Im ganzen scheinen die Aussichten für die neue Ernte aber nicht ungünstig zu sein. Auch in Ägypten wird im allgemeinen ein befriedigender Ertrag geschätzt, und zwar von rund 3 Mill. dz gegen 2,72 Mill. dz im Vorjahr und 3,25 Mill. dz im Mittel der vorausgegangenen 5 Vorjahre. Ganz allgemein ist eine Erweiterung der Baumwollkultur eingetreten; auch in den kleineren Erzeugungsländern, wie im englisch-ägyptischen Sudan und in Uganda z. B. hat die Anbaufläche für Baumwolle um 16 bzw. 31 vH zugenommen.

Für Flachs fehlen zu einem Gesamturteil über den diesjährigen Ernteausfall noch die Nachweise aus Russland (UdSSR), dem größten Erzeugungsgbiet. Nach den letzten Nachrichten soll sich der dortige Flachs-anbau um 24 000 ha (= 1,3 vH) gegenüber dem vorjährigen Anbau (1,76 Mill. ha) verringert haben, während im übrigen Europa — abgesehen von Deutschland — ganz allgemein eine Zunahme der Flachsbestellung ein-

getreten ist. Dementsprechend lauten auch die Ertrags-schätzungen fast überall höher als 1927; an Flachfasern wird nach den vorliegenden Meldungen im ganzen eine um 7 vH größere Ernte erwartet. Die Ernte von Leinsamen bleibt nach den bisherigen Beurteilungen allerdings um 18,6 vH hinter dem Vorjahr zurück, hauptsächlich infolge der bedeutend kleineren Erträge in Nordamerika und Britisch-Indien, wo Minderergebnisse von 1,7 Mill. dz bzw. 559 000 dz, d. i. um 24,6 bzw. 13,5 vH, angegeben werden.

Für Hanf weist die erste Schätzung Italiens einen Mehrertrag an Fasern von 20 000 dz = 2,4 vH gegenüber der vorjährigen Ernte auf. Auch in Polen und in der Tschechoslowakei werden größere Erntemengen, und zwar um 46 000 dz = 15 vH und um 5 000 dz = 6,7 vH angegeben. Zu einem Gesamtüber-

blick der diesjährigen Hanfernte fehlen noch die Nachweise aus Rußland (UdSSR), dem Haupterzeugungsländ auch für diese Gespinnstart. Trotz einer weiteren Vergrößerung des Hanfanbaus (von 939 000 ha im Jahre 1927 auf 959 000 ha im Jahre 1928) soll die dortige Ernte jedoch um 3 vH geringer als im Vorjahr ausgefallen sein, in dem sich der Gesamtertrag an Hanffasern auf rund 5 Mill. dz belief.

Die neue Tabakernte wird in Bulgarien etwas höher, in Griechenland nach den bisherigen Teilschätzungen geringer als im Vorjahr veranschlagt. In den Vereinigten Staaten von Amerika ist das Ergebnis nach den bisherigen Schätzungen sehr reichlich ausgefallen, während in Nordafrika mit ungefähr den gleichen Erträgen wie im Jahre 1927 gerechnet wird. Die Qualität der neuen Tabakernte wird im allgemeinen als gut bezeichnet.

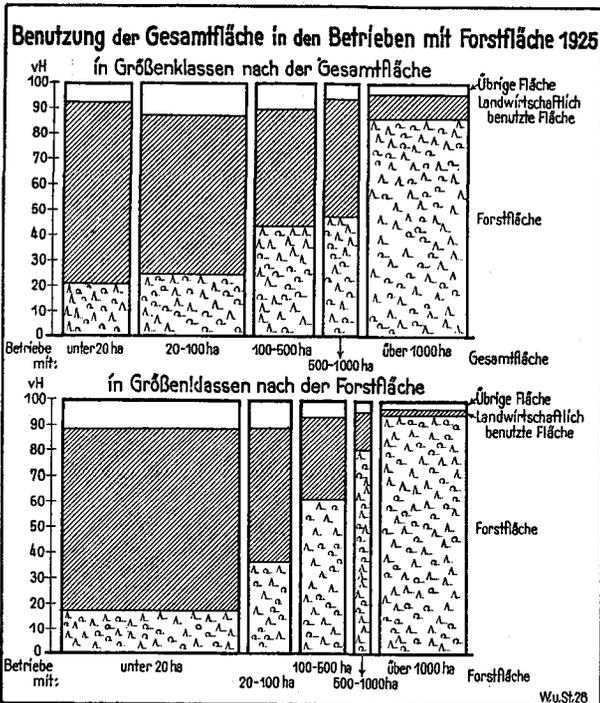
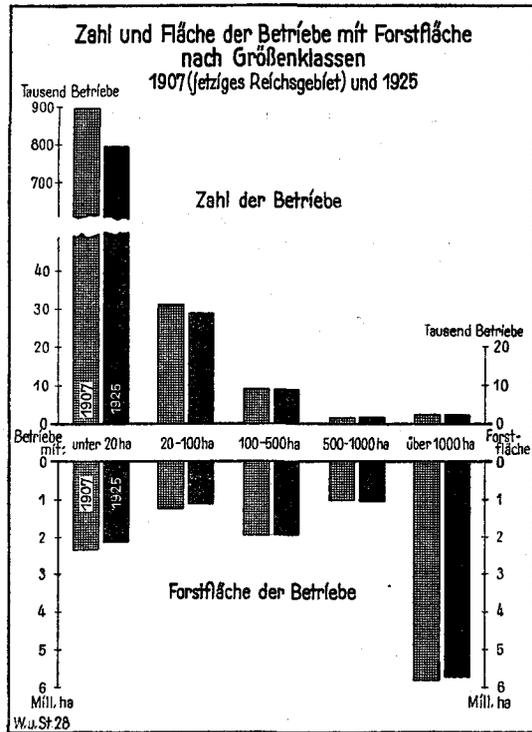
Die Forstbetriebe im Deutschen Reich.

Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1925.

Ans der landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 16. Juni 1925 wurden nach den allgemeinen Nachweisungen für sämtliche Betriebe der Land- und Forstwirtschaft usw.¹⁾ auch besondere Übersichten für die Forstbetriebe aufgestellt. Wie bei früheren Zählungen wurde auch 1925 jeder Betrieb, der eine forstwirtschaftlich benutzte Fläche, d. h. eine mit Wald oder Busch bestandene Fläche einschl. Weidenheger, Räumden und Blößen, inne hatte, als Forstbetrieb ausgezählt.

Zahl und Größe der Betriebe.

Die gesamte deutsche Forstfläche im Umfange von 12 Mill. ha verteilt sich auf rd. 836 000 Betriebe. Diese Zahl der Betriebe erscheint gegenüber dem Umfang der gesamten Forstfläche außerordentlich hoch. Es ist jedoch zu beachten, daß der weitaus größte Teil dieser 836 000 Betriebe eigentlich Landwirtschaftsbetriebe sind, die lediglich nebenher eine Waldparzelle besitzen. Mit kleineren Waldstücken bis zu einer Größe von 20 ha sind allein 794 000 Betriebe — d. s. 95 vH sämtlicher Betriebe mit Forstflächen — gezählt worden. Gliedert man die Betriebe nach der Größe



ihrer forstwirtschaftlich benutzten Fläche, so ergibt sich über die Zahl und Fläche der Betriebe mit Waldland folgendes Bild:

| Größenklassen nach der forstwirtschaftlich benutzten Fläche | Zahl der Betriebe mit Waldland | | Forstwirtschaftlich benutzte Fläche | | Landwirtschaftlich benutzte Fläche dieser Betriebe | |
|---|--------------------------------|------------|-------------------------------------|------------|--|------------|
| | überhaupt | vH | ha | vH | ha | vH |
| unter 2 ha | 474 188 | 56,7 | 343 887 | 2,9 | 3 316 820 | 27,9 |
| 2— 10 „ | 273 968 | 32,8 | 1 185 436 | 9,9 | 4 253 511 | 35,8 |
| 10— 20 „ | 46 143 | 5,5 | 620 473 | 5,2 | 1 282 993 | 10,8 |
| 20— 100 „ | 28 837 | 3,5 | 1 122 926 | 9,3 | 1 622 806 | 13,7 |
| 100— 200 „ | 4 784 | 0,6 | 672 008 | 5,6 | 519 069 | 4,4 |
| 200— 500 „ | 4 198 | 0,5 | 1 302 162 | 10,8 | 515 166 | 4,4 |
| 500— 1 000 „ | 1 509 | 0,2 | 1 051 700 | 8,7 | 198 590 | 1,7 |
| 1 000— 2 000 „ | 936 | 0,1 | 1 328 003 | 11,0 | 81 754 | 0,7 |
| 2 000— 5 000 „ | 990 | 0,1 | 3 085 922 | 25,7 | 53 242 | 0,4 |
| 5 000 ha und darüber | 192 | 0,0 | 1 312 592 | 10,9 | 24 264 | 0,2 |
| Zusammen | 835 745 | 100 | 12 025 109 | 100 | 11 868 215 | 100 |
| Zusammengefaßte Größenklassen | | | | | | |
| unter 100 ha | 823 136 | 98,5 | 3 272 722 | 27,3 | 10 476 130 | 88,2 |
| 100— 1 000 ha | 10 491 | 1,3 | 3 025 870 | 25,1 | 1 232 825 | 10,5 |
| 1 000 ha und darüber | 2 118 | 0,2 | 5 726 517 | 47,6 | 159 260 | 1,3 |

¹⁾ Die allgemeinen Reichsergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1925 sind in »W. u. St.«, 7. Jg. 1927, Nr. 9, 17, 18 und 19 auszugsweise mitgeteilt worden. Die Veröffentlichung der ausführlichen Ergebnisse hat mit dem Band 409 der »Statistik des Deutschen Reichs« (Verlag Reimar Hobbing, Berlin SW 61) bereits begonnen. Die ausführlichen Ergebnisse über die Forstbetriebe werden später im Band 411 des amtlichen Quellenwerks erscheinen.

Demnach entfallen auf die — meist vorwiegend landwirtschaftlichen — Betriebe, die weniger als 100 ha Forstfläche bewirtschaften, nur 27 vH der gesamten deutschen

1. Die Betriebe mit forstwirtschaftlich benutzter Fläche 1925 und 1907.

| Größenklassen nach der | Gesamtzahl der Betriebe | davon Betriebe | | | | | | Gesamtfläche der Betriebe ha | davon sind | | | | | | | | | |
|---|-------------------------|---------------------------------------|-------------------|---|-------------------|--|-------------------|------------------------------|------------------------------|---------------------|-----------------------------|---------------------|---|---------------------|---------------------------------|---------------------|---------------|---------------------|
| | | ohne landw. ben. Fläche ¹⁾ | | mit landw. Fläche ¹⁾ überhaupt | | mit geringer landw. ben. Fläche ^{1) 2)} | | | forstwirtschaftlich benutzte | | landwirtschaftlich benutzte | | Moor- und Oedland einschl. geringer Weiden und Hutungen | | Fischgewässer in Privateigentum | | übrige Fläche | |
| | | Zahl der Betriebe | vH der Gesamtzahl | Zahl der Betriebe | vH der Gesamtzahl | Zahl der Betriebe | vH der Gesamtzahl | | ha | vH der Gesamtfläche | ha | vH der Gesamtfläche | ha | vH der Gesamtfläche | ha | vH der Gesamtfläche | ha | vH der Gesamtfläche |
| I. 1925 Deutsches Reich (ohne Saargebiet). | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) Gesamtfläche | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 2 ha | 72 642 | 5 005 | 6,9 | 67 637 | 93,1 | 1 307 | 1,8 | 80 532 | 25 604 | 31,8 | 50 331 | 62,5 | 2 545 | 3,2 | 48 | 0,0 | 2 004 | 2,5 |
| 2— 20 „ | 535 332 | 6 681 | 1,2 | 528 651 | 98,8 | 2 949 | 0,6 | 4 692 475 | 973 377 | 20,7 | 3 351 237 | 71,4 | 299 471 | 6,4 | 3 555 | 0,1 | 64 835 | 1,4 |
| 20— 100 „ | 200 934 | 5 060 | 2,5 | 195 874 | 97,5 | 1 412 | 0,7 | 7 476 252 | 1 855 064 | 24,8 | 4 652 838 | 62,2 | 852 945 | 11,4 | 13 698 | 0,2 | 101 707 | 1,4 |
| 100— 500 „ | 20 282 | 4 274 | 21,1 | 16 008 | 78,9 | 892 | 4,4 | 4 305 760 | 1 880 585 | 43,7 | 1 967 885 | 45,7 | 359 137 | 8,3 | 25 778 | 0,6 | 72 275 | 1,7 |
| 500—1 000 „ | 3 702 | 733 | 19,8 | 2 969 | 80,2 | 168 | 4,5 | 2 557 133 | 1 212 530 | 47,4 | 1 175 292 | 46,0 | 100 625 | 3,9 | 22 497 | 0,9 | 46 189 | 1,8 |
| 1 000 ha u. mehr .. | 2 853 | 1 120 | 39,3 | 1 733 | 60,7 | 205 | 7,2 | 7 060 688 | 6 077 849 | 86,1 | 670 632 | 9,5 | 177 647 | 2,5 | 45 465 | 0,6 | 89 095 | 1,3 |
| b) forstwirtschaftlich benutzte Fläche | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 2 ha | 474 188 | 5 556 | 1,2 | 468 632 | 98,8 | 2 084 | 0,4 | 4 107 576 | 343 887 | 8,4 | 3 316 820 | 80,7 | 369 756 | 9,0 | 9 234 | 0,2 | 67 869 | 1,7 |
| 2— 20 „ | 320 111 | 6 675 | 2,1 | 313 436 | 97,9 | 2 495 | 0,8 | 8 344 369 | 1 805 909 | 21,6 | 5 536 503 | 66,4 | 860 524 | 10,3 | 21 162 | 0,3 | 120 271 | 1,4 |
| 20— 100 „ | 28 837 | 4 750 | 16,5 | 24 087 | 83,5 | 1 183 | 4,1 | 3 089 112 | 1 122 925 | 36,4 | 1 622 806 | 52,5 | 271 148 | 8,8 | 19 898 | 0,6 | 52 334 | 1,7 |
| 100— 500 „ | 8 982 | 4 091 | 45,5 | 4 891 | 54,5 | 809 | 9,0 | 3 232 476 | 1 974 170 | 61,1 | 1 034 236 | 32,0 | 145 338 | 4,5 | 26 906 | 0,8 | 51 826 | 1,6 |
| 500—1 000 „ | 1 509 | 702 | 46,5 | 807 | 53,5 | 160 | 10,6 | 1 311 865 | 1 051 700 | 80,2 | 198 590 | 15,1 | 33 448 | 2,5 | 13 946 | 1,1 | 14 181 | 1,1 |
| 1 000—2 000 „ | 936 | 457 | 48,8 | 479 | 51,2 | 102 | 10,9 | 1 462 707 | 1 328 003 | 90,8 | 81 754 | 5,6 | 29 476 | 2,0 | 8 826 | 0,6 | 14 648 | 1,0 |
| 2 000—5 000 „ | 990 | 561 | 56,7 | 429 | 43,3 | 98 | 9,9 | 3 239 531 | 3 085 922 | 95,3 | 53 242 | 1,6 | 58 854 | 1,8 | 8 292 | 0,3 | 33 221 | 1,0 |
| 5 000 ha u. mehr .. | 192 | 81 | 42,2 | 111 | 57,8 | 2 | 1,0 | 1 385 204 | 1 312 592 | 94,7 | 24 264 | 1,8 | 23 816 | 1,7 | 2 777 | 0,2 | 21 755 | 1,6 |
| Zusammen | 835 745 | 22 873 | 2,7 | 812 872 | 97,3 | 6 933 | 0,8 | 26 172 840 | 12 025 109 | 46,0 | 11 868 215 | 45,4 | 1 792 370 | 6,9 | 111 041 | 0,4 | 376 105 | 1,4 |
| II. 1907 Deutsches Reich, jetziger Gebietsstand (ohne Saargebiet). | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| b) forstwirtschaftlich benutzte Fläche | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 2 ha | 561 167 | 5 833 | 1,0 | 555 334 | 99,0 | . | . | 4 826 477 | 378 001 | 7,8 | 4 024 354 | 83,4 | 333 938 | 6,9 | . | . | 90 184 | 1,9 |
| 2— 20 „ | 335 725 | 7 446 | 2,2 | 328 279 | 97,8 | . | . | 8 933 098 | 1 959 243 | 21,9 | 6 110 995 | 68,4 | 701 697 | 7,9 | . | . | 161 163 | 1,8 |
| 20— 100 „ | 31 106 | 5 199 | 16,7 | 25 907 | 83,3 | . | . | 3 346 609 | 1 246 981 | 37,3 | 1 750 587 | 52,3 | 263 722 | 7,9 | . | . | 85 319 | 2,5 |
| 100— 500 „ | 9 017 | 4 043 | 44,8 | 4 974 | 55,2 | . | . | 3 366 906 | 1 978 852 | 58,8 | 1 146 159 | 34,0 | 143 218 | 4,3 | . | . | 98 677 | 2,9 |
| 500—1 000 „ | 1 455 | 659 | 45,3 | 796 | 54,7 | . | . | 1 297 574 | 1 011 633 | 78,0 | 219 861 | 17,0 | 26 596 | 2,0 | . | . | 39 484 | 3,0 |
| 1 000—2 000 „ | 1 001 | 540 | 53,9 | 461 | 46,1 | . | . | 1 563 317 | 1 421 149 | 90,9 | 89 255 | 5,7 | 31 905 | 2,1 | . | . | 21 008 | 1,8 |
| 2 000—5 000 „ | 988 | 607 | 61,4 | 381 | 38,6 | . | . | 3 304 509 | 3 100 305 | 93,8 | 57 519 | 1,7 | 88 452 | 2,7 | . | . | 58 233 | 1,8 |
| 5 000 ha u. mehr .. | 186 | 102 | 54,8 | 84 | 45,2 | . | . | 1 375 923 | 1 288 357 | 93,7 | 21 072 | 1,5 | 41 571 | 3,0 | . | . | 24 923 | 1,8 |
| Zusammen | 940 645 | 24 429 | 2,6 | 916 216 | 97,4 | . | . | 28 014 413 | 12 384 521 | 44,2 | 13 419 802 | 47,9 | 1 631 099 | 5,8 | . | . | 578 991 | 2,1 |
| III. 1925 Länder und Landesteile (ohne Saargebiet) insgesamt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Prov. Ostpreußen ... | 23 820 | 155 | 0,7 | 23 665 | 99,3 | 53 | 0,2 | 2 096 060 | 682 621 | 32,6 | 1 156 899 | 55,2 | 195 365 | 9,3 | 9 803 | 0,5 | 51 372 | 2,4 |
| Stadt Berlin | 403 | 72 | 17,9 | 331 | 82,1 | 8 | 2,0 | 21 928 | 16 758 | 76,4 | 3 549 | 16,2 | 352 | 1,6 | 18 | 0,1 | 1 251 | 5,7 |
| Prov. Brandenburg .. | 52 744 | 722 | 1,4 | 52 022 | 98,6 | 232 | 0,4 | 2 643 230 | 1 345 575 | 50,9 | 1 111 816 | 42,1 | 125 267 | 4,7 | 17 664 | 0,7 | 43 108 | 1,6 |
| Pommern | 19 021 | 256 | 1,3 | 18 765 | 98,7 | 44 | 0,2 | 1 855 012 | 674 774 | 36,4 | 1 015 131 | 54,7 | 113 311 | 6,1 | 22 497 | 1,2 | 29 299 | 1,6 |
| Grenzmark Pos.-Westpreußen .. | 7 937 | 59 | 0,7 | 7 878 | 99,3 | 13 | 0,2 | 537 956 | 243 988 | 45,3 | 245 755 | 45,7 | 34 851 | 6,5 | 5 273 | 1,0 | 8 089 | 1,6 |
| Niederschlesien .. | 38 696 | 692 | 1,8 | 38 004 | 98,2 | 193 | 0,5 | 1 673 443 | 758 191 | 45,3 | 807 367 | 48,2 | 55 318 | 3,3 | 14 576 | 0,9 | 37 891 | 2,3 |
| Oberschlesien .. | 8 944 | 119 | 1,3 | 8 825 | 98,7 | 12 | 0,1 | 485 568 | 264 433 | 54,4 | 200 428 | 41,3 | 9 172 | 1,9 | 2 437 | 0,5 | 9 098 | 1,9 |
| Sachsen | 29 445 | 693 | 2,4 | 28 752 | 97,6 | 199 | 0,7 | 1 199 364 | 522 376 | 43,5 | 606 860 | 50,6 | 52 310 | 4,4 | 1 352 | 0,1 | 16 466 | 1,4 |
| Schlesw.-Holst. .. | 8 542 | 230 | 2,7 | 8 312 | 97,3 | 91 | 1,1 | 484 930 | 107 217 | 22,1 | 319 333 | 65,9 | 46 625 | 9,6 | 3 865 | 0,8 | 7 890 | 1,6 |
| Hannover | 38 754 | 1 266 | 3,3 | 37 488 | 96,7 | 313 | 0,8 | 1 730 541 | 671 345 | 38,8 | 623 620 | 36,0 | 407 376 | 23,5 | 3 143 | 0,2 | 25 057 | 1,5 |
| Westfalen | 43 840 | 791 | 1,8 | 43 049 | 98,2 | 384 | 0,9 | 1 129 090 | 518 632 | 45,9 | 472 264 | 41,8 | 119 845 | 10,6 | 816 | 0,1 | 17 533 | 1,6 |
| Hessen-Nassau .. | 20 462 | 1 438 | 7,0 | 19 024 | 93,0 | 156 | 0,8 | 824 629 | 617 205 | 74,9 | 168 368 | 20,4 | 29 518 | 3,6 | 1 811 | 0,9 | 9 357 | 1,1 |
| Rheinprovinz | 83 622 | 1 945 | 2,3 | 81 677 | 97,7 | 552 | 0,7 | 1 139 938 | 611 376 | 53,6 | 433 726 | 38,1 | 80 878 | 7,1 | 1 000 | 0,1 | 12 958 | 1,1 |
| Hohenzollern | 4 507 | 116 | 2,6 | 4 391 | 97,4 | 86 | 1,9 | 64 282 | 35 124 | 54,6 | 24 725 | 38,5 | 3 559 | 5,5 | 12 | 0,0 | 862 | 1,4 |
| Preußen | 380 737 | 8 554 | 2,2 | 372 183 | 97,8 | 2 346 | 0,6 | 15 885 971 | 7 069 615 | 44,5 | 7 189 841 | 45,3 | 1 273 747 | 8,0 | 82 537 | 0,5 | 270 231 | 1,7 |
| Südbayern | 115 827 | 2 922 | 2,5 | 112 905 | 97,5 | 909 | 0,8 | 2 558 461 | 935 304 | 36,6 | 1 397 916 | 54,6 | 201 953 | 7,9 | 5 207 | 0,2 | 18 081 | 0,7 |
| Nordbayern | 132 129 | 3 207 | 2,4 | 128 922 | 97,6 | 955 | 0,7 | 2 305 930 | 1 050 542 | 45,6 | 1 106 120 | 48,0 | 123 126 | 5,3 | 7 098 | 0,3 | 19 044 | 0,8 |
| Pfalz | 18 247 | 606 | 3,3 | 17 641 | 96,7 | 148 | 0,8 | 291 032 | 201 187 | 69,1 | 84 012 | 28,9 | 2 996 | 1,0 | 72 | 0,0 | 2 765 | 1,0 |
| Bayern | 266 203 | 6 735 | 2,5 | 259 468 | 97,5 | 2 012 | 0,8 | 5 155 423 | 2 187 033 | 42,4 | 2 588 048 | 50,2 | 328 075 | 6,4 | 12 377 | 0,2 | 39 890 | 0,8 |
| Sachsen | 30 676 | 726 | 2,4 | 29 950 | 97,6 | 238 | 0,8 | 840 867 | 362 431 | 43,1 | 445 103 | 52,9 | 11 353 | 1,4 | 4 703 | 0,5 | 17 277 | 2,1 |
| Württemberg | 66 518 | 2 910 | 4,4 | 63 608 | 96,6 | 962 | 1,4 | 1 116 377 | 599 784 | 53,7 | 472 693 | 42,3 | 32 174 | 2,9 | 866 | 0,1 | 10 860 | 1,0 |
| Baden | 36 665 | 1 181 | 3,2 | 35 484 | 96,8 | 1 015 | 2,8 | 822 309 | 567 852 | 69,1 | 213 789 | 26,0 | 34 461 | 4,2 | 263 | 0,0 | 5 944 | 0,7 |
| Thüringen | 26 927 | 1 171 | 4,3 | 25 756 | 95,7 | 162 | 0,6 | 641 268 | 374 098 | 58,3 | 241 458 | 37,7 | 16 847 | 2,6 | 1 829 | 0,3 | 7 036 | 1,1 |
| Hessen | 10 464 | 863 | 8,2 | 9 601 | 91,8 | 48 | 0,5 | 304 628 | 234 543 | 77,0 | 64 884 | 21,3 | 1 664 | 0,6 | 70 | 0,0 | 3 467 | 1,1 |
| Hamburg | 94 | 11 | 11,7 | 83 | 88,3 | 3 | 3,2 | 3 292 | 1 368 | 41,5 | 1 431 | 43,5 | 272 | 8,3 | 7 | 0,2 | 214 | 6,5 |
| Mecklenburg-Schw. ... | 4 138 | 77 | 1,9 | 4 061 | 98,1 | 32 | 0,8 | 658 005 | 248 392 | 37,2 | 367 806 | 55,1 | 33 259 | 5,0 | 6 425 | 0,9 | 12 123 | 1,8 |
| Oldenburg | 6 269 | 124 | 2,0 | 6 145 | 98,0 | 63 | 1,0 | 201 108 | 63 648 | 31,6 | 93 800 | 46,7 | 40 707 | 20,3 | 674 | 0,3 | 2 279 | 1,1 |
| Braunschweig | 1 488 | 331 | 22,2 | 1 157 | 77,8 | 15 | 1,0 | 149 622 | 110 601 | 73,9 | 33 297 | 22,3 | 4 029 | 2,7 | 72 | 0,0 | 1 623 | 1,1 |
| Anhalt | 1 323 | 37 | 2,8 | 1 286 | 97,2 | 7 | 0,5 | 96 492 | 58 640 | 60,8 | 35 158 | 36,4 | 1 567 | 1,6 | 92 | 0,1 | 1 035 | 1,1 |
| Bremen | 23 | 2 | 8,7 | 21 | 91,3 | 2 | 8,7 | 544 | 199 | 36,6 | 286 | 52,6 | 17 | 3,1 | 26 | 4,8 | 16 | 2,9 |
| Lippe | 2 140 | 44 | 2,1 | 2 096 | | | | | | | | | | | | | | |

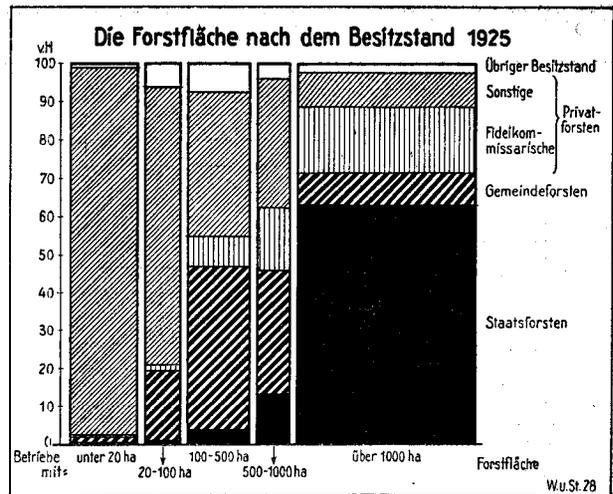
mit geringer landwirtschaftlich benutzter Fläche besonders nachgewiesen worden¹⁾. Als »Forstbetriebe mit geringer landwirtschaftlich benutzter Fläche« wurden erstmals 1925 diejenigen Betriebe ausgezählt, in denen die landwirtschaftlich benutzte Fläche weniger als 5 ha beträgt und dabei nicht mehr als ein Zehntel der Gesamtfläche ausmacht.

Die »reinen Forstbetriebe« sind in den Größenklassen über 100 ha Forstfläche in der Mehrzahl, ausgenommen bleibt nur die Größenklasse über 5 000 ha Forstfläche, wo von den 192 Betrieben 109 Betriebe (57 vH) jeweils mehr als 5 ha landwirtschaftlich benutzte Fläche (Waldwiesen) inne haben.

Besitzformen.

Im Jahre 1925 wurden die Forstbetriebe eingehender als bei früheren Zählungen nach Besitzformen festgestellt.

¹⁾ Vgl. Übersicht 1 auf Seite 938, zweite und sechste Spalte nach der Vorspalte.



2. Die Forstbetriebe nach Besitzformen 1925.

| Größenklassen nach der forstwirtschaftlich benutzten Fläche | Von den Forstbetrieben sind | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----------------------------|------------------|----------------------|----------------|-------------------|------------------|-------------------|----------------|------------------------|----------------|-----------------------|------------------|------------------------|------------------|
| | Staatsforsten | | Staatsanteilsforsten | | Gemeindeforsten | | Stiftungsforsten | | Genossenschaftsforsten | | fideikommiss. Forsten | | sonstige Privatforsten | |
| | Zahl der Betriebe | Forstfläche ha | Zahl der Betriebe | Forstfläche ha | Zahl der Betriebe | Forstfläche ha | Zahl der Betriebe | Forstfläche ha | Zahl der Betriebe | Forstfläche ha | Zahl der Betriebe | Forstfläche ha | Zahl der Betriebe | Forstfläche ha |
| I. Deutsches Reich (ohne Saargebiet). | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 2 ha | 314 | 205 | 48 | 33 | 2 814 | 2 147 | 616 | 562 | 995 | 801 | 89 | 70 | 469 312 | 340 069 |
| 2—20 » | 363 | 2 692 | 51 | 357 | 4 702 | 37 539 | 1 324 | 10 087 | 1 657 | 12 164 | 158 | 1 281 | 311 856 | 1 741 789 |
| 20—100 » | 200 | 9 852 | 14 | 628 | 4 090 | 209 604 | 399 | 16 792 | 1 001 | 50 501 | 320 | 18 088 | 22 813 | 817 461 |
| 100—500 » | 272 | 73 936 | 6 | 1 798 | 3 853 | 853 793 | 153 | 33 086 | 541 | 110 414 | 633 | 156 606 | 3 524 | 744 537 |
| 500—1 000 » | 188 | 139 862 | — | — | 509 | 342 948 | 29 | 19 631 | 33 | 22 403 | 241 | 173 329 | 509 | 353 527 |
| 1 000—2 000 » | 399 | 607 283 | 3 | 5 416 | 164 | 215 742 | 23 | 32 678 | 5 | 6 901 | 154 | 211 945 | 188 | 248 038 |
| 2 000—5 000 » | 714 | 2 249 186 | — | — | 66 | 194 189 | 16 | 44 797 | 2 | 7 780 | 123 | 384 591 | 69 | 205 379 |
| 5 000 ha u. mehr | 124 | 758 008 | — | — | 10 | 79 676 | 3 | 35 567 | — | — | 47 | 379 939 | 8 | 59 402 |
| Zusammen | 2 574 | 3 841 024 | 122 | 8 232 | 16 208 | 1 935 638 | 2 563 | 193 200 | 4 234 | 210 964 | 1 765 | 1 325 849 | 808 279 | 4 510 202 |

vH der Gesamtzahl der Forstbetriebe bzw. von 100 ha der gesamten Forstfläche in jeder Größenklasse.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------|------------|-------------|------------|------------|------------|-------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|-------------|-------------|
| unter 2 ha | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,6 | 0,6 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 99,0 | 98,9 |
| 2—20 » | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 1,5 | 2,1 | 0,4 | 0,6 | 0,5 | 0,7 | 0,1 | 0,1 | 97,4 | 96,4 |
| 20—100 » | 0,7 | 0,9 | 0,0 | 0,1 | 14,2 | 18,6 | 1,4 | 1,5 | 3,5 | 4,5 | 1,1 | 1,6 | 79,1 | 72,8 |
| 100—500 » | 3,0 | 3,8 | 0,1 | 0,1 | 42,9 | 43,2 | 1,7 | 1,7 | 6,0 | 5,6 | 7,1 | 7,9 | 39,2 | 37,7 |
| 500—1 000 » | 12,5 | 13,3 | — | — | 33,7 | 32,6 | 1,9 | 1,9 | 2,2 | 2,1 | 16,0 | 16,5 | 33,7 | 33,6 |
| 1 000—2 000 » | 42,6 | 45,7 | 0,3 | 0,4 | 17,5 | 16,2 | 2,5 | 2,5 | 0,5 | 0,5 | 16,5 | 16,0 | 20,1 | 18,7 |
| 2 000—5 000 » | 72,1 | 72,9 | — | — | 6,7 | 6,3 | 1,6 | 1,4 | 0,2 | 0,3 | 12,4 | 12,5 | 7,0 | 6,6 |
| 5 000 ha u. mehr | 64,6 | 67,8 | — | — | 5,2 | 6,1 | 1,6 | 2,7 | — | — | 24,5 | 28,9 | 4,1 | 4,5 |
| Zusammen | 0,3 | 31,9 | 0,0 | 0,1 | 2,0 | 16,1 | 0,3 | 1,6 | 0,5 | 1,8 | 0,2 | 11,0 | 96,7 | 37,5 |

II. Länder und Landesteile (ohne Saargebiet) insgesamt.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--------------|------------------|-----------|--------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|----------------|------------------|
| Prov. Ostpreußen | 238 | 416 118 | 10 | 603 | 235 | 25 784 | 34 | 6 594 | 28 | 1 260 | 96 | 49 207 | 23 179 | 183 055 |
| Stadt Berlin | 1 | 47 | — | — | 12 | 15 644 | — | — | 1 | 12 | — | — | 389 | 1 056 |
| Prov. Brandenburg | 182 | 382 117 | 3 | 376 | 772 | 111 278 | 49 | 23 968 | 51 | 2 321 | 132 | 199 128 | 51 555 | 626 387 |
| » Pommern | 128 | 216 891 | 1 | 1 | 166 | 41 155 | 21 | 4 986 | 25 | 1 254 | 136 | 63 445 | 18 544 | 347 042 |
| » Grenzmark Posen-Westpreußen | 54 | 110 391 | — | — | 68 | 12 352 | 9 | 153 | 4 | 734 | 5 | 1 659 | 7 797 | 118 699 |
| » Niederschlesien | 63 | 85 694 | 2 | 10 | 372 | 70 600 | 86 | 31 895 | 56 | 2 061 | 217 | 196 244 | 37 900 | 371 687 |
| » Oberschlesien | 44 | 72 722 | — | — | 48 | 6 778 | 13 | 663 | 10 | 380 | 123 | 104 706 | 8 706 | 79 184 |
| » Sachsen | 140 | 160 041 | 2 | 20 | 510 | 37 786 | 46 | 5 366 | 105 | 8 258 | 108 | 64 128 | 28 534 | 246 777 |
| » Schleswig-Holstein | 31 | 23 961 | 4 | 1 814 | 88 | 11 067 | 13 | 1 704 | 7 | 121 | 55 | 19 862 | 8 344 | 48 688 |
| » Hannover | 193 | 243 996 | 3 | 224 | 839 | 46 704 | 78 | 20 372 | 1 001 | 54 618 | 51 | 25 901 | 36 589 | 279 530 |
| » Westfalen | 45 | 42 316 | 2 | 1 612 | 510 | 68 250 | 106 | 4 434 | 1 070 | 33 429 | 92 | 107 063 | 42 015 | 261 528 |
| » Hessen-Nassau | 176 | 265 997 | 7 | 116 | 1 313 | 209 706 | 41 | 10 630 | 427 | 24 012 | 58 | 41 741 | 18 440 | 65 003 |
| Rheinprovinz | 76 | 104 909 | 3 | 67 | 1 943 | 274 441 | 88 | 1 930 | 304 | 14 192 | 33 | 28 280 | 81 175 | 187 557 |
| Hohenzollern | 1 | 1 800 | — | — | 85 | 18 845 | 19 | 203 | 1 | 6 | 7 | 7 130 | 4 394 | 7 140 |
| Preußen | 1 372 | 2 127 000 | 37 | 4 843 | 6 961 | 950 389 | 603 | 112 898 | 3 090 | 142 658 | 1 113 | 908 494 | 367 561 | 2 823 333 |
| Südbayern | 205 | 285 619 | 29 | 724 | 1 237 | 53 431 | 705 | 17 565 | 167 | 5 840 | 67 | 62 843 | 113 417 | 509 282 |
| Nordbayern | 188 | 286 861 | 47 | 511 | 2 479 | 163 290 | 520 | 18 987 | 273 | 13 214 | 81 | 68 403 | 128 541 | 499 276 |
| Pfalz | 49 | 90 984 | 1 | 2 030 | 483 | 90 664 | 18 | 339 | 1 | 1 | — | — | 17 695 | 17 169 |
| Bayern | 442 | 663 464 | 77 | 3 265 | 4 199 | 307 385 | 1 243 | 36 891 | 441 | 19 055 | 148 | 131 246 | 259 653 | 1 025 727 |
| Sachsen | 126 | 173 536 | — | — | 281 | 20 448 | 185 | 8 650 | 25 | 461 | 103 | 37 930 | 29 956 | 121 406 |
| Württemberg | 188 | 191 928 | — | — | 1 805 | 188 467 | 202 | 15 615 | 84 | 5 923 | 129 | 80 658 | 64 110 | 117 193 |
| Baden | 93 | 88 786 | — | — | 1 277 | 275 991 | 110 | 7 768 | 89 | 7 773 | 65 | 67 351 | 35 031 | 120 183 |
| Thüringen | 104 | 178 512 | 4 | 32 | 721 | 56 683 | 112 | 2 605 | 179 | 14 025 | 24 | 11 911 | 25 783 | 110 330 |
| Hessen | 78 | 75 867 | — | — | 682 | 88 264 | 33 | 1 364 | 12 | 1 780 | 38 | 50 138 | 9 621 | 17 130 |
| Hamburg | 1 | 951 | 1 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | 92 | 402 |
| Mecklenburg-Schwerin | 63 | 116 028 | — | — | 52 | 22 406 | 11 | 285 | 2 | 182 | 121 | 27 623 | 3 889 | 81 868 |
| Oldenburg | 11 | 28 179 | 2 | 77 | 85 | 7 219 | 28 | 209 | 23 | 245 | — | — | 6 120 | 27 719 |
| Braunschweig | 48 | 81 962 | — | — | 41 | 1 054 | 20 | 243 | 280 | 18 150 | 6 | 1 290 | 1 093 | 7 902 |
| Anhalt | 14 | 30 838 | 1 | 0 | 14 | 1 061 | 7 | 3 175 | — | — | 5 | 2 038 | 1 282 | 21 528 |
| Bremen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 | 199 |
| Lippe | 8 | 13 744 | — | — | 13 | 3 041 | 1 | 50 | 2 | 97 | 3 | 3 855 | 2 113 | 10 041 |
| Lübeck | 3 | 3 820 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 161 | 443 |
| Mecklenburg-Strelitz | 10 | 43 220 | — | — | 7 | 3 742 | 1 | 3 | — | — | 9 | 3 308 | 645 | 15 083 |
| Waldeck | 12 | 19 804 | — | — | 68 | 9 455 | 6 | 3 397 | 7 | 615 | 1 | 7 | 882 | 6 188 |
| Schaumburg-Lippe | 1 | 3 385 | — | — | 2 | 33 | — | — | — | — | — | — | 264 | 3 527 |

Verteilung der Forstfläche nach Besitzformen in den einzelnen Ländern.

| Land | Von 100 ha der gesamten Forstfläche jedes Landes entfallen auf | | | Auf 100 ha der trig. vermessenen Landesfläche entfällt eine Forstfläche von ... ha |
|----------------------------|--|--------------------|------------------|--|
| | Staatsforsten ha | Gemeindeforsten ha | Privatforsten ha | |
| Preußen | 30,1 | 13,4 | 52,8 | 24 |
| Bayern | 30,3 | 14,1 | 52,9 | 29 |
| Sachsen | 47,9 | 5,6 | 44,0 | 24 |
| Württemberg | 32,0 | 31,4 | 33,0 | 31 |
| Baden | 15,6 | 48,6 | 33,0 | 38 |
| Thüringen | 47,7 | 15,2 | 32,7 | 32 |
| Hessen | 32,3 | 37,6 | 28,7 | 31 |
| Hamburg | 69,5 | — | 29,4 | 3 |
| Mecklenburg-Schwerin | 46,7 | 9,0 | 44,1 | 19 |
| Oldenburg | 44,3 | 11,3 | 43,6 | 10 |
| Braunschweig | 74,1 | 1,0 | 8,3 | 30 |
| Anhalt | 52,6 | 1,8 | 40,2 | 25 |
| Bremen | — | — | 100,0 | 1 |
| Lippe | 44,6 | 9,9 | 45,1 | 25 |
| Lübeck | 88,6 | — | 10,3 | 15 |
| Mecklenburg-Strelitz | 66,1 | 5,7 | 28,1 | 22 |
| Waldeck | 50,2 | 24,0 | 15,7 | 37 |
| Schaumburg-Lippe | 48,7 | 0,5 | 50,8 | 20 |
| Deutsches Reich | 31,9 | 16,1 | 48,5 | 26 |

Ähnlich wie bei den besonderen Forsterhebungen von 1913 und 1927¹⁾ wurden unterschieden: Staatsforsten, Staatsanteilsforsten, Gemeinde-, Stiftungs-, Genossenschaftsforsten, fideikommissarische und sonstige Privatforsten.

Von den 12 Mill. ha Forstfläche befinden sich im Staatsbesitz 3,8 Mill. ha oder 32 vH. Die Fläche der Staatsanteilsforsten ist mit 8 000 ha Waldland (0,1 vH) unbedeutend.

Die Gemeindeforsten nehmen mit 1,9 Mill. ha 16 vH der gesamten Forstfläche ein. Verhältnismäßig wenig Waldland entfällt auf die Stiftungsforsten (193 000 ha oder 1,6 vH) und die Genossenschaftsforsten (211 000 ha oder 1,8 vH).

Im Privatbesitz befinden sich insgesamt 5,8 Mill. ha Waldland, also beinahe die Hälfte (48,5 vH) des gesamten Waldbestandes. Von den im Jahre 1925 festgestellten Privatforsten entfielen noch 1,3 Mill. ha Waldland — d. s. 23 vH der Forstfläche sämtlicher Privatforsten und 11 vH der gesamten deutschen Forstfläche — auf fideikommissarisch gebundene Forsten.

Nach Größenklassen gegliedert, erscheinen die Flächen der Staatsforsten meistens in den großen Betriebseinheiten mit mehr als 1 000 ha Forstland. Die Gemeindeforsten fallen (der Fläche nach) in der Hauptsache in die Größenklasse von 100 bis 500 ha.

Unter den Privatforsten treten die fideikommissarischen Forsten (ebenso wie die Staatsforsten) hauptsächlich in großen Betriebseinheiten von über 1 000 ha auf. Dagegen sind die sonstigen Privatforsten, unter denen sich die sogenannten Bauernwaldungen befinden, meistens nicht über

¹⁾ Bezüglich der Forsterhebungen von 1913 vgl. »Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs« 1916, IV. Die Reichsergebnisse der Forsterhebung 1927 werden z. Z. zusammengestellt und werden sodann auszugswise hier veröffentlicht werden.

Veränderungen bei den Forstbetrieben zwischen 1907 und 1925.

| Größenklassen nach der Forstfläche | Zunahme (+) bzw. Abnahme (—) von 1907 bis 1925 bei der | | | | | | | |
|------------------------------------|--|--------|---|--------|-------------|-------|------------------------------------|--------|
| | Zahl der Betriebe überhaupt | | Zahl der Betriebe ohne landwirtschaftlich benutzte Fläche | | Forstfläche | | landwirtschaftlich benutzte Fläche | |
| | absolut | vH | absolut | vH | absolut | vH | absolut | vH |
| unter 2 ha | — 86 979 | — 15,5 | — 277 | — 4,7 | — 34 114 | — 9,0 | — 707 534 | — 17,6 |
| 2— 10 „ | — 12 135 | — 4,2 | — 469 | — 9,0 | — 107 127 | — 8,3 | — 432 797 | — 9,2 |
| 10— 20 „ | — 3 479 | — 7,0 | — 302 | — 13,6 | — 46 208 | — 6,9 | — 141 694 | — 9,9 |
| 20— 100 „ | — 2 269 | — 7,3 | — 449 | — 8,6 | — 124 054 | — 9,9 | — 127 781 | — 7,3 |
| 100— 200 „ | — 152 | — 3,1 | — 69 | — 3,1 | — 29 011 | — 4,1 | — 51 649 | — 9,0 |
| 200— 500 „ | + 117 | + 2,9 | + 117 | + 6,4 | + 24 329 | + 1,9 | + 60 275 | + 10,5 |
| 500— 1 000 „ | + 54 | + 3,7 | + 43 | + 6,5 | + 40 067 | + 4,0 | + 21 271 | + 9,7 |
| 1 000— 2 000 „ | + 65 | + 6,5 | + 83 | + 15,4 | + 93 146 | + 6,6 | + 7 501 | + 8,4 |
| 2 000— 5 000 „ | + 2 | + 0,2 | + 46 | + 7,6 | + 14 383 | + 0,5 | + 4 277 | + 7,4 |
| 5 000 ha und darüber | + 6 | + 3,2 | — 21 | — 20,6 | + 24 235 | + 1,9 | + 3 192 | + 15,1 |
| Zusammen | — 104 900 | — 11,2 | — 1 556 | — 6,4 | — 359 412 | — 2,9 | — 1 551 587 | — 11,6 |

100 ha groß, so daß auf die Größenklasse unter 100 ha 62 vH der gesamten Forstfläche der sonstigen Privatforsten entfallen.

Vergleich mit 1907.

Der Vergleich mit früheren Betriebszählungen beschränkt sich auf die Zahl und Fläche der Forstbetriebe. Zwar wurde auch schon bei früheren Zählungen der Besitzstand der Forstbetriebe durch besondere Auszählungen der Staats-, Kron- und Gemeindeforsten berücksichtigt, doch sind besonders 1907 die Ergebnisse als unzuverlässig bezeichnet worden¹⁾.

Im Gegensatz zu den Veränderungen in der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe²⁾ haben seit 1907 die Forstbetriebe in den unteren Größenklassen abgenommen, dagegen in den oberen Größenklassen zugenommen. In abgeschwächtem Maße wirkt sich diese Erscheinung auch bei der Zu- und Abnahme der Forstfläche aus, die insgesamt um rd. 360 000 ha oder 2,9 vH zurückgegangen ist.

Die in den Nachweisungen über die Forstbetriebe angegebene landwirtschaftlich benutzte Fläche hat sich insgesamt um 1,5 Mill. ha oder um 12 vH vermindert, dagegen haben sich die geringen Weiden und das Öd- und Unland um 161 000 ha oder 10 vH ausgedehnt. Wenn auch tatsächlich landwirtschaftlich benutzte Flächen nicht mehr in gleich großem Umfange wie 1907 mit Forstflächen betrieblich verbunden sind, so wird bis zu einem gewissen Grade auch hier der Rückgang der landwirtschaftlich benutzten Fläche auf erhebungspsychologische Momente zurückzuführen sein³⁾.

Das forstwirtschaftliche Personal.

Bei der Betriebszählung von 1925 wurde zum ersten Male der Versuch gemacht, Angaben über das in der Forstwirtschaft beschäftigte Personal zu gewinnen. Die sehr häufige und enge Verbindung von Land- und Forstwirtschaft innerhalb eines Betriebes machte es unmöglich, für sämtliche Forstbetriebe das ausschließlich im Forst beschäftigte Personal besonders auszuzählen. Man hat sich daher darauf beschränkt, nur das Personal der »reinen Forstbetriebe« (Betriebe ohne oder mit geringer landwirtschaftlich benutzter Fläche; vgl. oben) nachzuweisen. Damit sollten neben der Feststellung der Personalverhältnisse in den »reinen« Forstbetrieben auch Berechnungsgrundlagen für Schätzungen über die Personalstärke in der gesamten Forstwirtschaft geschaffen werden.

In den rd. 29 800 »reinen« Forstbetrieben waren Mitte Juni 1925 insgesamt 211 459 Personen als Betriebsleiter, Forstbeamte, ständige und nichtständige Waldarbeiter beschäftigt. Zu diesem Personalbestand in einer Jahreszeit, in der die Forstbetriebe regelmäßig nur geringe Beschäftigung aufweisen, kommen noch 134 558 nichtständige Waldarbeiter, die von den einzelnen Betrieben in der Höchstzahl der gleichzeitig im Verlauf eines Jahres (Mitte Juni 1924 bis Mitte Juni 1925) beschäftigten Arbeiter mit angegeben worden sind. In der letztgenannten Zahl können die gleichen Personen mehrmals gezählt sein, und zwar dann, wenn sie während der Zeit von Juni 1924 bis Juni 1925 in zwei oder mehreren Betrieben jeweils zur Zeit deren Höchstbeschäftigung gearbeitet haben. Jedoch darf angenommen werden, daß die forstwirtschaftlichen Hilfskräfte, die besonders im Winter aus der in dieser Jahreszeit nicht voll beschäftigten Landwirtschaft kommen, zum mindesten bei den großen Forstbetrieben nicht allzu häufig wechseln, so daß Doppel-

¹⁾ Vgl. »Statistik des Deutschen Reichs«, Band 212, II, Vorbemerkung zur Tabelle 11. — ²⁾ Vgl. »W. u. St.«, 7. Jg. 1927, Nr. 9, S. 399. — ³⁾ Vgl. »W. u. St.«, 7. Jg. 1927, Nr. 9, S. 400.

Das Personal der »reinen« Forstbetriebe*) 1925.

| Größenklassen nach der forstwirtschaftlich benutzten Fläche | Zahl der um Mitte Juni 1925 beschäftigten Personen in den Betrieben mit vorherrschender Forstwirtschaft*) | | | | | | | | | | | Höchstzahl der von Juni 1924 bis Juni 1925 gleichzeitig beschäftigten nichtständigen fremden Arbeitskräfte | | | |
|---|---|----------|--------------------|----------------------|----------|--------------------|----------------------------------|--------|-------------------|--------|------------------------|--|---------|--------|--|
| | überhaupt | | | fremde Arbeitskräfte | | | davon waren | | | | | zus. | | weibl. | |
| | zu-sammen | weiblich | unter 14 Jahre alt | zu-sammen | weiblich | unter 14 Jahre alt | Aufsichts- und Rechnungspersonal | | ständige Arbeiter | | nichtständige Arbeiter | | zus. | weibl. | |
| | | | | | | | zus. | weibl. | zus. | weibl. | zus. | weibl. | | | |
| bis 2 ha | 8 307 | 3 449 | 74 | 1 278 | 499 | 16 | 141 | 15 | 589 | 292 | 548 | 192 | 1 055 | 374 | |
| 2 - 20 | 17 301 | 5 536 | 143 | 7 545 | 2 177 | 38 | 730 | 34 | 2 413 | 1 021 | 4 402 | 1 122 | 8 782 | 2 432 | |
| 20 - 100 | 21 954 | 4 556 | 72 | 17 314 | 3 940 | 59 | 1 853 | 19 | 5 523 | 12 915 | 3 398 | 25 535 | 7 264 | | |
| 100 - 500 | 44 020 | 10 876 | 311 | 39 237 | 10 331 | 311 | 3 095 | 40 | 5 955 | 878 | 30 187 | 9 413 | 59 475 | 18 515 | |
| 500 - 1 000 | 19 788 | 5 461 | 144 | 18 849 | 5 409 | 134 | 1 478 | 24 | 3 781 | 466 | 13 590 | 4 919 | 29 053 | 10 125 | |
| 1 000 ha u. darüb. | 100 089 | 26 404 | 555 | 97 710 | 26 167 | 551 | 8 684 | 84 | 33 299 | 2 240 | 55 727 | 23 843 | 128 027 | 50 642 | |
| Zusammen | 211 459 | 56 282 | 1 299 | 181 933 | 48 523 | 1 109 | 15 981 | 216 | 48 583 | 5 420 | 117 369 | 42 887 | 251 927 | 89 352 | |

*) Forstbetriebe mit keiner oder mit geringer landwirtschaftlich benutzter Fläche vgl. Übersicht S. 938 die 2. und 6. Spalte nach der Vorspalte.

zählungen in der Höchstzahl der nicht ständig beschäftigten Arbeiter von geringer Bedeutung sein dürften.

Die Unterscheidung des Gesamtpersonals nach dem Geschlecht zeigt, daß in der Forstwirtschaft die Männerarbeit überwiegt¹⁾. Von den Mitte Juni beschäftigten Personen waren nur 27 vH weiblichen Geschlechts, von den über den Personalbestand von Mitte Juni hinaus beschäftigten 134 000 Waldarbeitern waren 46 000 oder 34 vH weiblichen Geschlechts.

Kinder wurden in der Forstwirtschaft nur in geringer Zahl beschäftigt. Von sämtlichen Beschäftigten waren Mitte Juni nur 1 300 Personen oder 0,6 vH im schulpflichtigen Alter.

Hinsichtlich der Stellung im Betrieb wurden bei der Zählung aus dem Gesamtpersonal die fremden Arbeitskräfte besonders hervorgehoben. Dabei sind unterschieden: Aufsichts- und Rechnungspersonal, die ständigen sowie die nichtständigen Arbeiter (vgl. untenstehende Übersicht). Die Betriebsleiter, -inhaber und etwa mithelfende Familienangehörige derselben sind aus dem Gesamtpersonal nicht besonders ausgeschieden worden. Ihre Zahl ergibt sich aus der Differenz zwischen der Gesamtzahl des Personals und der Gesamtsumme der fremden Arbeitskräfte. In den »reinen« Forstbetrieben entfallen demnach insgesamt 29 526 Personen auf die Betriebsleiter sowie auf etwa vorhandene mithelfende Familienangehörige.

Zur Veranschaulichung der Verteilung des Personals nach seiner sozialen Stellung in den einzelnen Größenklassen sind folgende Verhältniszahlen berechnet:

Verteilung des forstwirtschaftlichen Personals nach seiner Stellung im Betrieb.

| Größenklassen nach der forstwirtschaftlich benutzten Fläche | Von 100 Mitte Juni 1925 beschäftigten Personen waren | | | | | | Von 100 fremden Arbeitern in der Höchstzahl (1924/1925) waren | |
|---|--|--------------------|---|-----------------|--------------------|----------|---|------|
| | weiblich | unter 14 Jahre alt | Aufsichts- und Rechnungspersonal zusammen | fremde Arbeiter | | ständige | nichtständige | |
| | | | | ständige zus. | nichtständige zus. | | | |
| bis 2 ha | 41,5 | 0,9 | 1,7 | 7,1 | 6,6 | 2,3 | 35,8 | 64,2 |
| 2 - 20 | 32,0 | 0,8 | 4,2 | 13,9 | 25,4 | 6,5 | 21,6 | 78,4 |
| 20 - 100 | 20,8 | 0,3 | 8,4 | 11,6 | 58,8 | 15,5 | 9,1 | 90,9 |
| 100 - 500 | 24,7 | 0,7 | 7,0 | 13,5 | 68,6 | 21,4 | 9,1 | 90,9 |
| 500 - 1 000 | 27,6 | 0,7 | 7,5 | 19,1 | 68,7 | 24,9 | 11,5 | 88,5 |
| 1 000 ha und darüber | 26,4 | 0,6 | 8,7 | 33,3 | 55,7 | 23,8 | 20,6 | 79,4 |
| Zusammen | 26,6 | 0,6 | 7,6 | 23,0 | 55,5 | 20,3 | 16,2 | 83,8 |

Demnach ist der Anteil des Aufsichts- und Rechnungspersonals in den Betriebsgrößen über 20 ha nahezu gleich groß. Ständig beschäftigte Waldarbeiter treten mit einem stärkeren Anteil lediglich bei den forstwirtschaftlichen Großbetrieben hervor.

Die Zahl der nichtständigen Waldarbeiter überwiegt im ganzen die der ständigen Waldarbeiter recht erheblich. Dies gilt sowohl für die Arbeiterschaft während der arbeitsruhigen Zeit um Mitte Juni, noch mehr natürlich bei einem

¹⁾ Bezüglich der Personalverhältnisse in der Landwirtschaft vgl. »W. u. St.«, 7. Jg. 1927, Nr. 19, S. 802.

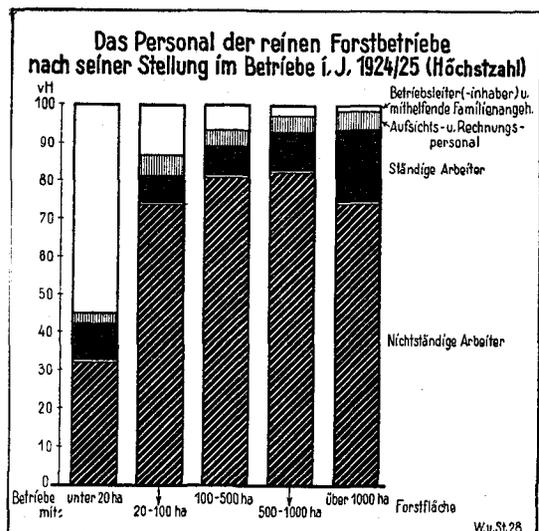
Vergleich mit der Höchstzahl der beschäftigten nichtständigen Arbeitskräfte. Relativ am stärksten ist die Beschäftigung nichtständiger Arbeitskräfte in den Betrieben von 20 bis 500 ha.

Anhaltspunkte zur Beurteilung der Personalstärke der gesamten Forstwirtschaft lassen sich mit Hilfe folgender schematischen Berechnung auf Grund der Personalnachweise für die »reinen« Forstbetriebe gewinnen:

| Größenklassen nach der forstwirtschaftlich benutzten Fläche | In je 1 »reinen« Forstbetrieb jeder Größenklasse waren durchschnittlich beschäftigt | | | | | |
|---|---|----------------------------------|-------------------|------------------------|-------------------------------------|--|
| | Mitte Juni 1925 | | | | in der Höchstzahl von 1924 bis 1925 | |
| | Personen überhaupt einschl. Betriebsleiter | Aufsichts- und Rechnungspersonal | ständige Arbeiter | nichtständige Arbeiter | nichtständige Arbeiter | ständige und nichtständige Arbeiter zusammen |
| bis 2 ha | 1,1 | 0,02 | 0,08 | 0,07 | 0,14 | 0,2 |
| 2 - 5 | 1,7 | 0,04 | 0,2 | 0,2 | 0,5 | 0,7 |
| 5 - 10 | 2,0 | 0,09 | 0,3 | 0,6 | 1,0 | 1,3 |
| 10 - 20 | 2,1 | 0,13 | 0,3 | 0,7 | 1,6 | 1,9 |
| 20 - 50 | 2,9 | 0,2 | 0,4 | 1,4 | 3,1 | 3,5 |
| 50 - 100 | 4,7 | 0,4 | 0,4 | 3,1 | 5,8 | 6,2 |
| 100 - 200 | 6,9 | 0,5 | 0,8 | 4,7 | 9,3 | 10,1 |
| 200 - 500 | 11,3 | 0,8 | 1,7 | 7,8 | 15,3 | 17,0 |
| 500 - 1 000 | 23,0 | 1,7 | 4,4 | 15,8 | 33,7 | 38,1 |
| 1 000 - 2 000 | 47,3 | 4,3 | 12,9 | 28,3 | 71,9 | 84,8 |
| 2 000 - 5 000 | 91,1 | 7,8 | 33,3 | 48,2 | 108,7 | 142,0 |
| 5 000 ha und darüber | 163,9 | 13,9 | 50,0 | 98,6 | 194,9 | 244,9 |
| Zusammen | 1 488 932 | 60 904 | 199 490 | 381 275 | 803 018 | 1 002 508 |

Auf sämtliche Forstbetriebe berechnet¹⁾, ergeben sich folgende absolute Zahlen über das Personal in der gesamten Forstwirtschaft.

Die vorstehenden Zahlen enthalten außer den durch die Zählung tatsächlich erfaßten Personen der »reinen« Forstbetriebe auch noch diejenigen Arbeitskräfte der Misch-



betriebe, die — rein rechnerisch — allein auf die forstwirtschaftliche Fläche dieser Betriebe entfallen würden. Dabei ist zu beachten, daß die Zahl »Personen überhaupt einschl.

Betriebsleiter« in den unteren Größenklassen eine der Betriebszahl entsprechend große Zahl von Betriebsleitern bzw. Betriebsinhabern enthält.

HANDEL UND VERKEHR

Der deutsche Außenhandel im November 1928.

Die Einfuhr beträgt im November 1928 im reinen Warenverkehr 1 173 Mill. *R.M.*, die Ausfuhr (ohne Reparationssachlieferungen) ist mit 940 Mill. *R.M.* ausgewiesen.

Die durch die am 1. Oktober 1928 in Kraft getretene Reform der Handelsstatistik bedingten Umstellungen in den Erhebungsmethoden sind bei der Einfuhr nunmehr vollkommen durchgeführt, so daß die Ergebnisse der Einfuhr zwar nicht mit den (überhöhten) Oktoberergebnissen, wohl aber mit denen der früheren Monate vergleichbar sind. Die Ausfuhr konnte auch im November noch nicht

vollständig erfaßt werden. Es fehlt vielmehr auch in diesem Monat noch ein Teil der über Hamburg seewärts gegangenen Waren. Der fehlende Betrag ist aber diesmal erheblich geringer als im Vormonat. Es kann erwartet werden, daß die Auswirkungen der technischen Veränderungen auf die Monatsergebnisse des Außenhandels bis zum Ende des Jahres zum Abschluß kommen.

Die wichtigsten Reparationssachlieferungen im November 1928 sind: aus der Gruppe Rohstoffe und halbfertige Waren Steinkohlen mit 19,3 Mill. *R.M.*, Koks mit

Vorläufige Ergebnisse des deutschen Außenhandels (Spezialhandel) im November 1928.

| Warenbenennung | Einfuhr | | Ausfuhr | | Einfuhr | | Ausfuhr | |
|---|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|
| | November 1928 | Jan./Nov. 1928 |
| I. Lebende Tiere | 16 226 | 132 096 | *) 1 396 | *) 18 063 | 1) 131 497 | 2) 1 438 782 | 1) *) 1 190 | 1) *) 73 549 |
| Pferde | 546 | 15 025 | *) 747 | *) 4 499 | *) 656 | *) 21 129 | *) *) 1 796 | *) *) 12 360 |
| Rindvieh | 7 015 | 80 453 | *) 54 | *) 716 | *) 23 208 | *) 302 720 | *) *) 103 | *) *) 1 209 |
| Schweine | 1 127 | 6 873 | *) 86 | *) 5 993 | *) 11 035 | *) 59 566 | *) *) 1 809 | *) *) 82 978 |
| Sonstige lebende Tiere | 7 538 | 29 745 | *) 509 | *) 6 855 | *) 15 909 | *) 133 642 | *) *) 278 | *) *) 17 427 |
| II. Lebensmittel und Getränke | 352 185 | 3 861 288 | *) 65 222 | *) 564 631 | 8 569 956 | 97 828 709 | *) 3 433 456 | *) 25 484 567 |
| Weizen | 41 566 | 535 797 | 10 424 | *) 51 412 | 1 976 668 | 23 036 686 | 524 526 | *) 2 334 096 |
| Roggen | 2 177 | 72 794 | 11 025 | 72 901 | 103 382 | 3 296 816 | 574 355 | 3 398 401 |
| Gerste | 36 162 | 345 823 | 233 | 670 | 1 867 277 | 17 433 333 | 9 139 | 26 510 |
| Hafer | 686 | 29 978 | *) 7 089 | *) 54 655 | 53 970 | 1 534 805 | *) 367 596 | *) 2 727 238 |
| Mais, Darf | 14 229 | 221 952 | — | 12 | 808 739 | 12 395 669 | — | 374 |
| Reis | 4 401 | 111 651 | 2 540 | 37 061 | 144 999 | 3 512 567 | 78 441 | 1 155 632 |
| Mals | 806 | 19 000 | 525 | 5 790 | 19 405 | 440 512 | 11 596 | 129 077 |
| Mehl, Graupen und andere Müllereierzeugnisse | 1 095 | 13 728 | 4 332 | 31 893 | 30 764 | 504 899 | 179 077 | 1 184 033 |
| Kartoffeln, frisch | 1 889 | 43 170 | 2 743 | *) 14 759 | 354 336 | 4 816 809 | 285 107 | *) 1 694 532 |
| Speisebohnen, Erbsen, Linsen | 5 413 | 30 989 | 438 | 3 217 | 119 859 | 784 861 | 8 305 | 53 678 |
| Küchengewächse (Gemüse u. dgl.) | 4 563 | 130 621 | 542 | 3 954 | 206 289 | 4 684 063 | 17 587 | 117 472 |
| Obst | 36 802 | 199 476 | 353 | 8 574 | 860 109 | 4 497 124 | 6 257 | 169 282 |
| Süßfrüchte | 24 444 | 223 096 | 102 | 963 | 333 620 | 4 424 853 | 1 417 | 14 367 |
| Zucker | 2 582 | 26 717 | 355 | *) 29 098 | 97 085 | 1 082 104 | 9 939 | *) 824 200 |
| Kaffee | 22 478 | 291 284 | 37 | 445 | 103 920 | 1 271 366 | 110 | 1 505 |
| Tee | 1 163 | 20 945 | — | 2 | 3 078 | 49 619 | — | 2 |
| Kakao, roh | 6 665 | 90 189 | 1 | 202 | 58 362 | 716 702 | 10 | 5 940 |
| Fleisch, Speck, Fleischwürste | 15 740 | 147 351 | 340 | 3 589 | 130 851 | 1 348 599 | 1 052 | 13 267 |
| Fische u. Fischzubereitungen | 15 206 | 119 508 | 1 697 | 10 934 | 392 692 | 2 837 860 | 38 898 | 193 981 |
| Milch | 1 170 | 14 045 | 74 | 654 | 23 552 | 297 745 | 893 | 9 411 |
| Butter | 41 204 | 399 012 | 13 | 389 | 114 580 | 1 169 729 | 37 | 1 235 |
| Hart- und Weichkäse | 7 900 | 95 469 | 337 | 1 720 | 49 583 | 570 855 | 2 354 | 15 038 |
| Eier von Federvieh | 21 402 | 275 541 | 8 | 685 | 117 491 | 1 681 942 | 30 | 4 108 |
| Schmalz, Oleomargarin | 10 586 | 112 349 | 4 | 509 | 83 419 | 901 591 | 34 | 3 991 |
| Talg von Rindern und Schafen, Preßtalg | 2 077 | 22 200 | 189 | 1 465 | 25 567 | 278 839 | 2 275 | 18 814 |
| Margarine und ähnliche Speisefette | 1 186 | 16 332 | 1 821 | 23 468 | 13 878 | 196 164 | 20 549 | 278 066 |
| Pflanzliche Öle und Fette*) | 4 765 | 58 498 | 9 145 | *) 102 917 | 58 530 | 696 159 | 117 945 | *) 1 300 107 |
| Getürzte | 3 440 | 26 836 | 22 | 246 | 10 859 | 96 190 | 67 | 3 882 |
| Branntwein und Spirit aller Art*) | 465 | 3 710 | *) 273 | *) 4 121 | 1 702 | 26 918 | *) 1 425 | *) 27 986 |
| Wein und Most | 6 758 | 65 916 | 1 386 | 11 316 | 133 166 | 1 238 414 | 6 706 | 54 649 |
| Bier | 589 | 5 455 | *) 2 571 | *) 29 947 | 27 729 | 314 521 | *) 85 248 | *) 1 019 506 |
| Sonstige Lebensmittel und Getränke | 12 576 | 91 856 | *) 6 603 | *) 57 063 | 244 495 | 1 690 395 | *) 1 082 481 | *) 8 704 182 |
| III. Rohstoffe und halbfertige Waren | 609 386 | 6 680 471 | *) 215 674 | *) 2 479 420 | 43 917 501 | 493 685 049 | *) 45 285 562 | *) 460 868 047 |
| Rohseide und Florettseide | 14 005 | 136 727 | 550 | 6 818 | 5 234 | 58 571 | 1 457 | 14 645 |
| Wolle und andere Tierhaare } roh, gekrempt, { | 35 272 | 708 686 | *) 16 264 | *) 193 328 | 91 281 | 1 933 483 | *) 31 897 | *) 375 826 |
| Baumwolle } gekämmt usw.; { | 101 191 | 703 126 | *) 11 549 | *) 172 635 | 562 386 | 4 125 918 | *) 77 308 | *) 1 024 993 |
| Flachs, Hanf, Jute u. dgl. } Abfälle { | 16 512 | 168 880 | 719 | 9 253 | 238 719 | 2 222 211 | 9 274 | 132 950 |
| Lamm- und Schaffelle, behaart | 2 807 | 27 327 | 290 | 2 524 | 9 020 | 81 524 | 1 781 | 13 002 |
| Kalbfelle und Rindshäute | 21 217 | 303 673 | 5 077 | 63 098 | 86 647 | 1 241 366 | 28 657 | 318 365 |
| Felle zu Pelzwerk, roh | 20 008 | 222 293 | 3 616 | 87 550 | 5 625 | 73 507 | 874 | 20 165 |
| Sonstige Felle und Häute | 9 951 | 84 272 | 400 | 5 048 | 16 973 | 159 865 | 986 | 17 106 |
| Federn und Borsten | 7 329 | 64 145 | 876 | 11 363 | 14 046 | 123 247 | 1 388 | 16 184 |
| Tierfett und Tran für gewerbliche Zwecke | 4 546 | 56 134 | 566 | 5 636 | 83 276 | 980 703 | 14 063 | 123 673 |
| Därme, Magen, Goldschlägerhäutchen u. dgl. | 6 987 | 82 378 | 1 549 | 14 479 | 37 866 | 412 988 | 5 502 | 58 817 |
| Hopfen | 3 602 | 16 512 | 1 223 | *) 5 063 | 9 621 | 40 715 | 2 254 | *) 10 758 |
| Rohtabak | 24 144 | 243 308 | 15 | 406 | 96 350 | 1 017 371 | 86 | 2 409 |
| Nichtölhaltige Sämereien | 1 806 | 37 412 | 801 | *) 25 137 | 15 337 | 305 568 | 5 250 | *) 238 717 |
| Ölfrüchte und Ölsaaten | 69 853 | 791 388 | 304 | 3 079 | 2 111 739 | 23 033 801 | 8 027 | 82 151 |
| Ölkuchen | 10 628 | 90 985 | 9 540 | 83 943 | 514 793 | 4 877 427 | 435 558 | 4 026 533 |
| Kleie und ähnliche Futtermittel | 11 206 | 105 080 | 1 551 | 12 294 | 734 321 | 7 041 903 | 199 769 | 998 925 |
| Bau- und Nutzholz | 40 045 | 484 273 | *) 3 541 | *) 39 430 | 4 739 551 | 61 825 898 | *) 468 185 | *) 5 358 280 |
| Holz zu Holzmasse | 6 179 | 75 509 | 48 | 552 | 1 710 910 | 21 264 169 | 14 074 | 174 700 |
| Holzschliff, Zellstoff usw. | 4 565 | 38 386 | *) 5 867 | *) 59 091 | 177 113 | 1 522 195 | 229 255 | *) 2 224 536 |

*) Einschl. Reparations-Sachlieferungen. — 1) Ohne Pferde, die nur in Stückzahlen erfaßt werden; vgl. Anm. 2. — 2) Menge in Stück. — 3) Auch zur techn. Gebrauch, da nicht trennbar. — 4) Einschl. Brennspritus.

Noch: Vorläufige Ergebnisse des deutschen Außenhandels (Spezialhandel) im November 1928.

| Warenbenennung | Einfuhr | | Ausfuhr | | Einfuhr | | Ausfuhr | |
|---|--------------------|-------------------|---------------------|----------------------|---------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|
| | November 1928 | Jan./Nov. 1928 | November 1928 | Jan./Nov. 1928 | November 1928 | Jan./Nov. 1928 | November 1928 | Jan./Nov. 1928 |
| | Werte in 1000 R.M. | | | | Mengen in dz | | | |
| Gerbbölzer, -rinden und -auszüge | 2 108 | 40 141 | *) 400 | *) 4 393 | 83 374 | 1 719 713 | *) 8 329 | *) 101 308 |
| Harz, Kopale, Schellack, Gummi | 6 239 | 62 474 | 1 082 | *) 13 071 | 65 608 | 802 295 | 6 599 | *) 90 244 |
| Kautschuk, Guttapercha, Balata | 7 374 | 107 539 | 529 | 11 546 | 44 482 | 478 454 | 6 596 | *) 74 119 |
| Steinkohlen | 15 233 | 135 027 | *) 43 319 | *) 431 269 | 7 398 580 | 67 180 552 | *) 22 785 540 | *) 217 748 370 |
| Braunkohlen | 3 508 | 28 654 | 37 | 523 | 2 405 550 | 25 515 035 | 25 560 | 295 770 |
| Koks | 553 | 5 743 | *) 20 169 | *) 206 342 | 226 340 | 2 249 817 | *) 8 018 760 | *) 81 867 010 |
| Preßkohlen | 253 | 2 442 | *) 4 145 | *) 45 358 | 132 270 | 1 573 870 | *) 1 999 280 | *) 21 618 120 |
| Steinkohlenteer, -öle und Derivate | 5 523 | 53 368 | *) 3 444 | *) 53 566 | 197 249 | 1 937 736 | *) 281 877 | *) 3 682 543 |
| Mineralöle | 17 901 | 228 586 | *) 1 301 | *) 21 911 | 1 581 833 | 18 661 918 | *) 41 186 | *) 666 615 |
| Mineralphosphate | 2 235 | 22 856 | 53 | 646 | 760 704 | 7 430 920 | 6 457 | 47 142 |
| Zement | 480 | 6 134 | *) 3 128 | *) 32 792 | 127 682 | 1 373 133 | *) 930 124 | *) 9 799 978 |
| Sonstige Steine und Erden | 8 272 | 77 990 | *) 5 878 | *) 60 538 | 2 483 232 | 26 474 642 | *) 5 124 821 | *) 51 113 538 |
| Eisenerze | 20 261 | 237 048 | 259 | 3 182 | 10 800 000 | 132 219 096 | 145 520 | 1 656 550 |
| Kupfererze | 992 | 21 295 | 32 | 387 | 290 209 | 3 212 001 | 778 | 9 542 |
| Zinkerze | 1 515 | 26 649 | 1 425 | 20 284 | 113 404 | 1 555 929 | 133 701 | 1 847 557 |
| Schwefelkies | 2 863 | 27 745 | 63 | 649 | 1 025 647 | 10 015 449 | 30 157 | 320 524 |
| Manganerze | 979 | 17 266 | 28 | 229 | 160 387 | 2 660 083 | 843 | 7 676 |
| Sonstige Erze und Metallaschen | 5 343 | 66 578 | 1 382 | *) 16 113 | 724 466 | 9 022 670 | 306 041 | *) 3 438 806 |
| Eisen | 2 805 | 46 534 | *) 5 126 | *) 41 536 | 360 492 | 6 502 042 | *) 701 919 | *) 5 354 622 |
| Kupfer | 25 585 | 348 661 | 7 262 | *) 41 621 | 194 717 | 2 757 414 | 50 950 | *) 327 257 |
| Blei | 4 898 | 56 986 | 1 091 | 10 363 | 115 982 | 1 368 538 | 19 876 | 175 868 |
| Zinn | 4 270 | 55 339 | 1 463 | 21 579 | 10 198 | 123 407 | 3 679 | 52 635 |
| Zink | 5 979 | 68 056 | 2 084 | 20 034 | 120 831 | 1 344 604 | 45 005 | 404 191 |
| Aluminium | 1 740 | 22 922 | 548 | *) 5 987 | 11 308 | 135 786 | 3 029 | *) 31 453 |
| Sonstige unedle Metalle | 996 | 21 659 | *) 2 494 | *) 20 863 | 9 511 | 145 091 | *) 27 318 | *) 212 945 |
| Eisenhalbzug (Rohruppen usw.) | 1 967 | 27 434 | *) 2 222 | *) 46 445 | 170 574 | 2 622 048 | *) 215 829 | *) 4 618 261 |
| Kalialaue | — | — | 3 579 | 56 956 | — | — | 634 874 | 10 195 296 |
| Thomaspophosphatmehl | 4 195 | 36 686 | 281 | 15 081 | 1 157 093 | 10 679 840 | 80 232 | 4 254 817 |
| Schwefelsaures Ammoniak | — | 49 | *) 12 823 | *) 146 098 | — | 2 396 | 645 129 | *) 7 557 955 |
| Sonstige chemische Rohstoffe und Halbzeuge | 5 273 | 84 819 | *) 8 366 | *) 136 063 | 163 303 | 3 377 748 | *) 407 178 | *) 6 913 827 |
| Sonstige Rohstoffe und halbfertige Waren | 38 193 | 303 297 | *) 17 215 | *) 193 268 | 1 721 667 | 18 200 392 | *) 1 062 370 | *) 11 150 723 |
| IV. Fertige Waren | 195 532 | 2 268 584 | *) 715 211 | *) 7 962 075 | *) 1 609 089 | *) 21 306 686 | *) 6 288 616 | *) 72 508 573 |
| Kunstseide und Florettseidengarn | 8 980 | 110 070 | 6 615 | 82 344 | 9 581 | 96 693 | 5 158 | 65 051 |
| Wolle und anderen Tierhaaren | 19 915 | 208 344 | *) 10 290 | *) 110 572 | 23 078 | 256 481 | *) 8 755 | *) 98 854 |
| Garn aus Baumwolle | 18 958 | 239 029 | 3 190 | *) 37 342 | 36 686 | 454 224 | 7 573 | *) 87 314 |
| Flachs, Hanf, Jute u. dgl. | 3 922 | 51 016 | 1 270 | 15 499 | 20 998 | 220 828 | 6 465 | *) 77 904 |
| Gewebe und andere nichtgenähte Waren aus Seide und Kunstseide | 4 260 | 52 645 | 14 793 | *) 212 496 | 593 | 6 848 | 4 155 | *) 59 867 |
| Wolle und and. Tierhaaren | 6 138 | 87 443 | *) 22 587 | *) 319 413 | 2 885 | 40 632 | *) 16 744 | *) 241 069 |
| Baumwolle | 10 064 | 140 614 | *) 26 512 | *) 395 808 | 8 854 | 160 143 | *) 22 757 | *) 314 031 |
| Flachs, Hanf, Jute u. dgl. | 978 | 7 648 | *) 3 476 | *) 35 021 | 5 850 | 40 966 | *) 20 990 | *) 207 241 |
| Kleidung und Wäsche | 2 534 | 22 753 | 10 286 | *) 146 083 | 711 | 7 534 | 4 001 | *) 48 053 |
| Flitzhüte und Hutstumpen | 655 | 8 630 | 1 145 | 26 701 | 101 | 1 524 | 476 | 8 156 |
| Sonstige Textilwaren | 1 572 | 17 244 | *) 10 340 | *) 111 356 | 1 446 | 17 298 | *) 15 371 | *) 160 631 |
| Leder | 7 013 | 92 004 | 22 712 | 235 800 | 6 715 | 97 556 | 13 619 | 131 690 |
| Schuhwerk, Sattler- und andere Lederwaren | 4 341 | 59 824 | 10 218 | *) 94 644 | 2 231 | 26 252 | 5 440 | *) 49 614 |
| Pelze und Pelzwaren | 7 080 | 58 644 | 24 365 | 287 643 | 1 656 | 17 134 | 2 772 | 31 976 |
| Paraffin und Waren aus Wachs oder Fetten | 1 951 | 21 731 | *) 3 368 | *) 37 387 | 27 917 | 304 914 | *) 28 936 | *) 344 132 |
| Möbel und andere Holzwaren | 4 239 | 42 493 | *) 7 540 | *) 82 504 | 43 992 | 573 131 | *) 49 557 | *) 601 832 |
| Kautschukwaren | 4 188 | 36 049 | *) 9 590 | *) 104 005 | 7 043 | 63 986 | *) 16 595 | *) 169 505 |
| Zelluloid, Galalith und Waren daraus (ohne Filme) | 557 | 5 041 | *) 6 722 | *) 74 540 | 1 525 | 17 267 | *) 9 353 | *) 113 188 |
| Filme, belichtet und unbelichtet | 478 | 5 793 | *) 2 232 | *) 35 189 | 189 | 3 054 | *) 1 234 | *) 19 270 |
| Papier und Papierwaren | 2 346 | 26 222 | *) 28 505 | *) 334 264 | 27 855 | 273 114 | *) 371 453 | *) 4 724 917 |
| Bücher und Musiknoten | 1 578 | 15 124 | *) 5 567 | *) 53 924 | 4 104 | 47 304 | *) 9 947 | *) 86 246 |
| Farben, Firnisse und Lacke | 4 262 | 37 160 | *) 31 318 | *) 315 205 | 53 899 | 559 055 | *) 151 731 | *) 1 605 774 |
| Schwefelsaures Kali, Chlorkalium | — | — | 3 308 | 57 160 | — | — | 245 949 | 3 558 202 |
| Sonstige chemische und pharmazent. Erzeugnisse | 9 306 | 102 796 | *) 42 105 | *) 453 458 | 191 695 | 2 019 431 | *) 900 693 | *) 8 880 540 |
| Ton- und Porzellanwaren (außer Ziegeln) | 1 369 | 17 742 | *) 11 435 | *) 120 808 | 45 853 | 666 777 | *) 145 111 | *) 1 677 440 |
| Glas und Glaswaren | 2 791 | 28 745 | *) 17 474 | *) 190 056 | 34 781 | 391 787 | *) 117 427 | *) 1 361 800 |
| Waren aus Edelmetallen | 516 | 5 670 | 6 502 | 54 810 | 16 | 166 | 256 | 1 915 |
| Röhren und Walzen | 1 636 | 23 706 | *) 10 382 | *) 134 982 | 61 606 | 1 032 676 | *) 333 326 | *) 4 209 655 |
| Stab- und Formeisen | 8 005 | 111 010 | *) 13 123 | *) 151 336 | 551 136 | 8 150 814 | *) 851 998 | *) 10 821 891 |
| Blech und Draht | 3 935 | 44 546 | *) 17 578 | *) 174 399 | 180 623 | 2 225 840 | *) 802 037 | *) 8 248 910 |
| Eisenbahnoberbaumaterial | 1 102 | 15 556 | *) 3 976 | *) 62 614 | 71 296 | 1 058 635 | *) 284 047 | *) 4 661 273 |
| Kessel; Teile u. Zubehör von Maschinen | 1 787 | 28 882 | *) 17 143 | *) 191 746 | 11 349 | 210 370 | *) 126 838 | *) 1 364 998 |
| Messerschmiedwaren | 377 | 2 658 | *) 6 147 | *) 63 303 | 103 | 1 086 | *) 6 256 | *) 66 557 |
| Werkzeuge und landwirtschaftl. Geräte | 481 | 5 782 | *) 8 843 | *) 107 418 | 1 608 | 23 459 | *) 46 952 | *) 659 513 |
| Sonstige Eisenwaren | 4 385 | 53 292 | *) 59 717 | *) 613 374 | 37 175 | 530 084 | *) 783 599 | *) 7 890 122 |
| Waren aus Kupfer | 2 185 | 23 899 | *) 23 197 | *) 235 154 | 5 302 | 66 104 | *) 75 765 | *) 792 469 |
| Vergoldete und versilberte Waren | 875 | 6 982 | *) 5 465 | *) 46 064 | 266 | 2 540 | *) 2 185 | *) 19 724 |
| Sonstige Waren aus unedlen Metallen | 1 080 | 13 777 | *) 9 316 | *) 106 183 | 6 447 | 90 818 | *) 25 609 | *) 319 388 |
| Textilmaschinen | 3 208 | 41 001 | *) 19 040 | *) 180 805 | 16 307 | 232 717 | *) 67 579 | *) 649 635 |
| Dampfokomotiven, Tender | — | 53 | *) 1 852 | *) 21 181 | — | 304 | *) 16 101 | *) 158 222 |
| Werkzeugmaschinen | 1 263 | 15 675 | *) 12 687 | *) 148 796 | 4 006 | 54 336 | *) 66 099 | *) 796 721 |
| Landwirtschaftliche Maschinen | 402 | 10 103 | *) 1 624 | *) 32 301 | 2 374 | 78 655 | *) 14 256 | *) 326 083 |
| Sonstige Maschinen (außer elektrischen) | 6 995 | 73 559 | *) 38 686 | *) 457 885 | 24 910 | 290 040 | *) 191 616 | *) 2 342 235 |
| Elektrische Maschinen (einschl. Teile) | 1 242 | 13 937 | *) 7 304 | *) 84 612 | 4 480 | 48 766 | *) 26 438 | *) 312 486 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 3 010 | 26 346 | *) 38 613 | *) 360 817 | 4 230 | 47 142 | *) 106 520 | *) 1 015 666 |
| Kraftfahrzeuge, Kraftfahräder | 3 576 | 75 881 | *) 4 694 | *) 47 992 | 9 340 | 182 201 | *) 10 571 | *) 118 719 |
| Fahrräder, Fahrradteile | 243 | 3 998 | *) 3 865 | *) 56 193 | 504 | 8 322 | *) 17 472 | *) 221 181 |
| Wasserfahrzeuge | 2 435 | 18 910 | *) 4 233 | *) 47 044 | 30 | 364 | *) 62 | *) 1 802 |
| Musikinstrumente, Phonographen u. dgl. | 790 | 6 808 | *) 9 903 | *) 99 291 | 812 | 6 626 | *) 18 763 | *) 183 276 |
| Uhren | 34 07 | 24 176 | *) 5 712 | *) 57 642 | 177 | 1 534 | *) 9 259 | *) 94 248 |
| Sonstige Erzeugnisse der Feinmechanik ¹⁾ | 2 805 | 25 265 | *) 8 356 | *) 95 047 | 1 455 | 10 911 | *) 7 269 | *) 83 428 |
| Kinderspielzeug | 358 | 3 086 | *) 13 867 | *) 112 154 | 1 002 | 7 685 | *) 50 621 | *) 422 655 |
| Sonstige fertige Waren | 9 959 | 99 222 | *) 25 423 | *) 250 438 | 52 327 | 580 922 | *) 164 922 | *) 2 003 306 |
| Reiner Warenverkehr | 1 173 329 | 12 942 439 | *) 997 503 | *) 11 024 189 | 54 228 043 | 614 259 226 | *) 55 008 824 | *) 558 934 736 |
| Hierzu: | | | | | | | | |
| V. Gold und Silber ²⁾ | 102 618 | 850 752 | 4 296 | 27 380 | 1 886 | 13 341 | 391 | 2 087 |
| L.—V. Gesamtein- und -ausfuhr (Spezialhandel) | 1 275 947 | 13 793 191 | *) 1 001 799 | *) 11 051 569 | 54 229 929 | 614 272 567 | *) 55 009 215 | *) 558 936 823 |

¹⁾ Einschließlich Reparations-Sachlieferungen. — ²⁾ Apparate, Instrumente, Schreibmaschinen und dergleichen. — ³⁾ Nicht bearbeitet, Gold- und Silbermünzen. — ⁴⁾ Ohne Wasserfahrzeuge. — ⁵⁾ Menge in Stück. — ⁶⁾ Außerdem Pferde und Wasserfahrzeuge in obengenannter Stückzahl.

Monatliche Bewegung des Außenhandels
(in Mill. *R.M.*).

| Zeitraum | Einfuhr | | | | Ausfuhr*) | | | |
|-------------------------|---------------------|--------------|-----------|-------------|---------------------|--------------|-----------|-------------|
| | Reiner Warenverkehr | Lebensmittel | Rohstoffe | Fertigwaren | Reiner Warenverkehr | Lebensmittel | Rohstoffe | Fertigwaren |
| Juni 1928 .. | 1 107,8 | 328,9 | 579,2 | 188,8 | 890,3 | 41,8 | 162,3 | 684,6 |
| Juli .. | 1 183,3 | 385,8 | 602,9 | 185,7 | 913,9 | 39,8 | 183,4 | 689,0 |
| Aug. .. | 1 083,4 | 340,5 | 550,3 | 182,5 | 1 025,7 | 39,2 | 215,7 | 769,1 |
| Sept. .. | 1 087,5 | 335,9 | 551,9 | 186,7 | 1 058,4 | 59,7 | 195,7 | 801,1 |
| Okt. .. | 1 213,3 | 372,2 | 613,0 | 216,0 | 949,6 | 69,8 | 175,2 | 703,0 |
| Nov. .. | 1 173,3 | 352,2 | 609,4 | 195,5 | 940,0 | 65,0 | 181,6 | 692,1 |
| Nov. 1927 .. | 1 284,9 | 388,3 | 647,2 | 232,8 | 912,8 | 43,9 | 185,0 | 682,7 |
| Nov. 1928 .. | 1 004,3 | 337,2 | 506,8 | 145,5 | 869,4 | 59,8 | 230,5 | 578,3 |
| Monatsdurchschnitt 1927 | 1 185,7 | 360,5 | 599,4 | 211,6 | 852,0 | 34,9 | 187,2 | 629,0 |
| durchschnitt 1928 | 833,5 | 297,6 | 412,3 | 113,6 | 815,3 | 39,7 | 194,3 | 580,4 |

*) Ohne Reparationsachlieferungen.

7,9 Mill. *R.M.*, schwefelsaures Ammoniak mit 2,1 Mill. *R.M.*; aus der Gruppe Fertigwaren elektrische Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse mit 5,5 Mill. *R.M.*, Walzwerkserzeugnisse und sonstige Eisenwaren mit 5,5 Mill. *R.M.*, Maschinen ohne elektrische Maschinen mit 4,8 Mill. *R.M.* und chemische Erzeugnisse mit 3,0 Mill. *R.M.*

Wert- und Mengenergebnisse der Reparationsachlieferungen.

| Warengruppen | Ausfuhr 1928 | | | | | | |
|--|---|--------|-----------|--------------|------------|-------------|-----------|
| | Nov. | Okt. | Jan./Nov. | Nov. | Okt. | Jan./Nov. | |
| | in 1000 <i>R.M.</i> nach Gegenwartswerten | | | Mengen in dz | | | |
| I. Lebende Tiere .. | 97 | 46 | 1 358 | 1) | 72 | 279 | 3 048 |
| II. Lebensmittel und Getränke | 175 | 111 | 22 615 | | 52 400 | 41 289 | 800 202 |
| III. Rohstoffe u. halbfertige Waren .. | 34 117 | 40 441 | 401 106 | 12 992 757 | 13 048 467 | 142 034 432 | |
| IV. Fertige Waren .. | 23 096 | 19 719 | 181 801 | 2) | 272 997 | 305 678 | 2 763 759 |
| Zusammen | 57 485 | 60 317 | 606 880 | 13 318 226 | 13 395 713 | 145 601 441 | |
| Außerdem (Stück) | | | | | | | |
| Pferde | — | — | — | | 2 | 14 | 463 |
| Wasserverfahrzeuge .. | — | — | — | | 9 | 5 | 78 |

1) Ohne Pferde. — 2) Ohne Wasserverfahrzeuge.

Güterverkehr und Betriebsleistung der Reichsbahn.

Der Güterverkehr der Reichsbahn hat im Oktober gegenüber dem Vormonat um knapp 9 vH zugenommen. Die Zunahme entspräche an sich der saisonmäßigen Bewegung. Zieht man aber in Betracht, daß der Oktober zwei Arbeitstage mehr (27) als der September (25) hatte, so ergibt sich tatsächlich für den Oktober bereits ein Abflauen des Verkehrs, zum Teil als

Güterverkehr der Reichsbahn.

| Bezeichnung | Monatsdurchschnitt | | Oktober 1927 | Sept. 1928 ²⁾ | Oktober 1928 ²⁾ |
|---|--------------------|--------|--------------|--------------------------|----------------------------|
| | 1913 ¹⁾ | 1927 | | | |
| Gesamtverkehr | | | | | |
| Mill. t | 38,92 | 40,75 | 46,50 | 42,46 | 46,09 |
| Mill. tkm | 4 774 | 6 051 | 6 527 | 6 445 | 6 664 |
| tkm je Achskm. aller Güterwagen | 3,22 | 3,93 | 3,92 | 3,80 | 3,81 |
| Einnahmen in Mill. <i>R.M.</i> ³⁾ .. | — | 268,87 | 296,27 | 292,50 | 316,95 |
| Öffentlicher Verkehr⁴⁾ | | | | | |
| Mill. t | 33,25 | 36,17 | 41,29 | 37,85 | 41,22 |
| davon: | | | | | |
| Expres-, Eil- und Stückgut .. | — | 1,91 | 2,24 | 2,02 | — |
| Steinkohlen, Koks u. Briketts .. | — | 8,91 | 9,37 | 8,20 | — |
| Braunkohlen, Koks u. Briketts .. | — | 4,40 | 4,67 | 4,54 | — |
| Versand nach dem Ausland .. | — | 1,91 | 1,97 | 2,11 | 2,28 |
| Empfang vom Ausland | — | 1,72 | 1,90 | 1,76 | 1,87 |
| Durchfuhr von Ausland zu Ausland über Reichsbahn .. | — | 0,21 | 0,21 | 0,23 | 0,23 |
| Mill. tkm | 4 286 | 5 407 | 5 909 | 5 838 | 6 075 |
| Mittlere Beförderungsweite in km | 129 | 149 | 143 | 154 | 147 |
| Einnahmen in <i>R.M.</i> je tkm ⁵⁾ .. | 3,60 | 4,76 | 4,99 | 4,94 | 5,16 |

1) Jetziges Reichsgebiet. — 2) Vorläufige Zahlen. — 3) Ausschließlich Verkehrsteuer. — 4) Gesamtverkehr ohne Dienstgut (einschließlich Militär- und Besatzungsverkehr). — 5) Endgültige Ergebnisse. — 6) Einschl. Nebenerträge.

Reaktion auf die Beschleunigung des Güterverkehrs im September (infolge der Tarifierhöhung zum 1. 10.), zum Teil als Wirkung der Lohnstreitigkeiten und Ausstände, die Handel und Verkehr beeinträchtigten. Im Gesamtverkehr wird im Oktober die Gütermenge des entsprechenden Monats des Vorjahres nicht ganz erreicht. Dagegen liegt die tonnenkilometrische Leistung im Berichtsmontat sowohl im Gesamtverkehr als auch im öffentlichen Verkehr nicht unbeträchtlich über der entsprechenden Leistung vom Oktober 1927; gegenüber der Leistung im Vormonat ist sie allerdings nicht entsprechend der Zunahme der beförderten Mengen gestiegen, da die mittlere Beförderungsweite von 154 Kilometer im September 1928 auf 147 Kilometer im Oktober 1928 (143 Kilometer im Oktober 1927) zurückgegangen ist. Die Einnahmen je Tonnenkilometer übersteigen im Berichtsmontat leicht die Einnahmen des Vormonats und auch die Einnahmen vom Oktober 1927. Die Gesamteinnahmen im Oktober 1928 sind nicht unbeträchtlich höher als die entsprechenden Einnahmen im Vormonat und im Oktober 1927.

Die Wagengestellung im November liegt um reichlich 9 vH unter der Wagengestellung des Vormonats. Das ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß der November zwei Arbeitstage weniger als der Oktober hatte, jedoch ist auch die arbeitstägliche Wagengestellung um 2 1/2 vH gegenüber dem Vormonat zurückgegangen. Noch beträchtlicher ist der Rückgang in der arbeitstäglichen Wagengestellung gegenüber dem November 1927 (5 vH). Die Auswirkungen der Lohnkämpfe in der westdeutschen Eisenindustrie auf Handel und Industrie machten sich im Eisenbahngüterverkehr empfindlich bemerkbar. Hinzu kam, daß sich die Wasserstandsverhältnisse bei den Binnenwasserstraßen besserten und daß daher die Binnenschifffahrt wieder in größerem Umfange an der Bewältigung des Massenverkehrs teilnehmen konnte. Eine weitere Beeinträchtigung des Güterverkehrs brachte die Einschränkung der Bautätigkeit und das Nachlassen der Erntetransporte. Wenn auch im einzelnen die Anfahren von Zuckerrüben nach den Zuckerfabriken sich gegenüber dem Vormonat noch beträchtlich gesteigert haben und somit bedeutend größer als im Vorjahr waren, so konnte hierdurch jedoch nur ein unvollkommener Ausgleich geschaffen werden.

Wagengestellung und Betriebsleistung der Reichsbahn im Güterverkehr.

| Monat | Wagengestellung | | | | Betriebsleistung | | |
|------------|-----------------|----------------|--------------|-------------------------|---------------------------|---------------|------------------------------------|
| | insgesamt | davon | | insgesamt je Arbeitstag | in Mill. Güterwagenaachkm | | Leerleistung vH der Gesamtleistung |
| | | gedeckte Wagen | offene Wagen | | insgesamt | davon beladen | |
| | 1 000 Wagen | | | | | | |
| Sept. 1928 | 4 036 | 1 950 | 1 545 | 161,4 | 1 698 | 1 261 | 25,74 |
| Okt. .. | 4 375 | 2 100 | 1 751 | 162,0 | 1 748 | 1 265 | 27,63 |
| Nov. .. | 3 957 | 1 894 | 1 602 | 158,0 | 1 558 | 1 130 | 27,47 |
| • 1927 | 4 156 | 1 868 | 1 776 | 166,2 | 1 572 | 1 144 | 27,23 |

Der Seeverkehr wichtiger deutscher Häfen im November 1928 (Schiffsverkehr).

Der Schiffsverkehr der wichtigeren deutschen Häfen hat sich im November gegen den Vormonat insgesamt nach der Zahl der Schiffe um rund 5 vH und nach dem Raumgehalt um rund 2 vH vermindert. Der Rückgang ist im wesentlichen saisonmäßig bedingt. Der Ostseeverkehr ist infolge des Schlusses der Schifffahrt in den nördlichen schwedischen und finnischen Häfen nach der Zahl der Schiffe um rund 8 vH und nach ihrem Raumgehalt um rund 12 vH zurückgegangen. In den Nordseehäfen macht sich der weitere Rückgang des Hochseefischereiverkehrs in einer geringen Abnahme der Zahl der Schiffe bemerkbar. Ein Rückgang nach dem Gesamtumfang der Schiffe ist im Nordseeverkehr nicht festzustellen. Die Durchschnittsgröße der Schiffe ist demzufolge weiter gestiegen, und zwar von 672 N.-R.-T. im Oktober auf 694 N.-R.-T. Infolgedessen ist die für die gesamte deutsche Küste festgestellte Verkehrsabnahme nach der Zahl der Schiffe stärker als nach ihrem Raumgehalt. Auch im Berichtsmontat ist, wie in allen Vormonaten des laufenden Jahres, der Verkehr stärker als im entsprechenden Monat des Vorjahres.

Der Verkehr deutscher Tonnage ist verhältnismäßig stärker zurückgegangen als der gesamte Tonnageverkehr, so daß sein Anteil am Gesamtverkehr gesunken ist. Einen anteilmäßigen Zuwachs haben in der Hauptsache die britische, nordamerika-

Der Seeverkehr wichtiger deutscher Häfen im November 1928 (Schiffsverkehr).

| Häfen | Seeschiffe überhaupt | | | | Von den nachgewiesenen N.-R.-T. | | | |
|--------------------------------|----------------------|----------------|------------|----------------|----------------------------------|-----------|------------------------------|------|
| | angekommen | | abgegangen | | waren ganz oder zum Teil beladen | | entfielen auf Küsten-Verkehr | |
| | Zahl | 1 000 N.-R.-T. | Zahl | 1 000 N.-R.-T. | angek. vH | abgeg. vH | vH | vH |
| Ostsee | 1 782 | 723,0 | 1 742 | 729,0 | 91,1 | 72,5 | 12,7 | 87,3 |
| Königsberg | 141 | 52,6 | 140 | 50,0 | 75,8 | 87,7 | 33,6 | 66,4 |
| Swinemünde | 22 | 2,4 | 31 | 4,2 | 51,2 | 69,2 | 44,2 | 55,8 |
| Stettin*) | 410 | 214,9 | 408 | 221,3 | 94,0 | 92,9 | 14,2 | 85,8 |
| Saßnitz*) | 149 | 155,2 | 148 | 155,0 | 96,9 | 99,4 | 3,2 | 96,8 |
| Rostock*) | 290 | 150,3 | 262 | 148,4 | 93,8 | 98,2 | 1,9 | 98,1 |
| Lübeck | 360 | 75,3 | 358 | 78,9 | 84,1 | 69,2 | 22,6 | 77,5 |
| Kiel | 282 | 62,0 | 272 | 59,4 | 83,3 | 88,8 | 21,1 | 78,9 |
| Flensburg | 128 | 10,3 | 123 | 11,8 | 92,2 | 44,8 | 43,1 | 56,9 |
| Nordsee | 3 545 | 3 071,6 | 3 773 | 3 005,1 | 93,8 | 75,3 | 13,5 | 84,7 |
| Cuxhaven | 446 | 69,2 | 441 | 69,6 | 100,0 | 69,8 | 2,9 | 68,0 |
| Hamburg | 1 545 | 1 775,3 | 1 669 | 1 745,1 | 93,8 | 77,4 | 9,7 | 90,1 |
| Altona | 283 | 82,6 | 250 | 69,4 | 99,3 | 19,0 | 4,9 | 84,0 |
| Harburg- Wilhelmsburg | 206 | 104,4 | 333 | 115,7 | 75,9 | 33,4 | 4,2 | 95,8 |
| Wesermünde | 192 | 18,2 | 187 | 18,0 | 94,6 | 5,2 | 1,4 | 22,8 |
| Bremen | 449 | 537,3 | 480 | 536,0 | 96,3 | 85,1 | 24,5 | 75,5 |
| Bremerhaven | 122 | 296,6 | 119 | 268,5 | 97,3 | 88,6 | 19,6 | 79,6 |
| Brake | 27 | 26,4 | 14 | 24,0 | 99,3 | 33,0 | 7,5 | 92,5 |
| Nordenham | 32 | 27,6 | 51 | 25,7 | 71,8 | 85,8 | 27,6 | 65,4 |
| Emden | 243 | 134,0 | 229 | 133,1 | 85,8 | 64,1 | 24,1 | 72,6 |
| Zus. Nov. 1928 | 5 327 | 3 794,6 | 5 515 | 3 734,1 | 93,3 | 74,7 | 13,4 | 85,2 |
| Oktober 1928 .. | 5 630 | 3 842,0 | 5 790 | 3 830,5 | 93,2 | 72,8 | 12,9 | 85,4 |
| November 1927 .. | 5 176 | 3 446,5 | 5 301 | 3 387,0 | 93,0 | 73,7 | 12,8 | 85,6 |

*) Hierzu tritt bei den mit * versehenen Häfen noch der Hocheeefischerei-Verkehr. — *) Einschl. benachbarter Oderhäfen. — *) Hauptsächlich Fährverkehr. — *) Einschl. Warnemünde.

nische und — infolge des Rückganges der schwedischen Flagge (Erzverschiffung über norwegische Häfen) — die norwegische Flagge. Der Schiffszahl nach entspricht der Umfang des Rückganges bei den deutschen Schiffen dem des Gesamtverkehrs.

An dem Rückgang im Verkehr der Ostseehäfen sind alle angeführten Häfen beteiligt. Er beträgt in Stettin wie bei allen Ostseehäfen zusammen dem Raumgehalt nach rund 12 vH.

Der Hamburger Verkehr hat sich in beiden Verkehrsrichtungen etwas erhöht. Ein Rückgang im Verkehr Bremens wird durch eine Zunahme im Ein- und Ausgang Bremerhavens mehr als ausgeglichen. Einen Rückgang zeigt auch, wohl hauptsächlich infolge der Einschränkung der schwedischen Erzzufuhr, der Verkehr Emdens.

Die Ankunft in Rotterdam bleibt bei einem weiteren Rückgang (teilweise Rückwirkung der Aussperrung in der westdeutschen

Seeverkehr¹⁾ nach Flaggen im November 1928.

| Gebiet | deutsche | | britische | dänische | niederländische | norwegische | schwedische | nordamerikanische | sonstige |
|--------------------|------------------------------|-----------------------|-----------|----------|-----------------|-------------|-------------|-------------------|----------|
| | in 1 000 N.-R.-T. | vH des Gesamtverkehrs | | | | | | | |
| | Seeschiffe in 1 000 N.-R.-T. | | | | | | | | |
| Ostsee | 837,1 | 57,7 | 28,3 | 202,7 | 14,9 | 48,3 | 256,1 | — | 64,6 |
| Nordsee ... | 3 105,8 | 51,1 | 1 185,9 | 124,8 | 485,5 | 244,4 | 65,8 | 375,3 | 489,2 |
| Zus. November 1928 | 3 942,9 | 52,4 | 1 214,2 | 327,5 | 500,4 | 292,7 | 321,9 | 375,3 | 553,8 |
| Oktober 1928 | 4 070,9 | 53,0 | 1 188,9 | 329,0 | 505,3 | 215,9 | 344,6 | 352,9 | 665,0 |
| Nov. 1927 .. | 3 231,6 | 47,3 | 1 144,9 | 376,5 | 502,0 | 235,7 | 328,2 | 347,2 | 667,4 |

1) Raumgehalt der in den aufgeführten Häfen angekommenen und abgegangenen Seeschiffe.

Eisenindustrie) in stärkerem Maße als im Vormonat hinter der Ankunft in Hamburg zurück. Der Ankunftsverkehr Antwerpens war ebenfalls etwas geringer als derjenige Hamburgs, während im Vormonat beide Häfen in der Ankunft einen gleich großen Verkehr hatten. Der Danziger Verkehr an beladenen Schiffen hat sich, bei einem Rückgang in der Ankunft und einer Zunahme im Abgang, in seinem Gesamtumfang gegenüber dem Vormonat kaum verändert.

Seeverkehr*) in Rotterdam, Antwerpen und Danzig.

| Zeit | Rotterdam | | Antwerpen | | Danzig | | Raumgehalt der beladenen Schiffe | |
|-----------------|------------------|------------------------------|------------------|------------------------------|------------------|------------------------------|----------------------------------|-------------------|
| | Angekommen | | Angekommen | | Angekommen | | Ankunft | Abgang |
| | Zahl der Schiffe | Raumgehalt in 1 000 N.-R.-T. | Zahl der Schiffe | Raumgehalt in 1 000 N.-R.-T. | Zahl der Schiffe | Raumgehalt in 1 000 N.-R.-T. | in 1 000 N.-R.-T. | in 1 000 N.-R.-T. |
| November 1928 | 1 013 | 1 681 | 973 | 1 745 | 500 | 336 | 137 | 321 |
| Oktober 1928 .. | 1 065 | 1 714 | 959 | 1 737 | 530 | 360 | 144 | 315 |
| November 1927 | 1 070 | 1 750 | 933 | 1 607 | 497 | 329 | 134 | 288 |

*) Nichtamtliche Zahlen. — 1) Berichtigt.

Der Verkehr im Kaiser-Wilhelm-Kanal ist gegenüber dem Vormonat der Zahl der Schiffe nach um 5,6 vH, dem Raumgehalt nach um 10,4 vH zurückgegangen. Die Durchschnittsgröße der Schiffe hat sich demnach von 448 auf 425 N.-R.-T. vermindert. Der Rückgang im Kanalverkehr steht im Zusammenhang mit dem Abflauen des Verkehrs im Ostseegebiet überhaupt und tritt demzufolge auch am stärksten im Erz- und Holzverkehr in Erscheinung. Der Tonnageverkehr des November 1927 wird im Berichtsmonat um 7,3 vH überschritten bei einer nur unbedeutenden Erhöhung der Zahl der Schiffe. Insgesamt wurde der Kanal im Berichtsmonat von 4 445 Schiffen mit rund 1890000 N.-R.-T. befahren.

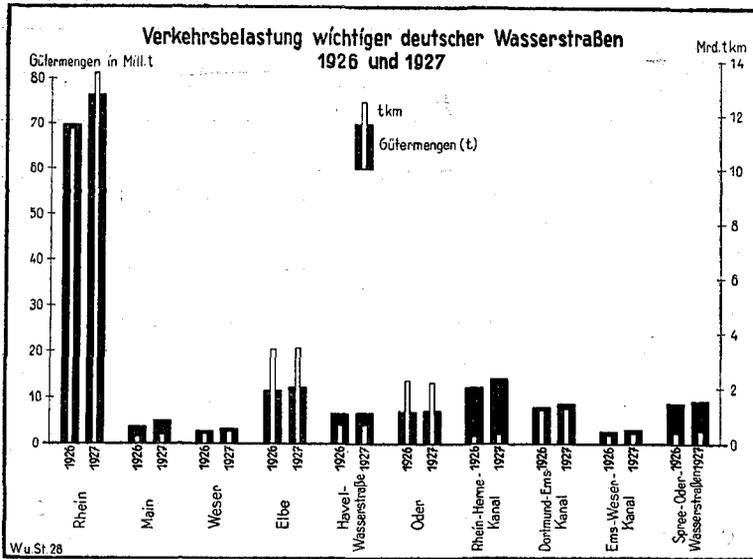
Die Verkehrsbelastung der Wasserstraßen im Inlandverkehr und im Wechselverkehr mit dem Ausland im Jahre 1927.

Die tonnenkilometrischen Leistungen im Schiffs- und Floßverkehr der deutschen Binnenwasserstraßen haben sich von 21,44 Milliarden tkm im Jahre 1926¹⁾ auf 23,97 Milliarden tkm im Jahre 1927, das ist um 11,8 vH erhöht. Gleichzeitig ist die Menge der beförderten Güter von 102,1 auf 111,2 Mill. t oder um 8,9 vH gestiegen.

Die durchschnittliche Beförderungsweite auf den deutschen Wasserstraßen hat sich somit 1927 gegenüber dem Vorjahre etwas, und zwar von 210 auf 215 km, erhöht. Diese Erhöhung ist in der Hauptsache auf die Zunahme in der durchschnittlichen Beförderungsweite im Rhein-Ems-Weser-Gebiet zurückzuführen. In dem zweitgrößten Stromgebiet, dem Oder-Elbe-Gebiet, hat sich die durchschnittliche Beförderungsweite verringert. Beide Veränderungen, die Zunahme im Rhein-Ems-Weser-Gebiet und die Abnahme im Oder-Elbe-Gebiet stehen im Zusammenhang mit den Veränderungen im Kohlenverkehr nach Beendigung des englischen Bergarbeiterstreiks. In der Erhöhung beim Rhein-Ems-Weser-Gebiet kommt auch der erhöhte Getreideverkehr und im ganzen eine verhältnismäßig starke

Belebung des Verkehrs der Oberrheinhäfen, deren Zu- und Abfuhr vorwiegend auf langen Strecken erfolgt, zum Ausdruck. Im Rhein-Ems-Weser-Gebiet wird auch wieder fast die gleiche durchschnittliche Beförderungsweite wie im Jahre 1925 erreicht. Im Oder-Elbe-Gebiet, das im Vorjahr gegenüber 1925 nur eine geringe Veränderung aufwies, bleibt die durchschnittliche Beförderungsweite im Berichtsjahr nicht unerheblich hinter dem Stande des Vorjahrs zurück. Das erklärt sich aus Verschiebungen in der Verteilung des Güterverkehrs auf die einzelnen Wasserstraßen und Wasserstraßenabschnitte. Dies tritt schon im Vergleich der Gesamtentwicklung der Verkehrsverhältnisse auf den drei für das Oder-Elbe-Gebiet bedeutsamsten Wasserstraßen, der Oder, der Elbe und der Havel-Wasserstraße, in Erscheinung. Die auf der Oder beförderten Gütermengen haben gegenüber 1925 in geringerem Maße als die auf den beiden anderen Wasserstraßen beförderten Gütermengen zugenommen. Die durchschnittliche Beförderungsweite ist aber auf der Oder (Kohle- und Erzverkehr zwischen Stettin und Oberschlesien) größer als auf den beiden anderen Wasserstraßen, erheblich größer insbesondere als auf der Havel-Wasserstraße. Allerdings hat sich auch die durchschnittliche Beförderungsweite auf der Oder gegenüber

1) Vgl. s.W. u. St., 7. Jg. 1927, Nr. 24, S. 1016.



Dieser zusätzliche Verkehr auf ausländischen Strecken spielt eine überwiegende Rolle im Donauegebiet. Für dieses Stromgebiet liegt, den politisch-geographischen Verhältnissen gemäß, die Hauptbedeutung beim Auslandverkehr. Er spielt sich entsprechend der Zusammensetzung seiner wichtigsten Beförderungsgüter (Getreide, Holz, Mineralöl, Salz) und seiner Hauptverkehrsbeziehungen (neben Österreich vor allem Ungarn, Rumänien, Jugoslawien) vorwiegend auf weiten Strecken ab. Die durchschnittliche Beförderungsweite auf ausländischen Strecken hat sich auch gegenüber dem Vorjahr noch erhöht und ist insgesamt fast 6 1/2 mal so groß wie die durchschnittliche Beförderungsweite auf inländischen Strecken. Der Umfang der tonnenkilometrischen Leistungen auf ausländischen Strecken erreicht beim Donauegebiet im Berichtsjahr fast das 6fache der Leistungen auf inländischen Strecken.

Im Rhein-Ems-Weser-Gebiet erreichen die tonnenkilometrischen Leistungen im Ausland, die sich dabei in erheblich geringerem Maße als die Leistungen im Inland gegenüber dem Vorjahr erhöht haben, etwa die Hälfte der inländischen Leistungen. Die durchschnittliche Beförderungsweite im Ausland (147 km) bleibt um knapp 1/4 hinter der des Inlands zurück. (Die Strecke zwischen Rotterdam-Rheinhafen und der deutschen Grenze, auf die der weitaus größte Teil des Verkehrs auf ausländischen Strecken entfällt, hat eine Länge von rund 132 km).

Für das Oder-Elbe-Gebiet fallen die Verkehrsleistungen auf ausländischen Strecken den politisch-geographischen Verhältnissen entsprechend nur wenig ins Gewicht. Im Gebiet der Ostpreußischen Wasserstraßen erreichen die Leistungen auf ausländischen Strecken dagegen rund die Hälfte der Leistungen im Inland. Das Verhältnis hat sich infolge der Zunahme in der durchschnittlichen Beförderungsweite auf ausländischen Strecken, die nunmehr im Gegensatz zum Vorjahr über den Durchschnitt auf inländischen Strecken hinausragt, zugunsten der Leistungen im Ausland verschoben.

An der Summe der Verkehrsleistungen auf deutschen und auf ausländischen Strecken im Wechselverkehr mit Deutschland ist der Verkehr auf ausländischen Strecken im Berichtsjahr mit 27,7 (im Vorjahr 28,9) vH beteiligt. Da die durchschnittliche Beförderungsweite im Ausland im Rheingebiet — auf dieses entfallen über 3/10 der Leistungen im Ausland überhaupt — und damit im Gesamtdurchschnitt geringer als im Inland ist, bleibt der Anteil der Leistungen im Ausland auch hinter dem Anteil des Auslandsverkehrs an der Gesamtbeförderungsmenge zurück. Dieser letztgenannte Anteil beträgt im Berichtsjahr (einschl. Durchgangverkehr) 54,5 vH.

Die Verteilung der tonnenkilometrischen Leistungen auf die einzelnen Hauptstromgebiete stellt sich unter

Die tonnenkilometrischen Leistungen im Inlandverkehr und im Wechselverkehr mit dem Ausland in den Jahren 1925—1927.

| Wasserstraßen-gebiete | Millionen Tonnenkilometer | | | Mittlere Beförderungsweite (tkm) je t in km | | |
|---|---------------------------|-----------------------|----------|---|-----------------------|----------|
| | auf inländ. Strecken | auf ausländ. Strecken | zusammen | auf inländ. Strecken | auf ausländ. Strecken | zusammen |
| Ostpreussische Wasserstraßen... | 1927 79,3 | 38,3 | 117,6 | 70 | 86 | 104 |
| | 1926 72,8 | 24,5 | 97,3 | 69 | 62 | 92 |
| | 1925 69,3 | 20,5 | 89,8 | 71 | 56 | 91 |
| Odergebiet, Märk. Wasserstraßen u. Elbegebiet ¹⁾ | 1927 7 383,8 | 121,8 | 7 505,6 | 309 | 52 | 314 |
| | 1926 7 312,0 | 121,9 | 7 433,9 | 322 | 50 | 328 |
| | 1925 6 024,9 | 91,3 | 6 116,2 | 324 | 49 | 329 |
| Rhein- und Ems-Weser-Gebiet... | 1927 16 403,9 | 8 449,3 | 24 853,2 | 192 | 147 | 291 |
| | 1926 13 973,6 | 8 124,5 | 22 098,1 | 179 | 147 | 284 |
| | 1925 12 751,9 | 6 335,2 | 19 087,1 | 194 | 198 | 291 |
| Donauegebiet | 1927 101,9 | 584,6 | 686,5 | 128 | 818 | 864 |
| | 1926 80,4 | 463,3 | 543,7 | 124 | 793 | 840 |
| | 1925 57,1 | 310,7 | 367,8 | 114 | 789 | 734 |
| Alle Wasserstraßen zusammen | 1927 23 971,1 | 9 194,0 | 33 165,1 | 215 | 151 | 298 |
| | 1926 21 440,3 | 8 734,2 | 30 174,5 | 210 | 149 | 296 |
| | 1925 18 904,5 | 6 757,7 | 25 662,2 | 220 | 195 | 299 |

¹⁾ Die Küstengewässer westlich der Oder sind ihrer geringen Bedeutung wegen hier fortgelassen worden, in der Summe jedoch mitenthaltend. — ²⁾ Nachträglich berichtet.

Die Verkehrsbelastung wichtiger deutscher Wasserstraßen in den Jahren 1926 und 1927.

| Wichtige Wasserstraßen | Befahrene Länge in km im Jahre 1927 | Gütermengen in 1000 t | | Millionen tkm | | Verkehr in 1000 t je km | |
|----------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------|----------------------|-------------------------|--------|
| | | 1926 | 1927 | 1926 | 1927 | 1926 | 1927 |
| Rhein | 696 ¹⁾ | 69 721 | 76 500 ¹⁾ | 11 450 | 13 587 ¹⁾ | 16 451 | 19 522 |
| Main | 450 | 3 771 | 5 080 | 244 | 320 | 542 | 712 |
| Weser | 448 | 2 635 | 3 204 | 383 | 461 | 855 | 1 030 |
| Elbe | 727 | 11 448 | 12 215 | 3 439 | 3 479 | 4 731 | 4 785 |
| Havel-Wasserstraße | 328 | 6 569 | 6 682 | 662 | 673 | 2 020 | 2 052 |
| Oder | 692 | 7 036 | 7 098 | 2 292 | 2 224 | 3 312 | 3 214 |
| Rhein-Herne-Kanal | 38 | 12 253 | 13 987 | 287 | 331 | 7 548 | 8 705 |
| Dortmund-Ems-Kanal | 281 | 7 930 | 8 741 | 1 233 | 1 275 | 4 388 | 4 537 |
| Ems-Weser-Kanal | 172 | 2 561 | 2 967 | 312 | 351 | 1 813 | 2 042 |
| Spree-Oder-Wasserstraße | 133 | 8 818 | 9 363 | 410 | 442 | 3 080 | 3 323 |
| Zusammen | 3 965 | | | | | | |
| Alle Wasserstraßen ²⁾ | 10 668 ¹⁾ | 102 132 | 111 235 ¹⁾ | 20 712 | 23 143 ¹⁾ | 5 224 | 5 837 |
| | | | | 21 440 | 23 971 ¹⁾ | 1 979 | 2 247 |

¹⁾ Nachträglich berichtet. — ²⁾ Ohne den Verkehr auf dem Bodensee und der Flensburger Förde.

1925 (von 336 auf 313 km), und zwar verhältnismäßig stärker als auf der Elbe (von 291 auf 285 km), vermindert. Auf der Havel-Wasserstraße ist die durchschnittliche Beförderungsweite mit 101 km unverändert geblieben.

Die Gesamtlänge der befahrenen Wasserstraßen betrug im Berichtsjahr 10 668 km gegen 10 832 km im Vorjahr. Infolge dieses Rückganges hat die durchschnittliche Verkehrsdichte (Gütertonnen je km) verhältnismäßig stärker zugenommen (13,5 vH) als die Gütermenge (8,9 vH) sowie die tonnenkilometrischen Leistungen.

An der befahrenen Gesamtlänge sind die in der Übersicht einzeln angeführten 10 Wasserstraßen im Berichtsjahr nur mit 37,1 vH, an den gesamten tonnenkilometrischen Leistungen auf deutschen Binnenwasserstraßen aber mit 96,5 vH beteiligt. Mit Ausnahme der Oder, die in der Beförderungsmenge eine nur geringe Zunahme, in der tonnenkilometrischen Leistung einen kleinen Rückgang (Kohle) aufweist, zeigen alle angeführten Wasserstraßen gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme in der Beförderungsmenge wie in den tonnenkilometrischen Leistungen. Sie tritt auf den westlichen Wasserstraßen stärker als auf den östlichen in Erscheinung. Eine Ausnahme bildet die Spree-Oder-Wasserstraße. Im Hinblick auf die Verkehrsdichte ragt der Rhein noch stärker als im Vorjahr über die anderen Wasserstraßen hinaus.

Um ein Bild der tatsächlichen Gesamtleistung der Schiffe und der tatsächlichen durchschnittlichen Beförderungsweite der Güter zu gewinnen, ist es notwendig, den bisher allein besprochenen tonnenkilometrischen Leistungen im Inland noch die im Wechselverkehr mit dem Ausland auf ausländischen Strecken zurückgelegten Tonnenkilometer hinzuzuzählen.

Einbeziehung der im Ausland zurückgelegten Tonnenkilometer infolge der verschiedenen Bedeutung des Auslandsverkehrs und der Verschiedenheit in der Durchschnittsweite der ausländischen Strecken in den einzelnen Stromgebieten wesentlich anders als unter Berücksichtigung allein der Leistungen im Inland dar. So entfallen vH der tonnenkilometrischen Leistungen auf

| | die Ostpr. Wasserstraßen | das Elbe-Oder- u. Märkische Wasserstr.-Gebiet | das Rhein-Ems-Weser-Gebiet | das Donau-Gebiet |
|--------------------------------|--------------------------|---|----------------------------|------------------|
| im Inland allein.. | 1926 0,3 1927 0,3 | 34,1 30,8 | 65,2 68,5 | 0,4 0,4 |
| im Inland und Ausland zus. ... | 1926 0,3 1927 0,4 | 24,6 22,6 | 73,3 74,9 | 1,8 2,1 |

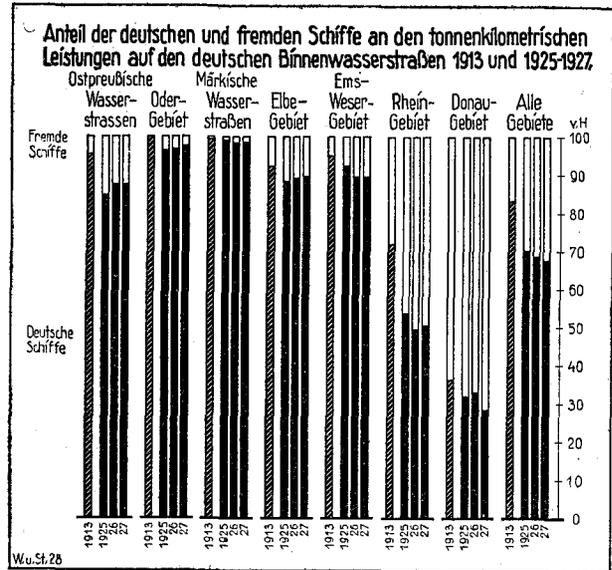
Der Verkehr mit dem Ausland wird zu einem erheblichen Teil auch durch fremde Schiffe bewerkstelligt. Demzufolge sind auch an den tonnenkilometrischen Leistungen im Inland die fremden Schiffe erheblich beteiligt. Ihr Anteil beträgt im Berichtsjahr 32,1 vH. Er ist etwas geringer als der Anteil der fremden Schiffe an den Ein- und Ausladungen in deutschen Häfen (33,3 vH). Im Rheingebiet erreichen beide Anteile rund die Hälfte der Gesamtleistungen. Erheblich höher sind die Anteile beim Donaugebiet (71,8 vH der tonnenkilometrischen Leistungen, 75,1 vH der Ein- und Ausladungen). Bei den übrigen Stromgebieten treten die ausländischen Schiffe, der Zusammensetzung des Verkehrs entsprechend, stark hinter den inländischen zurück. Im Gebiet der Ostpreussischen Wasserstraßen und im Elbegebiet (die Märkischen Wasserstraßen mit ihren hier insgesamt nur geringen Anteilzahlen können unberücksichtigt bleiben) ist der Anteil der fremden Schiffe an den Verkehrsleistungen stärker als an den Ein- und Ausladungen. Das erklärt sich, insbesondere im Elbegebiet, hauptsächlich daraus, daß die fremden Schiffe den politisch-geographischen Verhältnissen zufolge vielfach sehr weite Strecken durchfahren. Im Elbegebiet fällt hierbei vor allem der Verkehr zwischen Hamburg und der Tschechoslowakei ins Gewicht. Im Ems-Weser-Gebiet besteht, vor allem auch durch die geographischen Verhältnisse bedingt, ein umgekehrtes Verhältnis; der Anteil der fremden Schiffe ist hier bei den Ein- und Ausladungen stärker als bei den tonnenkilometrischen Leistungen.

Die tonnenkilometrischen Leistungen auf den deutschen Binnenwasserstraßen sind insgesamt im Berichtsjahr wie in den Vorjahren um rund $\frac{1}{3}$ geringer als die tonnenkilometrischen Leistungen bei der deutschen Reichsbahn. Das Zurückbleiben hinter der Reichsbahn ist insgesamt bei den tonnenkilometrischen Leistungen aber geringer als bei den Beförderungsmengen. Diese erreichen im Verkehr der deutschen Binnenwasserstraßen im Berichtsjahr 22,9 (im Vorjahr 23,4) vH der auf der deutschen Reichsbahn beförderten Gütermengen. Die durchschnittliche Beförderungswerte ist demnach bei der Reichsbahn geringer als bei den Binnenwasserstraßen. Sie erreicht im Berichtsjahr 143,5 (im Vorjahr 147,7) km gegen 215 (im Vorjahr 210) km Durchschnittsweite im Verkehr auf den deutschen

Die tonnenkilometrischen Leistungen der ausländischen Schiffe auf den deutschen Binnenwasserstraßen in den Jahren 1913 und 1925—1927.

| Stromgebiete | 1913 ¹⁾ | | 1925 | | 1926 | | 1927 | |
|------------------------------------|--------------------|------|-----------|------|-----------|------|-----------|------|
| | Mill. tkm | vH | Mill. tkm | vH | Mill. tkm | vH | Mill. tkm | vH |
| Alle Gebiete | 3 593,5 | 16,7 | 5 627,2 | 29,8 | 6 703,6 | 31,3 | 7 697,3 | 32,1 |
| davon: | | | | | | | | |
| Ostpreussische Wasserstraßen | 16,7 | 4,6 | 10,7 | 15,4 | 9,2 | 12,6 | 10,0 | 12,6 |
| Odergebiet | 0,2 | 0,0 | 78,4 | 3,6 | 82,0 | 3,3 | 63,0 | 2,6 |
| Märk. Wasserstraßen .. | 4,7 | 0,3 | 9,7 | 0,9 | 21,6 | 1,6 | 20,5 | 1,5 |
| Elbegebiet | 321,4 | 7,8 | 323,0 | 11,5 | 384,0 | 10,8 | 377,5 | 10,5 |
| Ems-Weser-Gebiet | 54,7 | 5,2 | 152,8 | 7,6 | 236,7 | 10,5 | 261,1 | 10,6 |
| Rheingebiet | 3 166,1 | 28,0 | 5 013,6 | 46,6 | 5 916,1 | 60,5 | 6 892,0 | 49,4 |
| Donaugebiet | 29,7 | 63,9 | 38,9 | 68,1 | 53,9 | 67,0 | 73,2 | 71,8 |

¹⁾ Altes Reichsgebiet. — ²⁾ vH der Gesamtleistung des Stromgebiets. — ³⁾ Nachträglich berichtigt.



Binnenwasserstraßen. Da die Gesamtlänge der befahrenen Wasserstraßen mit 10 668 km rund $\frac{1}{3}$ der Betriebslänge der Reichsbahn für den Güterverkehr (am Ende des Berichtsjahres 52 240 km) beträgt, ist nach den vorstehenden Angaben die Verkehrsdichte auf den Binnenwasserstraßen im Gesamtdurchschnitt (2,247 Millionen t je km) erheblich stärker als bei der Reichsbahn (1,367 Millionen t je km).

PREISE UND LÖHNE

Großhandelspreise Mitte Dezember 1928.

Die Gesamtindexziffer der Großhandelspreise, die Anfang Dezember auf 140,0 zurückgegangen war, hat sich am 19. Dezember wieder auf 140,3 erhöht. Die Indexziffer für Agrarstoffe hat bei höheren Preisen für Kartoffeln, Vieh und Vieherzeugnisse auf 135,0 angezogen, und die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren ist hauptsächlich infolge der erhöhten Preise für Koks auf 134,4 gestiegen. Unter den industriellen Fertigwaren ist Mitte Dezember die Indexziffer für Produktionsmittel und in gleichem Ausmaß auch diejenige für Konsumgüter zurückgegangen. Im ganzen zeigen die hauptsächlich zum Inlandmarkt bestimmten Warenpreise (für Kohle, Eisen, Papierstoffe und Papier, Baustoffe außer Holz, Eisenwaren, Holzwaren) eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit. Ebenso haben sich auch die Preise der überwiegend von den Auslandsmärkten bestimmten Warengruppen (Metalle, Textilien, Häute und Leder, technische Öle und Fette) im Zusammenhang mit der ausländischen Wirtschaftsentwicklung behauptet und teilweise erhöht, so daß

die seit Anfang des Jahres hauptsächlich von außen her auf das deutsche Preisniveau der industriellen Rohstoffe und Halbwaren in rückläufiger Richtung wirkenden Einflüsse nachgelassen haben. Die Preisbewegung der Rohstoffe wirkt der sich aus der Konjunktorentwicklung ergebenden Tendenz zur Abschwächung der Fertigwarenpreise entgegen.

Auf den inländischen Getreidemärkten hat die abwärts gerichtete Bewegung der Brotgetreidepreise in Übereinstimmung mit der Preisentwicklung am Weltmarkt angehalten. Bemerkenswert ist besonders, daß auch weiterhin die deutschen Weizenpreise stärker als die Roggenpreise und auch stärker als die Cifpreise für Weizen in Hamburg nachgegeben haben. Während in den beiden vorangegangenen Jahren die Roggenpreise unter dem Einfluß der knappen Ernte auf die Höhe der Weizenpreise und darüber hinaus angezogen hatten, hat sich in diesem Jahr infolge des reichlichen Weizenangebots auf dem Weltmarkt der Weizenpreis dem Roggenpreis angeglichen. Schärfere noch als auf dem Weltmarkt kommt diese Bewegung auf dem deutschen Markt zum Ausdruck, obgleich die deutsche Roggenernte die-

Großhandelspreise wichtiger Waren in R.M.

| Ware und Ort | Menge | 1913 *) | Dezember 1928 | | | |
|---|----------|---------|---------------|--------|--------|--------|
| | | | 5. | 12. | 19. | 27. |
| 1. Lebens-, Futter- und Genußmittel. | | | | | | |
| Roggen, märk., Berlin, ab Stat. | 1 t | 158,40 | 202,50 | 202,00 | 201,00 | 203,00 |
| " frachtl. i. v. Waggonlad., Breslau . . . | | 158,90 | 205,00 | 204,00 | 204,00 | 204,00 |
| " inländ., Mannheim | | 171,90 | 225,00 | 225,00 | 225,00 | 226,30 |
| Weizen, märk., Berlin, ab Stat. | | 191,00 | 209,00 | 205,00 | 203,00 | 204,00 |
| " frachtl. i. v. Waggonlad., Breslau . . . | | 191,80 | 211,00 | 209,00 | 209,00 | 209,00 |
| " inländ., Köln | | 204,10 | 221,00 | 220,00 | 220,50 | 221,00 |
| " Manitoba II, cif, Hamburg | | 165,00 | 222,70 | 223,60 | 223,60 | 223,60 |
| Gerste, Brau- ³⁾ , Berlin | | 172,80 | 226,50 | 226,50 | 226,50 | 226,50 |
| " Industr.- u. Futter- ⁴⁾ , Berlin | | 152,20 | 201,50 | 201,50 | 196,00 | 196,00 |
| Hafer, märk., Berlin, ab Stat. | | 162,60 | 199,00 | 194,50 | 194,50 | 194,50 |
| Mais, einsch. Zoll für Futtermais, Hamburg . . . | 100kg | 14,60 | 21,50 | 21,60 | 21,60 | 21,60 |
| Roggenmehl, 70 vH, Berlin | | 20,85 | 27,10 | 27,00 | 27,00 | 27,23 |
| Weizenmehl, 70 vH, Berlin | | 26,90 | 27,50 | 27,50 | 27,25 | 27,25 |
| Kartoffeln, rote Speise-, Berlin | 50kg | 1,48 | 2,40 | 2,40 | 2,50 | — |
| " weißspeise- abfr. zeuger- ⁵⁾ Breslau . . . | | 1,51 | 2,50 | 2,50 | 2,70 | 2,70 |
| " Fabrik- station ⁶⁾ | | 0,06 | 0,125 | 0,125 | 0,125 | 0,125 |
| Kartoffelflocken, Berlin | 100kg | 14,90 | 19,35 | 18,85 | 18,85 | 18,85 |
| Hopfen, Hallertauer o.S., Nürnberg | | 312,50 | 340,00 | 340,00 | 340,00 | 360,00 |
| Zucker, gem. Melis ⁷⁾ , Magdeburg | 50kg | 11,70 | 19,00 | 19,25 | 19,25 | 19,50 |
| Erbsen, Viktoria-, Berlin | 100kg | 22,45 | 46,50 | 45,00 | 45,00 | 45,00 |
| Trockenschnitzel, Berlin | | 8,00 | 13,55 | 13,10 | 13,05 | 12,90 |
| Rapskuchen, Berlin | | 12,00 | 20,10 | 20,10 | 20,10 | 20,10 |
| Leinkuchen, Berlin | | 14,00 | 25,10 | 25,10 | 25,10 | 25,10 |
| Ochsen, a 1, vollf. junge, Berlin | 50kg | 51,90 | 59,00 | 59,00 | 56,50 | 59,50 |
| " a, vollf., München | | 53,50 | 54,00 | 53,50 | 53,50 | 53,00 |
| Kühe, a, vollf. junge, Berlin | | 45,80 | 43,50 | 42,50 | 41,00 | 44,00 |
| " a, vollf. junge, Breslau | | 41,90 | 46,00 | 44,50 | 45,50 | 44,00 |
| Schweine, 100—120 kg, Berlin | | 58,60 | 76,00 | 76,50 | 74,00 | 73,50 |
| " 100—120 " Hamburg | | 56,50 | 71,00 | 73,50 | 74,50 | 73,00 |
| " 80—100 " Frankfurt a. M. | | 61,40 | 76,50 | 76,00 | 79,00 | 79,00 |
| Kälber, o, mittl., Berlin | | 57,80 | 70,00 | 69,00 | 72,50 | 72,50 |
| " " München | | 62,10 | 63,00 | 62,50 | 72,00 | 72,50 |
| Schafe, fleischige, Berlin | | 41,90 | 48,50 | 48,50 | 48,50 | 45,00 |
| Ochsenfleisch, beste Qualität, Berlin | | 82,50 | 89,50 | 92,50 | 90,00 | 92,00 |
| Schweinefleisch, in halben Schweinen, Berlin | | 69,60 | 97,50 | 97,50 | 96,00 | 98,00 |
| Geflügelfleisch, Rinder, Vorder-, sollfr., Berlin | | — | 44,50 | 44,50 | 44,50 | 44,50 |
| Milch, Voll-, Erzeugerpr., Berlin | 100 l | 15,00 | 20,50 | 20,50 | 20,50 | 18,50 |
| Butter, Ia Qual., o. Faß, Berlin | 100kg | 235,68 | 394,00 | 408,00 | 426,00 | 394,00 |
| Schmalz, amer. ununters- ⁸⁾ , Hamburg | | 112,00 | 121,80 | 120,75 | 122,85 | 121,80 |
| Speck, inl. ger. stark, Berlin | | 160,65 | 220,00 | 220,00 | 210,00 | 210,00 |
| Eier, deutsche, frische, 60—64g, Berlin | 100 St. | 7,07 | — | — | — | — |
| " inl., fr., über 55g, Köln | | 6,85 | 19,50 | 17,50 | 17,75 | 16,75 |
| Reis, Bangoco, Tafel, gesch- ⁹⁾ , Hamburg | 100kg | 22,00 | 28,60 | 28,60 | 28,60 | 28,60 |
| Kaffee, Boh., Santos sup- ²⁾ , Hamburg | 50kg | 66,50 | 106,23 | 103,17 | 103,17 | 105,21 |
| Tee, Niederl. Ind. Orange Pecco ³⁾ , Hamburg | 1 kg | 1,80 | 3,46 | 3,46 | 3,46 | 3,46 |
| Kakao, Boh., Acera good term- ⁴⁾ , Hamburg | 100kg | 115,00 | 99,08 | 99,08 | 99,08 | 98,06 |
| Pfeffer, schw. Lampong ⁵⁾ , Hambg. | | 83,50 | 323,71 | 321,36 | 321,36 | 321,36 |
| Erdnußöl, raff., o. Faß, Harburg | | 78,00 | 83,75 | 83,50 | 83,50 | 82,50 |
| 2. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren. | | | | | | |
| Schrott, Stahl-, Ia, Essen | 1 t | 60,00 | 55,75 | 55,75 | 55,75 | 55,75 |
| " Kern-, Ia, Essen | | 56,00 | 53,75 | 53,75 | 53,75 | 53,75 |
| " " Berlin | | 47,50 | 41,00 | 41,00 | 41,00 | 41,00 |
| Mittelbleche, 3 bis u. 6 mm, Basis Essen ⁶⁾ | | 127,00 | 165,00 | 165,00 | 165,00 | 165,00 |
| Feinbleche, 1 bis u. 3 mm, Basis Essen ⁶⁾ | | 132,40 | 165,60 | 165,35 | 165,35 | 164,50 |
| Maschinengußbruch Ia, Berlin | | — | 68,00 | 70,00 | 70,00 | 67,00 |
| Kupfer, Elektrolyt-, Berlin | 100kg | 146,19 | 151,50 | 151,50 | 151,50 | 154,00 |
| Kupferbleche, Berlin | | 176,55 | 210,00 | 210,00 | 210,00 | 213,00 |
| Blei ⁷⁾ Terminpreise für Berlin { | | 38,95 | 43,50 | 43,25 | 43,38 | 43,50 |
| Zink ⁷⁾ nächste Sicht Hamburg } | | 46,00 | 52,25 | 53,00 | 53,50 | 53,50 |
| Zinn ⁷⁾ nächste Sicht Hamburg } | | 418,80 | 467,00 | 452,50 | 452,00 | 456,00 |
| Messingdrahtspäne, Berlin | | 78,62 | 84,00 | 85,50 | 85,50 | 86,50 |
| Silber, Fein-, Berlin | 1 kg | 81,55 | 79,25 | 78,63 | 78,38 | 79,13 |
| Wolle, Deutsche A/AA, Leipzig | | 5,25 | 9,50 | 9,50 | 9,49 | 9,49 |
| Kammz. Öl C 1 58er, loco Bradf. | | 4,61 | 8,07 | 8,07 | 8,07 | 8,07 |
| " Merino La Plata 2fach, loco Lagerort | | 5,26 | 9,01 | 9,01 | 9,01 | 9,01 |
| Baumwolle, amerik. Universal, loco, Bremen | | 1,295 | 2,01 | 2,00 | 2,00 | 1,99 |
| Baumwollgarn, 20/20, Augsburg | | 1,79 | 2,92 | 2,87 | 2,94 | 2,87 |
| Kronenne, 88 em 16/18, 20/20, Berlin | 1 m | 0,29 | 0,53 | 0,53 | 0,53 | 0,53 |
| Rohseide, Itali. Grège Requis 13/15, Krefeld | 1 kg | 39,54 | 52,50 | 53,50 | 53,50 | 53,50 |
| Flachs, Litauer Z K, frei Grenze, Berlin | | 0,65 | 1,45 | 1,45 | 1,45 | 1,41 |
| Leinengarn, Flachsg., Nr. 30, engl., Ia, Berlin | | 2,47 | 4,35 | 4,35 | 4,35 | 4,35 |
| Hanf, Roh-, I, ab Italien, Füssen | | 0,81 | 1,24 | 1,24 | 1,24 | 1,24 |
| Hanf, Roh-, I, ab Italien, Füssen | | 1,85 | 2,80 | 2,80 | 2,80 | 2,80 |
| Jute, Roh-, I, Sorte, cif, Hamburg | | 0,57 | 0,66 | 0,65 | 0,65 | 0,65 |
| Jutegarn, S. Schuh, 3,6 metr., Hambg. | | 0,83 | 1,03 | 1,03 | 1,03 | 1,03 |
| Ochsen- u. Kuhhäute, ges. m. K., Berlin | 1/2 kg | 0,61 | 0,76 | 0,76 | 0,76 | 0,76 |
| Rindshäute, deutsche, ges. o. K., Frankfurt a. M. | | 0,60 | 0,85 | 0,85 | 0,85 | 0,85 |
| " Bon. Nr. Americano, Hamburg | | 1,45 | 1,59 | 1,60 | 1,60 | 1,62 |
| Kalbfelle, gesalz. m. Kopf, Berlin | | 0,95 | 1,20 | 1,20 | 1,20 | 1,20 |
| " gut, gesalz. m. Kopf, München | | 0,95 | 1,15 | 1,16 | 1,16 | 1,16 |
| Benzin, spez. Gew. 0,740, loss, vers., Berlin | 100kg | 36,00 | 36,50 | 36,50 | 36,50 | 36,50 |
| Kautschuk, Rbb. Smok. Sheets, Hamburg | 1 kg | 6,19 | 1,65 | 1,65 | 1,65 | 1,60 |
| " fine Para hard, Hambg. | | 7,84 | 1,90 | 1,90 | 1,93 | 1,89 |
| Mauersteine, märk., Berlin | 1000 St. | 17,50 | 33,40 | 33,40 | 33,40 | 33,40 |
| Dachziegel, Biberschw., märk., Berlin | | 34,50 | 62,00 | 62,00 | 62,00 | 62,00 |
| Balken, Berlin | 1 obm | 58,00 | 91,00 | 91,00 | 88,00 | 88,00 |
| Kanholz, 8/8—16/18 em, Berlin | | 48,00 | 72,00 | 72,00 | 68,00 | 68,00 |
| Schalbretter, parallel bestimt., Berlin | | 41,00 | 69,00 | 69,00 | 66,00 | 66,00 |
| Stambretter, 30mm unsort., Berlin | | 90,00 | 155,00 | 150,00 | 150,00 | 150,00 |

*) Mit den gegenwärtigen Preisen vergleichbare Vorkriegspreise. —¹⁾ Bei Lieferung innerhalb 10 Tagen; ohne Steuer (1913 = 7 %, ab 1. August 1927 = 5,25 %) und ohne Saak (0,50 %). —²⁾ Unverzollt. —³⁾ Ab märkischer Station. —⁴⁾ Monatsdurchschnitt Dezember 1913. —⁵⁾ Je Stärkeprozent. —⁶⁾ Oder Dillingen. —⁷⁾ 24. Dezember.

Deutsche Großhandelsindexziffer (1913 = 100).

| Indexgruppen | Dezember 1928 | | | |
|---|---------------|-------|-------|-------|
| | 5. | 12. | 19. | 27. |
| I. Agrarstoffe. | | | | |
| 1. Pflanzliche Nahrungsmittel | 125,8 | 125,6 | 126,5 | 126,7 |
| 2. Vieh | 117,1 | 118,4 | 118,9 | 118,9 |
| 3. Vieherzeugnisse | 163,6 | 164,1 | 165,4 | 158,6 |
| 4. Futtermittel | 136,9 | 136,7 | 136,1 | 136,2 |
| Agrarstoffe zusammen | 133,9 | 134,3 | 135,0 | 133,4 |
| 5. II. Kolonialwaren | 127,1 | 125,8 | 125,7 | 126,1 |
| III. Industrielle Rohstoffe und Halbwaren. | | | | |
| 6. Kohle | 135,3 | 135,3 | 137,7 | 137,7 |
| 7. Eisenrohstoffe u. Eisen | 128,0 | 128,0 | 128,1 | 127,9 |
| 8. Metalle (außer Eisen) | 110,2 | 109,9 | 109,9 | 110,9 |
| 9. Textilien | 154,2 | 153,5 | 154,3 | 153,3 |
| 10. Häute und Leder | 143,5 | 143,6 | 143,3 | 143,4 |
| 11. Chemikalien ¹⁾ | 127,1 | 127,1 | 127,1 | 127,1 |
| 12. Künstliche Düngemittel | 84,2 | 84,2 | 84,2 | 84,2 |
| 13. Technische Öle und Fette | 129,4 | 128,1 | 127,8 | 127,8 |
| 14. Kautschuk | 25,4 | 25,4 | 25,6 | 25,0 |
| 15. Papierstoffe und Papier | 151,9 | 151,9 | 151,9 | 151,2 |
| 16. Baustoffe | 159,5 | 159,3 | 158,3 | 157,4 |
| Industrielle Rohstoffe und Halbwaren zusammen | 134,2 | 134,0 | 134,4 | 134,1 |
| IV. Industrielle Fertigwaren. | | | | |
| 17. Produktionsmittel | 138,3 | 138,3 | 138,0 | 138,0 |
| 18. Konsumgüter | 175,8 | 175,8 | 175,4 | 175,4 |
| Industrielle Fertigwaren zusammen | 159,7 | 159,7 | 159,3 | 159,3 |
| V. Gesamtindex | 140,0 | 140,0 | 140,3 | 139,7 |

¹⁾ Für Halbzeug und Walzwerkzeugnisse sind die (zur Zeit nominellen) Verkaufspreise zugrunde gelegt. — ²⁾ Monatsdurchschnitt November.

jenige des Vorjahres nach der endgültigen Schätzung um 16,9 Mill. dz. (nach der vorläufigen Schätzung um 8,7 Mill. dz) übersteigt. So stellte sich in Berlin der Weizenpreis je t am 19. Dezember auf 203 R.M. gegenüber 201 R.M. für Roggen. Die Preise für Brau- und Futtergerste waren unverändert. Dagegen ist der Haferpreis von 199 R.M. am 1. Dezember auf 194,50 R.M. Mitte Dezember zurückgegangen. Die Maispreise sind im Zusammenhang mit der in den Vereinigten Staaten noch herrschenden Futtermittelknappheit nach ihrem Ende November eingetretenen leichten Rückgang wieder gestiegen. Die Preise für einzelne Kraftfuttermittel (Baumwollsaatkuchen, Palmkuchen, Kokoskuchen) haben etwas nachgegeben. Die Indexziffer der Kraftfuttermittelpreise stellte sich am 19. Dezember auf 161 (1913 = 100).

Getreidepreise in deutschen Wirtschaftsgebieten und im Reichsdurchschnitt für 1000 kg in R.M.

| Ware | Ost- | Mittel- | West- | Süd- Südwest- | Reichsdurchschnitt | | |
|---------------------------|---------------|---------|-------|------------------|--------------------|--------------|--------------|
| | | | | | 1913 | Okt. 1928 | Nov. 1928 |
| | November 1928 | | | | | | |
| Roggen | 209,6 | 209,2 | 225,9 | 218,9 | 165,4 | 221,0 | 215,9 |
| Weizen | 213,7 | 211,9 | 225,1 | 226,6 | 195,8 | 222,1 | 219,3 |
| Gerste, Sommer- | 216,4 | 242,1 | 251,7 | 242,9 | 172,2 | 244,8 | 238,3 |
| Hafer | 204,5 | 215,3 | 234,0 | 218,7 | 164,6 | 216,4 | 218,1 |

Die Preisbewegung auf den Schlachtviehmärkten war in der ersten Dezemberhälfte überwiegend aufwärts gerichtet, doch ist Mitte Dezember teilweise wieder eine Abschwächung eingetreten. Auf dem Berliner Markt haben die Preise für Rinder und Schweine seit Anfang des Monats etwas nachgegeben. Die Preise für Butter sind Anfang Dezember weiter gestiegen. Die Berliner Notierung stellte sich Mitte Dezember auf 420 R.M. für 100 kg ohne Verpackung ab Station.

Mit Wirkung vom 18. Dezember ist eine Erhöhung des Zolls für Verbrauchszucker von 15 auf 25 R.M. und für Rohzucker von 13 auf 21 R.M. je 100 kg in Kraft getreten. Mit der Zoll-erhöhung ist gleichzeitig eine Preissicherung für die Verbraucher verbunden worden. Der höhere Zoll gilt nur, solange die Magdeburger Notierung für Verbrauchszucker (ohne Steuer und Sack) im Durchschnitt eines Monats 21 R.M. für 50 kg nicht überschreitet. In der ersten Dezemberhälfte hat sich die Aufwärtsbewegung des Zuckerpreises bei ruhiger Haltung des Weltmarkts fortgesetzt. Die Magdeburger Notierung stellte sich Mitte Dezember auf 25 R.M. für 50 kg einschl. Verbrauchssteuer (5,25 R.M.) und Sack (0,50 R.M.).

¹⁾ Vgl. »W. u. St.«, 8. Jg. 1928, Nr. 22, S. 848.

Auf dem Kohlenmarkt wurden vom Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikat, vom Aachener Steinkohlensyndikat und vom Niedersächsischen Kohlensyndikat mit Wirkung ab 16. Dezember auch die bisher noch nicht erhöhten Kokspreise heraufgesetzt. Die Preiserhöhung beträgt für Hochofenkoks und Gießereikoks 2,05 *RM* je t, so daß die Preise für diese beiden Sorten sich nunmehr auf 23,50 und 24,50 *RM* je t stellen. Von den Brechkoksorten wurde am stärksten der Preis für Brech-III (20—40 mm) heraufgesetzt (um 1,80 *RM* je t), während Brech-I um 1,07 und Brech-II je nach Stückelung um 0,32 und 0,33 *RM* erhöht wurden. Von den bereits mit Wirkung ab 16. November heraufgesetzten Kokspreisen¹⁾ wurde nur der Preis für Koksgrus von 9 auf 10 *RM* je t nochmals erhöht. Mitte Dezember wurde gleichzeitig ein Antrag des Ostelbischen Braunkohlensyndikats auf Erhöhung der Hausbrandbrikettpreise ab Werk um durchschnittlich 0,60 *RM* je t von den Organen der Kohlenwirtschaft angenommen. Diese Erhöhung wirkt sich in den ab Werk geltenden Höchstpreisen für das Kerngebiet zunächst (nur in einer Steigerung um 0,10 *RM* aus (Briketts im Hausbrand- und großen Industriehausbrand für Hausbrandzwecke = 15,10 *RM* je t). In Berlin, dem wichtigsten Absatzgebiet für ostelbische Braunkohlensbriketts, und — soweit der Einfluß des Syndikats reicht — auch in den übrigen Absatzgebieten sollen die Verbraucherpreise für Hausbrandbriketts eine Erhöhung nicht erfahren.

Auf dem Eisenmarkt waren die Verbandspreise für Roheisen, Halbzeug und Walzwerkerzeugnisse und die Preise für Schrott

¹⁾ Vgl. *W. u. St.*, 8. Jg. 1928, Nr. 22, S. 843.

unverändert. Die Nachfrage hielt sich bei dem gegenwärtigen Stillstand in der Bautätigkeit und der vielfach zögernden Auftragserteilung an die eisenverarbeitende Industrie in verhältnismäßig engen Grenzen. Die Preise für Feibleche haben im Durchschnitt seit Anfang des Monats von 165,60 auf 165,35 *RM* nachgegeben. Unter den Nichteisenmetallen lagen die Preise für Zink höher als am Monatsanfang, während die Preise für Blei und besonders für Zinn zurückgegangen sind.

Auf den Textilmärkten sind Preisveränderungen von nennenswertem Ausmaß nicht eingetreten. Gleichzeitig haben auch die inländischen Preise für Häute, Felle und Leder ihren bisherigen Stand behauptet, während die Großhandelspreise (ab Fabrik) für Schuhe zurückgegangen sind.

Infolge der zurückgegangenen Nachfrage auf dem Baumarkt haben Mitte Dezember die Schnittholzpreise auf dem ostdeutschen Markt um etwa 4 vH nachgegeben.

Indezzziffern der Preise für künstliche Düngemittel (1913 = 100).

| Zeit | Stickstoff | Phosphor | Kali | Künstliche Düngemittel insgesamt |
|-----------------|------------|----------|-------|----------------------------------|
| Sept. 1928..... | 64,1 | 106,0 | 115,6 | 80,7 |
| Okt. „..... | 64,9 | 110,1 | 115,6 | 82,0 |
| Nov. „..... | 65,7 | 114,4 | 115,6 | 83,3 |
| Dez. „..... | 67,1 | 114,4 | 115,6 | 84,2 |

Großhandelspreise an ausländischen Märkten.

Am Weltgetreidemarkt hat sich die schwache Tendenz der Weizenpreise im Dezember noch stärker ausgeprägt, da die bereits auf Grund der ausgezeichneten argentinischen Ernte hervorgerufenen Erwartungen großer Überschüsse in den Schätzungen der australischen Produktion, die auf 162 Mill. bu gegenüber 116 Mill. bu im Vorjahr lauten, eine neue Stütze gefunden haben. Das Internationale Landwirtschaftliche Institut in Rom nimmt an, daß einem Überschuß der Ausfuhrländer in Höhe von rund 150 Mill. quarters ein Zuschußbedarf der Einfuhrländer von nur etwa 106 Mill. quarters gegenübersteht. Wenn diese Berechnungen auch verschiedentlich angezweifelt werden, so sind die Aussichten für die Verbrauchsländer jedenfalls so günstig, daß selbst gelegentliche Nachrichten über schlechte Witterung in Teilen der Vereinigten Staaten und in Argentinien keinen nachhaltigen Einfluß auf die sinkende Tendenz der Preise auszuüben vermöchten. Auch der erwartete stärkere Zuschußbedarf der Länder des fernen Ostens hat keinen Umschwung der Stimmung an den Weizenmärkten herbeiführen können, da es einerseits zweifelhaft ist, ob China und Rußland (UdSSR) die Mittel zu großen Getreideankäufen haben werden, und da andererseits in Britisch-Indien die Ernteaussichten infolge starker Regenfälle neuerdings besser geworden sind. Überdies kommt die Nachfrage aus dem fernen Osten in der Hauptsache dem australischen Markt zugute, der sich infolgedessen vom Europageschäft fernhalten kann und

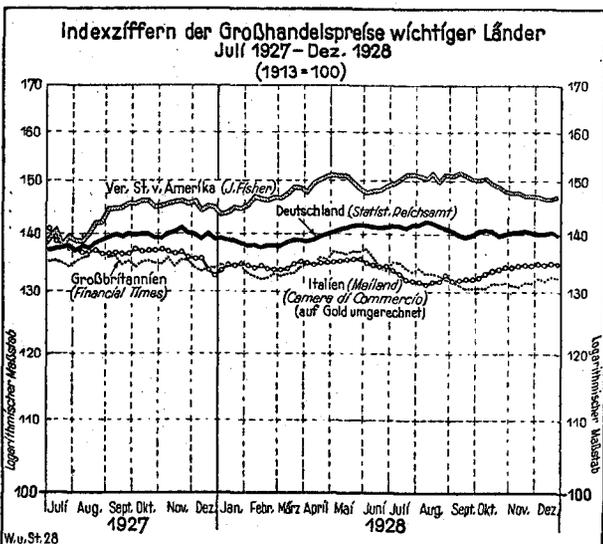
bisher von der Baisse der Weizenpreise kaum berührt wurde. Am stärksten macht sich der Druck der Weizenfülle in Argentinien fühlbar, das die Vorräte der alten Ernte räumen möchte, um für die neue Ernte Platz zu schaffen. Unter dem Einfluß der zunehmenden sichtbaren Vorräte ist in Buenos Aires der Weizenpreis für Februarlieferung von 10,07 Pesos je 100 kg im Durchschnitt November auf 9,65 Mitte Dezember zurückgegangen. Auch in den Vereinigten Staaten und in Kanada haben die sichtbaren Vorräte zugenommen; doch vermochten hier Verzögerungen in den Ankünften, schlechte Wettermeldungen und die Tatsache, daß der überwiegende Teil der kanadischen Ernte bereits verkauft ist, die Baisstendenz etwas zu mildern. In Chicago gab der Weizen

Großhandelsindexziffern.

Die Angaben sind untereinander nur in ihrer Bewegung vergleichbar.

| Länder | Basis (-100) | 1928 | | | |
|-----------------------|--|--------------------|-------|------|------|
| | | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. |
| Deutschland..... | Stat. Reichsamt ¹⁾ | 1913 | 142 | 140 | 140 |
| Belgien..... | Min. d. Int. et du Trar. ²⁾ | 15. 4. 1914 | 831 | 830 | 835 |
| Dänemark..... | Stat. Departement ³⁾ | 1913 | 154 | 151 | 150 |
| Estland..... | Bur. Centr. de Stat. ⁴⁾ | 1913 | 122 | 121 | 118 |
| Finnland..... | Stat. Centr. Byran ⁵⁾ | 1913 | 147 | 146 | 146 |
| Frankreich..... | Stat. gén. de la Franco ⁶⁾ | 1913*) | 616 | 620 | 617 |
| Großbritannien..... | Board of Trade ⁷⁾ | 1913 | 139 | 138 | 138 |
| „..... | Economist ⁸⁾ | 1913*) | 143 | 142 | 142 |
| „..... | Statist ⁹⁾ | 1913*) | 139 | 137 | 137 |
| „..... | Times ¹⁰⁾ | 1913 | 140 | 138 | 138 |
| Italien..... | Cam. di Com. e Ind. Estland ¹¹⁾ | 1913 | 486 | 488 | 492 |
| „..... | Bachi (Geom. Mittel) ¹²⁾ | 1913 | 456 | 458 | 463 |
| Litauen..... | Stat. Centr. Bur. | 1913 | 139 | 133 | 133 |
| Niederlande..... | Centr. Bur. v. d. Stat. ¹³⁾ | 1913 | 144 | 145 | 146 |
| Norwegen..... | Stat. Centralbyra ¹⁴⁾ | 1913 | 162 | 158 | 157 |
| „..... | Oekonomisk Revus ¹⁵⁾ | Januar—Juni 1914 | 153 | 153 | 151 |
| Österreich..... | Bundes-Amt f. Stat. ¹⁶⁾ | Januar—Juni 1914 | 133 | 131 | 129 |
| „..... | Stat. Amt ¹⁷⁾ | Januar 1914**) | 119 | 118 | 118 |
| Polen..... | Stat. Zentralamt ¹⁸⁾ | 1913 | 173 | 176 | 176 |
| Rußland (UdSSR)..... | Kommerskollegium ¹⁹⁾ | 1913 | 149 | 146 | 145 |
| Schweden..... | Eidgen. Arb.-Amt ²⁰⁾ | Juli 1914 | 144 | 144 | 145 |
| Schweiz..... | Arbeitsmin. (Jefat. est.) ²¹⁾ | 1913 | 164 | 168 | 168 |
| Tschechoslowakei..... | Stat. Staatsamt ²²⁾ | Juli 1914 | 986 | 971 | 957 |
| Ungarn..... | Stat. Zentralamt ²³⁾ | 1913 | 134 | 137 | 138 |
| Ägypten..... | Dep. of Stat., Cairo | 1. 1. 13—30. 6. 14 | 119 | 120 | 120 |
| Australien..... | Bur. of Cens. and Stat. ²⁴⁾ | 1913*) | 161 | 160 | 160 |
| Britisch-Indien..... | Labour Office ²⁵⁾ | Juli 1914 | 146 | 148 | 148 |
| China..... | Treasury Dep. Bur. of Markets ²⁶⁾ | Febr. 1913 | 157 | 156 | 159 |
| Kanada..... | Dom. Bur. of Statistics | 1913 | 149 | 150 | 150 |
| Peru..... | Dir. de Estadística | 1913 | 190 | 188 | 187 |
| Ver. Staat. v. A..... | Bureau of Labor Stat. ²⁷⁾ | 1928 | 99 | 100 | 98 |
| „..... | Bradstreet ²⁸⁾ | 1913 | 144 | 143 | 141 |
| „..... | Dun's Review ²⁹⁾ | 1913 | 160 | 161 | 160 |
| „..... | Prof. Irv. Fisher ³⁰⁾ | 1913 | 151 | 151 | 150 |

*) Von der anders lautenden Originalbasis auf 1913 umgerechnet. — **) Von der Basis 1927 auf Basis 1914 umgerechnet. — *) Monatsdurchschnitt. — *) Monatsmitte. — *) 2. Hälfte des Monats. — *) Monatsende. — *) Die auf Monatsanfang berechnete Ziffer ist hier zur besseren Vergleichbarkeit jeweils als Ziffer des Vormonats eingesetzt. — *) Melbourne. — *) Bombay. — *) Shanghai. — *) In Gold. — *) Berichtigt.



Großhandelspreise an ausländischen Märkten*).

| Ware | Be-richts-ort, Land | Menge | Wäh-rung | November 1928 | | | Okt. 1928 | | | Dez. 28 ¹⁾ | | |
|---|---------------------|---------|-----------|-----------------------|---|--------|---------------------|---|--|-----------------------|---|--|
| | | | | Markt-preis | Preise in <i>R.M.</i> je 100 kg ²⁾ | | Markt-preis | Preise in <i>R.M.</i> je 100 kg ²⁾ | | Markt-preis | Preise in <i>R.M.</i> je 100 kg ²⁾ | |
| 1. Lebens-, Futter- und Genußmittel. | | | | | | | | | | | | |
| Weizen, Gazette amer. | London | 112 lbs | s d | 9 10 ^{1/4} | 19,80 | 18,76 | 9 9 | | | | | |
| » | Liverpool | 100 lbs | s d | 9 3 ^{1/2} | 20,92 | 21,01 | 9 0 ^{1/2} | | | | | |
| » | Paris | 100 kg | Fr. | 154,15 | 25,36 | 25,50 | 152,00 | | | | | |
| » red winter | New York | 80 lbs | cts | 158,23 | 24,42 | 25,02 | 157,13 | | | | | |
| » | Chicago | 60 lbs | cts | 115,41 | 17,81 | 17,96 | 116,00 | | | | | |
| » Manitoba | Winnipeg | 60 lbs | cts | 118,38 | 18,27 | 18,37 | 116,63 | | | | | |
| » | Buenos-A. | 100 kg | pes. pap. | 10,07 | 17,94 | 17,96 | 9,65 | | | | | |
| Roggen | Paris | 100 kg | Fr. | 129,80 | 21,35 | 21,01 | 130,00 | | | | | |
| » Nr. 2 | New York | 56 lbs | cts | 112,45 | 18,59 | 18,47 | 115,25 | | | | | |
| » | Chicago | 56 lbs | cts | 101,68 | 16,81 | 16,96 | 101,00 | | | | | |
| » | Winnipeg | 100 kg | Zloty | 7) 34,29 | 16,15 | 15,97 | 32,75 | | | | | |
| » | Buenos-A. | 100 kg | pes. pap. | | | | | | | | | |
| Hafer | London | 112 lbs | s d | 8 11 ^{1/8} | 17,99 | 17,59 | 9 1 | | | | | |
| » | Paris | 100 kg | Fr. | 120,80 | 19,87 | 19,66 | 121,50 | | | | | |
| » Nr. 3 white | New York | 32 lbs | cts | 53,30 | 15,42 | 15,34 | 56,00 | | | | | |
| » | Chicago | 32 lbs | cts | 45,38 | 13,13 | 12,46 | 48,25 | | | | | |
| » | Winnipeg | 34 lbs | cts | 51,82 | 14,11 | 14,95 | 52,75 | | | | | |
| » | Buenos-A. | 100 kg | Zloty | 7) 32,95 | 15,52 | 15,21 | 31,25 | | | | | |
| Gerste | London | 112 lbs | s d | 10 8 ^{3/4} | 21,55 | 21,88 | 10 5 | | | | | |
| » Brau | Paris | 100 kg | Fr. | 133,70 | 21,99 | 22,04 | 132,75 | | | | | |
| » | New York | 48 lbs | cts | 75,63 | 14,59 | 15,46 | 79,13 | | | | | |
| » | Chicago | 48 lbs | cts | 67,28 | 12,98 | 13,49 | 67,63 | | | | | |
| » | Winnipeg | 100 kg | Zloty | 7) 36,48 | 17,18 | 17,07 | 35,00 | | | | | |
| » | Buenos-A. | 100 kg | pes. pap. | | | | | | | | | |
| Mais, La Plata | London | 480 lbs | s d | 40 9 ^{3/4} | 19,13 | 18,50 | 39 9 | | | | | |
| » Nr. 2 gelb | New York | 56 lbs | cts | 105,50 | 17,44 | 19,51 | 102,13 | | | | | |
| » | Chicago | 56 lbs | cts | 84,42 | 13,96 | 13,40 | 83,88 | | | | | |
| » La Plata | Buenos-A. | 100 kg | pes. pap. | 9,28 | 16,54 | 15,90 | 9,00 | | | | | |
| Reis, Rangoon | London | 112 lbs | s d | 14 5 ^{1/2} | 29,05 | 28,27 | 14 4 ^{1/2} | | | | | |
| » Saigon I | New York | 1 lb | cts | 4,50 | 41,67 | 38,24 | 4,25 | | | | | |
| » | Buenos-A. | 112 lbs | s d | 20 5 ^{3/4} | 41,12 | | | | | | | |
| Bohnen, w. Rangoon | London | 112 lbs | s d | | | | | | | | | |
| Rinder, Norfolk | London | 8 lbs | s d | | | | | | | | | |
| » Stiere | Chicago | 100 lbs | \$ | 17,61 | 163,06 | 161,21 | 16,75 | | | | | |
| » Kühe und Ochsen | Kopenhagen | 100 kg | Kr. | 66,76 | 75,11 | 76,28 | 71,00 | | | | | |
| Schweine, leichte | Chicago | 100 lbs | \$ | 8,96 | 82,96 | 89,72 | 8,53 | | | | | |
| » | Kopenhagen | 100 kg | Kr. | 150,00 | 168,75 | 163,13 | 152,50 | | | | | |
| Rindfleisch, I. Qual. | London | 8 lbs | s d | 4 11 ^{1/4} | 139,06 | 134,27 | 5 0 | | | | | |
| » I. Qual. | Paris | 1 kg | Fr. | 10,04 | 165,16 | 155,45 | 10,15 | | | | | |
| » mess. | New York | 200 lbs | \$ | 25,20 | 116,67 | 111,11 | 26,00 | | | | | |
| » Gefrier- | London | 8 lbs | s d | 4 7 ^{3/4} | 130,89 | 122,45 | 4 6 | | | | | |
| Hammelf., I. Qual. | London | 8 lbs | s d | 7 0 | 197,04 | 188,88 | 7 2 | | | | | |
| » I. Qual. | Paris | 1 kg | Fr. | 13,70 | 225,37 | 214,01 | 14,00 | | | | | |
| » Gefrier- | London | 8 lbs | s d | 4 8 ^{3/4} | 133,14 | 140,18 | 4 8 | | | | | |
| Schweinef., I. Qual. | London | 8 lbs | s d | 6 2 | 173,68 | 175,37 | 6 3 | | | | | |
| » I. Qual. | Paris | 1 kg | Fr. | 11,51 | 189,34 | 196,41 | 11,50 | | | | | |
| » mess. | Chicago | 200 lbs | \$ | 32,50 | 150,47 | 152,23 | 32,50 | | | | | |
| Butter, dänische | London | 112 lbs | s d | 197 8 ^{3/4} | 397,50 | 386,80 | 211 0 | | | | | |
| » Molkeri, Norm. | Paris | 1 kg | Fr. | 22,48 | 369,80 | 360,91 | 23,25 | | | | | |
| » Molkeri | New York | 1 lb | cts | 50,40 | 466,67 | 444,45 | 50,50 | | | | | |
| » | Kopenhagen | 100 kg | Kr. | 333,50 | 375,19 | 366,53 | 344,00 | | | | | |
| Schmalz | New York | 1 lb | cts | 12,06 | 111,67 | 116,02 | 11,60 | | | | | |
| Käse, Cheddar | London | 112 lbs | s d | 133 7 ^{1/4} | 268,62 | 264,39 | 134 0 | | | | | |
| » Gorgonz. I. | Mailand | 100 kg | Lire | 850,00 | 187,80 | 190,01 | 850,00 | | | | | |
| Heringe, frische engl. | London | 14 lbs | s d | 3 0 | 48,26 | 48,26 | 5 0 | | | | | |
| Leinsaat, Bombay | London | 1 lb | £ s d | | | 37,82 | | | | | | |
| » La Plata | London | 1 lb | £ s d | 15 19 9 | 32,14 | 31,86 | 15 7 6 | | | | | |
| Raps, Toria | London | 1 lb | £ s d | 19 2 9 | 38,48 | 38,48 | 19 5 0 | | | | | |
| » Kopr. Ceylon | London | 1 lb | £ s d | 26 9 4 ^{1/2} | 53,22 | 53,09 | 26 7 6 | | | | | |
| Öl, Palm | London | 1 lb | £ s d | 37 17 9 | 76,18 | 77,28 | 39 10 0 | | | | | |
| » Oliven- s. d. Rhône | Paris | 100 kg | Fr. | 1 026,50 | 168,86 | 168,86 | 1 010,00 | | | | | |
| » Riviera | Mailand | 100 kg | Lire | 855,00 | 188,91 | 191,78 | 855,00 | | | | | |
| » Soya | London | 1 lb | £ s d | 39 14 0 | 79,82 | 77,41 | 41 0 0 | | | | | |
| » Baumwollsaat | New York | 1 lb | cts | 8,25 | 76,39 | | 8,25 | | | | | |
| Zucker, Java weiß | London | 112 lbs | s d | 12 4 ^{3/4} | 24,93 | 25,33 | 12 3 | | | | | |
| » Br. W. I. erst. | London | 112 lbs | s d | 24 3 | 48,76 | 49,38 | 24 4 ^{1/2} | | | | | |
| » weiß Nr. 3 | Paris | 100 kg | Fr. | 233,80 | 38,46 | 42,08 | 233,50 | | | | | |
| » roh 88 ^{1/2} % | Tsch. St. | 100 kg | Kč. | 138,00 | 17,18 | 18,30 | | | | | | |
| » centr. 96 ^{1/2} % | New York | 100 lbs | \$ | 3,87 | 35,83 | 36,48 | 3,96 | | | | | |
| Kaffee, Costa-Rica | London | 112 lbs | s d | 167 8 ^{3/4} | 337,18 | 349,84 | 165 0 | | | | | |
| » Santos | London | 112 lbs | s d | 106 11 ^{1/4} | 213,32 | 218,65 | 102 0 | | | | | |
| » Rio 7 | New York | 1 lb | cts | 18,06 | 167,22 | 164,08 | 17,75 | | | | | |
| Kakao, Trinidad | London | 112 lbs | s d | 63 10 ^{3/4} | 128,48 | 131,69 | 60 6 | | | | | |
| » Acera | New York | 1 lb | cts | 10,75 | 99,54 | 103,06 | 10,63 | | | | | |
| » St. Thomé | Mailand | 100 kg | Lire | 532,50 | 117,65 | 134,55 | 495,00 | | | | | |
| » Formosa | London | 1 lb | cts | | | 227,44 | | | | | | |
| Pfeffer, Sing. schwarz | New York | 1 lb | cts | 20,00 | 185,19 | 180,56 | 20,00 | | | | | |
| » Pfeffer, Sing. schwarz | London | 1 lb | £ s d | 1 5 ^{1/2} | 322,02 | 319,77 | 1 5 ^{1/4} | | | | | |
| Tabak, Virg. leaf | London | 1 lb | £ s d | 1 9 | 394,08 | 394,08 | 1 9 | | | | | |
| » Burl. med. | Louisville | 1 lb | cts | 14,00 | 129,63 | 129,63 | 14,00 | | | | | |
| Hopfen, Saaz | Tsch. St. | 50 kg | Kč. | 1 965,00 | 489,29 | 552,16 | | | | | | |
| 2. Industriestoffe. | | | | | | | | | | | | |
| Kohle, North. amer. | Newcastle | 1 lb | s d | 12 6 | 12,57 | 12,57 | 12 6 | | | | | |
| » Best Admiralty | Cardiff | 1 lb | s d | 19 4 ^{1/2} | 19,48 | 19,48 | 19 4 ^{1/2} | | | | | |
| » tout venant | Boual | mt | Fr. | 114,00 | 18,75 | 18,75 | 114,00 | | | | | |
| » Reparatur | Frankr. h | mt | Fr. | 133,00 | 21,88 | 21,88 | 133,00 | | | | | |
| » tout venant | Briese | mt | Fr. | 155,00 | 18,09 | 18,09 | 155,00 | | | | | |
| » mine average | New York | sht | \$ | 1) 1,82 | 8,42 | 8,66 | 1) 1,82 | | | | | |
| Koks, Durham | London | 1 lb | £ s d | 17 6 | 17,59 | 17,59 | 17 6 | | | | | |
| » Hochofen | Paris | mt | Fr. | 150,00 | 24,68 | 24,68 | 150,00 | | | | | |
| Noch: 2. Industriestoffe. | | | | | | | | | | | | |
| Koks, Hütten- (Smdkaktpr.) | Belgien | mt | Fr. | 185,00 | 21,60 | 21,60 | 185,00 | | | | | |
| » Connellsville | New York | sht | \$ | 2,84 | 13,14 | 13,10 | 2,75 | | | | | |
| Eisenerz, Rubin. 50 ^{1/2} % | Middlebr. | lt | s d | 22 6 | 22,62 | 22,62 | 22 6 | | | | | |
| » Häm. W. C. C. | Middlebr. | lt | s d | 18 7 ^{1/4} | 18,70 | 18,23 | 18 6 | | | | | |
| » schwed. 60 ^{1/2} % | rt. st. Br. | lt | s d | 23 9 | 23,88 | 23,88 | 23 9 | | | | | |
| Eisen, Hüb. Roh., Chr. 3. | Middlebr. | lt | s d | 66 0 | 66,35 | 66,35 | 66 0 | | | | | |
| » P. L. 3 | Paris | mt | Fr. | 450,00 | 74,03 | 72,38 | 450,00 | | | | | |
| » III | Briese | mt | Fr. | 600,00 | 70,04 | 69,69 | 600,00 | | | | | |
| » II | Philad. | lt | \$ | 21,64 | 89,43 | 87,86 | 21,76 | | | | | |
| » Häm. East. coast | Middlebr. | lt | s d | 70 2 ^{1/2} | 70,57 | 70,37 | 71 0 | | | | | |
| Stabeisen | Middlebr. | lt | £ s d | 7 15 0 | 155,82 | 155,82 | 7 15 0 | | | | | |
| » | Pittsburgh | 1 lb | cts | 1,94 | 179,63 | 176,85 | 1,90 | | | | | |
| Träger | Middlebr. | lt | £ s d | 7 17 6 | 158,33 | 158,33 | 7 17 6 | | | | | |
| » | Paris | mt | Fr. | 675,00 | 111,04 | 111,04 | 675,00 | | | | | |
| » | Briese | mt | Fr. | 942,50 | 110,03 | 109,74 | 935 00 | | | | | |
| » | Pittsburgh | 1 lb | cts | 1,90 | 175,93 | 175,93 | 1,90 | | | | | |
| Schiffsbleche | Middlebr. | lt | £ s d | 8 10 0 | 170,90 | 170,90 | 8 10 0 | | | | | |
| » | Paris | mt | Fr. | 790,00 | 129,96 | 129,96 | 790,00 | | | | | |
| » | Pittsburgh | 1 lb | cts | 1,9 | | | | | | | | |

preis für Märzlieferung von 120,44 cts je 60 lbs im Durchschnitt November auf 118,88 cts am 15. Dezember nach, in Winnipeg für Maillieferung von 124,51 auf 123,50 cts. Am Roggenmarkt haben die Terminpreise, obgleich in der Versorgungslage keine grundlegenden Veränderungen eingetreten sind, unter dem Einfluß der schwachen Tendenz der Weizenpreise ebenfalls etwas nachgegeben, so daß die Reports geringer geworden sind, da die Preise für greifbare Ware nach wie vor festlagen. In Chicago ermäßigte sich der Preis für Märzlieferung von 104,83 cts je 56 lbs im Durchschnitt November auf 104,13 cts Mitte Dezember, in Winnipeg für Maillieferung von 106,59 auf 106,13 cts. Auf dem Kontinent trat bei einer gewissen Zurückhaltung der nordischen Verbraucher ebenfalls eine leichte Senkung der Preise ein.

Im Gegensatz zu Brotgetreide zeigte Futtergetreide weiterhin eine feste Preistendenz. In Chicago wurde Hafer für Märzlieferung Mitte Dezember mit 48,00 cts je 32 lbs gegenüber 45,77 cts im Durchschnitt November notiert; in Winnipeg stieg der Preis für Maillieferung im gleichen Zeitraum von 55,87 auf 57,25 cts, während Gerste von 71,62 cts je 48 lbs auf 71,75 anzog. Lediglich auf dem argentinischen Markt war eine leichte Rückläufigkeit festzustellen, in deren Verlauf der Haferpreis für Februarlieferung von 7,78 Pesos je 100 kg im Durchschnitt November auf 7,60 Pesos Mitte Dezember nachgab. Dagegen hat sich der Gerstepreis für verfügbare Ware nach einem starken Rückgang in der zweiten Novemberhälfte (Tiefstand mit 6,20 Pesos je 100 kg am 29. November) im Dezember wieder erholt (Mitte Dezember 7,35 Pesos). Für Mais war die Tendenz an den nordamerikanischen Märkten ziemlich fest, zumal ungünstige Wetternachrichten einliefen und Amerika Rückkäufe tätigte. Vorübergehend drückte jedoch die verminderte Kauflust des Auslands etwas auf die Preise. In Chicago notierte Mais für Märzlieferung Mitte Dezember mit 87,63 cts je 56 lbs gegen 86,87 cts im Vormonat. Die Marktlage in Buenos Aires war bereits seit Mitte November ziemlich schwach, so daß der Preis für Januarlieferung am 15. Dezember nur noch 9,00 Pesos je 100 kg gegen 9,28 Pesos Durchschnitt November betrug.

Der Weltzuckermarkt blieb, da keine besonderen Änderungen in der Versorgungslage eingetreten sind, ruhig. Die durch höhere Schätzungsziffern der europäischen Rübenzuckerernte hervorgerufene Beunruhigung ist angesichts des verstärkten Konsums fast ohne Einfluß geblieben. In London notierte weißer Javazucker Mitte Dezember nur wenig niedriger als im Durchschnitt des Vormonats.

Von den Kolonialwaren hat Kakao die schwache Preistendenz des Vormonats wenigstens vorübergehend überwunden. Wenn auch gelegentliche Rückschläge nicht ausblieben, so waren doch bei lebhafter Nachfrage und Verzögerungen in den Anlieferungen die Preise für prompte Lieferung recht fest, ohne indessen schon wieder den durchschnittlichen Stand des Vormonats erreicht zu haben. Terminware zeigte hingegen weiter leicht sinkende Tendenz. Die Haltung des Kaffeemarktes war weiterhin schwankend; nach anfänglicher Abschwächung unter dem Einfluß unregelmäßiger brasilianischer Abladungsangebote trat Mitte Dezember bei lebhaften Umsätzen eine leichte Befestigung ein; doch hielten sich die Preisveränderungen in engen Grenzen. Gegen Durchschnitt November waren die Preise in London und in New York etwas niedriger.

Am Markt der Textilrohstoffe waren die Preise für amerikanische Rohbaumwolle nach anfänglich fester Haltung Mitte Dezember vorübergehend leicht abgeschwächt, da der amtliche Dezemberbericht sowohl hinsichtlich der Anbaufläche als auch der Ernte und der Entkörnung nicht nur den vorhergegangenen Bericht, sondern auch die inzwischen etwas erhöhten privaten Erwartungen übertroffen hat. Das Ackerbauamt schätzt die Ernte auf Grund seiner neuen Feststellungen auf 14 373 000 Ballen gegenüber einer Schätzung von 14 133 000 Ballen Anfang November. Middling upl. erzielte in New York am 15. Dezember 20,35 cts je lb gegenüber 20,65 Ende November und 19,92 cts im Novemberdurchschnitt. Ägyptische Sakellaridis lag, obgleich sie ebenfalls in der zweiten Dezemberwoche eine leichte Abschwächung erfuhr, in Alexandria am 15. Dezember mit 38,20 Tallaris je Kantar höher als im Durchschnitt November (36,13). Die Preise für Baumwollgarn in London schlossen sich der Bewegung der Rohbaumwollpreise an, so daß sie Mitte Dezember etwas höher als im Vormonat notierten. Für die Entwicklung der Wollpreise war die feste Stimmung der letzten Londoner Wollauktion, die Anfang Dezember beendet wurde, maßgebend. Gegenüber der vorher-

gegangenen Auktion ergaben die Preise durchschnittliche Steigerungen um 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ vH, teilweise sogar um 10 vH, obgleich gelegentliche später jedoch widerrufen oder zumindest abgeschwächte Nachrichten aus Australien und Neuseeland über ein Nachlassen der Käufe vorübergehend eine gewisse Unsicherheit aufkommen ließen. Von den übrigen Textilien gaben die Seidenpreise an allen Märkten eine Kleinigkeit nach, während die Flachs-, Hanf- und Jutepreise bei erhöhter Nachfrage gegenüber dem Durchschnitt des Vormonats etwas erholt waren.

Am Markt der Nichteisenmetalle waren die Schwankungen des Zinnpreises besonders lebhaft. Nachdem in London seit September eine nahezu ununterbrochene Hausse bestanden hatte, die zuletzt offensichtlich nicht mehr im richtigen Verhältnis zur Bewegung der Lagerbestände gestanden hatte, ist seit Anfang Dezember ein Rückschlag eingetreten, der den Kassapreis je lt von 239 £ Ende November bis auf 224 £ am 13. Dezember herabdrückte. Zink hingegen hat im Zusammenhang mit den vor dem Abschluß stehenden Verhandlungen über ein Weltzinkkartell, wenn auch nur leicht, im Preise angezogen. Eine stärkere Auswirkung auf die Preise wird der Zusammenschluß der Produzenten wohl erst herbeiführen, wenn nach dem endgültigen Zustandekommen die geplante Einschränkung des Angebots zur Tatsache wird. Die Londoner Bleinotiz unterlag nur geringen Schwankungen, bei denen infolge reichlichen Angebots und günstiger Produktionsaussichten die Baissetendenz überwog. Am Kupfermarkt sind die Preise bei ruhiger Geschäftslage unverändert geblieben, obgleich die englischen Bestände abgenommen haben. Es notierte in London Elektrolytkupfer am 13. Dezember 75 £ je lt, in New York Elektrolytkupfer 16 cts je lb; der amerikanische Kartellpreis für die Ausfuhr stand Mitte Dezember nach wie vor auf 16,25 cts je lb. Die anfänglich ebenfalls unveränderten Preise für Standardkupfer zogen am Londoner Markt in der zweiten Dezemberhälfte stark an.

Die Lage am europäischen Kohlenmarkt zeigt eine gewisse Besserung. In Großbritannien hat sich das Dezembergeschäft besonders für hochwertige Kohlensorten recht gut angelassen; für geringere Sorten ist eine leichte Abschwächung eingetreten. Die Preise wiesen nur unbedeutende Veränderungen auf. Auch das Ausfuhrgeschäft ist, bei allerdings leicht rückgängigen Preisen, wieder lebhafter geworden, zumal der im November fühlbar gewesene Mangel an Frachtraum größtenteils behoben ist. Am französischen Markt herrschte große Nachfrage sowohl nach Industriekohle als auch nach Hausbrandsorten. Eine merkliche Entlastung haben das Nachlassen des Angebots von Ruhrkohle und die infolge von Lohnforderungen entstandenen Schwierigkeiten des belgischen Kohlenbergbaus bewirkt, der weniger in Konkurrenz trat. Trotzdem ist der belgische Markt im allgemeinen fest. Veränderungen in den Preisen sind kaum eingetreten, lediglich Fettförderkohle, die vor allem von den Glashütten bevorzugt wird, hat um 10 Fr. je t angezogen. Um Mitte Dezember neigten bei lebhafter Nachfrage der inländischen Industrie auch die Preise verschiedener anderer Kohlensorten zur Hausse.

Mit der Wiederaufnahme der Arbeit in der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie hat die Lage an den westeuropäischen Eisen- und Stahlmärkten eine leichte Abschwächung erfahren, die in den Senkungen der belgischen Ausfuhrpreise vor allem von Walzwerkprodukten zum Ausdruck kommt. Am 5. Dezember notierten Knüppel £ 5/0/0, Stabeisen £ 6/2/6, Träger £ 5/1/6 und Grobbleche £ 6/7/6 je lt. Auf den Inlandsmärkten die eine gewisse saisonmäßige Ruhe aufwies, traten keine nennenswerten Veränderungen ein. In Frankreich war für Bändeisen und für Bleche eine Besserung festzustellen. Letztere hängt mit der bevorstehenden Bildung eines Verkaufskontors für Bleche zusammen, von dessen Zustandekommen eine Preiserhöhung noch im Dezember erwartet wird. Die zahlreichen Aufträge konnten von den Werken nur zum Teil angenommen werden. Im übrigen hielten sich die Preise auf dem alten Stand; Preisrückgänge waren nur vereinzelt. Für Belgien lagen die Verhältnisse ähnlich, obgleich hier von der Entwicklung in Deutschland eine etwas größere Unsicherheit ausgelöst wurde. Preiserhöhungen wurden nur für Draht erzielt, der stark nachgefragt war. Auch am englischen Markt blieben die Preise ziemlich unverändert. Abgesehen von Roheisen war das Geschäft in der ersten Dezemberhälfte schwach; doch verfügten die Werke noch über hinreichende Aufträge. Im Schrotgeschäft hat sich die Lage im allgemeinen ebenfalls kaum verändert, nur in Cleveland war schwerer Stahlschrott leicht befestigt. Auf dem amerikanischen Markt gaben die Preise für Stabeisen nach; fester lag dagegen der Drahtmarkt.

Änderungen der Tariflohnsätze in den Vertragsgebieten.

| Gewerbe und Gebiet | Tag der Lohn-Änderung | Tariflöhne ¹⁾ in <i>Rpf</i> oder <i>RM</i> | | Steigerung bis neue Steigerung in vH | |
|---|-----------------------|--|---|---|------------------------|
| | | tarifmässige Stundenlöhne ²⁾ (in <i>Rpf</i>) | Gelernte | Ungelernte | in vH |
| Metallindustrie | | | | | |
| Arbeitsnordwest*) i. Zeitlohn | 1. 12. 1928 | 78,0 | (84,0) (7,7) | 60,0 | (66,0) (10,0) |
| i. Stücklohn | 1. 12. 1928 | 85,8 ³⁾ | (87,8) (2,3) | 66,0 ³⁾ | (68,0) (3,0) |
| | 1. 1. 1929 | 87,8 | (89,7) (2,2) | 68,0 | (69,0) (1,5) |
| Seeschiffswerften: | | | | | |
| Hamburg ... | 2. 1. 1929 | 87,0 | 92,0 5,7 | 71,0 | 76,0 7,0 |
| • Stücklohn | 2. 1. 1929 | 100,1 ⁴⁾ | 105,8 ⁴⁾ 5,7 | 81,7 ⁴⁾ | 87,4 ⁴⁾ 7,0 |
| Bremen ... | 2. 1. 1929 | 81,0 | 86,0 6,2 | 65,0 | 70,0 7,7 |
| • Stücklohn | 2. 1. 1929 | 93,2 ⁴⁾ | 98,9 ⁴⁾ 6,1 | 74,8 ⁴⁾ | 80,5 ⁴⁾ 7,6 |
| Verband der Kupferschmiede Deutschlands | | | | | |
| Verwaltungsstelle Hamburg | 16. 11. 1928 | 117,0 | 122,0 4,3 | 92,0 | 96,0 4,3 |
| Textilindustrie⁵⁾ | | | | | |
| Mittel- und Westsachsen | | | Selfaktorspinner | Fleyorinnen | |
| Baumwollspinnereien ... | 1. 12. 1928 | 77,5 | 81,5 5,2 | 47,0 | 49,5 5,3 |
| | 1. 12. 1928 | 61,5 | 64,5 4,9 | 39,5 | 41,5 5,1 |
| Kammgarnspinnereien ... | 1. 12. 1928 | 79,0 | 83,0 5,1 | 48,0 | 50,5 5,2 |
| | 1. 12. 1928 | 61,5 | 64,5 4,9 | 41,5 | 43,5 4,8 |
| Baumwollglattwebereien ... | 1. 12. 1928 | 48,5 | 51,0 5,2 | 61,0 | 64,0 4,9 |
| | 1. 12. 1928 | 54,0 | 56,5 4,6 | 35,0 | 37,0 5,7 |
| Spitzen- und Gardinenwebereien ... | 1. 12. 1928 | 81,5 | 85,5 4,9 | 45,5 | 48,0 5,5 |
| | 1. 12. 1928 | 60,5 | 63,5 5,0 | 42,5 | 44,5 4,7 |
| Wirkerei-, Strickerei und Trikotindustrie ... | 1. 12. 1928 | 73,0 | 76,5 4,8 | 45,5 | 48,0 5,5 |
| | 1. 12. 1928 | 57,5 | 60,5 5,2 | 40,0 | 42,0 5,0 |
| Lederindustrie⁶⁾ | | | | | |
| Trier, Gau Mittelrhein, Bezirk Düsseldorf ... | 15. 12. 1928 | 74,0 | 78,0 5,4 | 66,0 | 69,0 4,5 |
| | | | Facharbeiter | Hilfsarbeiter | |
| Herrenwäsche-Fabrikation | | | Zuschneider ⁶⁾ | Ungelernte männl. Hilfskräfte ⁷⁾ | |
| Berlin ... | 1. 1. 1929 | 51,50 | 52,40 1,7 | 28,75 | 29,60 3,0 |
| | 1. 1. 1929 | 28,75 | 29,60 3,0 | 19,15 | 19,70 2,9 |
| Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie | | | Gehilfen ¹¹⁾ | Postler | |
| Nürnberg-Fürth und Nürnberg ... | 1. 1. 1929 | 32,00 | 33,00 3,1 | 39,00 | 40,00 2,6 |
| | 1. 1. 1929 | 46,00 | 47,00 2,2 | 50,00 | 51,00 2,0 |
| Brauindustrie | | | Brauer u. Mälzer | Miführer u. Hilfsarbeiter ¹²⁾ | |
| Aachen ¹³⁾ ... | 1. 12. 1928 | 50,00 | 53,00 6,0 | 43,85 | 46,50 6,0 |
| Mühlenindustrie | | | Müller, Handwerker, Heizer und Maschinisten | Übrige Arbeiter | |
| Magdeburg (Lohnkl. Ia) ... | 22. 11. 1928 | 41,00 | 43,05 5,0 | 37,80 | 39,70 5,0 |
| Bayerisches Mühlengewerbe | | | Gelernte Müller | Hilfsarbeiter | |
| Augsburg, Hof u. a. (Ortskl. I) ... | 1. 11. 1928 | 41,40 | 45,70 10,4 | 38,10 | 42,10 10,5 |

* Über die Änderungen der Lohnsätze bei Arbeitsnordwest und die Berechnung der Steigerungssätze (eingeklammerte Zahlen) vgl. S. 952.
¹⁾ Der höchsten tarifmässigen Altersstufe. — ²⁾ In der Metallindustrie in Arbeitsnordwest, Hamburg und Bremen ausschl. der Sozialzulagen von 1 *Rpf* für die Ehefrau und 2 *Rpf* je Kind; in der Lederindustrie erhalten Verheiratete 2 *Rpf* Zuschlag pro Stunde. — ³⁾ Zeitlohn + 10 vH. — ⁴⁾ Zeitlohn + 15 vH. — ⁵⁾ Hilfsarbeiter, Hilfsarbeiterinnen und Wieblerinnen: Zeitlöhne, sonst Akkordrichtsätze. — ⁶⁾ Männlich und weiblich. — ⁷⁾ Zeitlöhne. — ⁸⁾ Im 4. Jahr nach der Lehre. — ⁹⁾ Im Alter von 18—19 Jahren. — ¹⁰⁾ Im 3. Jahr nach der Lehre. — ¹¹⁾ Im 1. Gehilfenjahre. — ¹²⁾ Ab 20. Lebensjahr. — ¹³⁾ Familienzulage 3 *RM* pro Woche.

ab 1. Dezember für kaufmännische Angestellte um 4,5 bis 5,5 vH auf mindestens 166 (Gr. 1) bis 345 *RM* (Gr. 4) und für technische Angestellte im Betrieb um 4,6 bis 5,5 vH auf mindestens 166 (Gr. 1a) bis 400 *RM* (Gr. 4), ferner in der Metallindustrie der Provinz Brandenburg ab 1. Januar um rd. 10 vH u. a. in Nauen, Potsdam, Teltow, Zossen (Tarifgr. A, Ortskl. I), für kaufmännische Angestellte mit selbständiger verantwortlicher Tätigkeit (K IV) mindestens auf 267 *RM* und für technische Angestellte mit selbständiger verantwortlicher Tätigkeit (T IV) mindestens auf 273 *RM*; ferner u. a. in Brandenburg a. H., Frankfurt a. O. (Tarifgr. B, Ortskl. I) für die gleichen Gruppen mindestens auf 249 oder 257 *RM*. In der Schokoladen- und

Änderungen der Tarifgehälter für männliche kaufmännische und technische Angestellte.

| Gewerbe, Gebiet und Angestelltengruppe | Monatsgehälter in <i>RM</i> | | Steigerung in vH |
|--|-----------------------------|-----|------------------|
| | bisher | neu | |
| Aachener Steinkohlenbergbau¹⁾ ab 1. 12. 1928 | | | |
| I. Hauptgruppe: Grubensteiger | 256 | 269 | 5,1 |
| Reviersteiger | 293 | 306 | 4,4 |
| II. Hauptgruppe: Maschinen- und Elektrosteiger | 299 | 314 | 5,0 |
| • mit Revierzulage | 327 | 342 | 4,6 |
| Fördermaschinisten der Gruppe A | 216 | 227 | 5,1 |
| Meister der Gruppe A | 235 | 247 | 5,2 |
| Marktscheidegehilfen d. Gruppe A | 269 | 283 | 5,2 |
| Maschinen- und Bautechniker der Gruppe A | 296 | 311 | 5,1 |
| III. Hauptgruppe: Kokereiasistenten | 311 | 327 | 5,1 |
| • mit Revierzulage | 339 | 355 | 4,7 |
| Laboratoriumsangestellte d. Gr. A | 245 | 258 | 5,3 |
| IV. Hauptgruppe: Kaufmännische Angestellte der Gehaltsklasse A | 292 | 307 | 5,1 |
| Kaufm. Angestellte der Gehaltsklasse A in gehobener Stellung | 320 | 335 | 4,7 |
| Lübeckische Metallindustrie²⁾ ab 1. 12. 1928. | | | |
| Kaufmännische Angestellte. | | | |
| Gr. 1. Mit schematischer Tätigkeit ³⁾ | 158 | 166 | 5,1 |
| • 2. Buchhalter, Kassierer u. a. ⁴⁾ | 220 | 232 | 5,5 |
| • 3. Hauptbuchhalter, Hauptkassierer u. a. ⁵⁾ | 280 | 295 | 5,4 |
| • 4. Abteilungsleiter | 330 | 345 | 4,6 |
| Technische Angestellte im Betrieb. | | | |
| Gr. 1a. Laboratoriumsgehilfen u. a. ⁶⁾ | 158 | 166 | 5,1 |
| • 1b. Zweite Laboranten ⁷⁾ | 175 | 183 | 4,6 |
| • 1c. Erste | 220 | 232 | 5,5 |
| • 4. Betriebsoberingenieure | 380 | 400 | 5,3 |
| Metallindustrie⁸⁾ der Prov. Brandenburg (Ortskl. I, Tarifgr. A) ab 1. 1. 1929. | | | |
| Kaufmännische Angestellte. | | | |
| K I mit schemat. Tätigkeit ⁹⁾ | 165 | 182 | 10,3 |
| K II • einf. kaufm. Tätigkeit ¹⁰⁾ | 204 | 225 | 10,3 |
| K III • qualif. kaufm. Tätigkeit ¹¹⁾ | 198 | 218 | 10,1 |
| K IV • selbst. verantw. Tätigkeit ¹²⁾ | 242 | 267 | 10,3 |
| Technische Angestellte. | | | |
| T I mit vorwieg. zeichnerischer Tätigkeit ¹³⁾ | 165 | 182 | 10,3 |
| T II • Kenntnissen der Projektionslehre ¹⁴⁾ | 222 | 245 | 10,4 |
| T III selbst. Konstrukteure ¹⁵⁾ | 209 | 230 | 10,0 |
| T IV mit selbst. verantw. Tätigkeit ¹⁶⁾ | 248 | 273 | 10,1 |
| M I ungelernete Meister (Lager u. Platzmeister) ¹⁷⁾ | 176 | 194 | 10,2 |
| M II ungelernete • (Meister ohne Fachausbildung) ¹⁸⁾ | 198 | 218 | 10,1 |
| M III Werkmeister, die einen Betrieb selbst. leiten ¹⁹⁾ | 237 | 261 | 10,1 |
| Schokoladen- u. Zuckerwarenindustrie²⁰⁾ in Leipzig ab 1. 12. 1928. | | | |
| Kaufmännische Angestellte. | | | |
| I für einfache Arbeiten (Hilfskräfte u. a.) ²¹⁾ | 207 | 214 | 3,4 |
| II mit allgem. kaufm. Tätigkeit (Buchhalter, Lageristen u. a.) ²²⁾ | 255 | 263 | 3,1 |
| III mit selbst. verantw. Tätigkeit (bilanzsichere Buchhalter, I. Korrespondenten u. a.) ²³⁾ | 281 | 290 | 3,2 |
| IV in leitender Stellung ²⁴⁾ | 340 | 351 | 3,2 |
| Technische Angestellte. | | | |
| I Werkmeister bis einschl. 3jähr. Berufstätigkeit | 265 | 273 | 3,0 |
| II • nach 3—5 • | 297 | 306 | 3,0 |
| III • 5—10 • | 329 | 339 | 3,0 |

¹⁾ Endgehälter ausschl. Hausstandsgeld von monatl. 10 *RM*, Kindergeld je Kind 10 *RM*, Wohnungsgeld für Verheiratete 26 *RM*, für Unverheiratete 10 *RM*, sowie Hausbrand (120 Ztr. Kohlen jährlich frei Haus für Verheiratete und Ledige mit eigenem Haushalt, sofern dieselben alleinige Ernährer ihrer Familie sind). — ²⁾ Für Verheiratete und Witwer mit eigenem Haushalt, sowie für Ledige, die die Ernährer ihrer zum selben Haushalt gehörenden Familienangehörigen sind, erhöhen sich die Sätze um 6 *RM*, außerdem wird eine Kinderzulage von je 3 *RM* jedoch nur bis zum Höchstbetrage von 18 *RM* gewährt. — ³⁾ Nach vierjähriger Tätigkeit in der Gruppe; die kaufmännischen Angestellten erhalten nach 8jähriger Tätigkeit im Betrieb eine Zulage von 10 vH. — ⁴⁾ Verheiratete erhalten einen Zuschlag von 10 vH, weibliche Angestellte erhalten 90 vH obiger Sätze. — ⁵⁾ Im 10. Berufsjahr. — ⁶⁾ Mindestgehalt. — ⁷⁾ Verheiratete erhalten einen Zuschlag von 10 vH, für weibliche Angestellte ist ein Abzug bis zu 7 1/2 vH zulässig. — ⁸⁾ Nach dem 29. Lebensjahr. — ⁹⁾ Nach dem 35. Lebensjahr.

Zuckerwarenindustrie von Leipzig sind die Tarifgehälter ab 1. Dezember für kaufmännische Angestellte um 3,1 bis 3,4 vH und für technische Angestellte um 3 vH gestiegen. Verheiratete erhalten hier einen Zuschlag von 10 vH, bei den Weiblichen ist ein Abzug bis zu 7 1/2 vH vom Tarifgehalt der Männlichen zulässig.

Die Lage des Arbeitsmarkts hat sich weiter verschlechtert. Dazu trugen neben der Stillegung der Außenarbeiten durch das plötzlich einsetzende Frostwetter hauptsächlich die Nachwirkungen der Aussperrung im Gebiet von Arbeitsnordwest und des schon ein Vierteljahr währenden Streiks der norddeutschen Seeschiffswerften bei. Andererseits wirkte das Weihnachtsgeschäft belebend.

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung zusammen ist vom 15. November bis 15. Dezember 1928 um 56,7 vH auf 1 416 323 gestiegen, wobei zu bemerken ist, daß die Nachweisung von Mitte Dezember die Metallindustrie von Arbeitnordwest wieder umfaßt, dagegen nicht die norddeutschen Seeschiffswerften. In der gleichen Vorjahrszeit hatte sich die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um 92,4 vH auf 1 002 243 erhöht.

| Stichtag | Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung | | | Änderung gegen den Vortermin in vH | | |
|-----------------------|---|----------|-----------|------------------------------------|--------|---------|
| | männlich | weiblich | insgesamt | männl. | weibl. | insges. |
| 31. Oktober 1928 | 515 768 | 155 229 | 670 997 | + 16,0 | + 4,3 | + 13,0 |
| 15. November 1928 .. | 629 689 | 175 240 | 804 929 | + 22,1 | + 12,9 | + 20,0 |
| 30. " 1928 .. | 811 407 | 218 251 | 1 029 658 | + 28,9 | + 24,5 | + 27,9 |
| 15. Dezember 1928 .. | 1 035 159 | 264 325 | 1 299 484 | + 27,6 | + 21,1 | + 26,2 |

| Stichtag | Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenunterstützung | | | Änderung gegen den Vortermin in vH | | |
|-----------------------|--|----------|-----------|------------------------------------|--------|---------|
| | männlich | weiblich | insgesamt | männl. | weibl. | insges. |
| 31. Oktober 1928 | 78 386 | 14 576 | 92 962 | + 3,8 | + 2,7 | + 3,6 |
| 15. November 1928 .. | 83 618 | 15 502 | 99 120 | + 6,7 | + 6,4 | + 6,6 |
| 30. " 1928 .. | 91 189 | 16 925 | 108 114 | + 9,1 | + 9,2 | + 9,1 |
| 15. Dezember 1928 .. | 97 809 | 19 030 | 116 839 | + 7,3 | + 12,4 | + 8,1 |

Die Zahl der Notstandsarbeiter ist hauptsächlich infolge Einstellung der Außenarbeiten von 49 159 am 15. November auf 40 297 am 15. Dezember zurückgegangen, d. h. um 18,0 vH. In der gleichen Vorjahrszeit lag ein Rückgang um 27 vH auf 45 581 vor.

| Stichtag | Zahl der Notstandsarbeiter | | | Änderung gegen den Vortermin in vH | | |
|-----------------------|----------------------------|---------------------|-----------|------------------------------------|---------------------|-----------|
| | aus der | | insgesamt | in der | | insgesamt |
| | Arbeitslosenversicherung | Krisenunterstützung | | Arbeitslosenversicherung | Krisenunterstützung | |
| 31. Oktober 1928 | 43 556 | 8 818 | 52 374 | - 4,7 | - 2,8 | - 4,4 |
| 15. November 1928 .. | 41 270 | 7 889 | 49 159 | - 5,2 | - 10,5 | - 6,1 |
| 30. " 1928 .. | 39 045 | 7 153 | 46 198 | - 5,4 | - 9,3 | - 6,0 |
| 15. Dezember 1928 .. | 34 260 | 6 037 | 40 297 | - 12,3 | - 15,6 | - 12,8 |

Nach der Statistik der Arbeitsnachweise ist die Zahl der verfügbaren Arbeitssuchenden von Ende Oktober bis Ende November 1928 um 34,8 vH auf 1 762 365 gestiegen, darunter in der Landwirtschaft um 144 vH auf 66 628, im Baugewerbe um 137 vH auf 171 753 und im Bekleidungsgerbe um 60 vH auf 117 915. Verhältnismäßig geringe Änderungen zeigt der Arbeitsmarkt der Angestellten, auf dem die Zahl der verfügbaren Arbeitssuchenden in der Berichtszeit für männliche Arbeitskräfte um 3,1 vH auf 133 326 gestiegen, für weibliche sogar um 0,6 vH auf 50 105 gesunken ist.

Die für Ende November vorliegende Statistik der Gewerkschaften kann die jahreszeitliche Verschlechterung des Arbeitsmarkts nicht voll wiedergeben, weil sie die von der Witterung besonders stark abhängige Landwirtschaft und die Ausgesperrten von Arbeitnordwest sowie die Streikenden der Seeschiffswerften nicht umfaßt. Dagegen äußert sich der jahreszeitliche Einfluß besonders stark im Baugewerbe in einer Zunahme von Ende Oktober bis Ende November der Vollarbeitslosen von 10,1 auf 18,9 vH und der Kurzarbeiter von 0,3 auf 1,1 vH, ferner im Bekleidungsgerbe in einer Erhöhung des Anteils der Vollarbeitslosen von 16,1 auf 19,2 vH und des Anteils der Kurzarbeiter von

25,8 auf 27,7 vH. In der Metallindustrie ausschließlich der Gebiete von Arbeitnordwest und der norddeutschen Seeschiffswerften ist in der Berichtszeit die Vollarbeitslosigkeit von 6,2 auf 7,0 und die Kurzarbeit von 7,8 auf 8,1 vH, im Bergbau die Vollarbeitslosigkeit von 1,8 auf 2,3 vH und die Kurzarbeit, wohl infolge der durch die Aussperrung in der rheinisch-westfälischen Eisen- und Stahlindustrie verursachten Feierschichten, von 4,1 auf 9,1 vH gestiegen. In allen von der Gewerkschaftsstatistik erfaßten Gewerben und Gebieten hat sich von Ende Oktober bis Ende November 1928 durchschnittlich der Anteil der Vollarbeitslosen von 7,3 auf 9,5 vH, der Anteil der Kurzarbeiter von 6,8 auf 7,6 vH und nach Umrechnung auf Vollarbeitslose von 1,5 auf 1,6 vH, demnach der Anteil der Vollbeschäftigten (einschließlich der von den Kurzarbeitern geleisteten Arbeitsstunden) von 91,2 auf 88,9 vH ernäßigt.

Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit nach der Statistik der Gewerkschaften am 30. November 1928.

| Gewerbegruppen ¹⁾ | Erfaßte Mitglieder in 1 000 | Vollarbeitslose | | Kurzarbeiter | | Vollbeschäftigte ²⁾ vH |
|--|--------------------------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------------------------------|
| | | in 1 000 | vH | in 1 000 | vH | |
| Produktionsmittelindustrien | | | | | | |
| Bergbau | 148,8 | 3,4 | 2,3 | 13,6 | 9,1 | 1,2 |
| Metallindustrie | 994,6 | 69,4 | 7,0 | 80,4 | 8,7 | 1,5 |
| Chemische Industrie | 119,1 | 7,7 | 6,5 | 5,1 | 4,3 | 0,9 |
| Baugewerbe | 687,8 | 129,8 | 18,9 | 7,4 | 1,1 | 0,1 |
| Holzgewerbe | 314,8 | 35,2 | 11,2 | 16,4 | 5,2 | 0,9 |
| Papierzeugende Industrie .. | 63,9 | 2,6 | 4,1 | 3,0 | 4,7 | 1,1 |
| Buchdruckgewerbe | 146,3 | 8,4 | 5,7 | 0,7 | 0,5 | 0,1 |
| Lederzeugende Industrie .. | 45,0 | 5,4 | 12,0 | 12,8 | 28,8 | 5,7 |
| Zusammen | am 30. November 1928 .. | 2 520,3 | 261,9 | 10,4 | 139,4 | 5,5 |
| | • 31. Oktober .. | 2 504,6 | 185,0 | 7,4 | 115,6 | 4,6 |
| | • 30. November 1927 .. | 2 311,8 | 207,9 | 9,0 | 38,8 | 1,7 |
| Verbrauchsgüterindustrien | | | | | | |
| Textilindustrie | 399,0 | 28,8 | 7,4 | 101,5 | 26,1 | 5,6 |
| Bekleidungsgerbe | 170,5 | 32,8 | 19,2 | 47,2 | 27,7 | 6,9 |
| Darunter: Schuhindustrie .. | 75,4 | 14,2 | 18,9 | 32,8 | 43,5 | 10,8 |
| Lederverarb. Industrie | 30,7 | 4,7 | 15,3 | 3,3 | 10,9 | 2,9 |
| Nahrungs- und Genußmittelindustrie | 303,1 | 21,8 | 7,2 | 17,4 | 5,7 | 1,4 |
| Darunter: Tabakindustrie .. | 98,6 | 10,4 | 10,5 | 13,6 | 13,8 | 3,5 |
| Papierverarbeitende Industrie | 58,6 | 3,3 | 5,6 | 1,8 | 3,0 | 0,9 |
| Keramische Industrie | 204,2 | 27,5 | 13,5 | 8,4 | 4,1 | 1,1 |
| Darunter: Glasindustrie .. | 55,7 | 4,6 | 8,2 | 1,7 | 3,1 | 0,6 |
| Porzellanind. | 50,2 | 4,1 | 8,2 | 4,6 | 9,1 | 2,7 |
| Zusammen: | am 30. November 1928 .. | 1 156,1 | 118,9 | 10,3 | 179,6 | 15,5 |
| | • 31. Oktober .. | 1 132,3 | 101,4 | 9,0 | 175,6 | 15,5 |
| | • 30. November 1927 .. | 970,8 | 56,9 | 5,9 | 39,1 | 4,0 |
| Verkehrsgewerbe | | | | | | |
| am 30. November 1928 .. | 358,7 | 16,5 | 4,6 | 3,8 | 1,1 | 0,3 |
| • 31. Oktober .. | 353,5 | 15,2 | 4,3 | 3,5 | 1,0 | 0,3 |
| • 30. November 1927 .. | 313,0 | 14,4 | 4,6 | 5,0 | 1,6 | 0,5 |
| Sonstige Gewerbe | | | | | | |
| am 30. November 1928 .. | 460,4 | 30,2 | 6,6 | 16,7 | 3,6 | 0,8 |
| • 31. Oktober .. | 459,8 | 23,7 | 5,1 | 9,0 | 2,0 | 0,5 |
| • 30. November 1927 .. | 363,8 | 15,2 | 4,2 | 4,0 | 1,1 | 0,2 |
| Insgesamt | | | | | | |
| am 30. November 1928 .. | 4 495,5 | 427,5 | 9,5 | 339,5 | 7,6 | 1,6 |
| • 31. Oktober .. | 4 450,2 | 325,3 | 7,3 | 303,7 | 6,8 | 1,5 |
| • 30. November 1927 .. | 3 959,4 | 294,4 | 7,4 | 86,9 | 2,2 | 0,5 |

¹⁾ Die für die Gewerbegruppen in Betracht kommenden Verbände der freien (G.), der christlichen (Ch.) und der Hirsch-Dunckerschen (H. D.) Gewerkschaften sind zusammengefaßt worden. — ²⁾ Einschließlich der auf Vollbeschäftigte umgerechneten Kurzarbeiter. — Im übrigen vgl. »W. u. St.« Jg. 1928, Nr. 20, S. 780.

FINANZ- UND GELDWESSEN

Die Hauptergebnisse der Umsatzsteuerstatistik für das Jahr 1925.

Der Umsatz ist ein Maßstab für die Kraftentfaltung der Wirtschaft. Die Statistik der Umsatzsteuerveranlagung gibt daher eine Vorstellung von der Intensität des Wirtschaftslebens. Ein Vergleich der Umsätze verschiedener Jahre vermittelt ferner einen Überblick über die Entwicklung der Wirtschaft. Allerdings ist das von der Umsatzsteuerstatistik 1925 gezeigte Bild der Wirtschaftstätigkeit nicht lückenlos. Die Statistik umfaßt nur diejenigen wirtschaftlichen Vorgänge, die der Umsatzbesteuerung unterliegen. Die sehr

bedeutenden, von der Umsatzsteuer befreiten Umsätze des Außenhandels und des Zwischenhandels (reinen Handels), sowie die umsatzsteuerfreien Umsätze des Geld- und Kapitalverkehrs und vieler öffentlicher und gemeinnütziger Unternehmungen, beispielsweise auch Umsätze der Reichsbahn, sind weder steuerlich noch statistisch erfaßt worden. Neben den steuerpflichtigen Umsätzen zeigt die Umsatzsteuerstatistik auch die Belastung der deutschen Wirtschaft durch die Umsatzsteuer.

Die Hauptergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1925.

a. Absolute Zahlen.

| Länder und Landesteile | Insgesamt | | Davon | | | | | |
|-----------------------------------|------------|-------------------|----------------|-------------------|------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| | Pflichtige | Umsatz in 1000 RM | Landwirtschaft | | Industrie | | Handel und Verkehr | |
| | | | Pflichtige | Umsatz in 1000 RM | Pflichtige | Umsatz in 1000 RM | Pflichtige | Umsatz in 1000 RM |
| Deutsch. Reich ¹⁾ 1925 | 4 825 121 | 102 262 813 | 2 041 860 | 7 077 644 | 1 258 715 | 55 125 217 | 1 308 858 | 38 211 639 |
| 1924 | 4 929 243 | 82 262 336 | 2 317 181 | 7 320 788 | 1 145 468 | 44 679 374 | 1 262 469 | 28 975 372 |
| Preußen ¹⁾ | 2 633 620 | 61 032 580 | 1 055 521 | 4 416 485 | 694 147 | 32 568 676 | 757 824 | 22 921 095 |
| Ostpreußen | 135 202 | 1 657 395 | 75 160 | 330 338 | 28 209 | 496 812 | 26 480 | 793 321 |
| Grenzmark Posen-Westpreußen | 26 612 | 276 595 | 16 440 | 84 323 | 5 419 | 89 479 | 3 812 | 98 558 |
| Brandenburg | 200 530 | 3 093 991 | 98 200 | 536 171 | 49 459 | 1 543 260 | 44 444 | 954 799 |
| Berlin | 252 053 | 12 922 251 | 2 722 | 52 221 | 88 817 | 6 726 977 | 139 958 | 5 804 444 |
| Pommern | 130 081 | 2 074 015 | 65 023 | 429 459 | 28 808 | 763 692 | 30 602 | 839 565 |
| Niederschlesien | 234 503 | 3 988 706 | 109 648 | 502 006 | 57 446 | 2 022 295 | 57 223 | 1 382 559 |
| Oberschlesien | 96 482 | 1 192 098 | 57 188 | 159 490 | 16 095 | 590 053 | 20 260 | 423 634 |
| Sachsen | 226 471 | 4 729 461 | 91 737 | 618 561 | 63 365 | 2 438 985 | 59 628 | 1 601 081 |
| Schleswig-Holstein | 119 444 | 2 397 450 | 45 506 | 324 949 | 32 760 | 1 226 912 | 35 210 | 802 513 |
| Hannover | 289 907 | 4 377 525 | 155 687 | 564 111 | 65 860 | 2 185 056 | 58 097 | 1 556 883 |
| Westfalen ¹⁾ | 258 302 | 7 161 931 | 88 601 | 288 476 | 77 284 | 4 581 857 | 79 334 | 2 204 025 |
| Hessen-Nassau | 199 279 | 4 225 809 | 87 366 | 151 969 | 51 376 | 2 293 293 | 51 707 | 1 697 036 |
| Rheinprovinz ¹⁾ | 452 336 | 12 853 222 | 153 031 | 354 453 | 127 815 | 7 569 876 | 149 451 | 4 741 301 |
| Hohenzollern | 12 418 | 82 131 | 9 212 | 19 958 | 1 434 | 40 129 | 1 618 | 21 376 |
| Bayern ¹⁾ | 775 217 | 10 322 472 | 431 679 | 1 008 730 | 160 776 | 5 255 868 | 156 598 | 3 877 704 |
| (Regierungsbezirke) | | | | | | | | |
| Oberbayern | 154 228 | 2 768 388 | 70 620 | 227 607 | 36 699 | 1 189 374 | 40 168 | 1 278 433 |
| Niederbayern | 93 626 | 581 942 | 65 496 | 167 004 | 14 110 | 209 473 | 12 183 | 197 803 |
| Schwaben | 99 791 | 1 357 197 | 61 387 | 184 996 | 19 716 | 741 439 | 15 839 | 413 231 |
| Mittelfranken | 98 721 | 1 843 609 | 45 970 | 90 905 | 23 118 | 1 046 084 | 25 290 | 680 607 |
| Oberpfalz | 65 403 | 537 438 | 42 562 | 80 748 | 10 698 | 239 600 | 10 360 | 210 543 |
| Oberfranken | 80 270 | 1 056 574 | 42 049 | 74 932 | 18 363 | 662 778 | 17 252 | 306 779 |
| Unterfranken | 89 872 | 874 509 | 57 101 | 104 538 | 16 040 | 407 458 | 14 086 | 345 703 |
| Pfalz ¹⁾ | 93 306 | 1 302 815 | 46 494 | 78 000 | 22 042 | 759 662 | 21 420 | 444 605 |
| Sachsen | 344 949 | 11 233 115 | 67 826 | 336 381 | 125 847 | 6 928 821 | 131 445 | 3 790 263 |
| (Kreis- und Hauptmannschaften) | | | | | | | | |
| Dresden | 97 265 | 2 963 754 | 20 088 | 98 694 | 33 691 | 1 770 274 | 37 307 | 1 030 117 |
| Leipzig | 88 358 | 3 154 885 | 14 773 | 115 598 | 31 238 | 1 563 803 | 36 510 | 1 418 841 |
| Chemnitz | 62 460 | 2 419 014 | 9 670 | 38 391 | 24 621 | 1 687 471 | 24 796 | 665 474 |
| Bautzen | 37 117 | 803 325 | 13 760 | 48 963 | 11 834 | 556 100 | 9 953 | 190 138 |
| Zwickau | 59 749 | 1 892 137 | 9 535 | 34 735 | 24 463 | 1 351 173 | 22 879 | 485 693 |
| Württemberg | 288 706 | 4 375 464 | 161 928 | 291 660 | 68 255 | 2 647 022 | 50 912 | 1 372 694 |
| (Kreise) | | | | | | | | |
| Jagdkreis | 53 208 | 406 352 | 34 429 | 60 480 | 10 535 | 227 756 | 7 116 | 112 451 |
| Schwarzwaldkreis | 72 429 | 804 483 | 43 403 | 50 997 | 16 380 | 539 419 | 11 226 | 203 269 |
| Neckarkreis | 92 888 | 2 265 386 | 43 301 | 83 384 | 25 283 | 1 364 032 | 20 876 | 779 873 |
| Donaukreis | 70 181 | 898 543 | 40 795 | 96 799 | 16 057 | 515 815 | 11 694 | 277 101 |
| Baden | 217 268 | 3 666 332 | 117 665 | 193 080 | 47 776 | 2 076 310 | 43 874 | 1 337 611 |
| (Landeskommissarbezirke) | | | | | | | | |
| Karlsruhe | 53 328 | 1 092 456 | 23 195 | 46 022 | 14 220 | 582 761 | 13 557 | 443 738 |
| Konstanz | 38 512 | 468 573 | 25 415 | 48 531 | 6 457 | 288 823 | 5 613 | 124 135 |
| Freiburg | 66 764 | 834 913 | 41 966 | 56 910 | 12 689 | 474 392 | 10 206 | 289 993 |
| Mannheim | 58 664 | 1 270 390 | 27 089 | 41 617 | 14 410 | 730 334 | 14 498 | 479 745 |
| Hessen | 137 975 | 1 845 207 | 65 494 | 134 110 | 33 831 | 1 003 193 | 32 561 | 673 321 |
| (Provinzen) | | | | | | | | |
| Oberhessen | 38 708 | 311 344 | 22 390 | 41 566 | 7 944 | 135 647 | 7 079 | 125 024 |
| Rhein Hessen | 44 995 | 697 597 | 23 380 | 54 401 | 9 238 | 341 862 | 10 575 | 287 764 |
| Starkenburg | 54 272 | 836 266 | 19 724 | 38 143 | 16 649 | 525 684 | 14 907 | 260 533 |
| Thüringen | 132 241 | 2 416 090 | 52 254 | 176 622 | 42 180 | 1 507 848 | 32 173 | 680 360 |
| Hamburg | 72 657 | 3 022 213 | 3 042 | 13 347 | 21 074 | 1 088 423 | 42 957 | 1 844 571 |
| Mecklenburg-Schwerin | 49 366 | 781 324 | 21 447 | 181 975 | 13 673 | 278 271 | 11 947 | 305 982 |
| Oldenburg | 53 369 | 623 354 | 30 123 | 98 243 | 12 041 | 270 982 | 9 744 | 243 823 |
| Braunschweig | 38 625 | 832 172 | 13 261 | 87 310 | 12 803 | 452 384 | 10 539 | 279 267 |
| Anhalt | 22 543 | 569 827 | 6 784 | 62 188 | 7 222 | 336 585 | 7 163 | 163 665 |
| Bremen | 20 332 | 885 122 | 733 | 5 889 | 7 032 | 423 273 | 10 864 | 438 174 |
| Lippe | 12 686 | 171 351 | 4 991 | 21 277 | 4 540 | 87 585 | 2 685 | 58 416 |
| Lübeck | 7 516 | 261 371 | 676 | 5 957 | 2 437 | 113 688 | 3 748 | 135 692 |
| Mecklenburg-Strelitz | 6 192 | 114 230 | 1 786 | 26 755 | 2 303 | 46 301 | 1 710 | 38 630 |
| Waldeck | 7 701 | 57 863 | 4 629 | 8 346 | 1 644 | 16 129 | 1 238 | 31 647 |
| Schaumburg-Lippe | 4 158 | 52 726 | 2 021 | 9 289 | 1 134 | 23 858 | 876 | 18 724 |

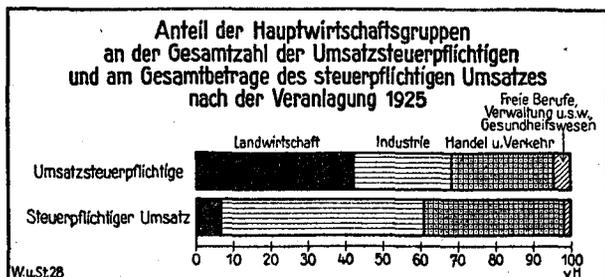
¹⁾ Ohne Saargebiet. — ²⁾ Ohne Saarpfalz. — ³⁾ Die durch Gesetz vom 26. Februar 1926 angeordnete Neuregelung der kommunalen Grenzen im rheinisch-westfälischen Industriebezirke ist nur teilweise berücksichtigt.

Im Jahre 1925 wurde im Deutschen Reich ein Umsatz von insgesamt 102,3 Milliarden RM steuerlich erfaßt. Dieser ergab eine Umsatzsteuer von 1390 Mill. RM. Der Umsatz verteilte sich auf rund 4,8 Millionen steuerpflichtige Personen bzw. Betriebe. Mehr als die Hälfte des erzielten Umsatzes, rund 55,1 Milliarden RM = 53,9 vH des Gesamtumsatzes, entfiel auf die unter den Begriff Industrie zusammengefaßten Wirtschaftszweige; die Gewerbe des Handels und Verkehrs trugen mit 38,2 Milliarden RM = 37,4 vH zu dem Gesamtergebnis bei, während die Landwirtschaft trotz ihrer hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung in der Statistik nur einen Umsatz von 7,1 Milliarden RM = 6,9 vH aufweist. Die restlichen 1,8 vH des Gesamtumsatzes entfallen auf die freien Berufe, die Verwaltung usw., die Kirchen, das Gesundheitswesen und das hygienische Gewerbe.

Gegenüber 1924¹⁾ zeigt die Umsatzsteuerstatistik 1925 einen Mehrumsatz von rund 20 Milliarden RM. Das bedeutet einen Zuwachs von 24,3 vH des für das Jahr 1924 veranlagten Umsatzes. Dieser Zuwachs dürfte in der Hauptsache auf die für das Jahr 1925 erstmalig erfolgte intensivere Steuerbearbeitung zurückzuführen sein. Daneben erklärt er sich durch die Befestigung der Wirtschaft und durch die Anpassung der Preise an die veränderte Kaufkraft des Geldes, die im Jahre 1924 noch nicht abgeschlossen war. Der Hauptanteil an der Zunahme der Umsatztätigkeit entfällt auf die Hauptwirtschaftsgruppe Industrie (einschließlich Handwerk). Der Umsatz der hierzu gehörigen Wirtschaftszweige hat sich um rund 10 Milliarden RM = 23,4 vH vergrößert. Ebenfalls beträchtlich, um rund 9 Milliarden RM = 31,9 vH, hat die Hauptwirtschaftsgruppe Handel und Verkehr ihren Umsatz gesteigert, während der landwirtschaftliche Umsatz eine Abnahme um rund 1/4 Milliarde RM = 3,3 vH erfahren hat.

Anders haben sich die Zahlen der erfaßten Umsatzsteuerpflichtigen, deren Verteilung auf die Hauptwirtschaftsgruppen das Schaubild verdeutlicht, entwickelt. Ihre Zahl ist im Jahre 1925 um etwa 104 000 = 2,1 vH der Pflichtigenzahl des Jahres

¹⁾ Vgl. »W. u. St.«, 8. Jg. 1928, Nr. 1, S. 31.



1924 zurückgegangen. An diesem Rückgang sind die Hauptwirtschaftsgruppen Industrie und Handel und Verkehr nicht beteiligt. Er liegt vielmehr fast allein bei den landwirtschaftlichen Pflichtigen, deren Zahl sich um etwa 275 000 = 11,9 vH vermindert hat. Diese Erscheinung, ebenso die Abnahme des Umsatzes der Landwirtschaft, erklärt sich zum Teil durch erweiterte Notgebietserklärungen, zum Teil aus der Herabsetzung des Satzes der Umsatzsteuer, die es mit sich brachte, daß für eine erhebliche Zahl von Kleinlandwirten keine Veranlagung erfolgte. Die Zahl der Steuerpflichtigen, die der Hauptwirtschaftsgruppe Industrie zugerechnet wurden, hat dagegen 1925 gegen 1924 um rund 113 000 = 9,9 vH zugenommen, auch die Zahl der aus Handel und Verkehr Steuerpflichtigen hat sich um etwa 46 000 (3,7 vH) erhöht.

Bei Beurteilung der Ergebnisse der Umsatzsteuer muß man den Unterschied der Umsatzsteuertarife in den Jahren 1924

Die Hauptergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1925.

b. Vergleichszahlen.

und 1925 berücksichtigen. Die Senkung der Umsatzsteuersätze war nicht unerheblich. Der Erhebungssatz der allgemeinen Umsatzsteuer betrug 1924 im Jahresdurchschnitt 2,375 vH, 1925 hingegen nur 1,375 vH, also 1 vH weniger. Außerdem wurde die Hersteller- und Kleinhandelssteuer ermäßigt und die 10 vH betragende Steuer auf Leistungen besonderer Art, wie Beherbergung sowie die 5 vH betragende Steuer für die Übernahme von Anzeigen mit dem 1. August 1925 aufgehoben. Infolge dieser Steuersenkung fiel das veranlagte Steuersoll von 1924 auf 1 390 Mill. RM, also um reichlich 30 vH. Auf den Kopf der Bevölkerung entfiel dementsprechend im Jahre 1925 ein Steuerbetrag von nur (rund) 22,25 RM gegen 32 RM 1924.

Das Einsetzen einer intensiveren Veranlagung, die Befestigung der Wirtschaft im Jahre 1925 und die Angleichung an das Preisniveau des Weltmarkts drücken sich auch in der gegenüber 1924 veränderten Höhe der Einzelumsätze aus. So ist der auf einen Veranlagungsfall umgerechnete Umsatz von 16 689 auf 21 194 RM gestiegen. Diese Steigerung macht sich beim Umsatz der Industrie, des Handels und Verkehrs und, allerdings in geringerem Grade, auch beim Umsatz der Landwirtschaft geltend. Der Durchschnittsumsatz bei der Industrie, die die größten Einzelumsätze aufweist, ist je Veranlagungsfall von 39 005 RM im Jahre 1924 auf 43 795 RM gestiegen, der des Handels und Verkehrs von 22 951 RM auf 29 195 RM und der landwirtschaftliche Durchschnittsumsatz von 3 159 RM auf 3 466 RM. Relativ gesehen ist der Umsatz je Einzelveranlagung also in der Hauptwirtschaftsgruppe Handel und Verkehr am stärksten gewachsen. Bemerkenswert ist der Unterschied der drei genannten Hauptwirtschaftsgruppen in der Höhe der durchschnittlichen Umsätze je Pflichtigen. Besonders fällt die Landwirtschaft mit einem Betrage auf, der nur etwas mehr als $\frac{1}{13}$ des Durchschnittsumsatzes je Veranlagungsfall bei der Industrie ausmacht. Der Grund dieser Erscheinung liegt in dem Überwiegen kleiner und kleinster Betriebe bei der Landwirtschaft und in dem der großen Unternehmungen bei der Industrie.

Für den Vergleich der Intensität der Wirtschaft in den Ländern des Deutschen Reichs und ihren höheren Verwaltungsbezirken sind die in der Übersicht zusammengestellten Relativzahlen besonders geeignet. Zunächst weist die Verteilung des Umsatzes und der Veranlagungsfälle (Pflichtigen) auf die Hauptwirtschaftsgruppen zahlreiche Abweichungen von den Reichsergebnissen auf. Während im Deutschen Reich insgesamt und in den meisten Ländern dem Umsatz der Industrie die Hauptbedeutung zukommt, tritt dieser hinter den Umsatz des Handels und Verkehrs in den drei Hansestädten, in Mecklenburg-Schwerin und in Waldeck zurück. Wenn man lediglich die Länder in die Betrachtung einbezieht, hat der Umsatz der Industrie den höchsten Anteil am Gesamtumsatz in Thüringen mit fast 62,4 vH; unmittelbar nach Thüringen folgen Sachsen mit 61,7 vH, Baden mit 60,5 vH und Anhalt mit 59,1 vH. Die höchsten Anteile der Industrie am Gesamtumsatz ergeben sich in den sächsischen Kreishauptmannschaften Zwickau, Chemnitz und Bautzen mit etwa 70 vH. Eine noch größere Bedeutung als im Lande Sachsen kommt dem Umsatz der Industrie ferner im württembergischen Schwarzwaldkreis mit 67 vH des Gesamtumsatzes zu sowie in der preußischen Provinz Westfalen mit fast 64 vH und in der hessischen Provinz Starkenburg mit 62,9 vH. Demgegenüber haben Mecklenburg-Schwerin (35,6 vH) und besonders Waldeck (27,9 vH) eine nur sehr geringe industrielle Kraftentfaltung; desgleichen Hamburg (36 vH). Auch in den nordöstlichen preu-

bischen Provinzen spielt der industrielle Umsatz nur eine geringe Rolle. In letzteren und in Mecklenburg-Schwerin ist diese Erscheinung auf das Überwiegen der Landwirtschaft zurückzuführen, während in Hamburg und auch in Waldeck das Übergewicht des Handels die Industrie zurückdrängt. In der Entfaltung des Handels und Verkehrs haben die Hansestädte die Führung, unter ihnen steht Hamburg an erster Stelle mit einem Anteil des Handels am Gesamtumsatz in Höhe von mehr als 61 vH. Auch Waldeck hat gegenüber einem industriellen Umsatz von 27,9 vH eine relativ bedeutende Umsatzstätigkeit des Handels aufzuweisen (54,7 vH). Im Hinblick auf den Gesamtumsatz am schwächsten ist der Umsatz des Handels in den Ländern, die hinsichtlich des industriellen Umsatzes hervorstechen, Thüringen, Anhalt, Württemberg und Sachsen. Auch die preußischen Provinzen Westfalen und Brandenburg gehören hierher. Der Umsatz der Landwirtschaft hat auch in den vorwiegend agrarischen Ländern und Länderteilen gegenüber der gesamten Umsatzstätigkeit eine geringe Bedeutung. Selbst in den beiden Mecklenburg und im preußischen Regierungsbezirk Hohenzollern, in denen die Landwirtschaft eine besonders große Rolle spielt, erreicht der landwirtschaftliche Umsatz noch nicht $\frac{1}{4}$ des gesamten Umsatzes dieser Gebiete, sondern nur 23,4 bzw. 23,3 bzw. 24,3 vH und im Regierungsbezirk Niederbayern nur 28,7 vH. In der Mehrzahl der Länder bleibt er sogar unter einem Anteil von 10 vH zurück. Ganz besonders niedrig ist der Anteil der Landwirtschaft naturgemäß in den Hansestädten und den übrigen Zentren des Handels und der Industrie.

Ein ganz anderes Bild zeigt die Verteilung der von der Umsatzsteuer betroffenen Personen und Betrieben auf die Hauptwirtschaftsgruppen. Gegenüber ihrem sehr hohen Anteil am Gesamtumsatz in Höhe von fast 54 vH stellen die unter dem Begriff Industrie zusammengefaßten Gewerbebezüge infolge der beträchtlichen Höhe der Einzelumsätze den nur kleinsten Satz von rund 26 vH der Pflichtigen. Auch in dem industriereichsten Lande Sachsen umfassen die der Industrie zugerechneten Pflichtigen mit 36,5 vH nur wenig mehr als $\frac{1}{3}$ der Gesamtzahl der erfaßten Umsatzsteuerpflichtigen. Ungefähr ebenso hoch wie bei der Industrie ist der Anteil an der Gesamtzahl der Umsatz-

| Länder und Landesteile | Insgesamt | | Davon | | | | | | | | |
|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|-------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------|------------------------------|---------------------------|
| | Umsatz | | Landwirtschaft | | | Industrie | | | Handel und Verkehr | | |
| | auf 1 Pflichtigen | auf den Kopf der Bevölkerung | auf 1 Pflichtigen | auf den Kopf der Bevölkerung | vH des Umsatzes insgesamt | auf 1 Pflichtigen | auf den Kopf der Bevölkerung | vH des Umsatzes insgesamt | auf 1 Pflichtigen | auf den Kopf der Bevölkerung | vH des Umsatzes insgesamt |
| | RM | RM | RM | RM | gesamt | RM | RM | gesamt | RM | RM | gesamt |
| A. Deutsches Reich ^{1) 2)} { 1925 1924 | 21 194 16 689 | 1 639 1 318 | 3 466 3 159 | 114 117 | 6,92 8,90 | 43 795 39 005 | 883 716 | 53,91 54,32 | 29 195 22 951 | 612 464 | 37,37 35,22 |
| B. Länder | | | | | | | | | | | |
| Preußen ¹⁾ | 23 174 | 1 601 | 4 184 | 116 | 7,24 | 46 919 | 854 | 53,36 | 30 246 | 601 | 37,55 |
| Ostpreußen | 12 259 | 735 | 4 395 | 147 | 19,93 | 17 612 | 220 | 29,97 | 29 959 | 352 | 47,87 |
| Grenzm. Pos.-Westpr. | 10 394 | 832 | 5 129 | 254 | 30,49 | 16 512 | 269 | 32,35 | 25 855 | 297 | 35,63 |
| Brandenburg | 15 429 | 1 193 | 5 460 | 207 | 17,33 | 31 203 | 595 | 49,88 | 21 483 | 368 | 30,86 |
| Stadt Berlin | 51 268 | 3 211 | 19 185 | 13 | 0,40 | 75 740 | 1 672 | 52,06 | 41 473 | 1 442 | 44,92 |
| Pommern | 15 944 | 1 104 | 6 605 | 229 | 20,71 | 26 510 | 406 | 36,82 | 27 435 | 447 | 40,48 |
| Niederschlesien | 17 009 | 1 273 | 4 578 | 160 | 12,59 | 35 203 | 646 | 50,70 | 24 161 | 441 | 34,66 |
| Oberschlesien | 12 356 | 864 | 2 789 | 116 | 13,38 | 36 661 | 428 | 49,50 | 20 910 | 307 | 35,54 |
| Sachsen | 20 883 | 1 443 | 6 743 | 189 | 13,08 | 38 491 | 744 | 51,57 | 26 851 | 488 | 33,85 |
| Schleswig-Holstein | 20 072 | 1 578 | 7 141 | 214 | 13,55 | 37 452 | 808 | 51,18 | 22 792 | 528 | 33,47 |
| Hannover | 15 100 | 1 372 | 3 623 | 177 | 12,89 | 33 177 | 685 | 49,92 | 26 798 | 488 | 35,56 |
| Westfalen ²⁾ | 27 727 | 1 489 | 3 256 | 60 | 4,03 | 59 286 | 952 | 63,97 | 27 782 | 458 | 30,77 |
| Hessen-Nassau | 21 205 | 1 763 | 1 739 | 63 | 3,59 | 44 637 | 957 | 54,27 | 32 820 | 708 | 40,16 |
| Rheinprovinz ^{1) 2)} | 28 415 | 1 771 | 2 316 | 49 | 2,76 | 59 225 | 1 043 | 58,89 | 31 725 | 653 | 36,89 |
| Hohenzollern | 6 614 | 1 143 | 2 167 | 278 | 24,30 | 27 984 | 559 | 48,86 | 13 211 | 297 | 26,03 |
| Bayern ²⁾ | 13 316 | 1 399 | 2 337 | 137 | 9,77 | 32 691 | 712 | 50,92 | 24 762 | 525 | 37,57 |
| Sachsen | 32 565 | 2 250 | 4 959 | 68 | 3,00 | 55 057 | 1 388 | 61,68 | 28 835 | 759 | 33,74 |
| Württemberg | 15 155 | 1 696 | 1 801 | 113 | 6,66 | 38 781 | 1 026 | 60,50 | 26 962 | 532 | 31,37 |
| Baden | 16 875 | 1 585 | 1 641 | 83 | 5,87 | 43 459 | 898 | 56,63 | 30 488 | 578 | 36,48 |
| Thüringen | 18 270 | 1 502 | 3 380 | 110 | 7,31 | 35 748 | 937 | 62,41 | 21 147 | 423 | 28,16 |
| Hessen | 13 373 | 1 370 | 2 048 | 100 | 7,27 | 29 653 | 745 | 54,37 | 20 679 | 500 | 36,49 |
| Hamburg | 41 596 | 2 622 | 4 388 | 12 | 0,44 | 51 648 | 944 | 36,02 | 42 940 | 1 600 | 61,03 |
| Mecklenburg-Schwerin | 15 827 | 1 159 | 8 485 | 270 | 23,29 | 20 352 | 413 | 35,62 | 25 612 | 454 | 39,16 |
| Oldenburg | 11 680 | 1 143 | 3 261 | 180 | 15,76 | 22 505 | 497 | 43,47 | 25 023 | 447 | 39,12 |
| Braunschweig | 21 545 | 1 658 | 6 584 | 174 | 10,49 | 35 334 | 901 | 54,36 | 26 498 | 557 | 33,56 |
| Anhalt | 25 277 | 1 623 | 9 167 | 177 | 10,91 | 46 606 | 959 | 59,07 | 22 849 | 466 | 28,72 |
| Bremen | 43 533 | 2 612 | 8 034 | 17 | 0,67 | 60 192 | 1 249 | 47,82 | 40 333 | 1 293 | 49,60 |
| Lippe | 13 507 | 1 047 | 4 263 | 130 | 12,42 | 19 292 | 535 | 51,11 | 21 756 | 357 | 34,09 |
| Lübeck | 34 775 | 2 042 | 8 812 | 47 | 2,28 | 46 651 | 888 | 43,50 | 36 204 | 1 060 | 51,91 |
| Mecklenburg-Strelitz | 18 448 | 1 036 | 14 980 | 243 | 23,42 | 20 105 | 420 | 40,53 | 22 591 | 350 | 33,82 |
| Waldeck | 7 514 | 1 037 | 1 803 | 150 | 14,42 | 9 811 | 289 | 27,88 | 25 563 | 567 | 54,69 |
| Schaumburg-Lippe | 12 681 | 1 097 | 4 596 | 193 | 17,62 | 21 039 | 496 | 45,25 | 21 374 | 390 | 35,51 |

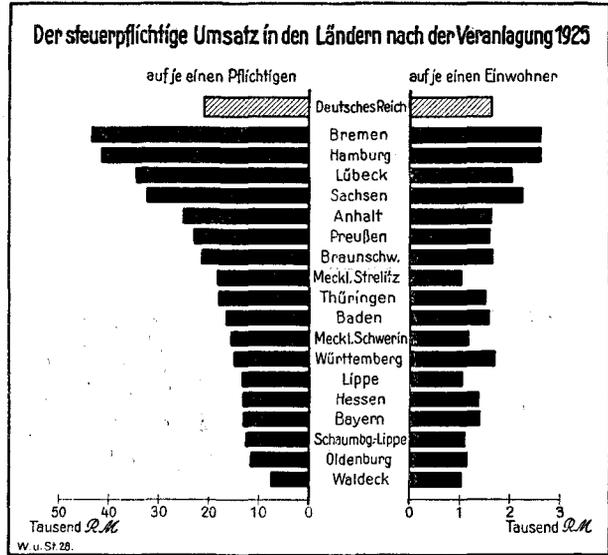
¹⁾ Ohne Saargebiet. — ²⁾ Ohne Saarpfalz. — ³⁾ Die durch Gesetz vom 26. Februar 1926 angeordnete Neueregung der kommunalen Grenzen im rheinisch-westfälischen Industriebezirke ist nur teilweise berücksichtigt.

steuerpflichtigen im Deutschen Reich mit 27,1 vH bei den Gewerben des Handels und Verkehrs. Bedeutend höher sind die entsprechenden Verhältniszahlen natürlicherweise für die Hansestädte. Während die Landwirtschaft am Gesamtumsatz der Wirtschaft am geringsten beteiligt ist, kommt ihr im Deutschen Reich und in den meisten Ländern der größte Anteil an der Gesamtzahl der umsatzsteuerpflichtigen Betriebe zu. Nur in den Hansestädten und im Freistaat Sachsen weisen Industrie und Handel eine größere Zahl umsatzsteuerpflichtiger Betriebe auf als die Landwirtschaft. Obwohl die Landwirtschaft am Gesamtumsatz im Deutschen Reich mit nur 6,9 vH beteiligt ist, stellt sie mehr als 42 vH aller umsatzsteuerpflichtigen Betriebe. Diese Erscheinung hat ihren Grund in der geringen Höhe des landwirtschaftlichen Umsatzes je Veranlagungsfall. In Waldeck, Oldenburg, Württemberg, Bayern und Baden umfaßt die Zahl der landwirtschaftlichen Pflichtigen sogar mehr, zum Teil beträchtlich mehr als die Hälfte aller Pflichtigen, ebenso in einigen Verwaltungsbezirken Preußens. Auffallend ist die geringe Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Landwirte gegenüber der Gesamtzahl der Umsatzsteuerpflichtigen und gegenüber dem landwirtschaftlichen Umsatz in Mecklenburg-Strelitz. Hier wirkt sich das Gewicht der landwirtschaftlichen Großbetriebe aus.

In engem Zusammenhang mit dem Verhältnis zwischen den Anteilen der einzelnen Wirtschaftsgruppen an der Pflichtigenzahl und dem Umsatz stehen die im Durchschnitt auf einen Veranlagten (Pflichtigen, Veranlagungsfall) kommenden Umsätze. An der Spitze der Länder stehen mit den höchsten Durchschnittsumsätzen je Veranlagungsfall, rund 43 500, 41 600 bzw. 34 800 *R.M.*, die Hansestädte Bremen, Hamburg und Lübeck. Diese Wirtschaftszentren müssen schon wegen ihrer überragenden Handelstätigkeit und der hohen Zahl in ihnen belegener Großbetriebe hohe Umsatzwerte in einer Hand vereinigen. Sie werden jedoch noch erheblich von Berlin mit einem Umsatz je Pflichtigen von rund 51 300 *R.M.* übertroffen. Zwischen Hamburg und Lübeck stehen die sächsischen Kreishauptmannschaften Chemnitz und Leipzig. Am geringsten ist der durchschnittliche Umsatz je Pflichtigen im Lande Waldeck, im preußischen Regierungsbezirk Hohenzollern, im bayerischen Regierungsbezirk Niederbayern und im württembergischen Jagstkreis, wo er überall zwischen 6 bis 8 000 *R.M.* liegt.

Der Unterschied der drei behandelten Hauptwirtschaftsgruppen in der Höhe der durchschnittlichen Umsätze je Veranlagungsfall gestaltet sich in den Ländern im ganzen ähnlich wie im Deutschen Reich, im einzelnen jedoch stark abweichend. Die Landwirtschaft weist fast überall Beträge auf, die in den meisten Fällen nur einen Bruchteil des Durchschnittsumsatzes bei der Industrie und beim Handel ausmachen. Das trifft vor allem für die Hansestädte zu. So beträgt in Bremen der Einzelumsatz des Handels das 5fache, der Industrie das 7 $\frac{1}{2}$ fache des landwirtschaftlichen. In Baden weist die Landwirtschaft sogar einen Betrag von nur 1 641 *R.M.* auf, Handel und Industrie dagegen solche von rund 30 500 und 43 500 *R.M.*. Nur Mecklenburg-Strelitz steht aus dem bereits angeführten Grunde, wenn man von Berlin absieht, einzigartig da. Der fast 15 000 *R.M.* betragende Durchschnittsumsatz der Landwirtschaft wird von dem der Industrie und dem des Handels nur um $\frac{1}{3}$ bzw. die Hälfte übertroffen.

Während die Höhe des Durchschnittsumsatzes die Wirtschaftskraft der einzelnen Steuerpflichtigen kennzeichnet, gibt der auf die Bevölkerung umgerechnete Umsatz eine Vorstellung von der Intensität der Wirtschaft und der Wirtschaftsgruppen in den Ländern und Landesteilen. Im Deutschen Reich ist als Zeichen wirtschaftlicher Besserung eine Steigerung des Umsatzes je Kopf der Bevölkerung festzustellen. Der Umsatzanteil je Einwohner betrug 1925 1 639 *R.M.* gegenüber 1 318 *R.M.* im Jahre 1924. Für den landwirtschaftlichen Umsatz indes ist der entsprechende Betrag leicht zurückgegangen, und zwar von 117 auf 114 *R.M.*. Damit steht die Landwirtschaft weit hinter den anderen beiden Gruppen zurück. Der Umsatz der Industrie beträgt 883 *R.M.* je Einwohner, der des Handels 612 *R.M.*. Wie das Schaubild zeigt, haben



die Hansestädte Hamburg und Bremen hinsichtlich der Höhe des Umsatzes auf den Kopf der Bevölkerung die Führung unter den Ländern mit etwa 2 600 *R.M.*, Sachsen und Lübeck folgen in einigem Abstand. Mecklenburg-Strelitz hingegen zeigt sich mit etwa 1 000 *R.M.* Umsatzanteil je Einwohner als das Land der geringsten Wirtschaftsintensität. Übertroffen werden die führenden Länder von Berlin. Hier entfällt mit 3 211 *R.M.* der höchste Durchschnittsumsatz auf einen Einwohner. Von den preußischen Provinzen stehen die Rheinprovinz und Hessen-Nassau mit 1 771 bzw. 1 763 *R.M.* Berlin am nächsten. Der bayerische Regierungsbezirk Mittelfranken und die hessische Provinz Rheinhessen kommen ihnen etwa gleich. Übertroffen werden sie von den sächsischen Kreishauptmannschaften Leipzig, Dresden, Chemnitz und Zwickau und vom württembergischen Neckarkreis, die Kopfanteile zwischen 2 100 bis 2 500 *R.M.* aufweisen.

Die Reichsfinanzen.

Die Steuereinnahmen des Reichs im November 1928. Die Steuern, Zölle und Abgaben haben beim Reich im November 1928 insgesamt 693,1 Mill. *R.M.* erbracht, haben also gegenüber dem Vormonat (1 062,4 Mill. *R.M.* Einnahmen) einen Rückgang in Höhe von 369,3 Mill. *R.M.* oder 34,7 vH erfahren. Dieser geht in der Hauptsache darauf zurück, daß im Oktober auf die veranlagte Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und die Umsatzsteuer Vierteljahreszahlungen zu leisten waren, wogegen im November nur bei der Vermögensteuer eine vierteljährliche Vorauszahlung fällig war. Die Einnahmen aus der Vermögensteuer stellten sich im Berichtsmonat auf 80,3 Mill. *R.M.*, im entsprechenden Monat des Vorvierteljahres, August, dagegen nur auf 66,1 Mill. *R.M.*. Die Steigerung erklärt sich einmal daraus, daß im November Abschlußzahlungen erfolgt sind; ferner war im August für die Landwirtschaft kein Zahlungstermin, wogegen sie im November eine Halbjahresrate zu entrichten hatte.

Der Rückgang der Lohnsteuer von 126,1 Mill. *R.M.* im Vormonat auf 120,4 Mill. *R.M.* im November geht darauf zurück, daß sich die am 1. Oktober 1928 in Kraft getretene Lohnsteuersenkung erstmalig voll ausgewirkt hat. Beim Steuerabzug vom Kapitalertrag steht der Rückgang von 15,9 Mill. *R.M.* im Oktober auf 6,3 Mill. *R.M.* im Berichtsmonat mit dem Zinstermin

am 1. Oktober im Zusammenhang. Die übrigen Besitz- und Verkehrsteuern haben gegenüber dem Vormonat nur geringe Schwankungen aufzuweisen, die z. T. saisonbedingt sind, wie die kleinen Mindererträge bei der Kraftfahrzeug- und Beförderungsteuer.

Die Zölle und Verbrauchsteuern haben im Berichtsmonat gegenüber dem Oktober eine Mindereinnahme von insgesamt 18,0 Mill. *R.M.* aufzuweisen, von denen allein 9,6 Mill. *R.M.* auf die Zölle entfielen. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die weitere Verminderung der Getreideeinfuhr infolge des günstigen Ausfalls der inländischen Ernte zurückzuführen. Bei den Verbrauchsteuern hat nur das Spiritusmonopol eine Steigerung erfahren, von 22,4 Mill. *R.M.* auf 25,0 Mill. *R.M.*, also um 2,6 Mill. *R.M.* oder 11,6 vH.

Die Einnahmen und Ausgaben des Reichs im Oktober 1928. Die Einnahmen des Reichs aus Steuern, Zöllen und Abgaben beliefen sich im Oktober 1928 auf insgesamt 1 062,4 Mill. *R.M.*. Die starke Steigerung gegenüber dem Vormonat, der 610,8 Mill. *R.M.* erbracht hatte, erklärt sich daraus, daß im Berichtsmonat die vierteljährlichen Vorauszahlungen auf die veranlagte Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und die Umsatzsteuer fällig waren. Im ordentlichen Haushalt gingen im Oktober noch 12,0 Mill. *R.M.* aus der Münzprägung und 18,7 Mill. *R.M.* sonstige Verwaltungseinnahmen ein. Insgesamt hatte dieser Haushalt also 1 093,1 Mill. *R.M.* Einnahmen aufzuweisen, denen 1 035,1 Mill. *R.M.* ordentliche Aus-

Reichsfinanzen.

| Bezeichnung | R.-J. 1928/29 | | | | |
|---|----------------|--------------|--------------|----------------|----------------|
| | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | April/Okt. |
| A. Ordentlicher Haushalt | | | | | |
| I. Übertrag aus dem Vorjahr | | | | | |
| a) zur Deckung restlicher Verpflichtungen aus dem Vorjahr ¹⁾ | — | — | — | — | 520,1 |
| b) Überschuß des Jahres 1927..... | — | — | — | — | 127,0 |
| Summe | — | — | — | — | 647,1 |
| II. Einnahmen | | | | | |
| Aus Steuern, Zöllen u. Abgaben | 1 082,1 | 716,8 | 610,8 | 1 062,4 | 5 559,8 |
| Aus der Münzprägung..... | 13,5 | 11,4 | 11,2 | 12,0 | 86,6 |
| Überschuß Post und Reichsdruckerei..... | 70,0 | — | — | — | 70,0 |
| Verzinsung aus den Vorkursaktien der Reichsbahngesellschaft..... | — | — | — | — | 51,2 |
| Sonstige Verwaltungseinnahmen | 19,8 | 14,4 | 17,0 | 18,7 | 133,5 |
| Summe der Einnahmen | 1 185,4 | 742,6 | 639,0 | 1 093,1 | 5 901,1 |
| III. Ausgaben | | | | | |
| Steuerüberweisung an die Länder..... | 366,0 | 309,6 | 246,4 | 377,8 | 2 051,7 |
| Bezüge der Beamten und Angestellten..... | 65,4 | 66,6 | 65,1 | 74,5 | 469,1 |
| Versorgung und Ruhegehälter einschl. der Kriegsbeschädigten | 159,1 | 154,4 | 147,4 | 153,4 | 1 076,1 |
| Sozialversicherung..... | 32,0 | 32,8 | 38,3 | 55,1 | 232,7 |
| Krisenunterstützung für Arbeitslose..... | 8,0 | 5,5 | 0,1 | 3,1 | 88,4 |
| Heer, sächliche Ausgaben..... | 24,4 | 29,1 | 31,2 | 28,7 | 166,7 |
| Marine, sächliche Ausgaben..... | 9,5 | 14,8 | 16,2 | 10,8 | 73,6 |
| Verkehrswesen..... | 13,9 | 13,6 | 14,4 | 14,7 | 88,8 |
| Reichsschuld: Verzinsung und Tilgung..... | 16,4 | 16,1 | 2,1 | 11,8 | 64,4 |
| Reichsschuld: Anleiheablösung | 5,0 | 7,3 | 1,9 | 61,6 | 166,0 |
| Schutzpolizei..... | 16,6 | 16,6 | 16,6 | 16,6 | 116,1 |
| Innere Kriegslasten..... | 26,6 | 15,8 | 22,0 | 53,7 | 170,9 |
| Reparationszahlungen..... | 65,7 | 65,6 | 127,9 | 127,9 | 560,1 |
| Sonstiges..... | 35,0 | 45,7 | 50,6 | 45,4 | 299,1 |
| Summe der Ausgaben | 843,6 | 793,5 | 780,2 | 1 035,1 | 5 623,7 |
| Mehreinnahmen | 341,8 | -50,9 | -141,2 | 58,0 | 277,4 |
| B. Außerordentlicher Haushalt | | | | | |
| I. Übertrag aus dem Vorjahr | | | | | |
| a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen aus dem Vorjahr ²⁾ | — | — | — | — | -465,3 |
| b) Überschuß des Jahres 1927..... | — | — | — | — | 35,0 |
| Summe | — | — | — | — | -430,3 |
| II. Einnahmen | | | | | |
| Verwaltungseinnahmen..... | 0,6 | 0,5 | 1,5 | 1,6 | 67,2 |
| III. Ausgaben | | | | | |
| Wohnungs- und Siedlungswesen | 6,6 | 6,8 | 6,6 | 1,3 | 32,7 |
| Wertschöpfende Arbeitslosenfürsorge..... | 12,1 | 7,1 | 3,0 | 1,9 | 82,2 |
| Verkehrswesen..... | 8,4 | 8,5 | 7,1 | 6,7 | 48,3 |
| Innere Kriegslasten..... | — | — | — | — | 19,7 |
| Reparationszahlungen..... | — | — | — | — | 8,5 |
| Sonstiges..... | 2,2 | 1,1 | 2,5 | 1,7 | — |
| Summe der Ausgaben | 29,3 | 23,5 | 19,2 | 11,6 | 191,4 |
| Mehrausgabe | 28,7 | 23,0 | 17,7 | 10,0 | 124,2 |

Abschluß

| | |
|--------------------------------------|---------------|
| A. Ordentlicher Haushalt | |
| Übertrag aus dem Vorjahr..... | 647,1 |
| Mehreinnahme April—Oktober 1928..... | 277,4 |
| Zusammen | 924,5 |
| B. Außerordentlicher Haushalt | |
| Übertrag aus dem Vorjahr..... | -430,3 |
| Mehrausgabe April—Oktober 1928..... | 124,2 |
| Zusammen | -554,5 |
| Insgesamt Bestand | 370,0 |

¹⁾ Ausgabereste abzgl. Einnahmereste. — ²⁾ Mehrausgabe gegenüber der Einnahme, die aus späteren Anleiheerlösen abzudecken ist. — ³⁾ Aus den Steuereingängen im Monat Oktober 1928 sind im November 1928 noch 162,5 Mill. *R.M.* gesetzliche Anteile an die Länder ausgezahlt worden. — ⁴⁾ Darunter 61,9 Mill. *R.M.* Rest des Betriebsmittelfonds der Reichshauptkasse zur Verminderung des Anleihebedarfs.

gaben gegenüberstanden, so daß der Oktober im ordentlichen Haushalt einen Überschuß von 58,0 Mill. *R.M.* erbracht hat.

Auf der Ausgabenseite entfielen 377,8 Mill. *R.M.* oder mehr als ein Drittel auf die Steuerüberweisungen an die Länder. Diese besonders hohe Überweisung, die einen neuen Höchststand darstellt, steht im engsten Zusammenhang mit den ebenfalls sehr hohen Steuereinnahmen in diesem Monat. Bei den »Inneren Kriegslasten« erklärt sich die Steigerung von 22,0 Mill. *R.M.* im September auf 53,7 Mill. *R.M.* im Oktober daraus, daß im Berichtsmonat die im Haushaltsplan veranschlagten »Ungedeckten Besatzungskosten« aus den Jahren 1925 bis 1927 in ihrer Gesamthöhe (28,0 Mill. *R.M.*) verrechnet wurden. Die hohe Ausgabe für die Anleiheablösung (61,6 Mill. *R.M.*) ist darauf zurückzu-

Einnahmen¹⁾ des Reichs aus Steuern, Zöllen und Abgaben.

| Bezeichnung der Einnahmen | R.-J. 1928/29 | | | |
|---|---------------|--------------|----------------|--------------|
| | August | Sept. | Okt. | Nov. |
| Mill. <i>R.M.</i> | | | | |
| A. Besitz- und Verkehrsteuern | | | | |
| 1. Fortdauernde..... | 477,0 | 362,9 | 817,9 | 466,7 |
| Einkommensteuer aus Lohnabzügen ²⁾ | 476,5 | 362,5 | 817,2 | 466,4 |
| Steuersatz v. Kapitalerträge | 125,3 | 129,5 | 126,1 | 120,4 |
| Andere Einkommensteuer..... | 7,2 | 2,7 | 15,9 | 6,3 |
| Körperschaftsteuer..... | 115,3 | 87,0 | 264,1 | 97,7 |
| Vermögenssteuer..... | 44,1 | 24,2 | 123,3 | 41,3 |
| Umsatzsteuer..... | 66,1 | 14,2 | 9,9 | 80,3 |
| Kapitalverkehrsteuer..... | 36,1 | 26,4 | 192,8 | 41,0 |
| Kraftfahrzeugsteuer..... | 9,5 | 10,7 | 8,6 | 10,2 |
| Beförderungsteuer..... | 14,4 | 13,8 | 15,9 | 13,7 |
| Übrige..... | 33,2 | 33,3 | 32,2 | 31,6 |
| 2. Einmalige..... | 25,2 | 20,8 | 28,3 | 23,7 |
| Summe | 0,5 | 0,4 | 0,8 | 0,4 |
| B. Zölle u. Verbrauchsteuern | | | | |
| Zölle..... | 239,8 | 247,9 | 244,4 | 226,4 |
| Tabaksteuer..... | 88,0 | 84,4 | 85,4 | 75,8 |
| Biersteuer..... | 77,1 | 74,8 | 75,6 | 74,4 |
| Aus dem Spiritusmonopol..... | 36,5 | 42,1 | 41,5 | 35,3 |
| Zuckersteuer..... | 20,7 | 26,2 | 22,4 | 25,0 |
| Übrige..... | 13,7 | 16,8 | 15,5 | 11,8 |
| Summe | 3,8 | 3,6 | 4,1 | 4,0 |
| C. Sonstige Abgaben | | | | |
| Summe | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Summe | 716,8 | 610,8 | 1 062,4 | 693,1 |

Anm. Abweichungen in den Summen durch Aufrundung der Zahlen. — ¹⁾ Einschließlich der aus den Einnahmen den Ländern überwiesenen Anteile usw. und der an den Generalagenten für Reparationszahlungen und an den Kommissar für die verpfändeten Einnahmen abgelieferten Beträge. — ²⁾ Abzüglich der Steuerückerstattungen August: 0,6, September: 0,2, Oktober: 0,3, November: 0,1 Mill. *R.M.*

führen, daß im Oktober die im August gezogenen Auslosungsrechte eingelöst wurden.

Im außerordentlichen Haushalt standen 1,6 Mill. *R.M.* Einnahmen insgesamt 11,6 Mill. *R.M.* Ausgaben gegenüber, darunter 6,7 Mill. *R.M.* für das Verkehrswesen (Ausbau der Wasserstraßen). Es verblieb also eine Mehrausgabe von 10,0 Mill. *R.M.*

Der für Ende September unter Berücksichtigung der Überträge aus dem Vorjahre errechnete Bestand in Höhe von 322,0 Mill. *R.M.* hat sich im Laufe des Oktober auf 370,0 Mill. *R.M.* erhöht.

Die Reichsschuld stieg im November 1928 um 81,3 Mill. *R.M.* auf 7 991,5 Mill. *R.M.* Sie erreichte damit den bisher höchsten Stand des laufenden Rechnungsjahres. Von den alten Schatzanweisungen wurden wiederum aus Interventionsgründen an der Börse geringe Beträge zurückgekauft, und zwar von den 1935 rückzahlbaren Schatzanweisungen von 1923 (Goldanleihe) 61 000 *M.* Gold und von den auslosbaren K-Schatzanweisungen 1 650 *M.* Gold. Die Schuld des Reichs an die Rentenbank verminderte sich um 20,9 Mill. *R.M.*, die gemäß § 7a des Gesetzes über die Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankscheinen aus den Zinseinnahmen von den Grundschuldverpflichteten getilgt wurden. Der ausstehende Betrag der Auslandsanleihe blieb dem Nominalwert nach unverändert, der Reichsmarkgegenwert derselben war jedoch geringer als im Vormonat. Diese Abnahme war im besonderen auf die am Berliner Devisenmarkt eingetretene Kursenkung des amerikanischen Dollars und des englischen Pfundes zurückzuführen, da auf diese Valuten der weitaus größte Teil der Auslandsanleihe lautet. An Reichswchseln wurden weitere 25,69 Mill. *R.M.* emittiert. Wie schon seit dem Juni wurde der gesamte Betrag am offenen Geldmarkt untergebracht. Die Schuld aus der Reichswchselemission stellt sich nunmehr auf 366,65 Mill. *R.M.*, von denen 316,50 Mill. *R.M.* oder 86,3 vH am offenen Geldmarkt und 50,15 Mill. *R.M.* oder 13,7 vH anderweitig begeben wurden. Die Reichsbank wurde durch Diskontierung von Reichswchseln nur zum Monatschluß in Anspruch genommen. In der letzten Reichsbankwoche des Berichtsmonats wurden von ihr 57,3 Mill. *R.M.* oder 18,1 vH der am offenen Geldmarkt begebenen Reichswchsel diskontiert, dieser Betrag wurde jedoch bereits in der 2. Dezemberwoche wieder eingelöst. Der Lombardkredit der Reichsbank auf Reichswchsel, der zum Ultimo Oktober in Höhe von weiteren 3,583 Mill. *R.M.* gewährt worden war, wurde bereits in den ersten Novembertagen wieder abgedeckt und blieb seitdem abermals mit 1 000 *R.M.* unverändert. Die Post wurde mit einem weiteren Darlehen in Höhe von 70 Mill. *R.M.* in Anspruch genommen, so daß sich nunmehr der der Post geschuldete Betrag auf 93 Mill. *R.M.* stellt. Ferner wurde noch an anderer Stelle ein kurzfristiges Darlehen im Betrage von 7 Mill. *R.M.* aufgenommen. Die kurzfristigen Darlehen erhöhten sich damit insgesamt um 77 Mill. *R.M.*, von denen 7 Mill. *R.M.* zur Finanzierung von Flüchtlingssiedlungen verwendet wurden.

Reichsschuld*).

| Bezeichnung | 1927 | | 1928 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | Nov. | Sept. | Sept. | Nov. |
| I. Schuldverschreibungen: | | | | |
| Anleihe-Ablos.-Schuld, Altbesitz ¹⁾ . | 4 673,3 | 4 547,8 | 4 491,7 | 4 491,7 |
| „ „ Neubesitz ¹⁾ . | 700,0 | 700,0 | 700,0 | 700,0 |
| Anleihe des Reichs von 1927 ²⁾ . . . | 470,0 | 500,0 | 500,0 | 500,0 |
| Zusammen | 5 843,3 | 5 747,8 | 5 691,7 | 5 691,7 |
| II. Schatzanweisungen: | | | | |
| von 1923, rückz. 1935 (Goldanl.) . . | 18,8 | 18,6 | 18,4 | 18,3 |
| 6 vH von 1923, rückz. 1932 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,3 |
| K-Schatze | 0,6 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Zusammen | 20,7 | 20,4 | 20,2 | 20,1 |
| III. Bankschulden: | | | | |
| Rentenbank | 817,0 | 716,9 | 698,5 | 677,6 |
| Reichsbank | 208,4 | 199,4 | 199,4 | 199,4 |
| Zusammen | 1 025,4 | 916,3 | 897,8 | 876,9 |
| IV. Auslandsanleihe*): | | | | |
| \$ | 403,1 | 403,9 | 385,7 | 385,5 |
| £ | 420,0 | 418,5 | 410,1 | 410,0 |
| Schwed. Kr. | 27,0 | 26,8 | 26,3 | 26,3 |
| Lire | 21,5 | 20,6 | 20,3 | 20,3 |
| Schweiz. Fr. | 11,5 | 11,5 | 11,3 | 11,3 |
| Summe | 883,1 | 881,3 | 853,8 | 853,3 |
| Dazu: 5 vH Rückz.-Agio für \$ | 20,2 | 20,2 | 19,3 | 19,3 |
| Zusammen | 903,3 | 901,5 | 873,1 | 872,6 |
| V. Sonstige Reichsschulden: | | | | |
| Weitere Zahlungsverpflichtungen . . | 9,4 | 9,4 | 9,4 | 9,4 |
| Sicherheitsleistungen | 51,2 | 42,1 | 42,1 | 42,1 |
| Meliorationskredit | 12,0 | 12,0 | 12,0 | 12,0 |
| Darlehen von der Post | 60,0 | 23,0 | 23,0 | 93,0 |
| Sonstige kurzfristige Darlehen . . . | — | — | — | 7,0 |
| Reichswchsel | — | 296,0 | 341,0 | 366,7 |
| Davon am offenen Geldmarkt begeben | — | 185,9 | 230,8 | 316,5 |
| Zusammen | 132,6 | 382,5 | 427,5 | 530,2 |
| Gesamtsumme | 7 925,2 | 7 968,5 | 7 910,2 | 7 991,5 |

*) Stand am Monatsende. Abweichungen der Summen gegenüber den Einzelbeträgen entstanden durch Abrundung. — ¹⁾ Überschlägliche Ermittlung, da der Umtausch der alten Markanleihen noch nicht abgeschlossen ist. — ²⁾ Der angegebene Betrag stellt den Einlösungsbetrag der Auslosungsrechte ohne Berücksichtigung der Zinsen, jedoch unter Absetzung der ausgelosten Beträge dar. — ³⁾ Die Anleihe ist erst mit Ende Februar 1928 voll abgerechnet. — ⁴⁾ Umgerechnet nach den Berliner Devisenkursen am Monatsende.

Die deutschen Sparkassen im November 1928.

Der Zuwachs an Spareinlagen, der vom September zum Oktober von 150,8 Mill. RM auf 177,8 Mill. RM¹⁾ gestiegen war, erhöhte sich im November auf 178,7 Mill. RM. Hiervon entfallen 8,6 Mill. RM auf durch Aufwertung entstandene Spareinlagen (8,3 Mill. RM allein in Baden). Die Zunahme vollzog sich bei einer gleichzeitigen Abnahme der Einzahlungen und der Auszahlungen, wobei die Auszahlungen in ihrer Höhe stärker zurückgegangen waren als die Einzahlungen. Jedoch war diese Bewegung nicht einheitlich. Bemerkenswert ist, daß der Einlagenüberschuß im November des Vorjahres gegenüber dem Einlagenüberschuß im Oktober des Vorjahres gefallen war. Auch damals waren die Einzahlungen und die Auszahlungen gegenüber dem Vormonat zurückgegangen, die Einzahlungen aber in höherem Maße als die Auszahlungen.

Die Giro-, Scheck-, Kontokorrent- und Depositionseinlagen setzten ihre Steigerung fort und erreichten Ende November einen neuen Höchststand mit 1 380,2 Mill. RM.

¹⁾ Die Angaben von Braunschweig sind nachträglich berichtigt worden.

Die Bewegung der Spareinlagen.

| Monat | Ein- zahlun- gen ¹⁾ | Aus- zahlun- gen | Zunahme im Monat | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|------------------------|------------------------------|---------------------------|------------------------|
| | | | ins- gesamt ²⁾ | davon durch ³⁾ | |
| | | | | Auf- wertung | Zuschlag von Zinsen |
| in Mill. RM | | | | | |
| November 1927 | 397,4 | 298,1 | 99,3 | . | . |
| Juni 1928 | 498,3 | 355,7 | 142,6 | 7,0 | 0,6 |
| Juli „ | 524,1 | 370,9 | 153,2 | 0,2 | 0,6 |
| August „ | 509,6 | 332,4 | 177,2 | 0,1 | 0,4 |
| September „ | 482,5 | 331,7 | 150,8 | 0,4 | 0,3 |
| Oktober ⁴⁾ „ | 575,0 | 397,2 | 177,8 | 11,7 | 1,2 |
| November „ | 520,6 | 341,9 | 178,7 | 8,6 | 0,3 |

¹⁾ Einschl. der Zunahme durch Aufwertung und Zuschlag von Zinsen. — ²⁾ Abweichungen gegenüber den Einzelbeträgen entstanden durch Abrundung. — ³⁾ Soweit statistisch erfaßt. — ⁴⁾ Die Angaben von Braunschweig sind nachträglich berichtigt worden.

Die Einlagen bei den deutschen Sparkassen*).

| Länder | Spareinlagen | | | | Giro- usw. Einlagen | | | |
|--|--------------|-----------------------|--------------|--------------|---------------------|---------------|--------------|--------------|
| | Bestand Ende | | | | Bestand Ende | | | |
| | Nov. 1927 | Sept. 1928 | Okt. 1928 | Nov. 1928 | Nov. 1927 | Sept. 1928 | Okt. 1928 | Nov. 1928 |
| in Mill. RM | | | | | | | | |
| Preußen | 2 901,7 | 4 009,6 | 4 109,1 | 4 217,0 | 773,5 | 875,8 | 890,4 | 925,5 |
| Bayern | 347,9 | 494,6 | 510,2 | 526,1 | 97,4 | 124,1 | 118,1 | 121,2 |
| Sachsen | 292,6 | 425,7 | 440,5 | 451,1 | — | — | — | — |
| Württemberg | 222,4 | 301,3 | 308,9 | 319,0 | 137,9 | 151,2 | 151,4 | 147,0 |
| Baden | 204,2 | 301,9 | 318,5 | 333,8 | 34,9 | 51,4 | 50,0 | 49,5 |
| Hessen | 106,7 | 147,5 | 150,3 | 154,6 | 24,6 | 26,9 | 27,3 | 28,4 |
| Mecklenburg- Schwerin | 22,7 | 34,2 | 35,4 | 36,4 | 8,7 | 8,8 | 8,8 | 9,0 |
| Thüringen | 102,3 | 139,7 | 144,1 | 147,7 | 39,2 | 46,7 | 46,4 | 46,7 |
| Mecklenburg- Strelitz | 2,2 | 3,6 | 3,8 | 4,0 | 0,8 | 0,9 | 0,9 | 1,0 |
| Oldenburg | 31,0 | 38,5 | 40,1 | 40,9 | 10,7 | 10,3 | 10,9 | 11,3 |
| Braunschweig | 16,7 | 22,3 ²⁾ | 25,6 | 26,0 | — | — | — | — |
| Anhalt | 27,0 | 41,5 | 42,6 | 43,6 | 10,1 | 11,7 | 11,2 | 11,7 |
| Waldeck | 6,0 | 7,8 | 7,9 | 8,1 | 1,6 | 1,2 | 1,1 | 1,3 |
| Schaumburg- Lippe | 7,0 | 12,7 | 13,0 | 13,2 | 2,7 | 3,0 | 3,0 | 3,0 |
| Lippe-Deim. | 20,8 | 43,8 | 44,7 | 45,8 | 4,0 | 4,7 | 4,7 | 4,7 |
| Hamburg | 161,7 | 241,7 | 247,0 | 251,6 | 5,9 | 8,3 | 8,9 | 8,5 |
| Bremen | 66,3 | 99,0 | 101,3 | 102,8 | 4,9 | 10,9 | 10,1 | 9,9 |
| Lübeck ³⁾ | 3,9 | 6,2 | 6,4 | 6,5 | 1,0 | 1,1 | 1,3 | 1,4 |
| Zusammen | 4 543,1 | 6 371,5 ²⁾ | 6 549,5 | 6 728,2 | 1 158,0 | 1 336,9 | 1 344,5 | 1 380,2 |
| Außerdem im sächsischen Gironetz | — | — | — | — | 267,6 | 301,7 | 309,6 | 307,4 |

*) Abweichungen der Summen gegenüber den Einzelbeträgen entstanden durch Abrundung. — ¹⁾ In Lübeck besteht nur eine Sparkasse. Die Spareinlagen werden deshalb zumeist von Banken usw. aufgenommen, wodurch die verhältnismäßig niedrige Höhe der lübischen Spareinlagen zu erklären ist. — ²⁾ Die Angaben von Braunschweig sind nachträglich berichtigt worden.

Die Ausgabe von Wertpapieren und die Aufnahme von Auslandsanleihen im November 1928.

Im November 1928 hielt sich die Emissionstätigkeit im Inlande auf der Höhe des Vormonats. Der Rückgang bei den Emissionen von Inlandsanleihen wurde durch die erhöhte Emissionstätigkeit auf dem Aktienmarkt ausgeglichen. Im Inlande wurden Wertpapiere im Gesamtbetrag von 315 Mill. RM ausgegeben, von denen rd. 14 Mill. RM auf die Emission von 2 Mill. Kr. 5 prozentige Schuldverschreibungen der Actiebolaget Kreuger & Toll, Stockholm, entfielen. Die Schuldverschreibungen dieser Finanzierungsgesellschaft des Schwedischen Zündholztrusters haben

Die Ausgabe von Wertpapieren im Deutschen Reich und die Aufnahme von Auslandsanleihen im November 1928 (in Mill. RM).

| Art der Wertpapiere | Monatsdurchschnitt | | | 1928 | | |
|---|--------------------|----------------|----------------|--------|----------|--------|
| | 1927 | 2. Vj. 1928 | 3. Vj. 1928 | Sept. | Okt. | Nov. |
| Schuldverschreibungen: von öffentlich-rechtlichen Körperschaften | 58 | 96 | 9 | 16 | 41 | 15 |
| von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und Hypothekenbanken ¹⁾ | 162 | 171 | 125 | 112 | 143 | 116 |
| a) Kommunalschuldver- schreibungen | 29 | 62 | 26 | 19 | 38 | 24 |
| b) Pfandbriefe | 133 | 109 | 99 | 93 | 105 | 92 |
| von gemeinnützigen Kör- perschaften und Unter- nehmungen | 2 | 6 | — | — | 0 | — |
| von privaten Unterneh- mungen, Vereinen usw. | 16 | 25 | 27 | 77 | *) 14 | 0 |
| Schuldverschreibungen ins- gesamt ²⁾ | 238 | 298 | 161 | 205 | *) 198 | 131 |
| Aktien (ohne Fusionen und Sacheinlagen ³⁾) | 114 | 137 | 108 | 71 | 120 | 170 |
| Inländische Werte zusammen | 352 | 435 | 269 | 276 | *) 318 | 301 |
| Ausländische Werte | 5 | — | — | — | — | 14 |
| Insgesamt | 357 | 435 | 269 | 276 | *) 318 | 315 |
| Auslandsanleihen öffentlich- rechtlicher Körperschaften | 21,14 | 60,26 | 7,82 | 23,46 | — | 27,03 |
| Auslandsanleihen öffentlicher Unternehmungen | 6,51 | 54,80 | 26,04 | 73,50 | 10,50 | 37,08 |
| Auslandsanleihen kirchlicher Körperschaften | 1,16 | 5,74 | 1,47 | 2,55 | 1,18 | — |
| Auslandsanleihen privater Unternehmungen | 88,83 | 124,88 | 2,65 | 3,75 | *) 21,94 | 103,89 |
| Insgesamt | 117,64 | 245,68 | 37,98 | 103,26 | *) 33,62 | 168,00 |

¹⁾ Bis Februar 1928 nach Angaben der Steuerstatistik über verstempelte Wertpapiere; seit März 1928 nach unmittelbaren Angaben der Kreditanstalten. — ²⁾ Nominalbeträge. — ³⁾ Ausgabekurs. — ⁴⁾ Berichtigte Zahl.

aktienähnlichen Charakter, sie gewähren den Inhabern eine Zusatzverzinsung und — bei Einräumung von Bezugsrechten an die Aktionäre — auch ein entsprechendes Bezugsrecht auf Schuldverschreibungen. Die Emission wurde in der Statistik mit dem Kurswerte berücksichtigt, der sich unter Zugrundelegung des Zeichnungspreises von 710 *RM* für 100 Kr. auf 14,2 Mill. *RM* stellt¹⁾.

Von öffentlich-rechtlichen Körperschaften wurden nur 2 Anleihen aufgenommen, und zwar wurden von der Stadt Elberfeld und der Provinz Schleswig-Holstein 8 prozentige Anleihen im Betrage von 7,5 und 7 Mill. *RM* aufgelegt. Die Ausgabe von Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute und von Hypothekenbanken ging erheblich zurück. Von privaten Unternehmungen wurden nur geringe Beträge aufgenommen, die zusammen noch nicht den Betrag von 1 Mill. *RM* erreichten.

Die Aufnahme von Auslandsanleihen hat wieder erheblich zugenommen. Die Stadt München nahm eine 6 prozentige Anleihe von 1,625 Mill. £ in England auf, davon wurde ein Teilbetrag von 0,3 Mill. £ erst im Dezember in Holland aufgelegt und daher in der Statistik noch nicht berücksichtigt. Eine weitere Anleihe wurde in England von der Preussischen Elektrizitäts-

¹⁾ Die genaue Höhe des tatsächlich auf Deutschland entfallenden Anteils steht nicht fest.

A. G., Berlin, im Betrage von 1,2 Mill. £ aufgenommen, davon wurden 0,2 Mill. £ in Holland untergebracht. Von der 6 prozentigen Auslandsanleihe der Rudolf Karstadt A. G. im Betrage von 15 Mill. \$ dienten rd. 2,26 Mill. \$ zur Konvertierung des noch ausstehenden Betrages der im Jahre 1925 aufgenommenen 7prozentigen Auslandsanleihe; der Konversionsbetrag wurde in der Statistik in Abzug gebracht. Die Anleihe stellt insofern einen neuen Typ dar, als sie dem Inhaber von je 1000 \$ Nominalbetrag eine Bonifikation in Gestalt von Aktien der Gesellschaft im Nominalbetrage von 120 *RM* gewährt. Der Emissionskurs der Anleihe stellte sich dementsprechend auf 98 vH. Die Ruhrgas A. G., Essen, nahm eine 6½ prozentige Auslandsanleihe im Betrage von 12 Mill. \$ auf, davon wurden 8,9 Mill. \$ in den Vereinigten Staaten, 1,5 Mill. \$ in Holland, 1 Mill. \$ in Schweden und der Rest in der Schweiz aufgelegt. In den Vereinigten Staaten wurde ferner vom Ruhrverband Essen eine 6½ prozentige Anleihe im Betrage von 3 Mill. \$ aufgelegt.

Endlich ist noch ein von der Warenhausfirma Lindemann & Co. A. G., Berlin, bei einer New Yorker Investment Corporation aufgenommener langfristiger Kredit von 3 Mill. \$ zu erwähnen, der jedoch ebenso wie der im Vormonat von der Leonhard Tietz A. G., Köln, bei der gleichen Gesellschaft aufgenommene Kredit von 3,5 Mill. \$ in der Statistik nicht berücksichtigt wurde, da es sich nicht um Anleihen im eigentlichen Sinne handelt.

Die Monatsbilanzen der deutschen Banken am 31. Oktober 1928¹⁾.

Die nach dem neuen erweiterten — zum 31. März 1928 eingeführten — Schema aufgestellten Monatsbilanzen der deutschen Aktienbanken sowie der Staats- und Landesbanken und der Girozentralen liegen nunmehr für acht Monatsendtermine vor und geben die Möglichkeit, die Weiterentwicklung des deutschen Bankwesens, soweit es in den monatlichen Veröffentlichungen erfaßt ist, in diesem Zeitraum zu überblicken. Bei Besprechung der einzelnen Bilanzpositionen werden gleichzeitig die wichtigsten Änderungen des neuen Schemas in ihrer Bedeutung gekennzeichnet.

Die Bilanzsumme sämtlicher Banken, die Zwischenbilanzen bekanntgeben — außer den im Reichsanzeiger veröffentlichten Bilanzen stellen eine Anzahl weiterer Kreditinstitute ihre Monatsbilanzen dem Statistischen Reichsamt zur Verfügung — hat sich in dem erwähnten Zeitraum von rund 22,2 Milliarden *RM* (31. März 1928) auf rund 26,2 Milliarden *RM* (31. Oktober 1928) gehoben. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß sich gleichzeitig die Zahl der erfaßten Banken von 178 auf 189 erhöht hat²⁾.

Einwandfreie Vergleichszahlen lassen sich bei Beobachtung der 11 deutschen Großbanken gewinnen; ihre Bilanzsumme erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 11,95 Milliarden auf 13,25 Milliarden, d. i. eine Steigerung um 10,88 vH.

Hierin drückt sich das weitere Anwachsen des Geschäftsumfanges der deutschen Banken aus.

Für die Untersuchung der Geschäftsentwicklung der Banken im einzelnen ist die Beobachtung der Kreditoren, die den überwiegenden Teil der fremden Mittel der Banken einschließen, besonders aufschlußreich. Die nachstehenden Übersichten lassen ein beachtenswertes Ansteigen dieser Mittel erkennen; der Zuwachs beträgt (in dem Zeitraum März bis Oktober 1928) bei den 11 Großbanken 12,92 vH. Diese starke Zunahme der fremden Gelder ist auf das Zusammenwirken verschiedener Vorgänge zurückzuführen; einmal hatte der Konjunkturrückgang eine Freisetzung von Betriebsmitteln und deren kurzfristige Anlage bei den Banken zur Folge; zum anderen ist ein erheblicher Zufluß von Auslandsgeldern anzunehmen. Hierbei handelte es sich einerseits um die Erlöse, die aus den im Auslande durch die öffentliche und private Wirtschaft aufgenommenen Anleihen kurzfristig (als vorübergehend verfügbar) den Banken zugeleitet

Zwischenbilanzen von 11 deutschen Großbanken¹⁾
(Mill. *RM*).

| Bilanzposten | 1928 | | | | |
|--------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 31. 3. | 30. 6. | 30. 9. | 31. 10. | 30. 11. |
| Aktiva. | | | | | |
| Kasse | 232,8 | 273,7 | 262,5 | 251,2 | 251,3 |
| Wechsel | 2 455,8 | 2 481,1 | 2 589,5 | 2 758,2 | 2 873,0 |
| Guthaben bei Banken.. | 1 145,8 | 1 103,4 | 1 211,4 | 1 229,1 | 1 294,6 |
| Reports und Lombards | 638,7 | 787,6 | 762,4 | 743,3 | 766,2 |
| Warenvorschüsse | 1 044,0 | 1 189,9 | 1 302,9 | 1 412,9 | 1 529,1 |
| Wertpapiere | 204,9 | 203,4 | 215,4 | 216,6 | 215,2 |
| Konsortial-Beteiligung.. | 157,0 | 162,5 | 151,9 | 167,3 | 169,2 |
| Schuldner i. l. R. | 5 202,9 | 5 244,7 | 5 482,9 | 5 545,2 | 5 590,1 |
| Passiva. | | | | | |
| Kreditoren | 9 606,5 | 10 023,8 | 10 504,9 | 10 847,2 | 11 192,9 |
| davon | | | | | |
| Guthaben von Banken | 1 218,5 | 1 301,2 | 1 243,1 | 1 276,3 | 1 278,8 |
| Sonstige Kreditoren.. | 7 475,8 | 7 660,3 | 8 058,2 | 8 244,3 | 8 459,2 |
| Akzente | 510,1 | 500,9 | 537,1 | 522,6 | 525,2 |
| Bilanzsumme | 11 950,4 | 12 326,3 | 12 888,4 | 13 246,9 | 13 618,0 |
| Avale | 508,4 | 541,3 | 568,9 | 559,0 | 574,4 |

¹⁾ Deutsche Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft (Gemeinschaftsbilanz), Dresdner Bank, Darmstädter und Nationalbank, Commerz- und Privatbank, Mitteldeutsche Creditbank, Reichs-Kredit-Ges., Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Rheinische Kreditbank, Barmer Bankverein, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank.

wurden, andererseits aber strömten in den letzten Monaten zweifellos weitere Summen kurzfristiger Auslandskredite über die Banken in die deutsche Wirtschaft. Wenn auch die zunehmende Verknappung des New Yorker Geldmarktes seit Juni 1928 einen Abzug derartiger Geldmarktkredite bewirkt hat — der auffällige Rückgang der Gesamtkreditorensumme bei den 11 Großbanken zum 30. Juni 1928 und die weitere nicht unerhebliche Abnahme dieses Bilanzpostens zum Ende August 1928 dürfte wohl zum Teil hierauf zurückzuführen sein —, so wurden diese Rückgänge seit längerer Zeit durch den Zufluß anderer, vor allem französischer kurzfristiger Gelder, ausgeglichen. Der Umfang dieser kurzfristigen Auslandskredite wird durch die Fristenverschiebung innerhalb der Position »Kreditoren« in den letzten Monaten beleuchtet.

Das Anwachsen der »bis zu 3 Monaten fälligen« Kreditoren (von 52,6 auf 54,7 vH der gesamten Kreditoren) weist deutlich auf die Zunahme derartiger kurzfristiger Auslandsgelder hin, die überwiegend in dieser Befristung zur Verfügung gestellt werden.

Endlich dürfte an der Kreditorenzunahme der letzten Monate zum Teil auch die Freigabe deutschen Eigentums in den Vereinigten Staaten von Amerika beteiligt sein.

Unter den Kreditoren werden die Guthaben anderer deutscher Banken besonders ausgegliedert. Die Ausweisung dieser wichtigen Position ist insofern bei Einführung des neuen Bilanzschemas erheblich verbessert worden, als nunmehr die gesamten Bankguthaben hierin eingeschlossen sind, während in

²⁾ In den Zahlentübersichten konnten für die 11 Großbanken die inzwischen veröffentlichten Zahlen der Zwischenbilanzen zum 30. November 1928 ergänzt werden; da die Novemberbilanzen der dem Statist. Reichsamt gesondert berichtenden Banken bei Drucklegung noch nicht vollständig vorlagen, war für sämtliche Banken die ergänzende Angabe nicht möglich. — ³⁾ Unter den neu berichtenden Banken befinden sich einige Banken mit beachtlichem Geschäftsumfang, so u. a.

| | | |
|---|-------------|----------------------|
| 1. Bank für Brau-Industrie, April 1928 | Bilanzsumme | 14,5 Mill. <i>RM</i> |
| 2. Deutsche Landmannbank, April 1928 | » | 12,6 » » |
| 3. Frankfurter Bankverein, Mai 1928 | » | 12,0 » » |
| 4. Deutsche Bau- u. Bodenbank, Mai 1928 .. | » | 95,2 » » |
| 5. Commercial Investment Trust, Juni 1928 .. | » | 20,6 » » |
| 6. Bank für auswärtigen Handel, Sept. 1928 .. | » | 120,3 » » |

(alle Bilanzsummen für den Eintrittstermin).

Zwischenbilanzen deutscher Banken (in Mill. *RM*).

| Bilanzposten | 31. Oktober 1928 | | | | 1928 | | | | | | |
|--|------------------|-------------------------------------|---|----------|-----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|
| | 11 Großbanken | Sonstige Aktienbanken ¹⁾ | Öffentl.-rechtliche Kreditanstalten ²⁾ | Gesamt | 30. Sept. | 31. Aug. | 31. Juli | 30. Juni | 31. Mai | 30. April | 31. März |
| Zahl der Anstalten | 11 | 107 | 71 | 189 | 187 | 187 | 187 | 186 | 184 | 181 | 178 |
| I. Aktiva. | | | | | | | | | | | |
| Nicht eingezahltes Kapital | — | 7,3 | 39,4 | 46,7 | 51,0 | 57,5 | 63,3 | 53,9 | 43,6 | 34,0 | 41,6 |
| Kasse ¹⁾ | 251,2 | 44,1 | 50,0 | 345,3 | 359,1 | 291,4 | 358,4 | 363,0 | 383,7 | 328,0 | 307,5 |
| Schecks, Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | 2 758,2 | 606,9 | 581,9 | 3 947,0 | 3 778,7 | 3 634,6 | 3 406,7 | 3 459,7 | 3 445,6 | 3 492,1 | 3 378,9 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| a) Wechsel mit wechselm. Verpflichtung öffentlich-rechtl. Körpersch. und ihrer Betriebsverwaltungen .. | | | 40,4 | 40,4 | 52,4 | 58,1 | 39,2 | 33,3 | 60,1 | 60,5 | 55,2 |
| b) Schatzanweisungen und Schatzwechsel des Reichs u. der Länder | 154,0 | 30,7 | 63,7 | 248,4 | 230,9 | 166,1 | 170,0 | 190,8 | 177,6 | 143,0 | 135,7 |
| Guthaben der Banken ³⁾ | 1 229,1 | 453,9 | 1 067,1 | 2 750,1 | 2 580,5 | 2 538,9 | 2 594,4 | 2 396,3 | 2 375,5 | 2 179,2 | 2 145,2 |
| Reports und Lombards | 743,3 | 136,5 | 215,0 | 1 094,8 | 1 112,3 | 1 079,1 | 1 082,9 | 1 074,2 | 1 021,6 | 931,5 | 866,7 |
| Warenvorschüsse | 1 412,9 | 127,1 | 18,6 | 1 558,6 | 1 442,7 | 1 378,9 | 1 316,7 | 1 293,9 | 1 214,8 | 1 185,9 | 1 126,2 |
| Eigene Wertpapiere | 216,6 | 157,1 | 436,6 | 810,3 | 805,9 | 798,2 | 790,6 | 772,1 | 754,0 | 713,4 | 713,8 |
| Konsortialbeteiligungen | 167,3 | 24,1 | 23,4 | 214,8 | 193,8 | 199,2 | 195,4 | 202,0 | 202,0 | 192,3 | 193,8 |
| Dauernde Beteiligungen | 150,1 | 70,2 | 67,2 | 287,5 | 282,1 | 282,2 | 284,3 | 273,3 | 276,6 | 267,9 | 266,6 |
| Debitoren in laufender Rechnung .. | 5 545,2 | 1 215,7 | 2 826,6 | 9 587,5 | 9 488,6 | 9 236,1 | 9 236,7 | 8 958,6 | 8 850,2 | 8 818,1 | 8 618,7 |
| davon | | | | | | | | | | | |
| a) Banken ⁴⁾ | 412,0 | 60,2 | 668,0 | 1 140,2 | 1 146,0 | 1 074,3 | 1 195,6 | 1 105,8 | 1 120,4 | 1 106,7 | 1 025,0 |
| b) öffentl.-rechtl. Körperschaften .. | — | — | 1 140,2 | 1 140,2 | 1 118,6 | 1 085,7 | 1 075,5 | 1 078,6 | 1 084,8 | 1 018,0 | 994,8 |
| Hypotheken und Kommundarlehnen davon an andere Kreditanstalten weitergeleitet | 523,7 | 323,4 | 4 077,3 | 4 924,4 | 4 837,1 | 4 745,4 | 4 663,0 | 4 505,0 | 4 250,1 | 4 045,0 | 3 923,6 |
| Sonstige Aktiva | 249,3 | 144,7 | 267,0 | 661,0 | 646,8 | 643,2 | 645,9 | 625,4 | 547,6 | 485,4 | 542,0 |
| Summe der Aktiva | 13 246,9 | 3 311,0 | 9 670,1 | 26 228,0 | 25 584,6 | 24 867,7 | 24 593,2 | 23 978,3 | 23 469,7 | 22 809,6 | 22 210,6 |
| II. Passiva. | | | | | | | | | | | |
| Kapital | 712,0 | 360,1 | 331,5 | 1 403,6 | 1 400,5 | 1 392,4 | 1 391,2 | 1 363,2 | 1 322,4 | 1 297,1 | 1 272,4 |
| Reserven | 339,8 | 78,1 | 75,5 | 493,4 | 492,2 | 490,2 | 490,2 | 483,7 | 476,8 | 473,9 | 463,0 |
| Kreditoren | 10 847,2 | 2 292,8 | 5 033,3 | 18 173,3 | 17 683,2 | 17 108,1 | 16 928,0 | 16 468,2 | 16 322,5 | 15 882,6 | 15 410,5 |
| davon deutsche Banken ⁵⁾ .. | 1 276,3 | 304,1 | 2 440,0 | 4 020,4 | 3 951,0 | 3 837,5 | 3 757,3 | 3 911,8 | 3 753,9 | 3 600,5 | 3 449,1 |
| Akzente | 522,6 | 75,5 | 14,4 | 612,5 | 626,8 | 619,9 | 609,1 | 587,1 | 585,4 | 594,1 | 589,6 |
| Langfristige Anleihen bzw. Darlehen davon von anderen Kreditanst. | 704,7 | 369,4 | 3 904,6 | 4 978,7 | 4 898,4 | 4 819,3 | 4 743,6 | 4 643,6 | 4 331,7 | 4 141,8 | 3 996,5 |
| Sonstige Passiva | 120,6 | 135,1 | 310,8 | 566,5 | 483,5 | 437,8 | 431,1 | 432,5 | 430,9 | 420,1 | 478,6 |
| Summe der Passiva | 13 246,9 | 3 311,0 | 9 670,1 | 26 228,0 | 25 584,6 | 24 867,7 | 24 593,2 | 23 978,3 | 23 469,7 | 22 809,6 | 22 210,6 |
| III. Avale | 559,0 | 98,2 | 191,6 | 848,8 | 854,4 | 835,4 | 826,6 | 827,8 | 797,3 | 796,3 | 786,5 |

¹⁾ Einschl. fremde Geldsorten, fällige Zins- und Dividendenscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken. — ²⁾ Einschl. Bankfirmen, Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute. — ³⁾ Einschl. gemischte Hypothekenbanken. — ⁴⁾ Staats- und Landesbanken, Girozentralen usw.

Gliederung der Kreditoren der 11 Großbanken nach ihrer Befristung.

| Stichtag | Kreditoren ¹⁾ insgesamt | davon innerhalb 7 Tagen fällig | darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig | nach 3 Monaten fällig |
|---------------------|------------------------------------|--------------------------------|--|-----------------------|
| in Mill. <i>RM</i> | | | | |
| 31. März 1928 | 8 694,3 | 3 550,7 | 4 573,8 | 569,8 |
| 30. April „ | 8 967,4 | 3 787,2 | 4 662,8 | 517,4 |
| 31. Mai „ | 9 047,9 | 3 748,7 | 4 798,3 | 500,9 |
| 30. Juni „ | 8 961,5 | 3 794,0 | 4 674,1 | 493,4 |
| 31. Juli „ | 9 021,9 | 3 710,3 | 4 818,7 | 492,9 |
| 31. Aug. „ | 8 938,0 | 3 694,7 | 4 762,6 | 480,7 |
| 30. Sept. „ | 9 301,3 | 3 843,6 | 4 964,9 | 492,8 |
| 31. Okt. „ | 9 520,6 | 3 750,1 | 5 209,2 | 561,3 |
| 30. Nov. „ | 9 738,0 | 3 775,4 | 5 421,2 | 541,4 |
| in vH | | | | |
| 31. März 1928 | 100 | 40,8 | 52,6 | 6,6 |
| 30. April „ | 100 | 42,2 | 52,0 | 5,8 |
| 31. Mai „ | 100 | 41,4 | 53,0 | 5,5 |
| 30. Juni „ | 100 | 42,3 | 52,2 | 5,5 |
| 31. Juli „ | 100 | 41,1 | 53,4 | 5,5 |
| 31. Aug. „ | 100 | 41,3 | 53,3 | 5,4 |
| 30. Sept. „ | 100 | 41,3 | 53,4 | 5,3 |
| 31. Okt. „ | 100 | 39,4 | 54,7 | 5,9 |
| 30. Nov. „ | 100 | 38,8 | 55,7 | 5,5 |

¹⁾ Sonstige Kreditoren und Guthaben von deutschen Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstigen deutschen Kreditinstituten.

dem früheren Schema Teilbeträge davon auch unter Einlagen oder sonstigen Kreditoren verbucht waren.

Die Guthaben anderer deutscher Banken haben in dem vorliegenden Zeitraum bei den 11 Großbanken eine absolute Steigerung um 57,8 Mill. *RM* aufzuweisen, was einer Zunahme um rund 4,7 vH entspricht. Stellt man dieser Steigerung das Anwachsen der gesamten Kreditoren gegenüber (im gleichen Zeitraum um 12,9 vH), so läßt sich ein nicht unbeträchtliches relatives Zurückgehen dieser durchlaufenden Posten erkennen. Immerhin ist aber der Umfang dieser gegenseitigen Bankguthaben, gemessen am Vorkriegsstand, auch heute noch als außerordentlich hoch zu bezeichnen.

Die Position »Akzente« zeigt nur eine geringe Zunahme. Die fremden Mittel insgesamt (Kreditoren, Akzente und lang-

fristige Anleihen) erreichten zum 31. Oktober 1928 einen neuen Höchststand von rd. 23,8 Milliarden *RM* bei sämtlichen erfaßten Banken und von rd. 12,1 Milliarden *RM* bei den 11 Großbanken allein.

In der Verwendung der den Banken zur Verfügung stehenden Mittel lassen die Bilanzen als auffallendste Erscheinung eine Verlangsamung des Kontokorrentgeschäftes erkennen. Die gesamten Debitoren der 11 Großbanken erhöhten sich in dem Zeitraum März bis Oktober 1928 um nur rd. 342 Mill. *RM* (das sind nur rd. 6,6 vH) gegenüber einer Kreditorenzunahme um rd. 1 241 Mill. *RM* (das sind rd. 12,9 vH). Diese verminderte Zunahme der Inanspruchnahme ist vor allem eine Auswirkung des konjunkturellen Rückganges.

Debitoren, gegliedert nach Kreditnehmern (in Mill. *RM*).

| Stichtag | Anzahl der Banken | Kredite an Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige Kreditinstitute | Kommunaldebitoren ¹⁾ | Sonstige Debitoren | Summe |
|----------------------------|-------------------|--|---------------------------------|--------------------|---------|
| Sämtliche erfaßten Banken. | | | | | |
| 31. März 1928 | 178 | 1 025,0 | 994,8 | 6 598,9 | 8 618,7 |
| 30. April „ | 181 | 1 106,7 | 1 018,0 | 6 693,4 | 8 818,1 |
| 31. Mai „ | 184 | 1 120,4 | 1 084,8 | 6 645,0 | 8 850,2 |
| 30. Juni „ | 186 | 1 105,8 | 1 078,6 | 6 774,2 | 8 958,6 |
| 31. Juli „ | 187 | 1 195,6 | 1 075,5 | 6 965,6 | 9 236,7 |
| 31. Aug. „ | 187 | 1 074,3 | 1 085,7 | 7 076,1 | 9 236,1 |
| 30. Sept. „ | 187 | 1 146,0 | 1 118,6 | 7 224,0 | 9 488,6 |
| 31. Okt. „ | 189 | 1 140,2 | 1 140,2 | 7 307,1 | 9 587,5 |
| Die 11 Großbanken. | | | | | |
| 31. März 1928 | | 394,4 | | 4 808,5 | 5 202,9 |
| 30. April „ | | 411,5 | | 4 871,8 | 5 283,3 |
| 31. Mai „ | | 392,8 | | 4 848,4 | 5 241,2 |
| 30. Juni „ | | 386,6 | | 4 858,1 | 5 244,7 |
| 31. Juli „ | | 465,2 | | 4 983,9 | 5 449,1 |
| 31. Aug. „ | | 360,2 | | 5 062,4 | 5 422,6 |
| 30. Sept. „ | | 381,2 | | 5 101,7 | 5 482,9 |
| 31. Okt. „ | | 412,0 | | 5 133,2 | 5 545,2 |
| 30. Nov. „ | | 406,7 | | 5 183,4 | 5 590,1 |

¹⁾ Nur gesondert berichtet von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten

Aufschlußreich ist die Unterteilung der Debitoren nach Kreditnehmern. In dieser Hinsicht ist bei Einführung des neuen Zwischenbilanzschemas ein bedeutsamer Fortschritt dadurch erzielt worden, daß nunmehr die an andere Banken (einschließlich Bankfirmen, Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute) gegebenen Kredite besonders ausgliedert werden. Weiterhin berichten seit Ende März 1928 die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten dem Statistischen Reichsam in besonderen über die an öffentlich-rechtliche Körperschaften gegebenen Kontokorrentkredite.

Die Debitoren der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten im besonderen.

| Stichtag | Anzahl der Anstalten | Gesamte Debitoren | davon | | |
|----------------------|----------------------|-------------------|---|---|--------------------|
| | | | Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften und ihre Betriebsverwaltungen | Kredite an Banken, Bankfirmen, Sparkassen und Kreditinstitute | Sonstige Debitoren |
| in Mill. <i>R.M.</i> | | | | | |
| 31. März 1928 | 71 | 2 520,7 | 992,8 | 595,5 | 932,4 |
| 30. April | 71 | 2 587,0 | 1 016,0 | 648,5 | 922,5 |
| 31. Mai | 71 | 2 624,0 | 1 082,6 | 688,4 | 853,0 |
| 30. Juni | 71 | 2 671,1 | 1 076,6 | 673,5 | 921,0 |
| 31. Juli | 70 | 2 656,5 | 1 073,5 | 676,6 | 906,4 |
| 31. Aug. | 70 | 2 661,2 | 1 083,5 | 666,4 | 911,3 |
| 30. Sept. | 70 | 2 768,3 | 1 116,3 | 701,1 | 950,9 |
| 31. Okt. | 70 | 2 826,6 | 1 140,2 | 668,0 | 1 018,4 |
| in vH | | | | | |
| 31. März 1928 | 71 | 100 | 39,39 | 23,62 | 36,99 |
| 30. April | 71 | 100 | 39,27 | 25,07 | 35,66 |
| 31. Mai | 71 | 100 | 41,26 | 26,23 | 32,51 |
| 30. Juni | 71 | 100 | 40,31 | 25,21 | 34,48 |
| 31. Juli | 70 | 100 | 40,41 | 25,47 | 34,12 |
| 31. Aug. | 70 | 100 | 40,71 | 25,04 | 34,25 |
| 30. Sept. | 70 | 100 | 40,32 | 25,33 | 34,35 |
| 31. Okt. | 70 | 100 | 40,34 | 23,63 | 36,03 |

Die Übersichten zeigen die erhebliche Bedeutung der an andere Kreditanstalten weitergeleiteten Beträge bei den öffentlich-rechtlichen Instituten. Von den gesamten Debitoren entfielen bei ihnen zum 31. 10. 1928 668,0 Mill. *R.M.*, das sind rd. 23,6 vH auf diese Kreditnehmergruppe, gegen nur 7,4 vH bei den 11 Großbanken. Eine Besonderheit der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ist ferner die starke Betonung des Kommunalkredits. Die an Gemeinden und Gemeindeverbände gegebenen kurz- und mittelfristigen unter Debitoren verbuchten Kredite erreichten bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten zum 31. Oktober 1928 eine Höhe von 1 140,2 Mill. *R.M.*, also mehr als 40 vH der gesamten Debitoren in laufender Rechnung. Dazu kommen noch die langfristigen Tilgungsdarlehen (Kommunaldarlehen) mit 1 602,4 Mill. *R.M.* sowie die Kommunalwechsel mit 40,4 Mill. *R.M.* Insgesamt waren somit am 31. Oktober 1928 2 783,0 Mill. *R.M.* = 28,78 vH der Bilanzsumme der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten im Kommunalgeschäft angelegt. Die Aktienbanken weisen den Anteil der Kommunalkredite an ihren Debitoren nicht aus. Es kann jedoch angenommen werden, daß diesen Krediten bei den Aktienbanken eine wesentlich geringere Bedeutung zukommt.

Die Gliederung der Debitoren der deutschen Banken nach den Deckungsverhältnissen wurde ebenfalls in dem neuen Bilanzschema vom März 1928 erheblich verbessert durch Unterteilung der gedeckten Debitoren in

- a) durch börsengängige Wertpapiere gedeckte,
- b) durch sonstige Sicherheiten gedeckte.

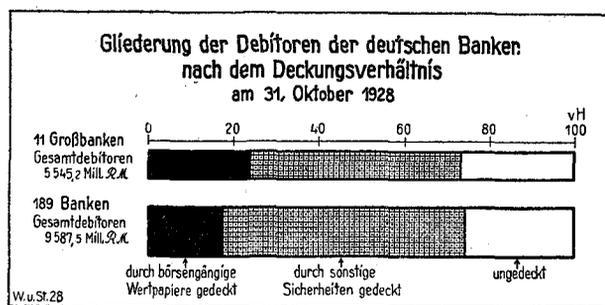
Diese Unterteilung macht es möglich, einen gewissen Überblick darüber zu gewinnen, in welchem Umfang Effektenbesitz durch kurzfristige Bankkredite finanziert worden ist.

Zum 31. Oktober 1928 entfielen bei den 11 Großbanken von den gesamten Debitoren 72,9 vH auf die gedeckten Debitoren, wovon wiederum 23,6 vH durch börsengängige Wertpapiere sichergestellt waren. Die Deckungsverhältnisse bei sämtlichen erfaßten Banken sind davon etwas verschieden. Bei ihnen war zum gleichen Zeitpunkt sogar ein noch höherer Anteil (74,0 vH) der sämtlichen Debitoren sichergestellt. Dagegen ist der Prozentsatz der durch Wertpapiere unterlegten Kredite niedriger (17,6 vH) als bei den Großbanken.

Als Ausgleich für die oben gekennzeichnete relativ geringere Beanspruchung des Konto-Korrent-Kredits verwendeten die Banken einen Teil des bedeutenden Einlagenzuwachses zur Aufnahme größerer Wechselbeträge. Das Wechselportefeuille der 11 Großbanken erfuhr in der Zeit von Ende März bis Ende Oktober 1928 eine Steigerung um rd. 302,4 Mill. *R.M.*

Debitoren, gegliedert nach Deckungsverhältnissen (in Mill. *R.M.*).

| Stichtag | Anzahl der Banken | Von den gesamten Debitoren sind | | | Summe |
|----------------------------|-------------------|---|-------------------------------------|-----------|---------|
| | | durch börsengängige Wertpapiere gedeckt | durch sonstige Sicherheiten gedeckt | ungedeckt | |
| Sämtliche erfaßten Banken. | | | | | |
| 31. März 1928 | 178 | 1 529,9 | 4 822,1 | 2 266,7 | 8 618,7 |
| 30. April | 181 | 1 495,8 | 5 044,6 | 2 277,7 | 8 818,1 |
| 31. Mai | 184 | 1 528,7 | 4 948,7 | 2 372,8 | 8 850,2 |
| 30. Juni | 186 | 1 550,4 | 5 040,8 | 2 367,4 | 8 958,6 |
| 31. Juli | 187 | 1 616,3 | 5 147,7 | 2 472,7 | 9 236,7 |
| 31. Aug. | 187 | 1 630,1 | 5 176,8 | 2 429,2 | 9 236,1 |
| 30. Sept. | 187 | 1 669,5 | 5 359,3 | 2 459,8 | 9 488,6 |
| 31. Okt. | 189 | 1 689,7 | 5 409,2 | 2 488,6 | 9 587,5 |
| Die 11 Großbanken. | | | | | |
| 31. März 1928 | 11 | 1 197,4 | 2 480,7 | 1 524,8 | 5 202,9 |
| 30. April | 11 | 1 176,6 | 2 566,2 | 1 540,5 | 5 283,3 |
| 31. Mai | 11 | 1 197,5 | 2 555,1 | 1 488,6 | 5 241,2 |
| 30. Juni | 11 | 1 201,6 | 2 563,1 | 1 480,0 | 5 244,7 |
| 31. Juli | 11 | 1 239,9 | 2 672,8 | 1 536,4 | 5 449,1 |
| 31. Aug. | 11 | 1 270,0 | 2 638,0 | 1 514,6 | 5 422,6 |
| 30. Sept. | 11 | 1 277,6 | 2 705,3 | 1 500,0 | 5 482,9 |
| 31. Okt. | 11 | 1 305,9 | 2 738,8 | 1 500,5 | 5 545,2 |
| 30. Nov. | 11 | 1 327,6 | 2 766,1 | 1 496,4 | 5 590,1 |



auf 2 758,2 Mill. *R.M.*, was einer Zunahme um 12,3 vH entspricht. Bei allen Banken¹⁾ beliefen sich die Wechselbestände am 31. Oktober 1928 auf 3 947,0 Mill. *R.M.* Inwieweit dieses Anwachsens des Wechselportefeuilles neben einer zunehmenden Aufnahme von Inlandswechseln auch auf die Hereinnahme von Auslandswechseln zurückzuführen ist, ist statistisch nicht festzustellen.

In gewissem Gegensatz zu der eben dargelegten Entwicklung der Wechselbestände bei den Aktienbanken ist bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten innerhalb des vorliegenden Zeitraumes ein Rückgang des Wechselportefeuilles um 78,5 Mill. *R.M.* (11,89 vH) festzustellen. Wie für die Debitoren, weisen die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten auch für ihren Wechselbestand den Anteil der in Diskontform an öffentlich-rechtliche Körperschaften gegebenen Kredite besonders aus. Die nachfolgende Übersicht zeigt, daß der prozentuale Anteil der Kommunalwechsel am Gesamtwechselbestand von Monat zu Monat stark schwankt, für Ende Oktober beträgt er rd. 7 vH.

Wechselbestand der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (in Mill. *R.M.*).

| Stichtag | Zahl der berichtenden Anstalten | Wechselbestände insgesamt | davon | |
|---------------|---------------------------------|---------------------------|--|-------------------------------------|
| | | | Wechsel mit wechselsmäßiger Verpflichtung öffentlich-rechtlicher Körperschaften und ihrer Betriebsverwaltungen | in vH des gesamten Wechselbestandes |
| 31. März 1928 | 71 | 660,4 | 55,2 | 8,36 |
| 30. April | 71 | 711,8 | 60,5 | 8,50 |
| 31. Mai | 71 | 666,8 | 60,1 | 9,01 |
| 30. Juni | 71 | 648,4 | 33,3 | 5,14 |
| 31. Juli | 70 | 598,5 | 39,2 | 6,55 |
| 31. Aug. | 70 | 647,7 | 58,1 | 8,97 |
| 30. Sept. | 70 | 588,4 | 52,4 | 8,91 |
| 31. Okt. | 70 | 581,9 | 40,4 | 6,94 |

Besonders beachtenswert ist sodann die Bewegung der Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren. Dieser Anlageposten hat in dem Achtmonatszeitraum beträchtlich zugenommen, und zwar bei den 11 Großbanken um 368,9 Mill. auf 1 412,9 Mill. *R.M.*, was eine Steigerung um rd. 35,3 vH be-

¹⁾ Einschl. Girozentralen, Landesbanken usw.

deutet. Die Entwicklung bei sämtlichen erfaßten Banken ist ungefähr gleichlaufend.

In scharfem Gegensatz hierzu steht die Gestaltung der Position Reports und Lombards. Zwar sind die Börsenkredite in den Monaten März bis Juni 1928 nicht unerheblich gestiegen; doch ist seitdem zunächst ein völliger Stillstand und später sogar ein Rückgang der Börsenkredite bei den 11 Großbanken von 787,6 Mill. *R.M.* (Ende Juni 1928) auf 743,3 Mill. *R.M.* bis Ende Oktober 1928 eingetreten. Hierin kommt die Verminderung der Börsentätigkeit zum Ausdruck.

Die nicht unbedeutliche weitere Zunahme der Aktivposition Nostroguthaben bei Banken in dem vorliegenden Zeitraum um rd. 7,3 vH auf 1 229,1 Mill. *R.M.* bei den 11 Großbanken (um 28,2 vH auf 2 750,1 Mill. *R.M.* bei sämtlichen Banken) dürfte im Zusammenhang mit der Steigerung des Anteils der kurzfristigen Auslandskredite an den fremden Mitteln der Banken zu erklären sein. Die Nostroguthaben schließen erhebliche Valutaguthaben ein, die von den Banken als Sicherung gegen unvorhergesehene Abziehung von Auslandsgeldern gehalten werden. Dieser Reserver Charakter erklärt auch den im Vergleich zu Vorkriegsverhältnissen erheblich gesteigerten Umfang dieses Postens.

Die Barreserven der deutschen Banken (Kassenbestände und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken) unterlagen in dem besprochenen Zeitraum starken Schwankungen. Einem langsamen Steigen der Barbestände in den Monaten März bis Mai folgte ein scharfes Sinken zu Ende August 1928 (sogar unter den Stand von Ende März). Seitdem ist wiederum eine leichte Zunahme festzustellen. Im Gefolge dieser Entwicklung verminderte sich die Barliquidität¹⁾ nicht unbedeutlich, wie nebenstehende Übersicht erkennen läßt.

Für die 11 Großbanken errechnet sich bis Ende Oktober 1928 eine Barliquidität von 2,21 vH, was gegenüber dem Ende Mai 1928 erreichten verhältnismäßig günstigen Stand von 2,70 vH eine erhebliche Abnahme bedeutet. Die Tatsache, daß die Liquiditätszahlen für sämtliche hier erfaßten Banken noch unter diesem Niveau liegen, erklärt sich aus der geringeren Barliquidität der öffentlich-rechtlichen Banken und der Girozentralen.

Ein erheblich günstigeres Bild ergibt sich, wenn man eine erweiterte Barliquidität in der Form errechnet, daß man in die Kassenbestände nicht nur die Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken, sondern auch noch die Nostroguthaben bei anderen Banken einbezieht. Die Berücksichtigung dieses Postens bei Feststellung der Barliquidität der deutschen Banken erscheint besonders deshalb wohl vertretbar, weil die Nostro-

¹⁾ Verhältnis der Kassenbestände einschl. Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken zu den fremden Mitteln, d. h. der Summe von Kreditoren und Akzepten.

Barliquidität der deutschen Banken
(März-November 1928).

| Stichtag | Zahl der Banken | Kasse ¹⁾ | Kasse ¹⁾ und Guthaben bei Banken | Fremde Mittel ²⁾ | Barliquidität ³⁾ | Erweiterte Barliquidität ⁴⁾ |
|----------------------------|-----------------|---------------------|---|-----------------------------|-----------------------------|--|
| Sämtliche erfaßten Banken. | | | | | | |
| 31. März 1928 | 178 | 307,5 | 2 452,7 | 16 000,1 | 1,92 | 15,33 |
| 30. April | 181 | 328,0 | 2 507,2 | 16 476,7 | 1,99 | 15,92 |
| 31. Mai | 184 | 383,7 | 2 759,2 | 16 907,9 | 2,27 | 16,92 |
| 30. Juni | 186 | 363,0 | 2 759,3 | 17 055,3 | 2,13 | 16,18 |
| 31. Juli | 187 | 358,4 | 2 952,8 | 17 537,1 | 2,04 | 16,84 |
| 31. Aug. | 187 | 291,4 | 2 830,3 | 17 728,0 | 1,64 | 15,97 |
| 30. Sept. | 187 | 359,1 | 2 939,6 | 18 310,0 | 1,96 | 16,05 |
| 31. Okt. | 189 | 345,3 | 3 095,4 | 18 785,8 | 1,84 | 16,48 |
| Die 11 Großbanken. | | | | | | |
| 31. März 1928 | 232,8 | 1 378,6 | 10 116,6 | 2,30 | 13,63 | |
| 30. April | 250,8 | 1 400,5 | 10 441,8 | 2,40 | 13,41 | |
| 31. Mai | 284,8 | 1 467,7 | 10 547,7 | 2,70 | 13,91 | |
| 30. Juni | 273,7 | 1 377,1 | 10 524,7 | 2,60 | 13,68 | |
| 31. Juli | 273,3 | 1 460,3 | 10 642,0 | 2,57 | 13,72 | |
| 31. Aug. | 214,6 | 1 365,7 | 10 649,9 | 2,03 | 12,82 | |
| 30. Sept. | 262,5 | 1 473,9 | 11 042,0 | 2,33 | 13,35 | |
| 31. Okt. | 251,2 | 1 480,3 | 11 369,8 | 2,21 | 13,02 | |
| 30. Nov. | 251,3 | 1 545,9 | 11 718,1 | 2,14 | 13,19 | |

¹⁾ Kasse einschl. Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken. — ²⁾ Kreditoren und Akzepte. — ³⁾ Kasse einschl. Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken in vH der fremden Mittel. — ⁴⁾ Kasse (einschl. Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken) plus Guthaben bei Banken in vH der fremden Mittel.

guthaben, wie schon erwähnt, erhebliche Auslandsbankguthaben einschließen, d. h. bedeutende Beträge jederzeit greifbarer internationaler Zahlungsguthaben¹⁾.

Die vorstehende Übersicht läßt die auf dieser Grundlage errechnete erweiterte Barliquidität erkennen (letzte Spalte). Bemerkenswert sind dabei nicht nur die hohen Liquiditätssätze selbst, sondern auch die in mancher Hinsicht entgegengesetzte Entwicklungsrichtung. Während sich in dem Achtmonatszeitraum, wie erwähnt, die reine Barliquidität unter Schwankungen nicht unerheblich senkte, erhöhte sich bei sämtlichen erfaßten Banken die durch Einbeziehung der Nostroguthaben erweiterte Barliquidität von 15,33 vH auf 16,48 vH im gleichen Zeitraum. Bei den 11 Großbanken im besonderen verminderte sich zwar auch die erweiterte errechnete Barliquidität, indes liegen auch bei ihnen diese Sätze sehr erheblich über den reinen Barliquiditätssätzen.

¹⁾ Zur Kennzeichnung des bedeutungsvollen Ausmaßes dieser Valutaguthaben mag darauf hingewiesen werden, daß z. B. die Nostroguthaben bei der Deutschen Bank zum 31. 12. 1927, wie im Geschäftsbericht bekanntgegeben wurde, zu mehr als 85 vH auf fremde Währungen lauteten.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG

Die überseeische Aus- und Einwanderung im 3. Vierteljahr und im Oktober 1928.

Die Zahl der über deutsche und fremde Häfen ausgewanderten Deutschen betrug im 3. Vierteljahr 1928: 11 549 (im 2. Vierteljahr 1928: 14 616, im 3. Vierteljahr 1927: 12 599).

Im Oktober 1928 sind 6 368 Deutsche nach Übersee ausgewandert (im September 1928: 4 542, im Oktober 1927: 6 983).

Insgesamt haben in den ersten 10 Monaten 1928: 49 383 Deutsche die Heimat mit überseeischem Reiseziel verlassen (in den ersten 10 Monaten 1927: 52 433). Die Auswanderung hat also in diesem Zeitraum gegenüber dem Vorjahr um über 3 000 Personen abgenommen. Die Hauptabnahme entfällt auf Preußen (rund 2 400); auch in den meisten anderen Ländern ist die Auswanderung zurückgegangen, nur einige weisen eine Zunahme auf, so Oldenburg, Hamburg, vor allem aber Bayern (um 820).

Unter der Gesamtzahl der Auswanderer in den ersten 10 Monaten 1928 (1927) waren 26 509 männlichen (31 049) und 22 874 weiblichen Geschlechts (21 384); während demnach die Zahl der männlichen Auswanderer um über 4 500 zurückging, hat sich die Zahl der weiblichen Auswanderer um fast 1 500 erhöht.

Von diesen Auswanderern wählten die Ausreise über Bremen 26 864 (28 143), über Hamburg 21 109 (21 981), über fremde Häfen 1 410 (2 309).

Unter den deutschen Auswanderern in den ersten 10 Monaten 1928 waren 580 bisher im Ausland ansässige Reichsangehörige.

Überseeische Auswanderung Deutscher im 3. Vierteljahr und im Oktober 1928.

| Herkunftsgebiete | Ausgewandert sind Deutsche | | | | | | |
|--|----------------------------|----------|----------|--------------|--------------|-------------------|--------|
| | im 3. Viertelj. 1928 | | | im Okt. 1928 | im Okt. 1927 | seit 1. Jan. 1928 | 1927 |
| | männlich | weiblich | zusammen | | | | |
| Preußen | 2 591 | 2 395 | 4 986 | 2 583 | 2 998 | 20 731 | 23 232 |
| Bayern | 1 011 | 1 017 | 2 028 | 1 295 | 1 254 | 9 080 | 8 256 |
| Sachsen | 291 | 261 | 552 | 342 | 333 | 2 343 | 2 662 |
| Württemberg | 416 | 421 | 837 | 603 | 657 | 4 443 | 4 818 |
| Baden | 438 | 427 | 865 | 657 | 628 | 4 228 | 4 321 |
| Thüringen | 109 | 96 | 205 | 74 | 106 | 869 | 858 |
| Hessen | 53 | 72 | 125 | 73 | 143 | 647 | 765 |
| Hamburg | 398 | 399 | 797 | 345 | 294 | 2 623 | 2 357 |
| Mecklenburg-Schwerin | 29 | 20 | 49 | 33 | 25 | 220 | 273 |
| Oldenburg | 128 | 70 | 198 | 98 | 77 | 917 | 695 |
| Braunschweig | 30 | 30 | 60 | 24 | 26 | 239 | 274 |
| Anhalt | 14 | 19 | 33 | 10 | 13 | 126 | 135 |
| Bremen | 114 | 132 | 246 | 115 | 167 | 1 042 | 1 138 |
| Übrige Länder | 32 | 17 | 49 | 21 | 22 | 201 | 209 |
| Ohne nähere Angabe | 186 | 159 | 345 | 128 | 175 | 1 094 | 1 918 |
| Deutsches Reich | 5 840 | 5 535 | 11 375 | 6 311 | 6 918 | 48 803 | 51 911 |
| Bisher im Ausland ansässig gewesene Reichsangehörige | 65 | 109 | 174 | 57 | 65 | 580 | 522 |
| Zusammen | 5 905 | 5 644 | 11 549 | 6 368 | 6 983 | 49 383 | 52 433 |
| davon: männlich | — | — | — | 2 943 | 3 669 | 26 509 | 31 049 |
| weiblich | — | — | — | 3 425 | 3 314 | 22 874 | 21 384 |
| über Bremen | 2 930 | 2 787 | 5 717 | 3 571 | 4 282 | 26 864 | 28 143 |
| Hamburg | 2 739 | 2 646 | 5 385 | 2 637 | 2 497 | 21 109 | 21 981 |
| fremde Häfen | 236 | 211 | 447 | 160 | 204 | 1 410 | 2 309 |

Über deutsche Häfen sind im Oktober 1928: 2 439, insgesamt in den ersten 10 Monaten 1928 (1927) 22 781 (24 898) Ausländer ausgewandert, darunter waren 840 (1 139) vor ihrer Auswanderung im Deutschen Reich ansässig.

Eingereist sind im Oktober 1928 über Bremen 2 515, über Hamburg 3 352, zusammen 5 867 Personen, darunter 2 898 Deutsche und 2 969 Ausländer, in den ersten 10 Monaten 1928 insgesamt 91 775 (80 198) Personen, davon über Bremen 42 124, über Hamburg 49 651.

Die Zahl der Aus- und Einreisenden (-wanderer) über Bremen und Hamburg in den ersten 9 Monaten 1928 und 1927 nach Nationalität und benutzter Schiffsklasse ergibt sich aus nebenstehender Übersicht.

Aus- und Einreisende (-wanderer) über Bremen und Hamburg im 1. bis 3. Vierteljahr 1927 und 1928 nach Nationalität und Schiffsklasse.

| Schiffsklasse | Zahl der über Bremen und Hamburg | | | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------------|--------|-----------|-------------------|---------|-----------|--------------|--------|-----------|----------|---------|-----------|--------|
| | Ausreisenden | | | | | | Einreisenden | | | | | | |
| | insgesamt | | | davon Auswanderer | | | insgesamt | | | davon | | | |
| | Deutsche | | Ausländer | Deutsche | | Ausländer | Deutsche | | Ausländer | Deutsche | | Ausländer | |
| | Hamburg | Bremen | Hamburg | Bremen | Hamburg | Bremen | Hamburg | Bremen | Hamburg | Bremen | Hamburg | Bremen | |
| I. Klasse 1927 | 7 188 | 1 131 | 7 167 | 1 521 | 1 022 | 206 | 752 | 32 | 16 583 | | 6 009 | | 10 574 |
| I. Klasse 1928 | 8 152 | 2 610 | 9 733 | 1 796 | 908 | 471 | 901 | 73 | 17 882 | 6 057 | | | 11 825 |
| II. Klasse 1927 | 6 427 | 10 409 | 5 081 | 7 619 | 3 988 | 5 616 | 382 | 816 | 5 236 | 17 137 | 1 998 | 6 356 | 3 238 |
| II. Klasse 1928 | 5 457 | 9 598 | 3 790 | 7 904 | 3 138 | 5 002 | 349 | 785 | 6 669 | 17 702 | 2 678 | 6 083 | 3 991 |
| Mittel-brw. Touristenklasse 1927 ¹⁾ | 420 | 849 | 200 | 528 | — | 757 | — | 168 | 681 | | 398 | | 283 |
| Mittel-brw. Touristenklasse 1928 | 1 898 | 3 525 | 1 514 | 4 848 | 165 | 1 520 | 88 | 506 | 3 472 | | 1 724 | | 1 748 |
| III. Klasse 1927 | 18 986 | 20 084 | 16 628 | 15 460 | 14 474 | 17 282 | 11 419 | 8 770 | 18 118 | 17 639 | 9 407 | 6 727 | 8 711 |
| III. Klasse 1928 | 19 274 | 18 337 | 15 108 | 12 487 | 14 261 | 16 300 | 9 684 | 7 956 | 18 276 | 21 907 | 10 097 | 8 921 | 8 179 |
| Zusammen 1927 | 33 021 | 32 473 | 29 084 | 25 128 | 19 484 | 23 861 | 12 553 | 9 786 | 40 618 | 34 776 | 17 812 | 13 083 | 22 806 |
| Zusammen 1928 | 34 781 | 34 070 | 30 145 | 27 035 | 18 472 | 23 293 | 11 022 | 9 320 | 46 299 | 39 609 | 20 556 | 15 004 | 25 743 |
| davon im: | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Vj. 1928 | 10 065 | 11 243 | 5 943 | 5 403 | 6 651 | 9 746 | 3 249 | 3 510 | 6 393 | 4 345 | 3 225 | 2 024 | 3 168 |
| 2. » 1928 | 11 181 | 10 116 | 8 614 | 5 978 | 6 436 | 7 830 | 4 506 | 3 203 | 20 749 | 18 966 | 9 175 | 6 361 | 11 574 |
| » 1928 | 13 535 | 12 711 | 15 588 | 15 654 | 5 385 | 5 717 | 3 267 | 2 607 | 19 157 | 16 298 | 8 156 | 6 619 | 11 001 |

¹⁾ Nur Mittelklasse. — ²⁾ Darunter 16 (9 bzw. 7) ohne Angabe der Staatsangehörigkeit.

Die Bevölkerungsbewegung in den deutschen Großstädten im November 1928.

Im November 1928 wurden in den deutschen Großstädten, auf 1 000 Einwohner und ein volles Jahr berechnet, 10,5 Eheschließungen, 13,3 Lebendgeburten und 9,9 Sterbefälle registriert. Die Zahl der Eheschließungen war auch im November mit 10,5 auf 1 000 Einwohner noch etwas höher als im gleichen Monat des Vorjahres (10,2). Ihre Zunahme war aber nicht mehr so stark wie in den Vormonaten. Die Zahl der Lebendgeborenen ist von 12,6 im November 1927 auf 13,3 auf 1 000 Einwohner gestiegen. Es wurden fast ebensoviel Kinder geboren wie im November 1926 (13,4 auf 1 000).

Die Sterblichkeit war nach ihrem Anstieg in den Vormonaten im November 1928 recht günstig. Es kamen nur 9,9 Sterbefälle auf 1 000 Einwohner gegenüber 10,3 im November 1927 und 10,2 im November 1926. Infolge der äußerst gelinden Witterung im November war die Zahl der in diesem Monat sonst sehr häufigen Sterbefälle an Lungenentzündung und sonstigen Krankheiten der Atmungsorgane erheblich niedriger als im gleichen Monat der Vorjahre und als im Oktober dieses Jahres. Eine Zunahme ist nur bei den Sterbefällen an Krebs festzustellen. Auch die Säuglingssterblichkeit war mit 7,9 Sterbefällen auf 100 Lebendgeborene des Berichtsmonats erheblich günstiger als im November 1927 (8,5).

Bevölkerungsbewegung in den deutschen Großstädten im November 1928.

| Berichtszeit | Eheschließungen | Lebendgeborene ¹⁾ | | Gestorbene ¹⁾ | | Sterbefälle ¹⁾ an | | Lungenentzündung und sonst. Krankheiten der Atmungsorg. |
|---|-----------------|------------------------------|-----------------|--------------------------|--------------------|------------------------------|-----------------|---|
| | | insgesamt | davon unehelich | insgesamt | davon 0-1 Jahr alt | Tuberkulose | Herzkrankheiten | |
| Jan.-Okt. 1928 | 150 439 | 205 208 | 29 375 | 158 246 | 17 680 | 13 777 | 20 732 | 17 099 |
| November 1928 | 15 680 | 19 904 | 2 873 | 14 808 | 1 565 | 1 171 | 2 007 | 1 368 |
| » 1927 | 14 695 | 18 161 | 2 539 | 14 800 | 1 535 | 1 213 | 2 023 | 1 485 |
| Auf 1 000 Einwohner und aufs Jahr berechnet | | | | | | | | |
| Jan.-Okt. 1928 | 10,1 | 13,7 | 2,0 | 10,6 | 8,6 | 0,92 | 1,39 | 1,14 |
| Jan.-Okt. 1927 | 9,2 | 13,6 | 2,0 | 10,6 | 8,8 | 0,97 | 1,35 | 1,19 |
| November 1928 | 10,5 | 13,3 | 1,9 | 9,9 | 7,9 | 0,79 | 1,35 | 0,92 |
| » 1927 | 10,2 | 12,6 | 1,8 | 10,3 | 8,5 | 0,84 | 1,40 | 1,03 |
| » 1926 | 9,1 | 13,4 | 2,0 | 10,2 | 8,6 | 0,88 | 1,38 | 1,02 |

¹⁾ Ohne Ortsfremde. — ²⁾ Auf 100 in der Berichtszeit Lebendgeborene berechnet.

Die Witterung im November 1928.

Im November herrschte sehr milde Witterung. Die durchschnittlichen Monatstemperaturen lagen überall, teilweise erheblich, über dem langjährigen Mittel, und zwar im Osten verhältnismäßig stärker als im Westen, so in Ostpreußen bis fast + 5° C, im Gebiet links des Rheins dagegen nur um etwas mehr als 2° C. Zu Beginn des Monats wurden in Oberschlesien

noch 22° C (Ratibor) Wärme gemessen, während am 10. in der Lüneburger Heide mehr als 5° C Kälte verzeichnet wurden. Die Zahl der Frosttage war gering. Verschiedene Stationen im Rheinland, in Sachsen, in Niederschlesien sowie in Süddeutschland waren völlig ohne Frost.

Die Niederschläge waren durchweg, besonders in den westlichen und nordwestlichen Gebieten, sehr ergiebig. Das Dreifache der normalen Niederschlagsmenge und noch darüber wurden in Lüneburg (294 vH), im mittleren Mecklenburg (Güstrow 318 vH) und im Riesengebirge (Schreiberhau 329 vH) gemessen. Verhältnismäßig zu niederschlagsarm waren Mittel- und Oberschlesien (Ratibor 46 vH) sowie der nordöstlichste Teil von Ostpreußen (Tilsit 86 vH).

Schneefälle erfolgten nur stellenweise, besonders in Süddeutschland und Oberschlesien.

Von weiteren Witterungsmerkmalen sind die außerordentlich schweren Stürme am 25. u. 26. des Monats besonders erwähnenswert, die verbunden mit Sturmfluten im Nordseegebiet in Begleitung von ungewöhnlich tiefen Barometerständen, vielfach den tiefsten bisher beobachteten, auftraten und schwere wirtschaftliche Schäden zur Folge hatten. Am 25. November abends betrug der auf den Meeresspiegel bezogene Barometerstand in Berlin 727 mm, während der bis dahin in Berlin beobachtete tiefste Barometerstand mit 729 mm am 9. Februar 1889 festgestellt wurde.

Die Witterung im November 1928*).

| Meteorologische Stationen ¹⁾ | Lufttemperatur in C° | | | | Niederschlag | | Frosttage ²⁾ |
|---|----------------------|-----------------------------|---------|-------|--------------|-----------------|-------------------------|
| | mittel | Abweichung von der normalen | tiefste | Datum | Höhe mm | vH des normalen | |
| | | | | | | | |
| Westerland a. Sylt. | 8,0 | + 3,2 | -2,4 | 9. | 140 | 184 | 24 |
| Lüneburg | 7,0 | + 3,2 | -5,2 | 10. | 127 | 294 | 23 |
| Emden | 7,7 | + 3,4 | -1,1 | 10. | 131 | 205 | 26 |
| Kassel | 6,5 | + 3,0 | -0,8 | 10. | 116 | 276 | 17 |
| Münster i. W. | 7,2 | + 2,9 | -4,8 | 10. | 154 | 257 | 24 |
| Aachen | 7,3 | + 2,3 | -1,9 | 10. | 104 | 153 | 20 |
| Frankfurt a. M. | 7,2 | + 2,7 | 0,0 | 7. | 103 | 215 | 18 |
| Karlsruhe | 7,5 | + 2,6 | -0,1 | 21. | 72 | 133 | 19 |
| Stuttgart | 7,3 | + 2,6 | 0,1 | 7. | 67 | 149 | 18 |
| München | 5,0 | + 3,2 | -3,6 | 30. | 79 | 165 | 19 |
| Erfurt | 6,5 | + 3,7 | -2,6 | 7. | 48 | 137 | 13 |
| Dresden | 7,8 | + 3,7 | 1,1 | 8. | 66 | 161 | 17 |
| Magdeburg | 7,5 | + 3,7 | -1,9 | 11. | 84 | 247 | 23 |
| Berlin | 7,1 | + 4,1 | -3,0 | 11. | 91 | 217 | 24 |
| Stettin | 6,8 | + 4,2 | -2,7 | 11. | 63 | 177 | 22 |
| Breslau | 6,9 | + 4,3 | -1,6 | 12. | 37 | 97 | 19 |
| Ratibor | 6,8 | + 4,1 | -2,6 | 12. | 19 | 46 | 13 |
| Lauenburg i. P. | 6,7 | + 3,9 | -0,9 | 30. | 74 | 145 | 23 |
| Osterode | 6,1 | + 4,6 | -2,6 | 11. | 49 | 129 | 20 |
| Tilsit | 6,1 | + 4,7 | -1,5 | 12. | 44 | 86 | 24 |

* Nach dem Witterungsbericht des Preussischen Meteorologischen Instituts. — ¹⁾ Seehöhe der meteorol. Stationen vgl. „W. u. St.“, 8. Jg. 1928, Nr. 22, S. 864. — ²⁾ Mit mindestens 0,1 mm Niederschlägen. — ³⁾ Frosttage = Tage, an denen die Temperatur zeitweilig unter den Nullpunkt sinkt.

Ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis für den 8. Jahrgang 1928 einschließlich Titelblatt wird dem 1. Heft des 9. Jahrgangs beiliegen.